

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

59. JAHRGANG, SONDERNUMMER 2



Arbeitsmarkt 2011



**Bundesagentur
für Arbeit**

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

59. JAHRGANG, SONDERNUMMER 2



Arbeitsmarkt 2011



**Bundesagentur
für Arbeit**

Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA):

Arbeitsmarkt 2011

Arbeitsmarktanalyse für Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herausgeber und Verlag: Bundesagentur für Arbeit
90327 Nürnberg

Rückfragen an: Anja Häublein (Statistik): Tel. 0911 / 179-1364
E-Mail: Service-Haus.Statistik-Analytik@arbeitsagentur.de

Erscheinungsweise: jährlich

Redaktionsschluss: Juli 2012

Datenstand: Juni 2012

Bezugspreis: 9,71 € (zzgl. 2,50 € Versandkosten, keine MWSt-Pflicht)

Bestellungen/
Abbestellungen/
Reklamationen Bundesagentur für Arbeit
Service-Haus
Geschäftsstelle für Veröffentlichungen
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Satz, Grafik und Druck: Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn
www.bonifatius.de

E-Mail: Service-Haus.Veröffentlichungen@arbeitsagentur.de

Rechte: Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Versand: Zustellung erfolgt durch die Post

Hinweis: Sie finden diese Sondernummer auch im Internet unter
www.arbeitsagentur.de → Presse → Statistik → Aktueller Jahresbericht

Newsletter der BA:

Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung:

Hier können Sie den kostenlosen Newsletter abonnieren:

www.arbeitsagentur.de → Presse → Statistik → Newsletter Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
abh. ziv. ET	abhängige zivile Erwerbstätige
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
Alg II	Arbeitslosengeld II
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
BSM	Beschäftigung schaffende Maßnahmen
EGS	Entgeltsicherung für Ältere
EGZ	Eingliederungszuschüsse
eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EP	Erwerbspersonen
ESF	Europäischer Sozialfonds
ET	Erwerbstätige
EXGZ	Existenzgründungszuschüsse
EZN	Einstellungszuschüsse bei Neugründungen
EZV	Einstellungszuschüsse bei Vertretung
FbW	Förderung beruflicher Weiterbildung
GZ	Gründungszuschuss
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
LKZ	Lohnkostenzuschuss
nEf	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
PSA	Personal-Service-Agentur
SAM	Strukturanpassungsmaßnahmen
SGB	Sozialgesetzbuch
ÜG	Überbrückungsgeld
UBV	Unterstützung der Beratung und Vermittlung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
zkT	zugelassene kommunale Träger
i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MA	Monatsanfang
ME	Monatsende
MM	Monatsmitte
MS	Monatssumme
JA	Jahresanfang
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
i.e.S.	im engeren Sinne
i.w.S.	im weiteren Sinne
i.d.R.	in der Regel
u.U.	unter Umständen
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
u	unzuverlässige oder ungewisse Daten
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



I. Der Arbeitsmarkt im Jahr 2011

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage.....	11
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung.....	11
1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit.....	11
1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit.....	13
1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen.....	14
2. Nichtrealisierte Arbeitskräftenachfrage.....	14
2.1 Gemeldete Arbeitsstellen.....	14
2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot.....	15
3. Arbeitskräfteangebot.....	16
4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung.....	16
4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern.....	16
4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen.....	16
4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen.....	17
4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern.....	18
4.5 Arbeitslosenquoten.....	19
4.6 Unterbeschäftigung.....	20
4.7 Internationaler Vergleich.....	20
5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit.....	21
5.1 Arbeitslosenversicherung.....	21
5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	22

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken.....	25
1.1 Übergreifendes.....	25
1.2 Arbeitslosenstatistik.....	25
1.3 Beschäftigungsstatistik.....	26
1.4 Statistik über Leistungen nach dem SGB III.....	27
1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	27
1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung.....	28
1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen.....	28
1.8 Wichtige Änderungen in 2011.....	28
2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage.....	29
3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes.....	29
4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale.....	32
5. Arbeitslosenquote.....	34
6. Konzept der Unterbeschäftigung.....	34
7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit.....	35
8. Stille Reserve.....	36
9. Dauer der Arbeitslosigkeit.....	37
10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote.....	38
11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot, gemeldete und bekannte Stellen.....	38
12. Engpassanalyse.....	39
13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt.....	41

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs.....	43
2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland.....	43
3. Höhe und Dauer von Geldleistungen nach SGB III und SGB II.....	45
4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	45
5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III).....	46
6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II).....	46
7. Aktive Arbeitsmarktpolitik.....	47
8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2011.....	51
9. Frauenförderung.....	51
10. Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik.....	52

IV. Tabellenanhang..... 53



Verzeichnis der Abbildungen

Seite

I.	1	Wachstum und Beschäftigung in Deutschland	11
	2	Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland.....	12
	3	Erwerbstätigkeit nach Status in Deutschland 2011	12
	4	Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld in Deutschland.....	13
	5	Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland.....	13
	6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Deutschland Juni 2011	14
	7	Der BA gemeldete Arbeitsstellen in Deutschland	15
	8	Erwerbspersonenpotenzial.....	16
	9	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland.....	16
	10	Arbeitslosigkeit nach Personengruppen in Deutschland 2011	17
	11	Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Jahr 2011	18
	12	Langzeitarbeitslose in Deutschland	19
	13	Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland	20
	14	Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich.....	20
	15	Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach SGB III und SGB II im Jahr 2011.....	21
	16	Leistungsempfänger in Deutschland	22
	17	Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in Deutschland 2011	22
II.	1	Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräfte nachfrage.....	30
	2	Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs	31
	3	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Deutschland	31
	4	Komponenten der Unterbeschäftigung hinsichtlich Maßnahmen bzw. Sonderstatus	35
	5	Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik	39
	6	Arbeitsstellenbestand	40
	7	Stellenbesetzungsprozess.....	40
III.	1	Mindestbeteiligung Frauen.....	52

Verzeichnis der Tabellen

Seite

IV. Eckwerte

1 Eckdaten zum Arbeitsmarkt	53
2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt.....	56
3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt	57
4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes	58

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

1 Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten.....	59
2 Erwerbsquoten nach Geschlecht	60
3 Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter.....	61
4 Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt.....	64
5 Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht und Alter.....	65

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

1 Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	68
2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen.....	71
3 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen	72
4 Geförderte Erwerbstätigkeit	73
5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot	76
6 Gemeldetes Stellenangebot.....	77
7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU	78
8 Erwerbstätigenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht und Alter	79
9 Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht	82
10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland.....	85
11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse.....	85
12 Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in Deutschland, West- und Ostdeutschland	86
13 Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach ausgewählten Merkmalen.....	87

IV.C. Arbeitslosigkeit

1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen	88
2 Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung	89
2.1 Komponenten der Unterbeschäftigung.....	92
3 Kurzarbeiter	95
4 Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen	96
5 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen	97
6 Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen	98
7 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen.....	99
8 Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit.....	100
9 Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht und Alter	101

IV.D. Soziales Sicherungssystem

1 Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen	104
2 Arbeitslosengeld-Empfänger.....	105
3 Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld	106
4 Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	107
5 Sperrzeiten.....	110
6 Sanktionen	111

IV.E. Ausgleichsprozesse

1 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.....	112
2 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen.....	113

3	Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit	116
4	Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht	116
5	Stellenabgang nach Strukturmerkmalen.....	117

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

1	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht für Personen im SGB III und SGB II	120
2	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente	123
3	Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen	126
4	Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach Strukturen	127
5	Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen	128
6	Förderung der Selbstständigkeit.....	129

IV.G. Personengruppen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen	130
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen.....	133
3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht.....	136
4	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz	137
5	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	140
6	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht	143
7	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen	144
8	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter	147
9	Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen.....	148
10	Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	151
11	Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	152
12	Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	153
13	Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	154
14	Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen.....	155
15	Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit	158
16	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen	159
17	Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU.....	160

IV.H. Wirtschaftszweige

1	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen	161
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen.....	162
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe.....	165
4	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen.....	168
5	Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen	171
6	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen	172
7	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen	175

IV.I. Regionen

1	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern	178
2	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern	179
3	Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen	180
4	Spanne der Arbeitslosenquoten nach Bundesländern	182
5	Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern	183
6	Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen	184
7	Kurzarbeiter nach Bundesländern.....	186

IV.J. Berufe und Qualifikationen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen	187
2	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen	190
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation	193
4	Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Qualifikationsniveau	194

I. Überblick

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2011

Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich 2011 fortgesetzt. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist jahresdurchschnittlich um 3,0 Prozent gewachsen, nach +3,7 Prozent in 2010. Der Arbeitsmarkt hat davon profitiert: Die Erwerbstätigkeit und vor allem die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind im Jahresdurchschnitt 2011 kräftig gestiegen, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung deutlich gesunken. Der deutsche Arbeitsmarkt erwies sich in der Krise 2009 als sehr robust und knüpfte im Aufschwung an die Entwicklung des letzten Konjunkturzyklus an. In 2011 erreichten Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung den jeweils niedrigsten Stand seit 1991 und die Erwerbstätigkeit den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage

Der konjunkturelle Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat die Arbeitskräftenachfrage deutlich belebt. Die jahresdurchschnittliche Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben zugenommen.

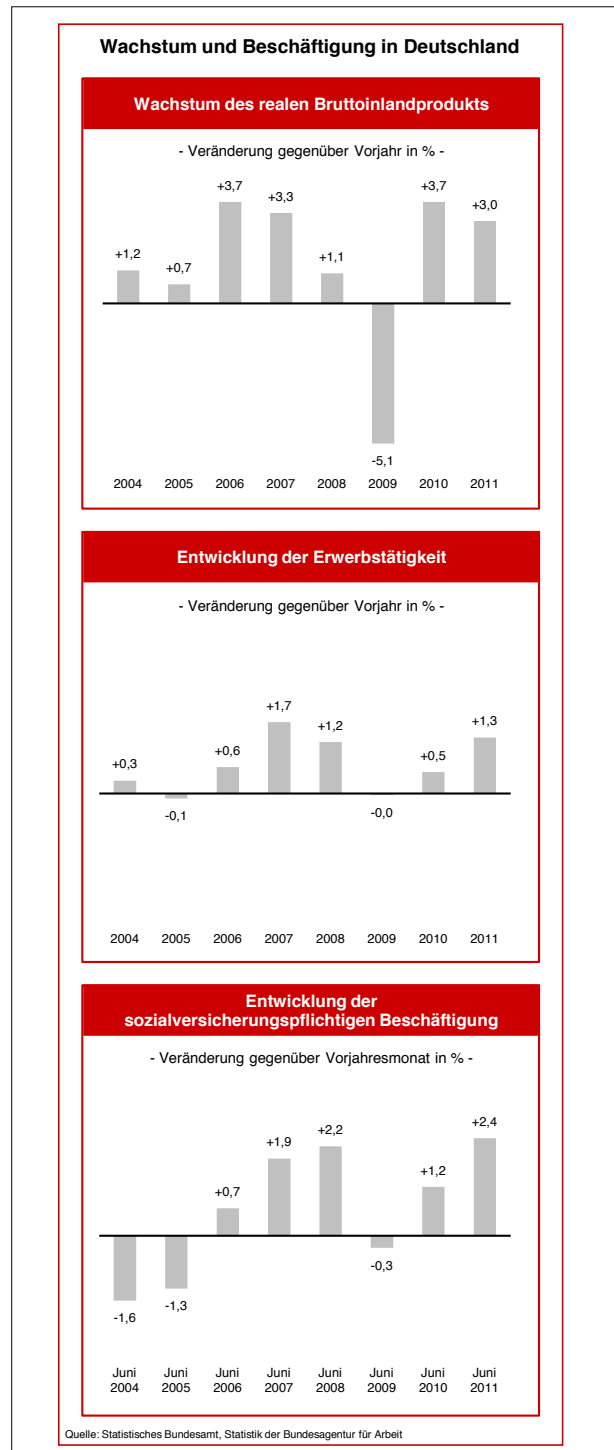
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Die **deutsche Wirtschaft** ist in saisonbereinigter Rechnung bis ins dritte Quartal 2011 gewachsen. Für das vierte Quartal wird ein Rückgang ausgewiesen. Über das gesamte Jahr 2011 hat das Bruttoinlandsprodukt um 3,0 Prozent zugenommen, nach +3,7 Prozent im Jahr zuvor. Die Produktionsverluste von 2009 konnten damit wieder aufgeholt werden. Wachstumsbeiträge kamen 2011 sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Die Binnennachfrage wurde vor allem von den Investitionen getragen, weitere Impuls kamen vom Konsum, was auch mit der guten Arbeitsmarktlage zusammenhing. Die Exporte legten weiter kräftig zu, die Importe nicht ganz so stark, sodass auch der Außenbeitrag zum Wachstum beitrug.

1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nahm die **Erwerbstätigkeit** (nach dem Inlandskonzept) im Jahres-

Abbildung I.1



durchschnitt um 547.000 oder 1,3 Prozent auf 41,10 Mio zu, nach +191.000 oder +0,5 Prozent im Vorjahr. Damit erreicht die Erwerbstätigkeit ihren höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** hat 2011 noch stärker zugenommen als die Erwerbstätigkeit. Im Juni waren 28,38 Mio Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 671.000 oder 2,4 Prozent mehr als vor einem Jahr, nach +330.000 oder +1,2 Prozent in 2010.¹ Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat damit die Verluste der Krise mehr als aufgeholt und liegt nun eine knappe Million (923.000) über dem Vorkrisenniveau.

Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beruht sowohl auf mehr Vollzeit- als auch auf mehr Teilzeitbeschäftigung. Die Vollzeitbeschäftigung ist im Juni gegenüber dem Vorjahr um 377.000 oder 1,7 Prozent auf 22,68 Mio und die Teilzeitbeschäftigung um 281.000 oder 5,2 Prozent auf 5,67 Mio gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung hat sich weiter erhöht; 2011 lag er bei 20,0 Prozent, nach 19,4 Prozent in 2010. Im Jahr 2000 hatte der Anteil 14,1 Prozent und 1992 noch 12,0 Prozent betragen.

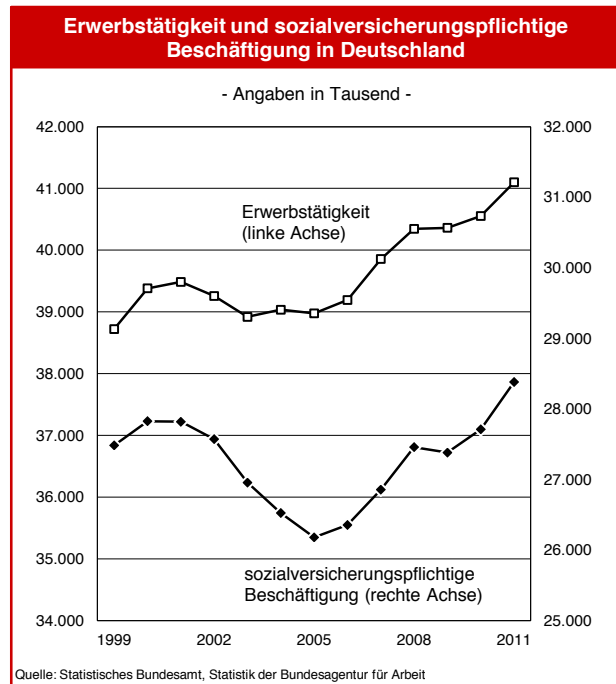
Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 69,1 Prozent den größten Teil der Erwerbstätigen; in den letzten beiden Jahren hat der Anteil zwar zugenommen, im langfristigen Trend ist er aber rückläufig: 2010 lag der Anteil bei 68,3 Prozent, 2000 aber noch bei 70,7 Prozent und 1992 bei 76,8 Prozent.

Über die Jahre an Gewicht gewonnen hat die **Selbstständigkeit**. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der selbstständig Tätigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) 2011 jahresdurchschnittlich um 58.000 oder 1,3 Prozent auf 4,55 Mio gestiegen. Damit übten im Jahresdurchschnitt 11,0 Prozent der Erwerbstätigen eine selbstständige Tätigkeit aus, nach ebenfalls 11,1 Prozent in 2010. Im Jahr 2000 betrug der Anteil noch 10,1 Prozent und 1992 9,5 Prozent.

Die **Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten** war in den letzten Jahren leicht rückläufig. Im Juni 2011 waren 4,89 Mio Personen so beschäftigt, gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang von 22.000 oder 0,5 Prozent, nach -15.000 oder -0,3 Prozent in 2010. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen beläuft sich auf 11,9 Prozent, nach 12,1 Prozent im Vorjahr und 10,3 Pro-

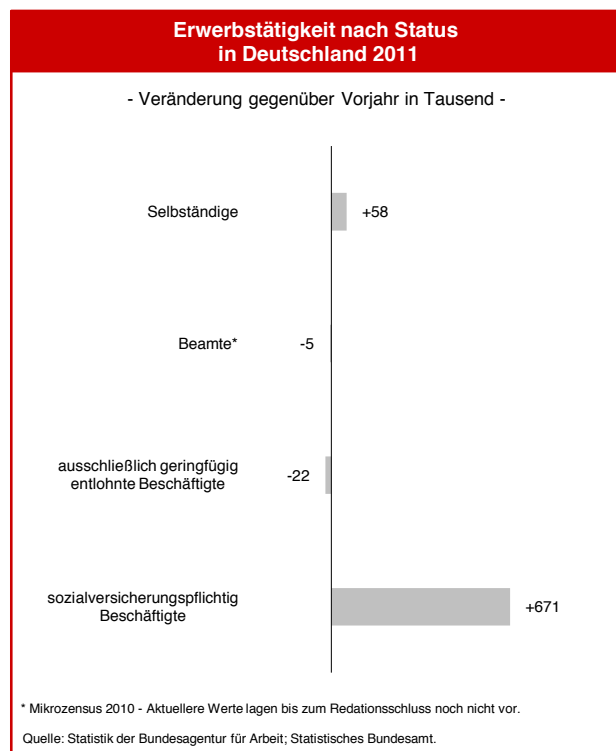
¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte werden die Juni-Werte herangezogen, die in der Regel nahe beim Jahresdurchschnitt liegen.

Abbildung I.2



zent im Jahr 2000. Gleichzeitig nimmt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die zusätzlich einen **geringfügig entlohnten Nebenjob** ausüben, wei-

Abbildung I.3



ter zu. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um 135.000 oder 5,7 Prozent auf 2,49 Mio gestiegen, nach +98.000 oder +4,3 Prozent im 2010. 8,8 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben einen solchen Nebenjob, 2010 hatte der Anteil noch 8,5 Prozent und 2003 – das Jahr in dem durch die Minijobreform der sozialversicherungsfreie Nebenjob wieder eingeführt wurde – erst 4,3 Prozent betragen. In die Erwerbstätigenrechnung gehen allerdings allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, weil die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

Die durch **Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit** hat sich 2011 in der Summe verringert. Zurückgeführt wurden vor allem Beschäftigung schaffende Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die als Rechtsverhältnisse eigener Art in die Erwerbstätigenrechnung eingehen, um 94.000 auf 166.000, und die Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante um 24.000 auf 22.000 abgenommen. Erstmals in diesem Jahr wurden jahresdurchschnittlich 9.000 Personen in der Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit gefördert. Darüber hinaus hat auch die begleitende Förderung abhängiger Beschäftigung abgenommen, und zwar um 46.000 auf 165.000, wobei sich die Abnahme vor allem mit weniger Eingliederungszuschüssen (-27.000 auf 95.000) und weniger Beschäftigungszuschüssen nach § 16e SGB II erklären (-19.000 auf 16.000). Die Förderung der Selbstständigkeit lag mit 136.000 um 18.000 unter dem Vorjahresniveau.

1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit

Im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs seit 2010 ist die **Arbeitszeit** der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder gestiegen. Nach Einschätzung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung² hat sich die Pro-Kopf-Arbeitszeit der Erwerbstätigen 2011 um 0,3 Prozent auf 1.413 Stunden erhöht, nachdem sie 2010 um 1,8 Prozent zugenommen hatte. Das Arbeitsvolumen, das sich als Produkt von Erwerbstätigen und Pro-Kopf-Arbeitszeit ergibt, ist um 1,7 Prozent gestiegen, nach +2,3 Prozent im Vorjahr. Damit überschreitet auch das Arbeitsvolumen das Vorkrisenniveau.

Einen Beitrag zum Anstieg der durchschnittlichen Arbeitszeit hat der Rückgang der Kurzarbeit geleistet. Nach der Statistik der BA hat die Kurzarbeiterzahl von 2010 auf 2011 jahresdurchschnittlich weiter abgenommen, und zwar von 503.000 auf rund 148.000. 2009 wurden noch jahresdurchschnittlich 1,14 Mio Kurzarbeiter geför-

²) IAB-Kurzbericht 7/2011.

Abbildung I.4

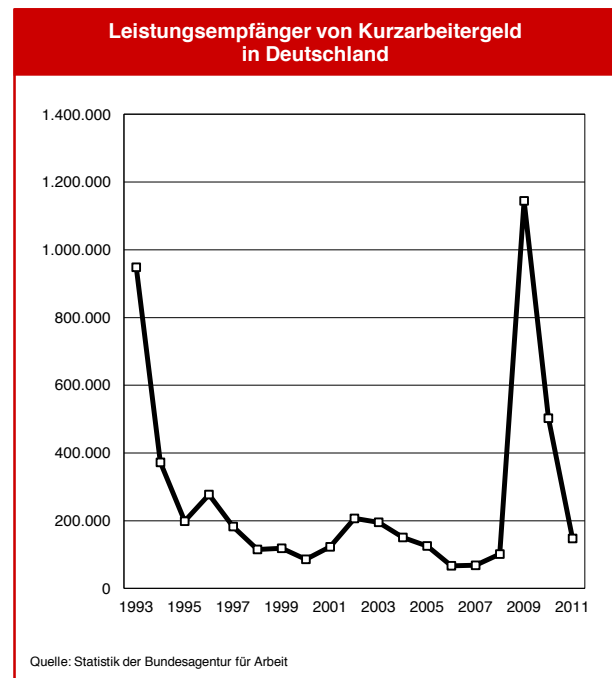
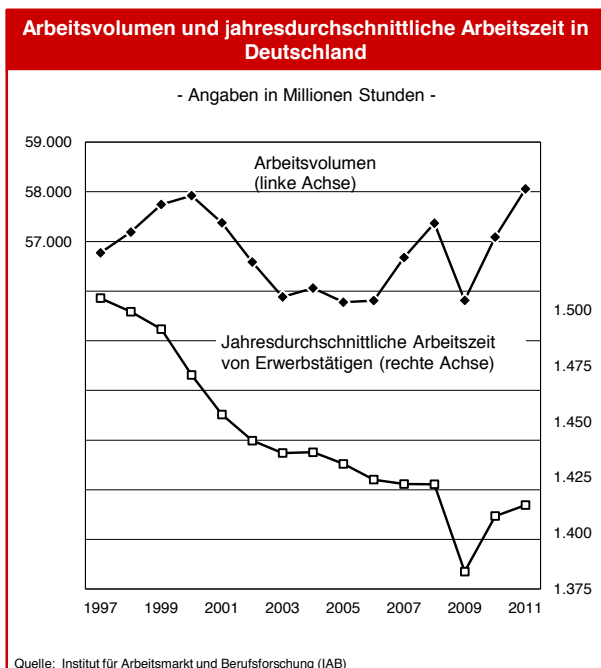


Abbildung I.5



dert. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall betrug 2011 knapp 40 Prozent der normalen Arbeitszeit; daraus errechnet sich ein Beschäftigtenäquivalent von 55.000 Arbeitskräften, nach 168.000 vor einem Jahr und 321.000 in 2009.

1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen

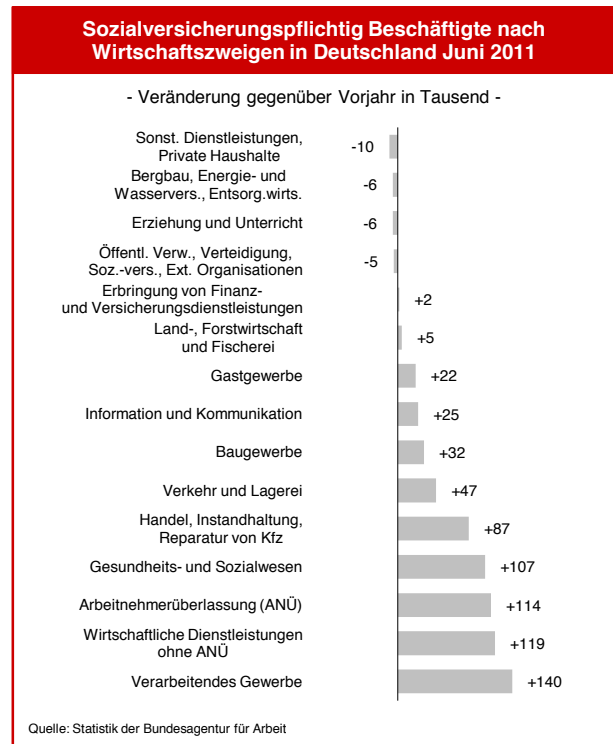
Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fiel in **Westdeutschland** stärker aus als in **Ostdeutschland**. So nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Juni 2010 auf Juni 2011 im Westen um 2,6 Prozent auf 22,99 Mio und im Osten um 1,8 Prozent auf 5,39 Mio zu.

In der Differenzierung nach Bundesländern zeigen sich im Juni ausschließlich Zunahmen. Am stärksten erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Niedersachsen (+3,1 Prozent) und in Bayern (+3,0 Prozent). Den geringsten Beschäftigungsanstieg gab es in Mecklenburg-Vorpommern (+0,7 Prozent).

Die Betrachtung nach **Branchen** zeigt überwiegend Zuwächse. Das größte absolute Plus gab es im Verarbeitenden Gewerbe, gefolgt von den wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung), der Arbeitnehmerüberlassung³ und dem Gesundheits- und Sozialwesen. Der Anstieg im Verarbeitenden Gewerbe wird insbesondere getragen von mehr Beschäftigten im Maschinenbau, der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen und der Herstellung von Metallerzeugnissen. Allerdings liegt die Beschäftigtenzahl im Verarbeitenden Gewerbe noch unter dem Vorkrisenniveau von 2008. Die wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) haben ihren Aufwuchs auch über das Krisenjahr hinweg fortgesetzt. Mehr Beschäftigte gab es vor allem in Architektur- und Ingenieurbüros einschl. Labors, in der Gebäudebetreuung und in der Verwaltung und Führung von Unternehmen sowie Unternehmensberatung. Die Arbeitnehmerüberlassung hat nach der Krise kräftig zugenommen und ihre krisenbedingten Beschäftigtenverluste mehr als ausgeglichen, scheint aber zur Jahresmitte 2011 an eine Expansionsgrenze gestoßen zu sein. Leichte Beschäftigungsabnahmen waren bei sonstigen Dienstleistungen, Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Erziehung und Unterricht sowie in der öffentlichen Verwaltung zu verzeichnen.

³ Hier werden nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den Wirtschaftsgruppen „Befristete Überlassung von Arbeitskräften“ und „Sonstige Überlassung von Arbeitskräften“ nach der WZ 2008 erfasst. Die aktuelle Entwicklung der Arbeitnehmerüberlassung kann damit gut abgebildet werden. Die Beschäftigtenzahlen decken aber nicht alle überlassenen Arbeitnehmer ab, da zum einen die Stammbelgenschaft miterfasst wird und zum anderen den Wirtschaftsgruppen nur die Betriebe zugeordnet sind, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Arbeitnehmerüberlassung ist. Nach den letzten Ergebnissen der Statistik der Arbeitnehmerüberlassung waren am 30. Juni 2010 rund 806.000 Arbeitnehmer verliehen, während zum gleichen Stichtag 707.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer in den Wirtschaftsgruppen beschäftigt waren.

Abbildung I.6



Der Strukturwandel zum Dienstleistungssektor hat sich fortgesetzt. Im Juni 2011 arbeiteten 69,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche, im Vergleich zu 68,8 Prozent in 2010 und 67,7 Prozent im Jahr 2008. Auf das Produzierende Gewerbe bzw. den Sekundären Sektor entfielen nur noch 30,2 Prozent der Beschäftigten, nach 30,4 Prozent in 2010 und 31,5 Prozent in 2008. Allerdings wird der trendmäßige Rückgang dadurch beeinflusst, dass Arbeitsplätze aus der Industrie in rechtlich selbstständige Dienstleistungsunternehmen ausgelagert wurden und zunehmend Arbeitnehmerüberlassung in Anspruch genommen wird.

2. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage

Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und darunter die der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen blieben das ganze Jahr über auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr hatte es weitere Zuwächse gegeben.

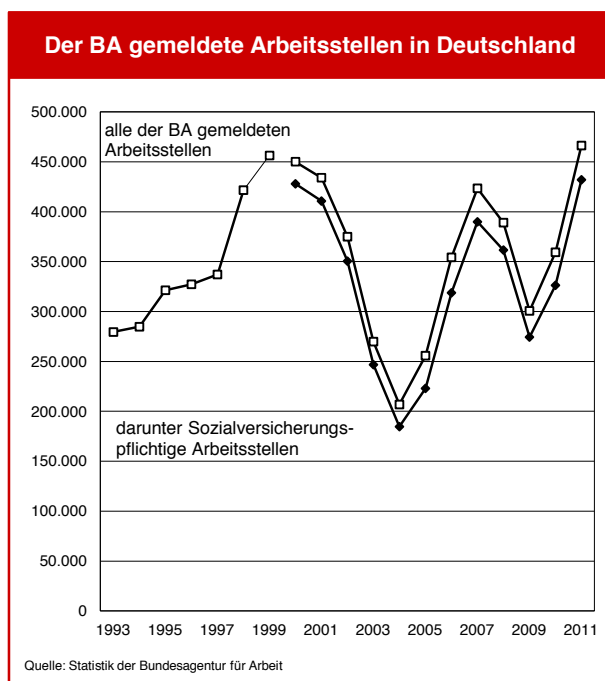
2.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Im Jahr 2011 waren jahresdurchschnittlich 466.000 Arbeitsstellen gemeldet, 107.000 oder 30 Prozent mehr als

vor einem Jahr. Von den **gemeldeten Arbeitsstellen** entfielen jahresdurchschnittlich 89 Prozent auf Stellen, die sofort zu besetzen waren.

In Westdeutschland hat der gesamte Stellenbestand gegenüber dem Vorjahr jahresdurchschnittlich um 91.000 oder 31 Prozent auf 382.000 und in Ostdeutschland um 16.000 oder 27 Prozent auf 75.000 zugenommen. Der Anteil der Stellen für Beschäftigungsverhältnisse, die sofort zu besetzen waren, lag in Westdeutschland mit 90 Prozent deutlich über dem Wert in Ostdeutschland mit 80 Prozent.

Abbildung I.7



Der Stellenbestand schlägt sich relativ schnell um. So wurden im Jahresverlauf 2,23 Mio Stellen an- und 2,14 Mio Angebote abgemeldet. Die Dynamik fiel 2011 deutlich stärker aus als vor einem Jahr; so gingen im Vergleich zum Vorjahr 11 Prozent mehr Stellen ein und 12 Prozent mehr ab. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen. Sie zeigen eine anhaltend hohe (gemeldete) Nachfrage nach Arbeitskräften. Im Jahresverlauf 2011 wurden mehr Arbeitsstellen gemeldet als 2010 und auch mehr als 2007, dem Jahr mit dem letzten Höhepunkt bei den Stellenmeldungen.

Der Bestand an unbesetzten Stellen signalisiert für sich allein noch keinen Kräftermangel oder Engpass. Es ist zu-

nächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Ein Engpass zeigt sich erst dann, wenn die Suche deutlich länger dauert als „üblich“ oder mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Als statistische Messgröße kann hierfür die **Vakanzeit** herangezogen werden; sie wird gemessen vom gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle und erfasst damit etwa die Zeitspanne, in der ein Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen war. Von den 2,14 Mio Arbeitsstellen wurden 8 Prozent abgemeldet, bevor sie vakant wurden. 68 Prozent waren vakant, aber nicht länger als drei Monate. Die jahresdurchschnittliche Vakanzeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 56 auf 64 Tage erhöht.

Die Entwicklung der Vakanzeit und die Relation von jahresdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit zu gemeldetem (sozialversicherungspflichtigen) Stellenangebot in 2011 erlauben es nicht von einem generellen Kräftermangel zu sprechen. So kamen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen knapp 700 Arbeitslose. Nach Berufsordnungen differenziert zeigen sich aber durchaus einige Berufe mit Engpässen. Überdurchschnittlich lange Vakanzeiten weisen vor allem folgende Berufsbereiche auf: Ingenieure (insbesondere Elektroingenieure und Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure), Elektriker, einige Berufe der Metallherzeugung und Metallbearbeitung (insbesondere Dreher, Fräser und Schweißer), einige Schlosser- und Mechanikerberufe, einige Dienstleistungskaufleute (insbesondere Bank- und Versicherungsfachleute) und Gesundheitsdienstberufe (insbesondere Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger).

2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot⁴

Einen umfassenden Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet wurden bzw. nicht bekannt sind.

Nach Angaben des IAB lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot für den ersten Arbeitsmarkt im vierten Quartal 2011 bei 1.131.000 Stellen. Das waren 135.000 oder 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von den Stellen für den 1. Arbeitsmarkt waren der Bundesagentur für Arbeit 43 Prozent gemeldet.

⁴) Vgl. Presseinformation des IAB vom 16.02.2011 und Ergebnisse unter <http://www.iab.de/de/grau pap/2011/os1004.pdf>.

3. Arbeitskräfteangebot

Das **Angebot an Arbeitskräften** in Deutschland hat nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung jahresdurchschnittlich leicht zugenommen. Nach den letzten Berechnungen ist das Erwerbspersonenpotenzial 2011 gegenüber dem Vorjahr um 47.000 auf 44,90 Mio gestiegen. Einerseits gibt es den demografischen Trend, dass mehr ältere Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als junge nachrücken und die erwerbsfähige Bevölkerung immer älter wird. Das wird aber durch eine zunehmende Erwerbsneigung von Frauen und Älteren und durch mehr Zuwanderung überkompensiert.

Abbildung I.8

Erwerbspersonenpotenzial			
- Angaben in Tausend -			
	2009	2010	2011
Deutschland			
Insgesamt	44.813	44.857	44.904
Veränderung	+2	+43	+47
Westdeutschland			
Insgesamt	35.705	35.904	36.062
Veränderung	+36	+199	+158
Ostdeutschland			
Insgesamt	9.108	8.953	8.842
Veränderung	-53	-155	-111

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben sich 2011 deutlich verringert. Rückläufig war die Arbeitslosigkeit in fast allen Bundesländern, in beiden Rechtskreisen und bei fast allen Personengruppen. Maßgeblich für den Rückgang war die konjunkturelle Belebung in der deutschen Wirtschaft, die zu einem deutlichen Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung geführt hat. Außerdem haben der Strukturwandel und die Reformen am Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle gespielt, denn Beschäftigung und Arbeitslosigkeit haben sich in den letzten Jahren günstiger entwickelt, als dies bei gleicher Konjunktur noch vor zehn Jahren zu erwarten gewesen wäre. Das Risiko aus Beschäftigung arbeitslos zu werden ist weiter gesunken und die Chance, durch eine Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, hat sich erhöht. Gleichzeitig ist auch die Entlastung durch

Abbildung I.9



Arbeitsmarktpolitik zurückgegangen, sodass die jahresdurchschnittliche Unterbeschäftigung einschließlich des Beschäftigtenäquivalents von Kurzarbeit stärker als die Arbeitslosigkeit gesunken ist.

4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern

Im Jahresdurchschnitt 2011 waren in Deutschland 2.976.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 263.000 oder 8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Das ist der niedrigste Stand der Arbeitslosigkeit seit 1991.

Die Arbeitslosigkeit hat in Westdeutschland stärker abgenommen als in Ostdeutschland; sie verringerte sich dort um 9 Prozent oder 201.000 auf 2.026.000, während sie in Ostdeutschland um 6 Prozent oder 62.000 auf 950.000 gesunken ist. Die Arbeitslosigkeit ist in allen Ländern zurückgegangen. Die stärksten Abnahmen verzeichneten Baden-Württemberg und Bayern (-17 Prozent bzw. -15 Prozent), gefolgt von Thüringen (-11 Prozent) und Sachsen (-10 Prozent). Die geringsten Rückgänge waren in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin zu verzeichnen (-2 Prozent bzw. -1 Prozent).

4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den 2.976.000 Arbeitslosen wurden jahresdurchschnittlich 892.000 oder 30 Prozent im Rechtskreis

SGB III von einer Agentur für Arbeit und 2.084.000 oder 70 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 184.000 oder 17 Prozent und im Rechtskreis SGB II um 79.000 oder 4 Prozent verringert. Die jahresdurchschnittlichen Anteile an den Arbeitslosen haben sich um 3 Prozentpunkte hin zum Rechtskreis SGB II verschoben. Der Rechtskreis SGB III hatte 2009 stärker auf den Einbruch der Konjunktur reagiert und profitiert seit 2010 in größerem Maße vom Aufschwung. In beiden Rechtskreisen liegen die Arbeitslosenzahlen unter dem Vorkrisenniveau.

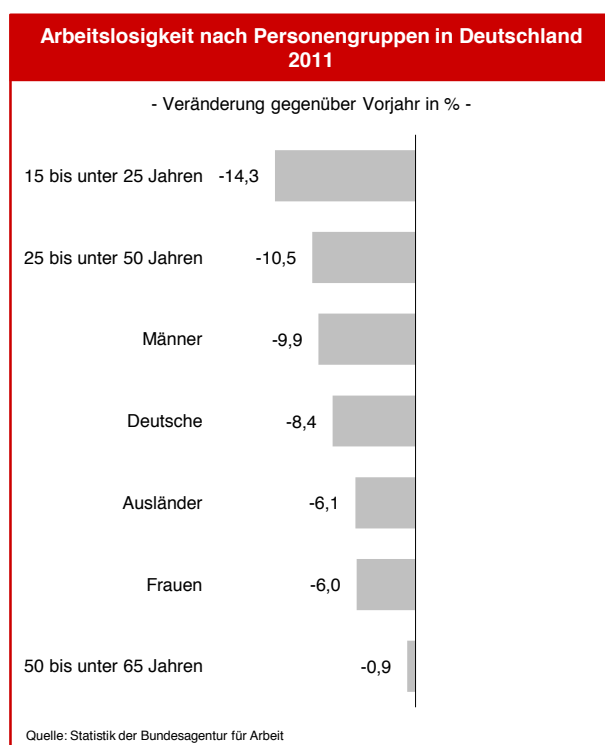
4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Nachdem Männer von der wirtschaftlichen Krise besonders stark betroffen waren, profitieren sie jetzt stärker vom Aufschwung. Der jahresdurchschnittliche Rückgang der Arbeitslosigkeit fiel daher bei **Männern** stärker aus als bei **Frauen**. Die Arbeitslosigkeit der Frauen hat sich im Jahresdurchschnitt um 6 Prozent auf 1.390.000 und die der Männer um 10 Prozent auf 1.586.000 verringert. Der Anteil der Frauen an der Arbeitslosenzahl hat sich um einen Prozentpunkt auf 47 Prozent erhöht. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) der Frauen ist um 0,5 Prozentpunkte auf 7,0 Prozent gesunken und ist damit geringfügig kleiner als die Quote

der Männer, die sich um 0,8 Prozentpunkte auf 7,1 Prozent verringert hat.

In der Differenzierung nach **Alter** war der Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen relativ am stärksten. Ihre Arbeitslosenzahl ist jahresdurchschnittlich um 14 Prozent auf 279.000 und ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent gesunken. Entsprechend liegt die Quote der Jüngeren deutlich unter der Gesamtarbeitslosenquote (7,1 Prozent). Im Vergleich dazu hat sich in der mittleren Altersgruppe der 25- bis unter 50-Jährigen die Arbeitslosigkeit um 11 Prozent auf 1.774.000 und die Arbeitslosenquote um 0,7 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent verringert. Für die Älteren von 50 bis unter 65 Jahren wird nur eine leichte Abnahme der Arbeitslosenzahl von 1 Prozent auf 923.000 ausgewiesen. Dass ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) relativ stärker um 0,4 Prozentpunkte auf 8,0 Prozent abgenommen hat, hängt damit zusammen, dass die Zahl der Erwerbspersonen in dieser Altersgruppe gestiegen ist. Außerdem muss immer noch berücksichtigt werden, dass Ende 2007 vorruhestandsähnliche Regelungen ausgelaufen sind, die die Arbeitslosigkeit reduziert hatten. Personen in der Altersgruppe 58 Jahre und älter, die diese Regelungen in Anspruch genommen hätten, werden nun als Arbeitslose gezählt. Hätten diese Regelungen weiter gegolten, wäre die Arbeitslosigkeit der 50- bis unter 65-Jährigen deutlicher gesunken.

Abbildung I.10



Die jahresdurchschnittliche Zahl der **arbeitslosen Schwerbehinderten** hat 2011 um 3 Prozent auf 180.000 zugenommen. Der Anteil der Schwerbehinderten an allen Arbeitslosen hat sich deshalb um einen Prozentpunkt auf 6 Prozent erhöht. Ein Grund für den Anstieg ist, dass die Zahl der schwerbehinderten Menschen wegen der Alterung der Gesellschaft zunimmt. Darüber hinaus sind vorruhestandsähnliche Regelungen ausgelaufen (siehe oben), sodass Personen, die früher diese Regelungen in Anspruch genommen hätten, nunmehr als Arbeitslose gezählt werden.

In der Entwicklung nach **Staatsangehörigkeit** gibt es keine nennenswerten Unterschiede. Die Arbeitslosigkeit von Deutschen hat um 8 Prozent auf 2.502.000 und die der Ausländer um 6 Prozent auf 470.000 abgenommen. Nach wie vor sind Ausländer wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war im Jahresdurchschnitt mit 14,6 Prozent mehr als doppelt so hoch wie die der Deutschen mit 6,4 Prozent. Die Quoten haben um 1,1 bzw. um 0,6 Prozentpunkte abgenommen.

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosigkeit hat in allen **Qualifikationsgruppen** abgenommen. Relativ am

stärksten war der Rückgang bei den Arbeitslosen mit einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung, ihre Zahl hat sich um 11 Prozent auf 1.432.000 verringert. Die Zahl der Arbeitslosen mit akademischem Abschluss hat um 6 Prozent auf 166.000 und die Zahl der Arbeitslosen ohne Berufsabschluss um 4 Prozent auf 1.274.000 abgenommen. Von allen Arbeitslosen konnten 48 Prozent eine betriebliche oder schulische und 6 Prozent eine akademische Berufsausbildung vorweisen. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung waren 43 Prozent der Arbeitslosen. Nach den letzten Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung für 2009 war die Arbeitslosenquote von Ungelernten (21,9 Prozent) dreimal so hoch wie bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (6,6 Prozent) und knapp neunmal so hoch wie bei Akademikern (2,5 Prozent). An diesen Relationen dürfte sich kaum etwas geändert haben.

4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern

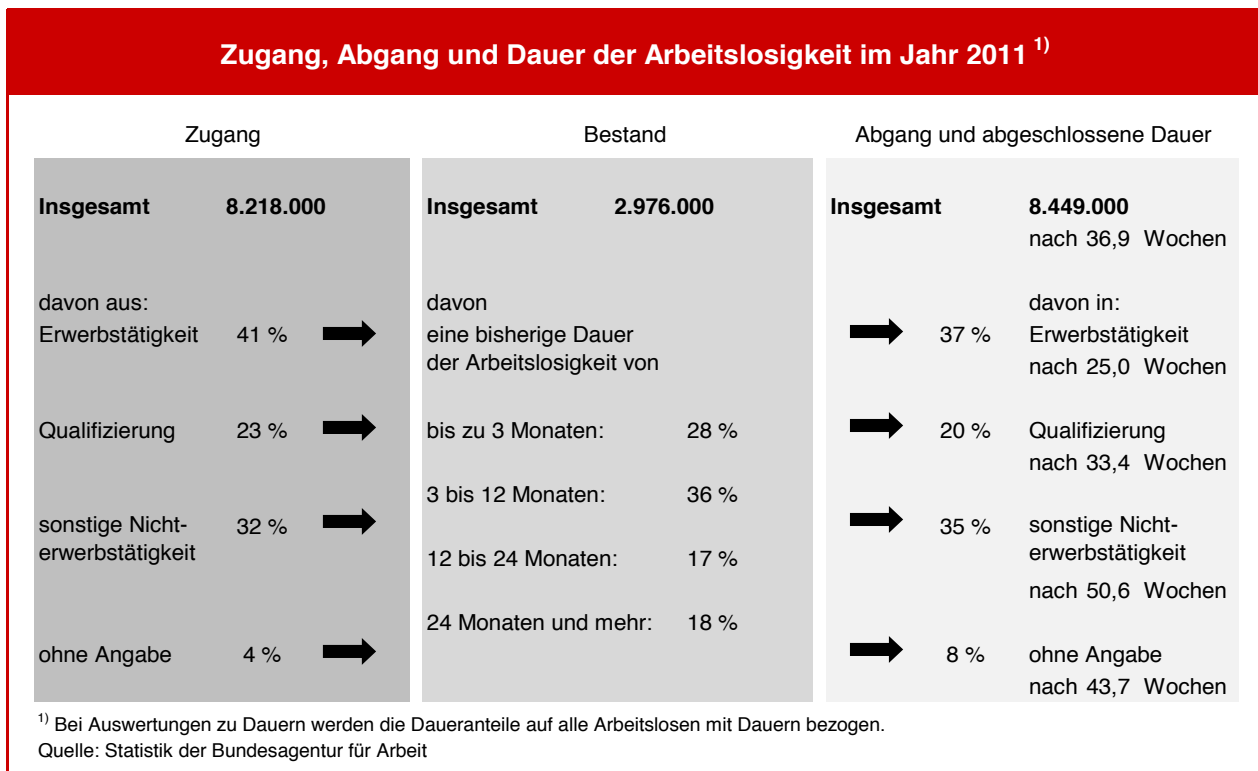
Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es viel **Bewegung**. So meldeten sich im Jahresverlauf 8,22 Mio Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 8,45 Mio Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Zugänge um 932.000 oder 10 Prozent und die Abgänge um 958.000 oder ebenfalls 10 Prozent abge-

nommen. Dabei hängt der Rückgang auch damit zusammen, dass es erheblich weniger Zu- und Abgänge in und aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gab (-26 Prozent bzw. -20 Prozent; ohne Daten für zugelassene kommunale Träger).

Um Aussagen über Risiken und Chancen am Arbeitsmarkt machen zu können, werden (ergänzend zu den absoluten Zahlen) Raten berechnet, die den Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung abbilden. Danach hat sich das Risiko aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung heraus arbeitslos zu werden, weiter verringert. 2011 belief es sich monatsdurchschnittlich auf 0,9 Prozent und war damit um 0,1 Prozentpunkte niedriger als 2010. Im Krisenjahr 2009 hatte dieses Risiko noch 1,1 Prozent betragen. Gleichzeitig hat sich die Chance, Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im nächsten Monat zu beenden, um 0,1 Prozentpunkte auf monatsdurchschnittlich 7,1 Prozent erhöht, nach 6,0 Prozent im Krisenjahr 2009.

Bei rückläufigem Zugang und Bestand an Arbeitslosen hat sich auch die absolute Zahl der Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen verringert. So beendeten im Jahresverlauf 2,72 Mio Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt und Selbstständigkeit, das waren 176.000 oder 6 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Abbildung I. 11



Bezieht man die monatlichen Zu- und Abgänge auf den jeweiligen Bestand des Vormonats erhält man Zu- und Abgangsraten, die ein Maß für den Umschlag des Arbeitslosenbestandes sind. Für 2011 berechnen sich so monatsdurchschnittliche Zu- und Abgangsraten von 22,9 bzw. 23,5 Prozent. Dabei ist der Umschlag im Rechtskreis SGB III deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Dort waren die monatsdurchschnittlichen Zu- und Abgangsraten (immer bezogen auf den Arbeitslosenbestand) mit 33,5 Prozent bzw. 33,0 Prozent deutlich größer als im Rechtskreis SGB II mit 18,3 Prozent bzw. 19,4 Prozent.

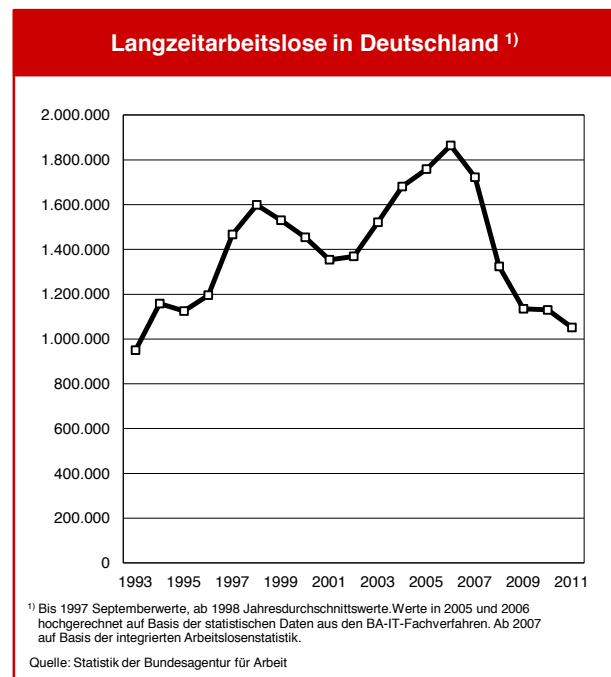
Die **abgeschlossene Dauer** der Arbeitslosigkeit hat 2011 abgenommen. Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf beendeten, waren durchschnittlich 36,9 Wochen arbeitslos, im Vergleich zu 37,6 Wochen in 2010 und 36,9 Wochen in 2009. Im Rechtskreis SGB III sind die abgeschlossenen Arbeitslosendauern deutlich kürzer als im Rechtskreis SGB II. Personen, die 2011 ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III beendeten, brauchten dazu durchschnittlich 19,1 Wochen. Dagegen waren Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II beendeten, durchschnittlich 50,4 Wochen arbeitslos. In beiden Rechtskreisen hat sich die Dauer verringert, im Rechtskreis SGB III um 0,6 Wochen und im Rechtskreis SGB II um 1,9 Wochen.

Auch die **Langzeitarbeitslosigkeit** hat sich jahresdurchschnittlich verringert. Langzeitarbeitslose sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag länger als 12 Monate arbeitslos waren (bisherige Dauer im Unterschied zur abgeschlossenen Dauer). Im Jahresdurchschnitt 2011 gab es 1.052.000 Langzeitarbeitslose, das waren 78.000 oder 7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Weil die Arbeitslosigkeit insgesamt noch stärker abgenommen hat, ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen von 34,9 Prozent auf 35,4 Prozent gestiegen. Langzeitarbeitslosigkeit reagiert auf die konjunkturelle Entwicklung typischerweise zeitverzögert. Im Aufschwung profitieren zunächst die Kurzfristigen stärker und dann nach und nach auch die Langzeitarbeitslosen. Es ist bemerkenswert, dass der Langzeitarbeitslosenanteil nur moderat zugenommen hat und deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegt.

Langzeitarbeitslose werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut, aber nicht alle Arbeitslosen in diesem Rechtskreis sind länger als ein Jahr arbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen beläuft sich dort jahresdurchschnittlich auf 44 Prozent, im Vergleich zu 45 Prozent vor einem Jahr. Gleichzeitig gibt es auch im Rechtskreis SGB III Langzeitarbeitslose, ihr Anteil ist allerdings mit 16 Prozent beträchtlich kleiner als im Rechtskreis SGB II; im Vorjahr hatte der Anteil 15 Prozent betragen. Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB III sind zum

größeren Teil Nicht-Leistungsempfänger und Nicht-Leistungsempfängerinnen, die entweder nie einen Anspruch hatten (z.B. Berufseinsteiger) oder die nach Auslaufen des Arbeitslosengeld-Anspruchs wegen mangelnder Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

Abbildung I.12



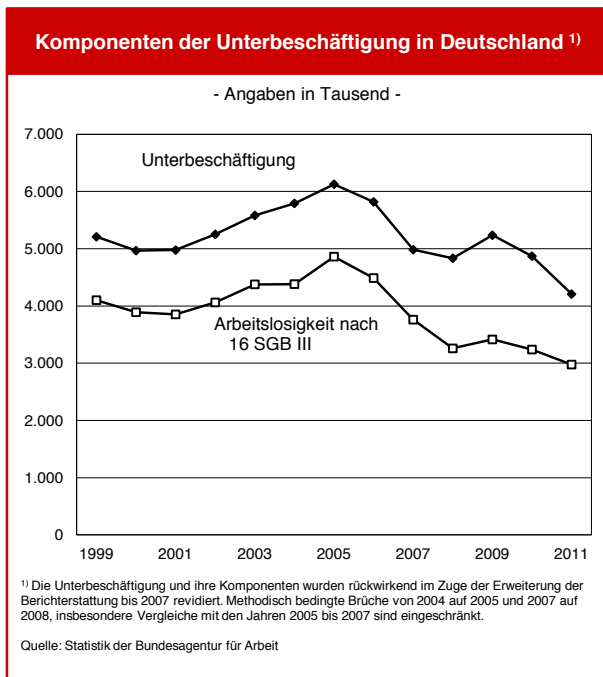
4.5 Arbeitslosenquoten

Die jahresdurchschnittliche **Arbeitslosenquote**, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich 2011 auf 7,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,6 Prozentpunkte ab. In Ostdeutschland war die Quote mit 11,3 Prozent deutlich größer als im Westen mit 6,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie sich in Ostdeutschland um 0,7 Prozentpunkte und in Westdeutschland um 0,6 Prozentpunkte verkleinert.

Die anteilige SGB-III-Arbeitslosenquote⁵ belief sich im Jahresdurchschnitt 2011 auf 2,1 Prozent und die anteilige SGB-II-Arbeitslosenquote auf 4,9 Prozent; die Quoten nahmen gegenüber dem Vorjahr im Rechtskreis SGB III

⁵⁾ Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote (rundungsbedingte Abweichungen sind möglich).

Abbildung I.13



um 0,5 und im Rechtskreis SGB II um 0,2 Prozentpunkte ab.

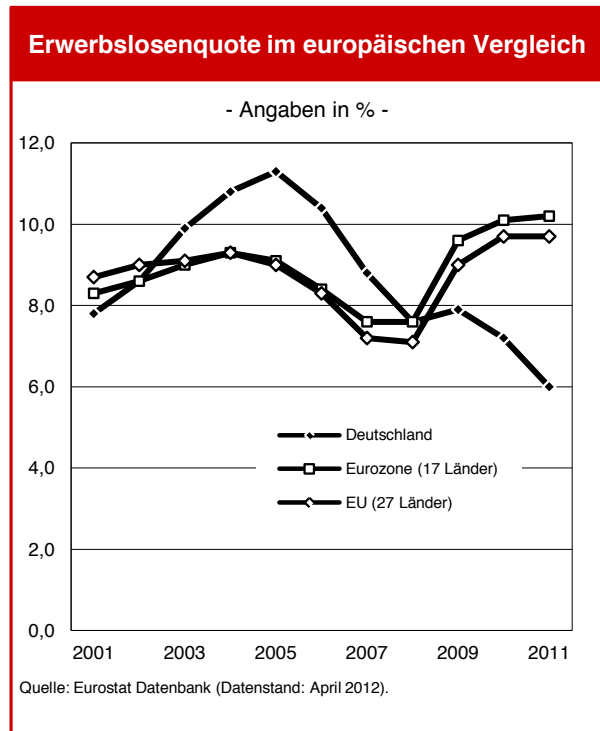
4.6 Unterbeschäftigung

In der **Unterbeschäftigungsrechnung** nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Im Jahresdurchschnitt 2011 belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 4.151.000. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich um 550.000 oder 12 Prozent verringert. Dass die Unterbeschäftigung im Jahresdurchschnitt stärker als die Arbeitslosigkeit abgenommen hat, liegt daran, dass die Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente (ohne Kurzarbeit) im Jahresdurchschnitt zurückgegangen ist.

Die Entlastung war in fast allen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen rückläufig. Den stärksten Rückgang gab es bei Arbeitsgelegenheiten, die jahresdurchschnittlich um

Abbildung I.14



118.000 gesunken sind. Die Teilnehmerzahlen bei Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (einschließlich Trainingsmaßnahmen) haben sich um 62.000 und bei Weiterbildungsmaßnahmen um 29.000 verringert. Der Beschäftigungszuschuss nahm um 19.000 und die Förderung der Selbstständigkeit um 18.000 ab. Die Inanspruchnahme der alten, ausgelaufenen vorrheinstandsähnlichen Regelungen der Paragraphen 428 SGB III, 65 Abs. 4 SGB II und 252 Abs. 8 SGB VI hat sich um 63.000 verringert, während die Anwendung der „neuen“ Regelung des § 53a SGB II jahresdurchschnittlich um 23.000 gestiegen ist.

4.7 Internationaler Vergleich

Internationale Vergleiche der Arbeitslosigkeit bedienen sich standardisierter Erwerbslosenquoten (vgl. „Erwerbslose und Erwerbslosenquote“ in Kapitel II). Für Deutschland lag diese Quote 2011 mit 6,0 Prozent unter dem Mittel der Länder der Europäischen Union (EU 27) mit 9,7 Prozent. Die höchsten Erwerbslosenquoten wurden in Spanien und Griechenland mit 21,8 bzw. 17,9 Prozent, die niedrigsten in Österreich (4,2 Prozent), den Niederlanden (4,4 Prozent) und Luxemburg (4,9 Prozent) verzeichnet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Erwerbslosenquote in der Gesamtheit der EU nicht verändert. Dabei errechnete

net sich für ungefähr die Hälfte der 27 Mitgliedsstaaten ein Rückgang. Die deutlichsten Abnahmen gab es in Estland (-4,5 Prozentpunkte), Lettland (-3,4 Prozentpunkte), Litauen (-2,4 Prozentpunkte), Belgien und Deutschland (jeweils -1,2 Prozentpunkte). Die größten Zuwächse wurden in Griechenland (+5,2 Prozentpunkte), Portugal (+2,0 Prozentpunkte), Spanien (+1,6 Prozentpunkte) und Zypern (+1,5 Prozentpunkte) gemessen.

5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

2011 erhielten jahresdurchschnittlich 5.360.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II. Das waren 452.000 oder 8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Dabei gab es in beiden Sicherungssystemen einen Rückgang. Von den Leistungsempfängern waren 2.654.000 oder 50 Prozent arbeitslos gemeldet. 2.706.000 Personen bezogen Leistungen ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von vorruhestandsähnlichen Regelungen, die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z.B.

wegen Kindererziehung oder Schulbesuch). Außer den Leistungsempfängern und Leistungsempfängerinnen gab es noch 322.000 Arbeitslose, die keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen.

5.1 Arbeitslosenversicherung

Im Jahr 2011 erhielten jahresdurchschnittlich 829.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung), das waren 194.000 oder 19 Prozent weniger als vor einem Jahr. Jahresdurchschnittlich bekamen 82.000 Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen noch zusätzlich Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (sogenannte Aufstocker). Von den Arbeitslosengeld-Empfängern und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen waren 88 Prozent arbeitslos gemeldet. Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen werden als einzelne Personen mit Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung erfasst. Personen, die mit Arbeitslosengeld-Empfängern und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen zusammen leben, also z.B. Partner oder Kinder, und keinen eigenen Anspruch haben, werden nicht erhoben. Dies ist beim Vergleich mit Auswertungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende zu beachten,

Abbildung I. 15

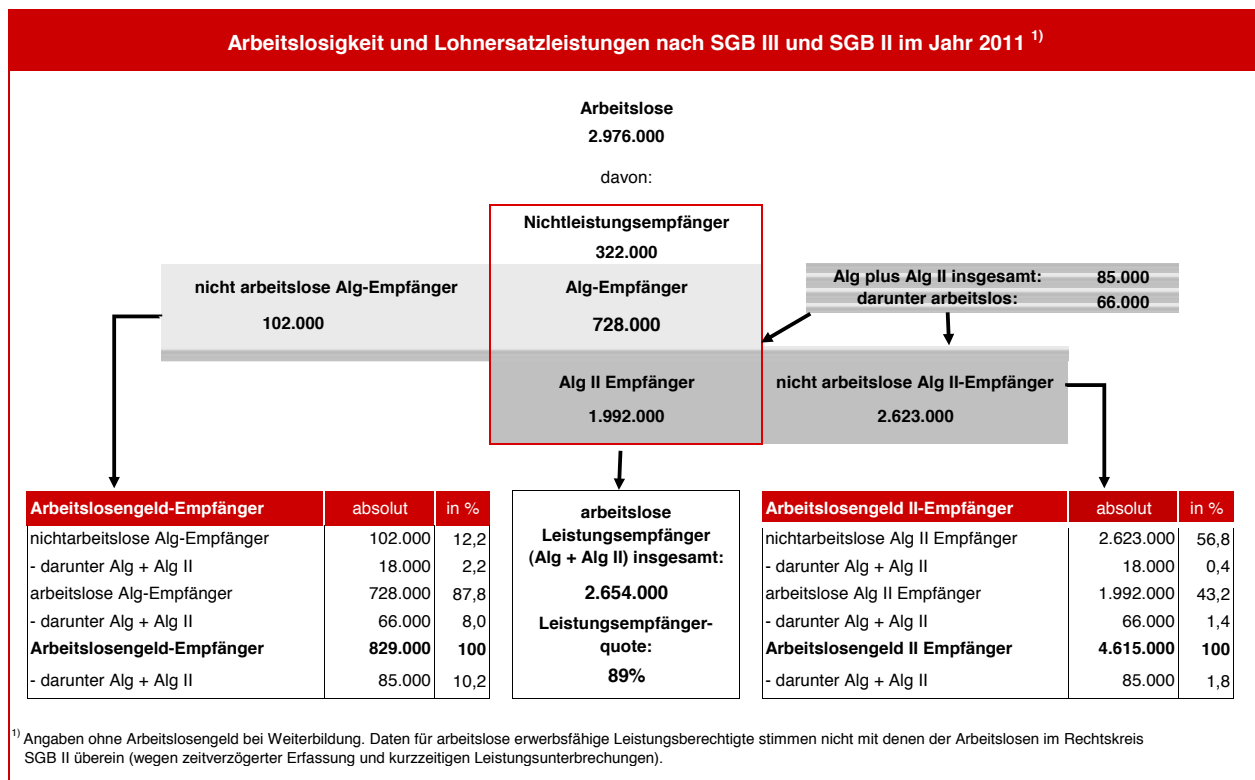


Abbildung I.16

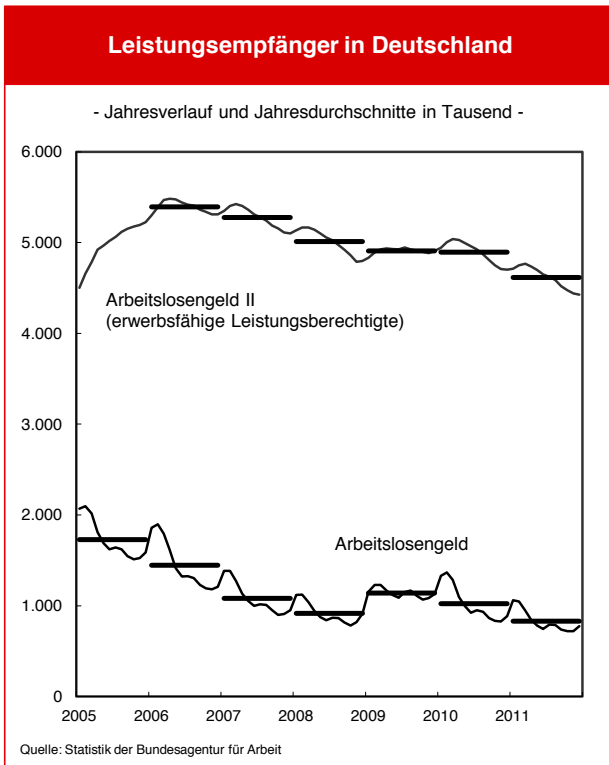
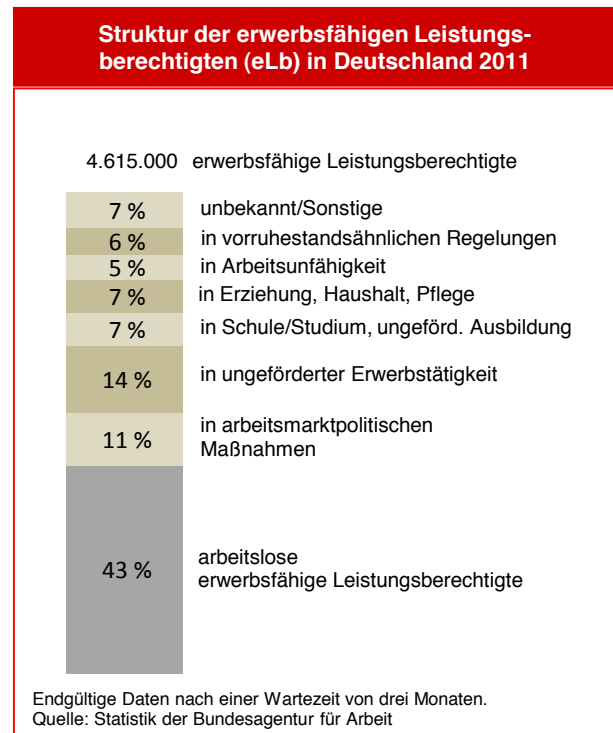


Abbildung I.17



in der alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft als Leistungsberechtigte berücksichtigt werden.

Von den Arbeitslosengeld-Empfängern und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen erhielten 30 Prozent den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Netto-Arbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind. 70 Prozent bekamen den allgemeinen Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder. Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 812 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reicht die Spanne von durchschnittlich 649 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.149 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) belief sich im Jahresdurchschnitt auf 4.615.000 Empfänger. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 279.000 oder 6 Prozent weniger Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren 1.992.000 oder 43 Prozent arbeitslos gemeldet,

2.623.000 Personen erhielten Leistungen aus der Grundsicherung, ohne arbeitslos zu sein. Die nicht arbeitslosen Leistungsberechtigten lassen sich in folgende Gruppen unterscheiden: (1) Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die weiter Leistungen aus der Grundsicherung beziehen (Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten: 11 Prozent); (2) erwerbstätige Leistungsberechtigte, die mehr als 15 Wochenstunden arbeiten (14 Prozent); (3) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die die Schule, ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren (7 Prozent); (4) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen (7 Prozent); (5) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die arbeitsunfähig erkrankt sind (5 Prozent) und (6) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen (6 Prozent).

Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten lebten gemeinsam mit 1.738.000 nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in 3.423.000 Bedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich auf 95 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Leistungsberechtigten insgesamt jahresdurchschnittlich um 359.000 oder 5 Prozent auf 6.353.000 verringert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat um 161.000 oder 4 Prozent abgenommen.

Bezieht man die Leistungsberechtigten auf die Wohnbevölkerung unter 65 Jahren erhält man die SGB-II-Hilfequote; sie beläuft sich jahresdurchschnittlich auf 9,8 Prozent und liegt damit um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die Hilfequote für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (bezogen auf alle 15- bis unter 65-Jährigen) beträgt 8,6 Prozent und hat ebenfalls um 0,5 Prozentpunkte abgenommen.

Eine Durchschnittsbedarfsgemeinschaft mit 1,9 Personen erhielt im Jahr 2011 durchschnittlich 808 Euro an

Geldleistungen aus der Grundsicherung. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und die einmaligen Leistungen heraus, erhielt die Durchschnittsbedarfsgemeinschaft durchschnittlich 674 Euro ausgezahlt. Dabei variiert die Gesamtleistung deutlich nach Größe und Typ der Bedarfsgemeinschaft und reicht von durchschnittlich 694 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit einer Person bis zu 1.337 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit fünf und mehr Personen.

1. Hinweise zu den Statistiken

1.1 Übergreifendes

Der **Erhebungsstichtag** der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 in der Monatsmitte. Zum einen kann dadurch in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zum anderen passen Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen des jeweiligen Berichtsmonats ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum stets die Hälften zweier Monate umfasst, also z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte Januar bis Mitte Februar. Vor 2005 wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt; deswegen ist ein Vergleich mit Jahren vor 2005 etwas verzerrt.

Bei den Zahlen zu Beständen handelt es sich grundsätzlich um **Jahresdurchschnittswerte**. Angaben zu Bewegungsgrößen werden i.d.R. als **Jahressummen** ausgewiesen. Alle Werte in der vorliegenden Analyse wurden mit endgültigen Daten berechnet. Aufgrund **nicht zuordenbarer Datenfälle** (fehlende bzw. ungültige Kennzeichnungen) können sich in einzelnen Kategorien Differenzen zwischen der Gesamtzahl und den zugrunde liegenden Teilgrößen ergeben.

Statistische Ergebnisse werden in der vorliegenden Analyse generell nach folgendem **Gebietsstand** ausgewertet und veröffentlicht: Deutschland, Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin), Ostdeutschland (neue Länder und Berlin).

Die nationale **Klassifikation der Wirtschaftszweige** (WZ) basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE) und baut auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC) der Vereinten Nationen auf. Damit werden europa- und weltweite Vergleiche statistischer Daten ermöglicht. Die nationale Klassifikation wurde infolge der Revision der NACE ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf WZ 2008 umgestellt. Methodische und strukturelle Änderungen sind somit auf die geänderte Konzeption des internationalen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zurück zu führen.

Auf nationaler Ebene wurde ab dem Jahr 2011 die **Klassifikation der Berufe 2010** (KldB 2010) eingeführt, welche die beiden bisherigen Berufsklassifikationen – die Klassifizierung der Berufe 1988 (KldB 1988) der Bundesagentur für Arbeit und die Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB 1992) des Statistischen Bundesamtes – ablöst. Bei der KldB 2010 handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung, die die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnah abbildet. Damit können die in den letzten Jahrzehnten deutlich veränderten Berufsstrukturen in Statistiken und Analysen besser als bisher dargestellt werden. Ein weiterer Vorteil der KldB 2010 ist die hohe Kompatibilität zur internationalen Berufsklassifikation, der ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations 2008), da durch sie die internationale Vergleichbarkeit von Berufsinformationen in den amtlichen Statistiken und in der Forschung deutlich verbessert wird. Die KldB 2010 wird in der Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit sukzessive eingeführt. Da dies für die Beschäftigungsstatistik erst im Jahr 2013 erfolgt, werden alle berufsfachlichen Daten in der vorliegenden Analyse weiterhin nach der KldB 1988 ausgewertet.

1.2 Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine **Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung**. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des SGB II ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Jahresbeginn 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. **§ 53 i.V.m. § 51b SGB II** beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelas-

nen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA-Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen der zKT und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die Datengrundlagen im Einzelnen: (1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Mitte 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA); hier werden alle vermittlungrelevanten Informationen über arbeitssuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert. (2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Die zKT übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt. (3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden von der Statistik der BA in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. (3a) Bis Ende 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitssuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitssuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte. (3b) Ab 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitssuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht.

Ab 2007 können die Strukturen der **Bewegungen in und aus Arbeitslosigkeit** vollständig ausgewiesen werden, d.h. einschließlich der Daten zugelassener kommunaler Träger. Bei Datenausfällen von Trägern werden Schätzungen der Zu- und Abgangszahlen vorgenommen, die Zu- und Abgangsstrukturen werden jedoch nicht geschätzt, sondern der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet.

Durch das Gesetz zur **Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente** wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Diese Neuausrichtung der Instrumente hat in-

direkt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf, da nach § 16 Absatz 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos gelten. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009 zu berücksichtigen.

Ab Frühjahr 2010 wurde die Darstellung der Dimensionen „Zugangsstruktur“ und „Abgangsstruktur“ aneinander angeglichen, wodurch diese nun direkt miteinander vergleichbar sind. Auswertungen zu Arbeitssuchenden können seitdem auch bei zugelassenen kommunalen Trägern rückwirkend ab 2008 vorgenommen werden. Zudem ist nun rückwirkend ab 2007 bei notwendigen Schätzungen von Arbeitslosenzahlen zugelassener kommunaler Träger eine Differenzierung nach dem Merkmal „schwerbehindert“ möglich.

1.3 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der **Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung** ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Alle auf dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung basierenden Daten der Beschäftigungsstatistik gelten für einen Zeitraum von drei Jahren nach dem jeweiligen Stichtag als vorläufige Ergebnisse. Ergibt sich innerhalb dieses Zeitraumes kein entscheidender Berichtigungsbedarf, erhalten sie automatisch den Status eines endgültigen Ergebnisses. Sämtlichen Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der vorliegenden Analyse beinhalten die Zahl der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, d.h. ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte sind darin nicht enthalten.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA steht die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlands-konzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engen Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen **Inländerkonzept**. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung von Arbeitslosenquoten auf Basis von allen und von abhängigen zivile Erwerbspersonen wurden ab Mai 2007 wie folgt erweitert: Altersgruppen in Fünf-Jahres-Schritten, Geschlecht, Nationalität und SGB-II-Gebietsstruktur. Alle soziodemografischen Merkmale und regionalen Gebietsstrukturen sind dabei miteinander frei kombinierbar.

Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik werden auch Ergebnisse zu sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten (kurz: Arbeitsentgelte) abgebildet. Auswertungen aus dieser Entgeltstatistik lagen bei Redaktionsschluss bis 2010 vor. Das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt umfasst alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus der Hauptbeschäftigung bis zur sogenannten Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Auswertungen zu den Entgelten werden jeweils nur für Beschäftigte am 31.12. eines Jahres durchgeführt. Die Angaben über das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt beziehen sich immer auf einen spezifischen Beschäftigungszeitraum, der das gesamte Kalenderjahr, im Extremfall aber auch nur einen Tag umfassen kann. Um vergleichbare Angaben zu erhalten, werden die Entgeltangaben deshalb auf einen einheitlichen Zeitraum normiert. Ergebnisse zu den Bruttomonatsentgelten liegen klassiert in 100-Euro-Schritten vor. Aus den klassierten Daten kann approximativ der Median (und andere Verteilungsparameter) ermittelt werden. Der Median teilt eine nach der Höhe der Entgelte sortierte Häufigkeitsverteilung in zwei gleich große Teile und steht damit in der Mitte der Verteilung. Die Auswertungen sind auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) eingeschränkt, weil auf diese Weise Vergleiche durchgeführt werden können, etwa zwischen soziodemografischen Gruppen, Branchen oder Regionen, die in ihrer Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind.

1.4 Statistiken über Leistungen nach dem SGB III

Leistungsempfänger nach dem SGB III sind Personen mit Anspruch auf **Arbeitslosengeld** sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, vor 2005 auch auf Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld bzw. -hilfe oder Unterhaltsgeld. Die Statistik wird als Sekundärstatistik als Vollerhebung aus den Prozessdaten nach zweimonatiger Wartezeit gewonnen. Basis sind die zur Leistungsgewährung in den Agenturen für Arbeit im Fachverfahren „Computerunterstützte Leistungsberechnung- und Informationssystem (COLIBRI)“ eingegebenen Daten. Der Arbeitslosenstatus von **SGB-III-Leistungsempfängern** wird seit Frühjahr 2010 rückwirkend bis 2007 auf Basis eines verbesserten Messkonzeptes ermittelt. Dazu werden Status-Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik in die Leistungs-

empfängerstatistik genutzt. Das gleiche Verfahren wurde schon in der Grundsicherungsstatistik realisiert.

Bis Ende 2008 basierte die **Kurzarbeiterstatistik** auf gesonderten Betriebsmeldungen für statistische Zwecke gemäß § 320 SGB III. Seit 2009 werden die Daten im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren.

1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherungsstatistik basiert auf Prozessdaten aus dem operativen IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial. Sie enthält alle leistungsrelevanten Daten zu leistungsberechtigten Personen und wird nach einer Wartezeit von drei Monaten ausgewertet. Ausgewählte Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik wurden in die Grundsicherungsstatistik integriert, sodass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und ausgewiesen werden können. Daten, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA VerBIS erfasst, darunter insbesondere der Kundenstatus „Arbeitsuche“ und „Arbeitslosigkeit“. Die Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende berichtet über erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit beziehen. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren, die mindestens drei Stunden am Tag arbeiten (Erwerbsfähigkeit) und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können (Leistungsberechtigt). Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht-erwerbsfähige Leistungsberechtigte wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen (vgl. hierzu ausführlicher „III.4 Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende“).

Nach § 1 SGB II ersetzt der Begriff „**erwerbsfähige Leistungsberechtigte**“ seit Frühjahr 2011 den bisherigen Begriff „erwerbsfähige Hilfebedürftige“.

1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16g SGB II). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen; folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Die Förderstatistik ist eine Sekundärstatistik, die auf einer Vollerhebung von Prozessdaten basiert. Grundlage für die Erstellung der Statistik ist zum einen das Verfahren „Computergestützte Sachbearbeitung“ (coSach), in dem alle förderungsrelevanten Informationen laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen eingesetzt. Zum zweiten übermitteln zugelassene kommunale Träger Daten aus ihren Geschäftsverfahren über den Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II.

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Dies steigert die Qualität der Daten deutlich, weil damit nachträgliche Datenerfassungen und -korrekturen noch berücksichtigt werden können. Rückwirkend ab 2006 werden arbeitsmarktpolitische Leistungen weitgehend einschließlich der Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger ausgewiesen; deshalb ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren davor eingeschränkt.

1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Erhebungsgegenstand sind die von den Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Arbeitsstellen für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Die Statistik ist eine Sekundärstatistik basierend auf einer Vollerhebung von Prozessdaten. Grundlage für die Statistik ist das Vermittlungs- und Beratungssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Arbeitsstellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen.

Mit dem 2. Halbjahr 2010 stellte die Statistik der Bundesagentur für Arbeit die Berichterstattung über die gemeldeten **Arbeitsstellen** rückwirkend ab dem Jahr 2000 um. Dadurch wurde die statistische Berichterstattung vereinfacht und auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst seitdem nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeits-

marktes. Außerdem wurde die Struktur der gemeldeten Arbeitsstellen überarbeitet. Es wird nun zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden und zuletzt keine Bedeutung mehr hatten, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Durch die Umstellung in der Statistik liegt die neue Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen auf dem Niveau der bisherigen Zahl der ungeförderten Stellen, also niedriger als die frühere Gesamtzahl. Dies ist bei Vergleichen mit Zeitreihen älterer Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

1.8 Wichtige Änderungen in 2011

Im Frühjahr 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von der additiven auf die **neue integrierte Datenbasis** umgestellt. Dabei werden die einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zu einem überschneidungsfreien und stimmigen Verlauf zusammengeführt, auch wenn sie aus den getrennten Verfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der zugelassenen kommunalen Träger stammen. Durch die Umstellung ändern sich rückwirkend ab 2007 alle bisherigen Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche. Die Korrekturen nehmen zum aktuellen Rand hin ab und sind allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen (siehe 1.2).

Eine **Revision** der Statistik über Arbeitslose und Arbeitssuchende zum Jahresbeginn 2012 führte zu kleineren rückwirkenden Änderungen von Eckzahlen ab 2007. Auslöser für die Revision waren insbesondere die Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit sowie eine Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes. Der Wohnort eines Arbeitslosen oder Arbeitssuchenden wird nunmehr auch dann zur regionalen Zuweisung herangezogen, wenn abweichende Gebietsinformationen zum Träger oder zur betreuenden Dienststelle vorliegen. Bislang wurden die Informationen zum Wohnort, zum Träger und zur Dienststelle gleichberechtigt verwendet. Der nunmehr geltende Vorrang des Wohnortes führt in Einzelfällen zu regionalen Verschiebungen, spielt bundesweit aber keine Rolle.

Ebenfalls zum Jahresbeginn 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik um die **Arbeitslosigkeitsdauer** erweitert und löste damit die bisherige Berichterstattung über Dauern ab, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt. Mit Einführung der integrierten Arbeitslosendauern wurden die Statistiken zu abgeschlossenen und bisherigen Arbeitslosigkeitsdauern und zur Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend bis

zum Jahr 2007 revidiert. In der neuen integrierten Statistik werden die Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und wirken somit nicht mehr als künstliche Verkürzung. Dadurch ist die Dauer der Arbeitslosigkeit vollständig abgebildet und fällt größer aus. Die Zahl der jetzt ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist vor allem deshalb größer, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können.

Im Mai 2011 erfolgte die jährlich übliche Umstellung der **Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote** auf eine aktuellere Basis; Rückrechnungen wurden nicht vorgenommen. Der Bezugsgrößenwechsel hat auf die Gesamtarbeitslosenquote keine nennenswerten Auswirkungen. Auswirkungen zeigen sich in Teilarbeitslosenquoten (Alter/Nationalität) v.a. in regionaler Gliederung; die Gründe dafür liegen im demografischen Wandel, der sich auf die Bezugsgröße auswirkt.

Im Frühjahr 2012 wurde die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** rückwirkend ab Mitte 2006 aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes von Stellenangeboten geringfügig revidiert. Änderungen gab es zudem bei der regionalen Zuordnung von Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland: Bisher wurden diese der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und damit rechnerisch Westdeutschland zugeschlagen und waren somit in der Summe von West- und Ostdeutschland in den Deutschlandwerten enthalten. Nunmehr werden nur noch für Deutschland Werte einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen. Dadurch wird zum einen weiterhin die Kräfteachfrage insgesamt abgebildet, zum anderen die Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit entkoppelt. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt, anders als bisher, somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

Seit 2011 enthalten die für Deutschland ausgewiesenen Daten zu **SGB-III-Leistungsempfängern** auch die Zahl der im Ausland lebenden Leistungsempfänger. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräfteachfrage

Arbeitskräfteangebot ist die Summe der Personen, die ihren Erwerbwunsch realisiert haben, also der Erwerbstätigen, und der Personen, denen das noch nicht gelungen ist, also der Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen. Arbeitslose bzw. Erwerbslose sind Personen, die ohne

Beschäftigung sind, eine Beschäftigung suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen nennt man Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (also der Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen) an allen oder an den Personen im erwerbsfähigen Alter. Zählt man noch die Stille Reserve zu den Erwerbspersonen hinzu spricht man von Erwerbspersonenpotenzial.

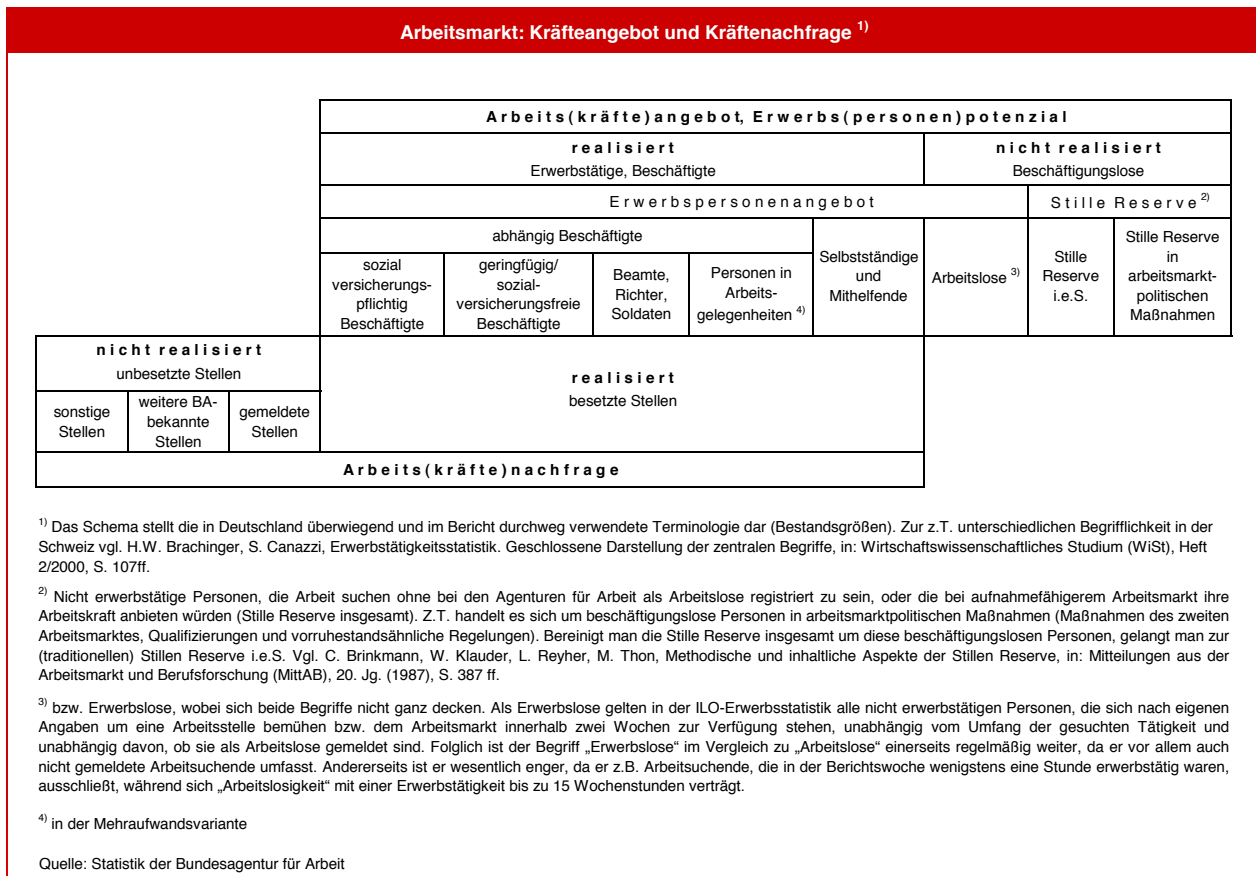
Die **Arbeitskräfteachfrage** setzt sich zusammen aus der realisierten Nachfrage (= Erwerbstätige) und der nicht realisierten Nachfrage (= unbesetzte Stellen). Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit und von der Einkommenshöhe. Abhängige Erwerbstätige können unterschieden werden in sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter, Soldaten und Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die kein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis begründen. In der Erwerbstätigenzahl drückt sich einerseits aus, in welchem Umfang das Angebot von Arbeitskräften Beschäftigung gefunden hat, andererseits, in welchem Ausmaß die Nachfrage nach Arbeitskräften befriedigt werden konnte. Die unbesetzten Stellen signalisieren einen noch nicht realisierten Bedarf an Arbeitskräften. Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Arbeitskräfteachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot. Ein Teil davon, sind jene Stellen, die den Arbeitsagenturen oder Jobcentern gemeldet wurden.

3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Bei der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt geht es weniger um eine „Momentaufnahme“, bei der Bestands- und Bewegungsgrößen des jeweiligen Jahres im Vordergrund stehen, als um eine Beschreibung und Erläuterung von **Veränderungen** dieser Größen. Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Darstellungsweisen:

Die **monatliche Entwicklung des Arbeitsmarktes** ist stark durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt (insbesondere: Witterung, Lage der Ferien und der Feiertage, Quartalseinstellungs- und -entlassungstermine). Da diese saisonalen Veränderungen unter ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten weniger interessieren, arbeitet man vielfach mit **saisonbereinigten Zahlen**, d. h. mit Zeitreihen, aus denen die jahreszeitlichen Einflüsse

Abbildung II.1



(in üblichem Umfang) herausgerechnet sind, sodass die grundlegende Entwicklungsrichtung am Arbeitsmarkt klarer hervortritt.¹⁾

Die **jahresdurchschnittliche Veränderung des Arbeitsmarktes** – errechnet aus Monats- oder Quartalswerten – bildet besonders knapp das gesamte Jahr ab. Manche (Schätz-)Größen des Arbeitsmarktes liegen auch nur in dieser Form vor (z. B. Erwerbspersonenpotenzial). Ein wesentlicher Nachteil jahresdurchschnittlicher Veränderungen ist, dass sie die Entwicklung im Jahresverlauf mangelhaft oder manchmal gar nicht widerspiegeln, z. B. dann, wenn die fragliche Größe im Berichtsjahr – aufgrund der Entwicklung im Vorjahr – einen besonders

niedrigen oder hohen Ausgangspunkt hatte. Dies gilt z. B. für das Jahr 2001. So ist die Erwerbstätigkeit in Deutschland im Verlauf dieses Jahres gesunken. Gleichwohl ergibt sich bei der jahresdurchschnittlichen Veränderung ein Plus. Dies beruht aber allein auf der positiven Entwicklung im Jahr 2000 und dem daraus resultierenden hohen Ausgangsniveau im Jahr 2001 (sogenannter Überhangeffekt). Umgekehrt verhielt es sich bei der Arbeitslosigkeit (sog. Unterhangeffekt; vgl. Abbildung II.2).

Die **Veränderung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Vorjahreszeitpunkten** ist auch dann geeignet, wenn sich keine Jahresdurchschnittswerte berechnen lassen, beispielsweise weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten für das Gesamtjahr noch nicht vollständig vorliegen (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur bis Juni). Vor allem bei diesem Verfahren ergibt sich das Problem, dass manchmal die Veränderung primär Einflüsse widerspiegelt, die auf den Vorjahreszeitpunkt, also die Vergleichs- oder Bezugsbasis, eingewirkt haben (z. B. Verschiebung von Ferien oder sehr kaltes Wetter; Basiseffekte).

¹⁾ Vgl. u.a. Helmut Rudolph, Zum gegenwärtigen Verfahren der Saisonbereinigung der Statistik der Arbeitslosen, in: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA) Nr. 7/1983, S. 749ff.; Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung, in: Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Oktober 1987, S. 30ff.; Helmut Rudolph, Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit, IAB-Kurzbericht Nr. 12 vom 8.5.1998.

Abbildung II.2

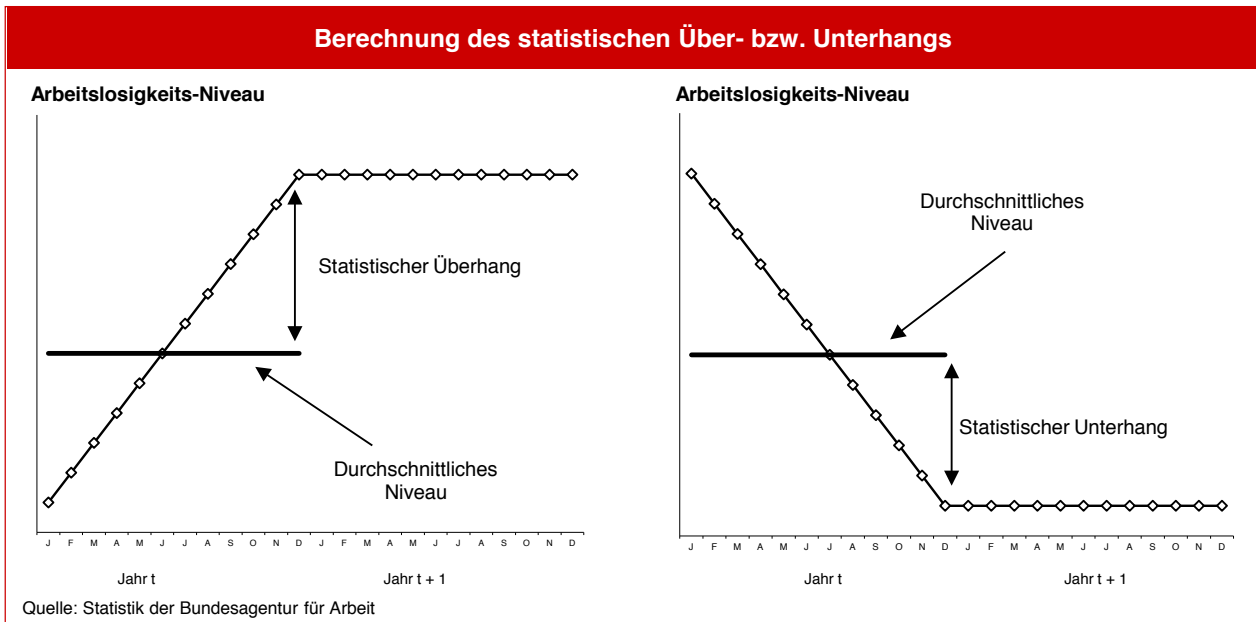
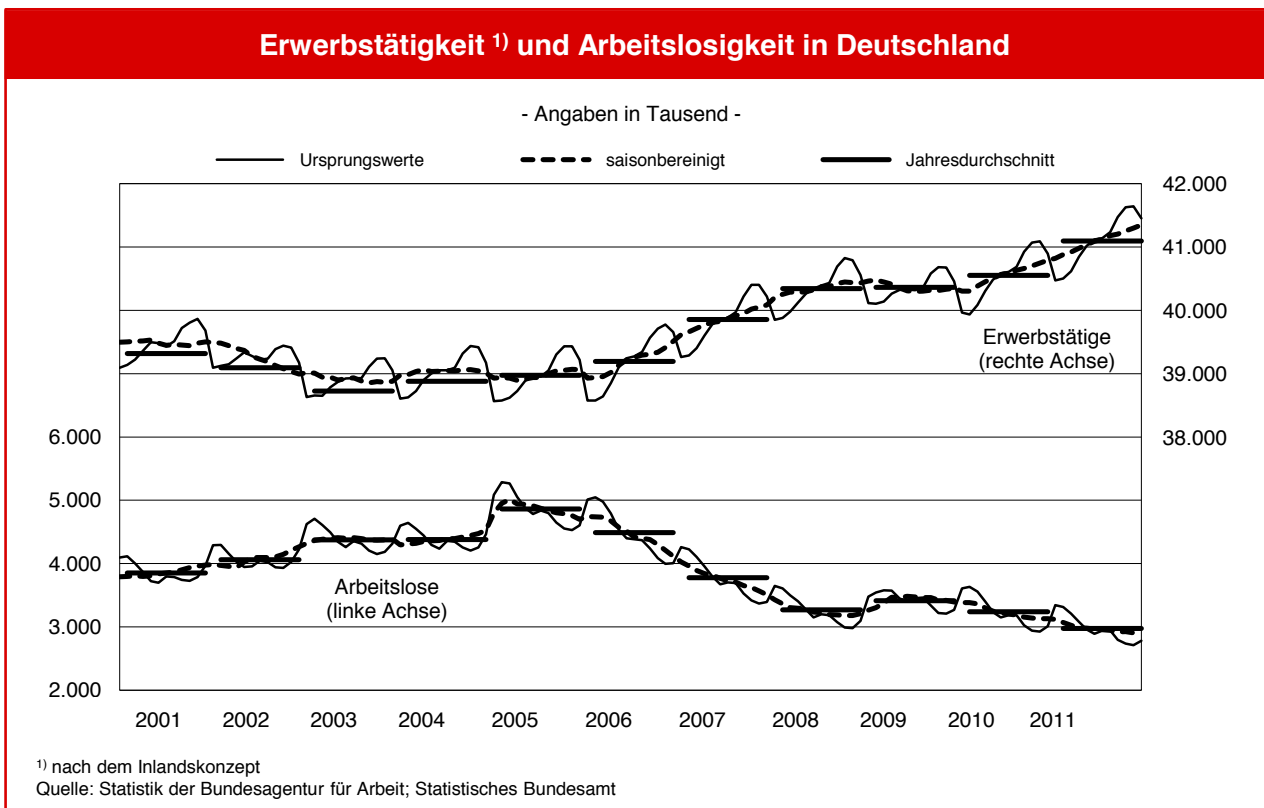


Abbildung II.3



4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 136 - 146 SGB III)²

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

In den §§ 138ff. des SGB III wird der Arbeitslosenbegriff des § 16 Abs. 1 SGB III im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Dort finden sich insbesondere folgende Festlegungen, die für die statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit maßgeblich sind:

Zur Altersabgrenzung:

- § 136 Abs. 2 SGB III: Arbeitnehmer, die das für die Regelaltersrente im Sinne des SGB VI erforderliche Lebensjahr vollendet haben, haben vom Beginn des folgenden Monats an keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Daraus folgt, dass auch Arbeitslosigkeit mit Überschreiten dieser Altersgrenze endet. 2011 lag diese Grenze bei Vollendung des 65. Lebensjahres; sie wird sich aber in den nächsten Jahren sukzessive auf die Vollendung des 67. Lebensjahres erhöhen.

Zur Beschäftigungslosigkeit:

- § 138 Abs. 2 SGB III: Eine ehrenamtliche Tätigkeit schließt Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn dadurch die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen nicht beeinträchtigt wird.
- § 138 Abs. 3 SGB III: Die Ausübung einer oder mehrerer Erwerbstätigkeiten schließt Beschäftigungslosigkeit nicht aus, wenn deren Arbeitszeit – insgesamt – weniger als 15 Stunden wöchentlich umfasst.

Zu Arbeitssuche und zu Eigenbemühungen:

- § 138 Abs. 4: Der Arbeitslose hat alle Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere (1) die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus den Eingliederungsvereinbarungen, (2) die Mitwirkung bei der Vermittlung durch Dritte und (3)

die Inanspruchnahme der Selbstinformationseinrichtungen der Agentur für Arbeit.

Zur Verfügbarkeit:

- § 138 Abs. 5 SGB III: Den Vermittlungsbemühungen steht zur Verfügung, wer (1) eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende zumutbare Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes ausüben kann und darf, (2) Vorschlägen der Arbeitsagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnah Folge leisten kann, (3) bereit ist, jede Beschäftigung im Sinne von (1) anzunehmen und auszuüben und (4) bereit ist, an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung in das Erwerbsleben teilzunehmen.

- § 139 SGB III Sonderfälle der Verfügbarkeit:

Abs. 1: Insbesondere: die Teilnahme an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III schließt Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 2: Bei Schülern und Studenten wird vermutet, dass sie nur versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse ausüben können.

Abs. 3: Teilnahme an einer privaten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung schließt unter bestimmten Voraussetzungen Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 4: Einschränkung der Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigung schließt Verfügbarkeit nicht aus, wenn sich die Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigungen erstreckt, die versicherungspflichtig sind, mindestens 15 Wochenstunden umfassen und den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes entsprechen.

In den Kontext der Verfügbarkeit gehören auch die folgenden Regelungen, die die Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit bzw. Leistungsminderung auf den Arbeitslosenstatus konkretisieren:

- § 146 SGB III: Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind, erhalten weiter Arbeitslosengeld für die Dauer von bis zu sechs Wochen.

- § 145 SGB III: Personen, deren Leistungsfähigkeit über mehr als sechs Monate soweit gemindert ist, dass sie keine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden ausüben können, haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn verminderte Erwerbsfähigkeit vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht festgestellt worden ist.

Nach den Regelungen der §§ 146 und 145 SGB III erhalten Personen bei Arbeitsunfähigkeit und damit bei eingeschränkter Verfügbarkeit Arbeitslosengeld; entsprechend

²⁾ Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB III in der ab 1. April 2012 gültigen Fassung.

wird die Arbeitslosigkeit beendet, weil die Bedingung der Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Zur Arbeitslosmeldung:

Die gesetzlichen Bestimmungen zur **Arbeitslosmeldung** sind im § 141 SGB III geregelt; im Einzelnen:

- § 141 Abs. 1 SGB III: Der Arbeitslose hat sich persönlich bei der Arbeitsagentur zu melden.
- § 141 Abs. 2 SGB III: Die Wirkung der Meldung erlischt (1) bei einer mehr als sechswöchigen Unterbrechung der Arbeitslosigkeit, (2) mit der Aufnahme der Beschäftigung, selbständigen Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger, wenn der Arbeitslose diese der Agentur für Arbeit nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Im Gesetz ist auch festgelegt, unter welchen Bedingungen die Agenturen die Vermittlungsbemühungen und damit die **Wirkung der Arbeitslosmeldung beenden** können. So bestimmt der § 38 SGB III, dass die Agentur für Arbeit die Vermittlung für Nichtleistungsbezieher einstellen kann, wenn der Arbeitsuchende seine Pflichten (etwa vermittlungsrelevante Auskünfte zu geben, Unterlagen vorzulegen oder die in der Eingliederungsvereinbarung festgeschriebenen Pflichten einzuhalten) nicht erfüllt, ohne dafür einen wichtigen Grund zu haben. Die Arbeitslosmeldung erlischt dann und die Arbeitsvermittlung kann vom Arbeitsuchenden erst nach Ablauf von 12 Wochen erneut in Anspruch genommen werden (Vermittlungssperre). Eine ähnliche Regelung gibt es auch für Leistungsbezieher. Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach § 161 SGB III wegen Sperrzeiten mit einer Dauer von insgesamt mindestens 21 Wochen erlischt, wird die Wirkung der Arbeitslosmeldung für drei Monate ausgesetzt.

Zur Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik:

Der Eintritt in eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik beendet immer die Arbeitslosigkeit, und zwar unabhängig davon, ob die in § 16 Abs. 1 SGB III beschriebenen Merkmale der Arbeitslosigkeit – also Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche – noch erfüllt sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik schließt somit als eigenes Tatbestandsmerkmal den Arbeitslosenstatus in jedem Falle aus. Durch die Ergänzung des § 16 um den Absatz 2 wurde der Arbeitslosenbegriff faktisch zweigeteilt: in den statistischen Arbeitslosenbegriff im Sinne des § 16 SGB III und in den leistungsrechtlichen Arbeitslosenbegriff im Sinne der §§ 138ff. SGB III. So haben nach dem § 137 SGB III Arbeitnehmer nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos gemäß den Krite-

rien des § 138 SGB III sind; der Abs. 2 des § 16 SGB III hat hier keine Relevanz. Das führt dazu, dass für den leistungsrechtlichen Anspruch auf Arbeitslosengeld die Arbeitslosigkeit nach § 138 SGB III maßgeblich ist (leistungsrechtlicher Arbeitslosenbegriff), während für die statistische Zählung als Arbeitsloser nach § 16 SGB III noch ergänzend der Absatz 2 zum Tragen kommt (statistischer Arbeitslosenbegriff). Relevant ist das für Teilnehmer an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, die nach §§ 138 i.V.m. 139 Abs. 1 SGB III leistungsrechtlich als arbeitslos gelten, nach § 16 Abs. 2 SGB III aber statistisch nicht als arbeitslos zählen.

Das **Sozialgesetzbuch II**, das die Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt, enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit als Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II. Aber: Für Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- (1) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- (2) Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.

An einer Stelle wurde die Definition der Arbeitslosigkeit im SGB II verändert, und zwar durch den **§ 53a Abs. 2 im SGB II**, der am 1. Januar 2008 in Kraft trat. Nach Absatz 2 gelten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist. Auswirkungen hat diese Neuregelung ab Januar 2009.

Nicht als Arbeitslose zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind,
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken,

- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- als Nichtleistungsempfänger nicht die Pflichten eines Arbeitssuchenden erfüllt,
- als erwerbsfähige Leistungsberechtigte das 58. Lebensjahr vollendet haben und denen in den letzten zwölf Monaten des Leistungsbezugs keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte,
- sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- ihre Wehrpflicht bzw. ihren Zivildienst ableisten oder in Haft sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

5. Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Kräfteangebots an, indem sie die (registrierten) **Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose)** in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden. Insofern werden zwei unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Sie errechnet sich als

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis aller ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Berechnung ist im Ausland gebräuchlicher und deshalb für internationale Vergleiche geeigneter. Wegen der zunehmenden Bedeutung selbstständiger Erwerbsarbeit für Arbeitslose hat sie aber auch analytische Vorzüge. Seit 1994 sind Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen auch für Länder verfügbar, seit 1997 für Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen sowie Kreise.

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:

Der Nenner enthält neben den **Arbeitslosen** nur die **abhängigen zivilen Erwerbstätigen** (abh. ziv. ET), d. h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig

Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition.

Seit dem Jahr 2000 wird die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten als Teil der Bezugsgröße aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Dies führte rein rechnerisch zu verringerten Arbeitslosenquoten; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor eingeschränkt. Seit 2007 werden auch Personen in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in die Bezugsgröße mit einbezogen; sie sind nicht in der sozialversicherungspflichtigen oder geringfügigen Beschäftigung enthalten und werden deshalb gesondert in die Bezugsgrößenrechnung aufgenommen.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich – üblicherweise beginnend mit dem Monats April oder Mai – aktualisiert, und zwar bis auf Kreisebene. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Es wird auf verschiedene Statistiken (u.a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2011 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2010. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreis- und Gemeindeebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

6. Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Abbildung II.4

Komponenten der Unterbeschäftigung	Maßnahmen bzw. Sonderstatus
Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 46 SGB III), Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung), Anwendung der Regelung des § 53a Abs. 2 SGB II
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (nach § 16 Abs. 1 SGB III)	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	Berufliche Weiterbildung (einschl. für Behinderte), Fremdförderung, Beschäftigung schaffende Maßnahmen, (kurzfristige) Arbeitsunfähigkeit, Inanspruchnahme des § 428 SGB III ggf. i.V.m. § 65 SGB II und des § 252 Abs. 8 SGB VI (Restabwicklung), Beschäftigungsphase Bürgerarbeit
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
+ Personen in Maßnahmen mit gesamtwirtschaftlicher Entlastung, die weit weg sind vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	Geförderte Selbstständigkeit, Altersteilzeit, Kurzarbeit (Beschäftigtenäquivalent)
= UNTERBESCHÄFTIGUNG nach BA-Konzept *	
* Unterbeschäftigung + Stille Reserve i.e.S. kann Unterbeschäftigung i.w.S. genannt werden. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit	

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarkt-

politischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Vgl. ausführlich dazu Statistik der BA, Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2009. Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden im Mai 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert. Das ist beschrieben in dem Methodenbericht „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung, Nürnberg, Mai 2011.

7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der BA

Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell

beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden 2011 in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter mal durchschnittlichem Arbeitszeitausfall
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, ABM, Beschäftigungszuschuss, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit
- Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha; Restabwicklung), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Vorruhestandsähnliche Regelungen: Inanspruchnahme des § 428 SGB III ggf. i.V.m. § 65 Abs. 4 SGB II oder § 252 Abs. 8 SGB VI (Restabwicklung), Personen in geförderter Altersteilzeit, Regelung des § 53a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbstständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegs geld Variante Selbstständigkeit.

Außerdem werden Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig sind, zur Unterbeschäftigung gezählt.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung sagt:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, die berufliche Ersteingliederung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbildung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen und

Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose (2003 ausgelaufen) werden grobenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte für diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).

- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder grobenteils in einmaligen Hilfen, sodass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind.

8. Stille Reserve

Das Kräfteangebot (Erwerbspersonenpotenzial) setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. den Erwerbslosen und der sogenannten **Stillen Reserve**. Zur Stillen Reserve gehören insbesondere:

- Personen, die beschäftigungslos sowie verfügbar sind und Arbeit suchen, ohne als Arbeitslose registriert zu sein,
- Personen, die die Arbeitsuche entmutigt aufgegeben haben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen würden,
- Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und in Warteschleifen des Bildungs- und Ausbildungssystems und
- Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Während Erwerbstätige und Arbeitslose in amtlichen Statistiken erfasst werden, muss die Stille Reserve geschätzt werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. So wird die Stille Reserve mit Hilfe ökonomischer Modelle geschätzt; diesen Ansatz verfolgt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Oder die

Stille Reserve wird anhand von Bevölkerungsbefragungen ermittelt.³

Zum Teil handelt es sich bei der Stillen Reserve um (beschäftigungslose) Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierzu lassen sich Angaben aus Geschäftsstatistiken der BA gewinnen. Zieht man von der Stillen Reserve insgesamt diese **Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** ab, gelangt man zur **Stillen Reserve im engeren Sinne**. Insbesondere dieser Teil lässt sich nicht genau quantifizieren. Der Schätzcharakter der Größe der Stillen Reserve darf insbesondere dann nicht übersehen werden, wenn Arbeitslosigkeit und Stille Reserve zu einer „Unterbeschäftigung insgesamt“ addiert werden.

9. Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer misst die Verweilzeit in der Arbeitslosigkeit vom Zugang bis zum Messzeitpunkt. In der Realität gibt es häufig Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, die sehr kurz, aber auch sehr lang sein können. Bei der Messung der Arbeitslosigkeitsdauer werden Unterbrechungen wegen Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (früher Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen), einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstiger Gründe von weniger als sechs Wochen nicht berücksichtigt; bei einer erneuten Arbeitslosmeldung beginnt keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung und die Dauer einschließlich der Unterbrechungszeiten wird weitergezählt.

Die Verweildauern können als abgeschlossene und als bisherige Dauer erfasst werden:

1. die abgeschlossene Dauer

Dies ist die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende einer Arbeitslosigkeitsperiode. Ermittelt oder berechnet man sie für bestimmte Personengruppen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums ihre Arbeitslosigkeit beendeten, kann diese durchschnittliche Dauer als Risiko des Verbleibs in Arbeitslosigkeit interpretiert werden.

³⁾ Vgl. im Einzelnen Johann Fuchs, Erwerbspersonenpotenzial und Stille Reserve – Konzeption und Berechnungsweise, in: Gerhard Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB 250) Nürnberg 2002, S. 79ff. Christian Brinkmann, Wolfgang Klauder, Lutz Rheyner, Manfred Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), Heft 4, 1987, S. 387ff. Elke Holst, Die Stille Reserve am Arbeitsmarkt. Größe – Zusammensetzung – Verhalten, Berlin 2000.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit kann aus der **Abgangserhebung** ermittelt werden. Dabei wird bei der Abmeldung die jeweilige Dauer des Verweilens in der Arbeitslosigkeit (in Tage, Wochen oder Monaten) festgestellt. Bis 1998 waren entsprechende Daten nur aus der Juni-Erhebung verfügbar, die möglicherweise saisonal oder anderweitig verzerrt und damit nicht unbedingt repräsentativ für alle Abgänge eines Jahres waren. Seit Januar 1999 liegen Ergebnisse aus der Abgangserhebung ganzjährig für alle Monate vor.

Näherungsweise errechnet sich die – in Wochen gemessene – mittlere Verweildauer mit Hilfe der sogenannten **Umschlagsformel** wie folgt:

$$\text{Mittlere Verweildauer} = \frac{\text{Jahresdurchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen}}{\frac{\text{JS der Zugänge in Arbeitslosigkeit} + \text{JS der Abgänge aus Arbeitslosigkeit}}{2}} \times 52$$

Liegen ausnahmsweise nur Zugänge oder Abgänge vor, wird der Nenner dieser Formel durch eine dieser beiden Bewegungsgrößen ersetzt.

Diese Berechnung setzt allerdings voraus, dass mit der Abmeldung eines Arbeitslosen eine Arbeitslosigkeitsperiode tatsächlich beendet wird. Bei bestimmten kürzeren Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit werden jedoch Bewegungen aus und in Arbeitslosigkeit nachgewiesen, ohne dass nach der Unterbrechung der Beginn der Arbeitslosigkeit neu festgesetzt wird. Infolgedessen ist die mit der Umschlagsformel berechnete Dauer der Arbeitslosigkeit tendenziell niedriger als die erhobene.

Neben der abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit wird bei Arbeitslosen im Bestand auch deren bisherige Verweilzeit gemessen:

2. die bisherige Dauer

Dabei handelt es sich um die Zeit der Arbeitslosigkeit, die bis zu einem Stichtag zurückgelegt ist. Weil Personen mit längerer Arbeitslosigkeitsdauer im Arbeitslosenbestand überrepräsentiert sind, ist dieses Konzept ungeeignet, das durchschnittliche Verweilrisiko zu quantifizieren.

Die obigen Aussagen zur Dauer der Arbeitslosigkeit gelten analog für die Dauer des Leistungsbezugs sowie die durchschnittliche Laufzeit von Stellenangeboten.

3. Langzeitarbeitslosigkeit

Es ist allgemein üblich, das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit bzw. den Bestand an Langzeitarbeitslosen an-

hand der bisherigen Dauer zu ermitteln. Genauer: Man betrachtet die Zahl oder den Anteil jener Arbeitslosen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits länger als ein Jahr arbeitslos sind. Dieses Vorgehen ist für eine vollständige Erfassung des Ausmaßes von Langzeitarbeitslosigkeit indes wenig adäquat. Denn unter denen, die zu einem Stichtag kürzer als ein Jahr arbeitslos sind, befinden sich viele, die ihre Arbeitslosigkeit erst nach über einem Jahr beendet haben werden. Betrachtet man deshalb im Bestand die Personen, die eine abgeschlossene Arbeitslosigkeitsperioden von über einem Jahr aufweisen werden, errechnet sich ein Volumen an Langzeitarbeitslosigkeit, das fast doppelt so groß ist wie das bisher ausgewiesene. Dies ist bei den Aussagen zur Langzeitarbeitslosigkeit, die sich der üblichen Definition bedienen, zu beachten.⁴

10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Angaben über registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten sind aufgrund unterschiedlicher nationaler Definitionen und Erhebungen von „Arbeitslosigkeit“ für zwischenstaatliche Vergleiche nur sehr eingeschränkt nutzbar. Aus diesem Grund werden für internationale Vergleiche die vom **Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat)** verwendeten Angaben zu Erwerbslosen herangezogen. Diese basieren auf den Definitionen des internationalen Arbeitsamtes (ILO) nach dem „Labour-force“-Konzept und werden in einer gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung ermittelt (EU-AKE). Diese ist in Deutschland als Unterstichprobe in den nationalen Mikrozensus integriert.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB III haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit nach der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen

Methoden erhoben werden.⁵ So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den **Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und der Jobcenter** gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf **Stichprobenbefragungen der Bevölkerung** beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem **extensiven Erwerbskonzept** und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde, um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das **aktuelle Suchverhalten** erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnahe zu folgen. Es werden damit auch Personen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen.

11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot, gemeldete und bekannte Stellen

Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Nachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB zum **gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot**. Jeweils zum vierten Quartal werden rund 14.000 Betriebe und Verwaltungen und seit 2006 in jedem Quartal ergänzend etwa 8.000 Betriebe befragt. Es handelt sich dabei um einen repräsentativen Querschnitt von Betrieben unterschiedlicher Größe aus allen Regionen und Wirtschaftszweigen. Befragt werden Personalverantwortliche insbesondere zur Zahl und zur Struktur ihrer zum Befragungszeitpunkt offenen Stellen sowie zu Stellenbesetzungsprozessen in den vergangenen 12 Monaten.

Die **gemeldeten Arbeitsstellen** sind Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots. Die Einschaltung der Agenturen in die Stellenbesetzungsprozesse wird mit

⁴) Vgl. Werner Karr: Die konzeptionelle Untererfassung der Langzeitarbeitslosigkeit, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), 30. Jg., Heft 1/1997, S. 37ff.; ders., Die Erfassung der Langzeitarbeitslosigkeit – ein kaum beachtetes Messproblem, IAB-Kurzbericht, Nr. 5 vom 7. August 1997. Helmut Rudolph: Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig erkennen, IAB-Werkstattbericht Nr. 14 vom 19. November 1998.

⁵) Vgl. Michael Hartmann, Thomas Riede, Erwerbslosigkeit nach dem Labour-Force-Konzept – Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005

Abbildung II.5

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik		
	ILO-Erwerbsstatistik	SGB-Arbeitsmarktstatistik
Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsbefragung - Stichprobe - Plausibilitätsprüfung - zeitnahe Befragung durch Interviewer/in 	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune - Totalerhebung - Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt - Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und - der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und - der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde) 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Auswirkung nur dann, wenn andere Kriterien betroffen sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme hat eigenständige Bedeutung unabhängig von anderen Kriterien

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zwei Maßzahlen abgebildet. Die **Meldequote** bezieht sich auf Bestandsgrößen und wird im Rahmen der Repräsentativbefragung des IAB erhoben. Nach der letzten Befragung von Arbeitgebern im vierten Quartal 2011 waren den Arbeitsagenturen 43 Prozent aller Stellen gemeldet (Vorjahr 39 Prozent). Ein anderes Maß ist der **Einschaltungsgrad**; er wird mit Bewegungsgrößen gemessen als Anteil der Abgänge von gemeldeten Stellen (für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende). Der Einschaltungsgrad ist allerdings nur ein Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen

oder aus anderen, ggf. betrieblichen Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

Ein aktueller Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage ist der **Stellenindex der BA (BA-X)**. Der BA-X bildet die Entwicklung der BA-gemeldeten Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt und der sonstigen Stellen ab (also insbesondere ohne AGH und ABM). Die Stelldaten wurden saisonbereinigt und auf den Jahresdurchschnitt 2004 auf 100 normiert.

12. Engpassanalyse

Ein Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Häufig gibt es die Vorstellung, der Bestand an offenen Stellen sei ein fester Block von Angeboten, die nicht besetzt werden können. Genau das Gegenteil ist der Fall. Näherungsweise gilt folgender Zusammenhang: Stellenbestand = Stellenzugang x Laufzeit. Die Formel gilt streng genommen nur, wenn der Prozess

stationär ist, d. h. wenn pro Periode immer die gleiche Zahl an Zugängen mit gleichen Dauern eingehen.

Niveau und Veränderung des Stellenbestandes können somit auf zwei Faktoren zurückgeführt werden:

1. auf einen Mengenfaktor: Je mehr/weniger Stellen in einer Periode eingehen, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibender Laufzeit – der Stellenbestand.
2. und/oder auf einen Zeitfaktor: Je länger/kürzer es dauert, bis Stellen abgemeldet werden, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibendem Stellenzugang – der Stellenbestand.

Die Stellenquote kann dann analog zur Arbeitslosenquote in die Komponenten Zugangsrate und Zeitfaktor zerlegt werden:

Abbildung II.6

$\frac{\text{Arbeitsstellenbestand}}{\text{Kräftefrage}}$	=	$\frac{\text{Arbeitsstellenzugang}}{\text{Kräftefrage}}$	x	Laufzeit / Vakanzzeit
Kräftefrage =		Bestand sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (= realisierte Kräftefrage)	+	Bestand gemeldete Arbeitsstellen (= nicht realisierte Kräftefrage)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

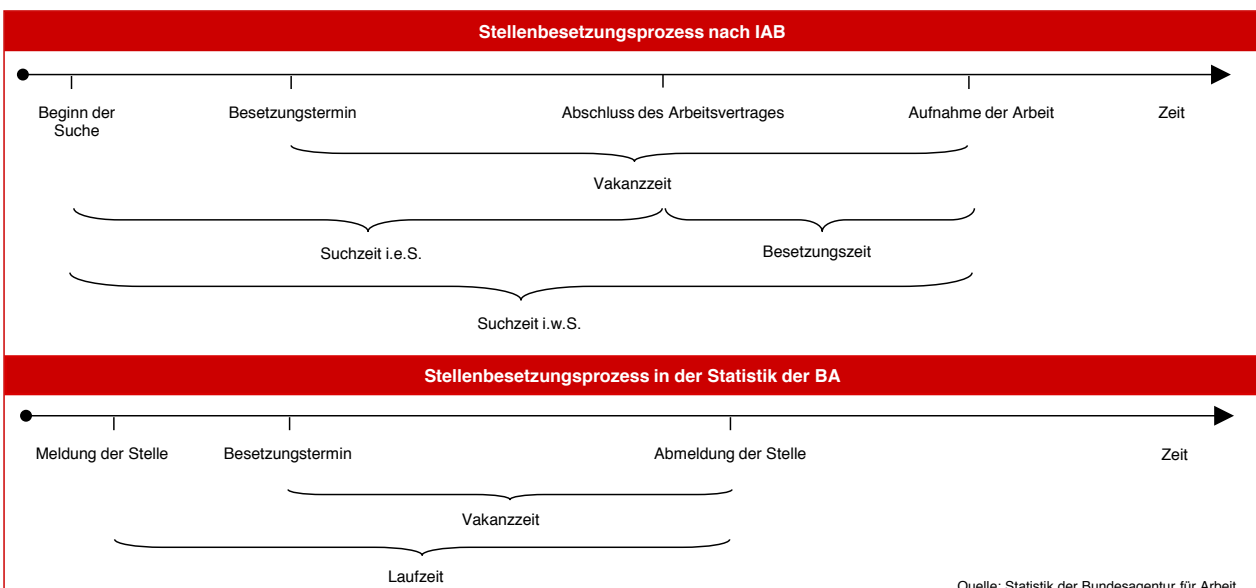
Der Stellenbesetzungsprozess kann in Suchzeit, Vakanzzeit und Besetzungszeit zerlegt werden, die vom IAB im Rahmen der Betriebsbefragung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot auch erhoben werden. In der Statistik der gemeldeten Stellen ist diese Differenzierung nicht

realisierbar, es findet sich dort ein abweichendes Messkonzept, das bei der Interpretation der Daten beachtet werden muss.

Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen, Qualifikationsniveau, Wirtschaftszweigen und Regionen:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Stellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräftemangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Dabei ist nicht der Zugang an Stellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Stellen zeigt genauso wenig Kräftemangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden, denn allein sie signalisiert, dass Beschäftigung nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung verloren geht.
2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Stelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Stellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Stellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß

Abbildung II.7



an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.

3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine bestimmte statistische Maßzahl (z. B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.
4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Stellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zum zweiten werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z. B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.
5. Der Stellenbestand bzw. die Stellenbestandsquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Stellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich insoweit er die wieder anziehende Kräftenachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindestmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt

Die folgenden Messziffern beziehen sich auf den Arbeitsmarkt im engeren Sinne, d. h. ohne betriebliche Ausbildungsplätze bei Stellenabgängen, Vermittlungen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Außerdem gilt als „Stellenangebot“ nur ein Angebot für eine Beschäftigung über sieben Tage Dauer.

Einschaltungsgrad

- zeigt an, zu welchem Grad die Bundesagentur von Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bei der Personalbeschaffung eingeschaltet wird.
- Gegenüberstellung von Stellenabgängen („normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) bei den Agenturen für Arbeit zu den voll sozialversicherungspflichtigen Einstellungen, also:

$$\text{Einschaltungsgrad} = \frac{\text{Abgang von Stellenangeboten}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Ausschöpfungsgrad

- zeigt an, welchen Anteil die Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungsverhältnisse insgesamt am Stellenabgang haben.
- Gegenüberstellung der Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungen zum Abgang von Stellenangeboten, also:

$$\text{Ausschöpfungsgrad} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Abgang von Stellenangeboten}} \times 100$$

Marktanteil

- zeigt an, welchen Anteil die Bundesagentur bei der Besetzung von Stellen hat.
- Gegenüberstellung von Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungsverhältnissen zu den voll sozialversicherungspflichtigen Einstellungen – Multiplikation von Einschaltungsgrad mit Ausschöpfungsgrad –, also:

$$\text{Marktanteil} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Wiederbeschäftigungsquote

- zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen, also:

$$\text{Wiederbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung}}{\text{Abgang von Arbeitslosen insgesamt}} \times 100$$

Vermittlungsquote

- zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen beigetragen haben.
- Gegenüberstellung der Zahl der Arbeitslosen, die von den Arbeitsagenturen in (kurz- oder längerfristige) Arbeit durch Auswahl und Vorschlag vermittelt wurden, mit der aller in Arbeit gegangenen Arbeitslosen, also:

$$\text{Vermittlungsquote} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Abgang von Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit}} \times 100$$

Diese traditionelle Definition von „Vermittlungsquote“ darf nicht verwechselt werden mit der neueren Legaldefinition von § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III, die sich – im Kontext der Eingliederungsbilanzen – nur auf nicht geförderte Beschäftigungsverhältnisse bezieht.

Der **Einschaltungsgrad** ist von Faktoren abhängig, auf die die Agenturen für Arbeit keinen Einfluss haben, etwa konjunkturelle und strukturelle Veränderungen der Gesamtwirtschaft oder auch rechtliche Änderungen, wie die Freigabe der Arbeitsvermittlung für Dritte. Abgesehen davon handelt es sich beim Einschaltungsgrad nur um einen Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen

mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen, ggf. betrieblichen Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

Ausschöpfungsgrad, Marktanteil und Vermittlungsquote taugen nicht als Effizienzmaß der Arbeitsvermittlung, auf die Verwendung dieser Messziffern wird deshalb im vorliegenden Bericht verzichtet. Ein großer Teil der Beschäftigungsaufnahmen und des Stellenabgangs, wird nicht durch Arbeitsvermittlungen bewirkt, wurde aber gleichwohl von gezielten Aktionen der Arbeitsagenturen und Jobcentern unterstützt. Vermittlungszahlen bilden nur einen Teilaspekt der Arbeit der Agenturen und Jobcenter ab, denn über die klassische Vermittlung hinaus tragen insbesondere der Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente, Potenzialanalysen, Eingliederungsvereinbarungen, weitere Beratungsdienstleistungen und die Bereitstellung der Online-Jobbörsen zur erfolgreichen Arbeitsaufnahme von Arbeitssuchenden bei. Die Statistik der BA hat dazu ein neues Darstellungskonzept erarbeitet, das in dem Methodenbericht „Erfolgreiche Arbeitsuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme“ beschrieben ist.



Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs

Mit dem **Zweiten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt** ist zum 1. April 2003 die geringfügig entlohnte Beschäftigung neu geregelt worden. Im Wesentlichen wurden folgende Bestimmungen festgelegt:

- die Geringfügigkeitsgrenze wurde von 325 € auf 400 € angehoben,
- der Arbeitgeber zahlt 25 Prozent pauschale Abgaben (12 Prozent Gesetzliche Rentenversicherung, 11 Prozent Gesetzliche Krankenversicherung und 2 Prozent Steuern),
- für Mini-Jobs in privaten Haushalten wurde eine geringere Abgabenquote von 12 Prozent (je 5 Prozent zur Gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung und ebenfalls 2 Prozent Steuern) und ein vereinfachtes Meldeverfahren (Haushaltsscheckverfahren) eingeführt,
- neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung *einer* geringfügig entlohnten Beschäftigung wieder möglich (Nebenjob), ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird,
- Einführung einer Gleitzone für sogenannte Midijobs: bei Einkommen von über 400 € bis zu 800 € steigt der Arbeitnehmerbeitrag von 4 Prozent linear auf den hälftigen Arbeitnehmerbeitrag an, bei gleichzeitig vollem Leistungsanspruch in der Sozialversicherung. Der Arbeitgeber zahlt immer den vollen Betrag.

Mit dem **Haushaltsbegleitgesetz 2006** wurden die Pauschalabgaben für geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse ab dem 1. Juli 2006 von 25 auf 30 Prozent erhöht. Der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung ist von bisher 11 auf 13 Prozent und der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung von bisher 12 auf 15 Prozent gestiegen. Der einheitliche Pauschalsteuersatz bleibt bei 2 Prozent. Ausgenommen von der Erhöhung sind geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse in Privathaushalten.

Es können folgende **Beschäftigungsverhältnisse mit reduzierten Abgaben** unterschieden werden:

1. **Geringfügig entlohnte Beschäftigungen:** Geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 400 € nicht überschreitet, und zwar bei ausschließlich geringfügig entlohten Beschäftigten und bei geringfügig entlohten Beschäftigten, die gleichzeitig sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind (Nebenjob).

2. **Kurzfristige Beschäftigung** ist gegeben, wenn die Tätigkeit im Laufe eines Kalenderjahres nach ihrer Eigenart auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist.

3. **Geringfügige Beschäftigung (oder Minijobs)** bilden die Summe von geringfügig entlohnter und kurzfristiger Beschäftigung.

4. **Midijobs** sind Beschäftigungsverhältnisse, deren Arbeitsentgelt zwischen 400 € und 800 € liegt und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone nicht verzichtet

Die Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten bildet das **Meldeverfahren für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen**. Seit dem 1. April 1999 sind für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, d.h. es müssen An- und Abmeldungen sowie Jahres- und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden. Auf der Basis dieser Meldungen kann jeweils für das Quartalsende nach einer Wartezeit von wenigstens 6 Monaten eine zuverlässige Statistik erstellt werden. Über **kurzfristig Beschäftigte** kann seit März 2004 berichtet werden. Differenzierte Auswertungen zu den **Minijobs** liegen – wie bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – quartalsweise vor, die Eckwerte werden zusätzlich monatlich veröffentlicht. Auswertungen zu den **Midijobs** können nicht quartalsweise, sondern nur für das letzte Quartal eines Jahres (Stichtag 31.12.) vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigten in der sogenannten Gleitzone vor.

2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

EU-Staatsangehörige haben innerhalb der Staatengemeinschaft das grundsätzliche Recht der freien Wohnort- und Arbeitsplatzwahl. Eine Arbeitserlaubnis wird nicht benötigt. Ehegatten und Kinder, die nicht selbst EU-Staatsangehörige sind, haben freien Zugang zum Arbeitsmarkt, wenn sie im Haushalt des in Deutschland aufenthaltsberechtigten EU-Staatsangehörigen leben.

Diese Regelungen gelten auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und die Schweiz.

Staatsangehörige der am 1. Januar 2007 der Europäischen Union beigetretenen Staaten Bulgarien und Rumänien wird der freie Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erst nach einer Übergangsfrist eröffnet. Diese, in den Beitrittsverträgen verankerte Übergangsregelung endet spätestens am 31. Dezember 2013. Während dieser Übergangszeit dürfen bulgarische und rumänische Staatsangehörige eine Beschäftigung grundsätzlich nur mit einer Arbeitsgenehmigung-EU ausüben und von Arbeitgebern nur beschäftigt werden, wenn sie eine solche Genehmigung besitzen (§ 284 Abs. 1 SGB III).

Arbeitsgenehmigungen-EU werden in Arbeitserlaubnisse-EU und Arbeitsberechtigungen-EU unterschieden.

Die **Arbeitserlaubnis-EU** nach § 284 Abs. 3 SGB III kann nach Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes für eine bestimmte berufliche Tätigkeit in einem bestimmten Betrieb erteilt werden. Die **Arbeitsberechtigung-EU** (§ 284 Abs. 5 SGB III in Verbindung mit § 12a Arbeitsgenehmigungsverordnung) wird unabhängig von der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes und ohne Beschränkungen erteilt und eröffnet einen freien Zugang zum Arbeitsmarkt. Zuständig ist die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung mit ihren Stützpunkten in Bonn, Duisburg, Frankfurt/Main und München.

Für Drittstaatsangehörige, das sind Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Beschäftigungsverordnung und der Beschäftigungsverfahrensverordnung. Für die Einreise und den Aufenthalt bedürfen Drittstaatsangehörige grundsätzlich einer Erlaubnis, die in Form eines Aufenthaltstitels (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis) erteilt wird. Die Genehmigung zur Aufnahme einer Beschäftigung wird nicht gesondert sondern als Nebenbestimmung des Aufenthaltstitels von der Ausländerbehörde erteilt, die zugleich erste Ansprechpartnerin ist.

Der Aufenthalt zum Zwecke der Erwerbstätigkeit setzt grundsätzlich eine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) voraus, die in einem behördeninternen Verfahren von der zuständigen Dienststelle der BA eingeholt wird. Die Zustimmung setzt grundsätzlich voraus, dass eine Rechtsvorschrift Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewährt, ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt, kein bevorrechtigter Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung

steht und die Arbeitsbedingungen mit denen inländischer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen vergleichbar sind. In Ausnahmefällen kann der Aufenthaltstitel zum Zweck der Beschäftigung ohne Zustimmung der BA erteilt werden.

Die **Zulassung ausländischer Werkvertragsarbeitnehmer** beruht auf den mit den mittel- und osteuropäischen Staaten Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien, Serbien und der Türkei geschlossenen Regierungsvereinbarungen über die Entsendung und Beschäftigung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen ausländischer Unternehmen auf der Grundlage von Werkverträgen. Danach können Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aus diesen Staaten im Rahmen vereinbarter Kontingente, die jährlich an die Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland angepasst werden, zur Ausführung von Werkverträgen für eine begrenzte Zeit in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt werden. Die hierfür erforderlichen Erlaubnisse werden grundsätzlich unabhängig von Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes erteilt. Für die Aufwendungen, die der Bundesagentur und den Behörden der Zollverwaltung entstehen, werden vom ausländischen Arbeitgeber Gebühren erhoben (§ 287 SGB III).

Die zwischenstaatlichen Werkvertragsvereinbarungen finden keine Anwendung auf bulgarische und rumänische Unternehmen, soweit Dienstleistungen in Bereichen erbracht werden, die nicht von der Übergangsregelung erfasst werden.

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union genießen bulgarische und rumänische Unternehmen die Freiheit, ungehindert Dienstleistungen grenzüberschreitend anzubieten und zu erbringen (Dienstleistungsfreiheit gem. Artikel 56 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Als Dienstleistungen gelten insbesondere gewerbliche, kaufmännische, handwerkliche und freiberufliche Tätigkeiten, soweit sie im Rahmen eines Werkvertrages, Dienstvertrages, Dienstbeschaffungs- oder Geschäftsbesorgungsvertrages erbracht werden. Durch die im Beitrittsvertrag festgelegten Übergangsregelungen ist die Erbringung von Dienstleistungen jedoch für bestimmte Dienstleistungssektoren eingeschränkt worden. Die Übergangsregelungen gelten für das Baugewerbe, die Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln und für die Tätigkeiten von Innendekorateuren. In diesen Wirtschaftszweigen ist eine Dienstleistungserbringung mit eigenem Personal nur im Rahmen des deutschen Arbeitsgenehmigungsrechts und der zwischenstaatlichen Werkvertragsvereinbarungen möglich. In allen anderen Wirtschaftsbereichen können bulgarische und rumänische Unternehmen ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rahmen der EU-Dienstleistungsfreiheit ohne arbeits-

genehmigungsrechtliche Beschränkungen vorübergehend entsenden.

Vermittlungsabsprachen über die Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen für eine zeitlich befristete Erwerbstätigkeit (Saisonarbeitnehmer, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen) bestehen mit den Arbeitsverwaltungen der Länder Kroatien Rumänien und Bulgarien (nur Berufe des Hotel- und Gaststätten-gewerbes). Diese Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen müssen zu den gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen beschäftigt werden wie vergleichbare deutsche Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Außerdem ist für jede angeforderte Kraft eine **Vermittlungsgebühr** von 60 € zu entrichten.

3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II

Für die **Höhe des Arbeitslosengeldes** (§§ 129ff. SGB III in der in 2011 gültigen Fassung) ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich. Daraus errechnet sich nach pauschalierendem Abzug der gewöhnlich bei Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen anfallenden gesetzlichen Abzüge das pauschalierte Nettoentgelt oder Leistungsentgelt. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Haben Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen mindestens ein Kind (i.S.d. Einkommensteuergesetzes), beträgt ihr Arbeitslosengeld 67 % des vorherigen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts, ansonsten 60 %. Die **Dauer der maximalen Leistungsperiode** (§ 117 SGB III) hängt vom Lebensalter und der Dauer der vorangegangenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab (§ 127 SGB III). Durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2006 die Bezugsdauer für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld-Empfängerinnen neu geregelt: Sie wurde für Personen mit einem Alter von bis zu 54 Jahren auf maximal 12 Monate und für Personen, die bei Entstehung des Anspruchs bereits das 55. Lebensjahr vollendet haben, auf maximal 18 Monate festgelegt. Vor dieser Rechtsänderung reichte die Spanne bis zu maximal 32 Monaten für einen 57-Jährigen und älteren. Seit Januar 2008 gelten für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wieder längere Bezugszeiten (von 15 Monaten für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bis zu 24 Monaten für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben).

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach

dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Weggefallen zum 1.1.2011 ist die Regelung, dass ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag erhalten. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung abgeführt (bis Ende 2010 auch Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung). Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt. Geldleistungen der Grundsicherung sind zeitlich nicht begrenzt, sie werden so lange bewilligt, wie Hilfebedürftigkeit vorliegt.

4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb; Arbeitslosengeld-II-Empfänger) sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)** wie z.B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein Kind, das älter als 25 Jahre ist, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägernte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von den erwerbsfähigen Leis-

tungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs der leistungsberechtigten Personen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen.

Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger erhielten bis Ende 2010 während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Sozialversicherungsbeiträge abgeführt (Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sowie bis Ende 2010 Rentenversicherungsbeiträge). Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten **Sozialgeld**, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Eingliederungszuschüsse (aber nicht: Gründungszuschüsse). Darüber hinaus können insbesondere folgende weitere Leistungen erbracht werden, soweit sie für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Einstiegsgeld und Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz. Zudem sollen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit finden können, Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt den Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Mit der Feststellung von Sperrzeiten gemäß § 144 Abs. 1 Nrn. 1 bis 7 SGB III (in der in 2011 gültigen Fassung), d. h. mit dem vorübergehenden Ablehnen der Zahlung von Arbeitslosengeld, soll der Vorrang der Vermittlung in Arbeit sichergestellt, die Interessen der Gemeinschaft der Beitragszahler gewahrt und missbräuchlicher Leistungsbezug vermieden werden. Seit 2003 liegt die Dar-

legungs- und Beweislast für die Beurteilung eines wichtigen Grundes, der eine Sperrzeit abwenden kann, nicht mehr bei der Arbeitsagentur sondern beim Arbeitslosen, wenn der Grund in seiner Sphäre oder in seinem Verantwortungsbereich liegt.

Sperrzeiten werden ausgesprochen bei Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund, Ablehnung einer zumutbaren Arbeit, unzureichenden Eigenbemühungen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, Ablehnung oder Abbruch einer zumutbaren beruflichen Eingliederungsmaßnahme (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, zur beruflichen Ausbildung oder Weiterbildung oder zur Teilhabe am Arbeitsleben), bei Meldeversäumnissen sowie bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung (Verstoß gegen die Meldepflicht gemäß § 38 Abs. 1 SGB III in der in 2011 gültigen Fassung). Am häufigsten verhängt wurden in den letzten Jahren Sperrzeiten wegen verspäteter Arbeitsuchendmeldung (eine Woche Sperrzeit), einem Meldeversäumnis (eine Woche Sperrzeit) sowie wegen Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens (12 Wochen Sperrzeit, gemäß § 128 Abs. 1 Nr. 4 SGB III in der in 2011 gültigen Fassung Minderung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld mindestens um ein Viertel der Gesamtanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld).

6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern. Wenn dem oder der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Arbeit zumutbar ist, muss er sich aktiv darum bemühen, Arbeitslosigkeit zu beenden, und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Kommen die Leistungsberechtigten diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, treten Sanktionen ein, die eine Kürzung bis hin zum völligen Wegfall der Geldleistungen vorsehen können.

Nach den Sanktionsregelungen gemäß der §§ 31 und 32 SGB II erfolgt bei der ersten Pflichtverletzung (im Allgemeinen) eine Absenkung um 30 Prozent der Regelleistung für drei Monate, bei einer wiederholten Pflichtverletzung um 60 Prozent der Regelleistung. Bei jeder weiteren wiederholten Pflichtverletzung entfällt die gesamte Leistung, also auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen für Mehrbedarfe. Eine wiederholte Pflichtverletzung liegt vor, wenn seit Beginn des vorangegangenen Sanktionszeitraumes noch kein Jahr vergangen ist. Der Träger kann den vollständigen Wegfall der Leistung auf eine Absenkung um 60 Prozent der Regelleis-

tung abmildern, wenn der oder die erwerbsfähige Leistungsberechtigte sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen. Ein Meldeversäumnis führt zu einer Reduzierung um 10 Prozent der Regelleistung, bei wiederholter Pflichtverletzung um den Prozentsatz, der sich aus der Summe des Prozentsatzes der vorangegangenen Minderung und zusätzlichen 10 Prozent ergibt. Bei einer Minderung von mehr als 30 Prozent können ergänzende Sach- oder geldwerte Leistungen (z. B. Lebensmittelgutscheine) erbracht werden.

Für Jugendliche zwischen 15 bis unter 25 Jahren gelten strengere Vorschriften. Bei Pflichtverletzungen werden für drei Monate keine Geldleistungen erbracht, lediglich die Kosten für Unterkunft und Heizung werden noch übernommen. Bei einer wiederholten Pflichtverletzung werden auch die Kosten für Unterkunft nicht mehr getragen. Unter Umständen kann aber der Träger die Absenkung oder den Wegfall der Regelleistung auf sechs Wochen verkürzen, wenn dies angemessen erscheint. Die Kosten für Unterkunft und Heizung können unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls wieder übernommen werden, wenn der oder die Jugendliche sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen.

Sanktionen sind kein Selbstzweck. Sie stellen nur einen Teilaspekt des Prinzips des Förderns und Forderns dar und dienen der Disziplinierung und Motivierung der Leistungsempfänger. Daneben gibt es positive Motivierungsmechanismen wie Eingliederungsvereinbarungen und Sofortangebote für Neuzugänge in das Hilfesystem. Auch führen die Möglichkeit der Sanktionierung und die Rechtsfolgebelehrungen dazu, dass viele Leistungsempfänger ihren Pflichten zur Mitwirkung nachkommen, so dass bei diesen die Notwendigkeit zur tatsächlichen Sanktionierung nicht mehr besteht. Mit den Mitteln der Statistik lässt sich dies genauso wenig feststellen, wie die Anzahl der Personen, die angesichts von konkreten Arbeitsangeboten oder Aufforderungen zur Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen auf den weiteren Leistungsbezug verzichtet haben. Insofern stellen Sanktionen die Wirkung der fordernden Arbeitsmarktpolitik nicht in vollem Umfang dar.

7. Aktive Arbeitsmarktpolitik¹

Die Vielfalt arbeitsmarktpolitischer Instrumente ermöglicht eine an individuellen Lebenslagen orientierte Hilfe und auf individuelle Vermittlungshemmnisse abzielenden Mitteleinsatz.

¹⁾ Soweit nichts anderes genannt ist, beziehen sich die aufgeführten Paragraphen auf das SGB III, in der ab 01. April 2012 gültigen Fassung.

Vermittlungsbudget (§ 44 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können aus dem Vermittlungsbudget bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung durch

- (1) Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- (2) Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen,
- (3) Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung,
- (4) Heranführung an eine selbstständige Tätigkeit oder
- (5) Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

unterstützen. Maßnahmen oder Teile von Maßnahmen können auch bei oder von einem Arbeitgeber durchgeführt werden, dürfen dann aber sechs Wochen nicht überschreiten.

Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** ist als eines der wesentlichen Elemente der aktiven Arbeitsförderung anzusehen. Sie soll dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den qualifikatorischen Anforderungen bei der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei Arbeitssuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Die BA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Durch die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben (vgl. §§ 81-87 und 131a).

Programm „WeGebAU“

Intention des 2006 gestarteten Programms ist es, eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung von älteren und geringqualifizierten Beschäftigten insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen zu geben und damit das Bewusstsein für die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bei allen Beteiligten zu schaffen. Durch die Teilnahme an einer Weiterbildung sollen Beschäftigungschancen und Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erweitert werden, um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern. Gleichzeitig kann durch die Qualifizierung ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt am 01.04.2012 ist eine Entfristung der Fördermöglichkeiten (§ 82) und eine Erweiterung des förderbaren Personenkreises auf unter 45-Jährige, befristet bis Ende 2014, erfolgt.

Qualifizierung während Kurzarbeit – Programm „FbW während Kug“

Die BA hat erstmals im Jahr 2009 im Rahmen des vom Verwaltungsrat initiierten Programms „FbW während Kug“ die Weiterbildung der Bezieher von Kurzarbeitergeld (Kug) mit der Übernahme von Weiterbildungskosten gefördert, soweit es sich um den Personenkreis der geringqualifizierten i.S. von § 81 Abs. 2 SGB III handelt. Mit der Förderung sollen infolge der Wirtschaftslage auftretende Zeiten der Nichtbeschäftigung für berufliche Weiterbildung genutzt werden.

Mit dem **Vermittlungsgutschein** wird Arbeitslosen die Möglichkeit eröffnet, auf Kosten der Agentur für Arbeit oder des Grundsicherungsträgers einen privaten Arbeitsvermittler einzuschalten. Voraussetzung dafür ist, dass ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht und nach zweimonatiger Arbeitslosigkeit noch keine Vermittlung erfolgt ist oder dass eine Beschäftigung ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde, die als Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) gefördert wird oder wurde. Der Vermittlungsgutschein wird im Regelfall in Höhe von 2.000 Euro (einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer) ausgestellt. Für behinderte Menschen oder Langzeitarbeitslose kann die Vergütung bis zu 2.500,- € betragen (§ 421g SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung). Ab dem 01.04.2012 erfolgt die Förderung inhaltsgleich über die Ausgabe eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheines nach § 45 Abs. 4 Nr. 2.

Eingliederungszuschüsse können Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zur Eingliederung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, zum Ausgleich einer Minderleistung gewährt werden (EGZ, §§ 88-92 und 131 SGB III).

Entgegen der im Regelfall geltenden Höchstgrenzen, kann für **behinderte und schwerbehinderte Menschen** der **Eingliederungszuschuss** bis zu 70 Prozent des zu berücksichtigenden Arbeitsentgeltes und die Förderdauer bis zu 24 Monaten und bei besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen bis zu 96 Monaten betragen (§ 90).

Ein **Beschäftigungszuschuss** kann nach § 16e SGB II in der bis zum 31.03.2012 gültigen Fassung gewährt werden, wenn Betriebe langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit mehreren Vermittlungseinschränkungen einstellen, die mindestens 18 Jahre alt sind und

die voraussichtlich in den nächsten 24 Monaten ohne diese Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Förderung hat das Ziel, diese Personen längerfristig bzw. dauerhaft im Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Höhe des Beschäftigungszuschusses kann je nach Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers oder der Arbeitnehmerin bis zu 75 % des berücksichtigungsfähigen Entgelts betragen. Ebenso können Kosten für eine begleitende Qualifizierung für besondere Aufwendungen beim Aufbau von Beschäftigungsmöglichkeiten erbracht werden. Die Förderdauer kann nach einer ersten Förderphase von bis zu 24 Monaten anschließend zeitlich unbefristet sein.

Die **Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)** soll behinderten Menschen, deren Aussichten am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen, die dauerhafte Eingliederung in das Erwerbsleben ermöglichen (vgl. §§ 112-118).

Beschäftigung schaffende Maßnahmen bieten schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine grundsätzlich zeitlich befristete Tätigkeit und geben ihnen damit die Möglichkeit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen; die Eingliederung in den „Ersten Arbeitsmarkt“ ist dabei nicht primäres Ziel. Die auszuführenden Arbeiten müssen in der Regel im öffentlichen Interesse, zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Befristete sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse können durch **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** (ABM, §§ 260-271 SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) und speziell für Arbeitslosengeld-II-Bezieher und Arbeitslosengeld-II-Bezieherinnen durch **Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante** (AGH Entgelt § 16d SGB II in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) gefördert werden. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen können seit Januar 2009 nur noch im Rechtskreis SGB III und hier nur noch bis März 2012 eingesetzt werden. Die Zahl der Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen war daher im Laufe der Jahre 2009 bis 2011 stark rückläufig.

Mit dem **Bundesprogramm Kommunal-Kombi** wurden ab 2008 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Regionen mit erheblichen Arbeitsmarktproblemen durch Förderung befristeter Beschäftigung von bis zu drei Jahren geschaffen. Im Fokus des Programms stehen langzeitarbeitslose Bezieher von Arbeitslosengeld II, die aufgrund der Schwäche der regionalen Wirtschaft nicht wieder in Arbeit finden. Das Förderprogramm Kommunal-Kombi ist 2009 ausgelaufen, bestehende Arbeitsverhältnisse werden noch bis 31.12.2012 weiter gefördert.

Das **Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“** ist im Jahr 2011 in die dritte Programmphase gestartet. Mit der Fortführung des Programms sollen die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen verbessert werden. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspakten erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen.

Für Arbeitslosengeld-II-Empfänger und Arbeitslosengeld-II-Empfängerinnen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung** nach § 16d SGB II. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung selber begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechtes. Die teilnehmenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhalten zusätzlich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen von i.d.R. zwischen 1 und 2 Euro je Stunde.

Zum 01.07.2010 wurde das **Modellprojekt „Bürgerarbeit“** durch die Bundesregierung eingeführt. An dem Projekt beteiligen sich knapp 200 Grundsicherungsstellen beteiligen. Die regionalen Modellprojekte „Bürgerarbeit“ setzen sich aus einer Aktivierungs- und einer Beschäftigungsphase zusammen. Mit der Aktivierungsphase konnte ab Juli 2010 begonnen werden. Sie ist darauf ausgerichtet, zusätzliche Anreize zu schaffen, einen möglichst hohen Anteil der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch gute und konsequente Aktivierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Schwerpunkt liegt damit auf der Aktivierung (Beratung und Standortbestimmung, Vermittlungsaktivitäten, Qualifizierung und Förderung). Die Qualifizierung und Förderung im Rahmen des Modellprojektes erfolgt durch den Einsatz von Regelinstrumenten. Die Beschäftigungsphase beginnt ab dem 15.01.2011. Ab diesem Zeitpunkt können erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt bei aller Anstrengung in der Aktivierungsphase nicht möglich war, auf einen „Bürgerarbeitsplatz“ vermittelt werden. Die bis zu dreijährige Förderung eines „Bürgerarbeitsplatzes“ ist maximal bis zum 31.12.2014 möglich.

Mit der **Entgeltsicherung** können ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gefördert werden, die durch Aufnahme einer Beschäftigung Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden, die im Vergleich zur Arbeitslosengeldanspruch begründenden Beschäftigung geringer entlohnt ist (§ 417).

Arbeitslose, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen und dadurch ihre Arbeitslosigkeit beenden, werden seit dem 1. August 2006 von der BA durch einen

Gründungszuschuss gefördert. Im Gründungszuschuss wurden der Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld in einem einheitlichen Instrument zusammengefasst (§§ 93 und 94). Seit dem 28.12.2011 erfolgt die Gewährung nicht mehr als Pflicht-, sondern als Ermessensleistung und ist nur noch möglich, wenn bei Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit noch ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, dessen Dauer mindestens 150 Tage beträgt.

Mit dem **Einstiegsgeld** nach § 16b können ausschließlich arbeitslose Arbeitslosengeld-II-Empfänger und Arbeitslosengeld-II-Empfängerinnen gefördert werden. Das Einstiegsgeld kann bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit oder bei Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch **Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen** nach § 16c SGB II gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5.000 Euro begrenzt. Ab dem 01.04.2012 ist nach § 16c Abs. 2 auch die Förderung von selbstständigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten möglich.

Durch **Zuschüsse zu Transfermaßnahmen** wird die Teilnahme von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die auf Grund von Betriebsänderungen von Arbeitslosigkeit bedroht sind, an Maßnahmen gefördert, die der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienlich sind. Voraussetzung ist u. a., dass sich der Arbeitgeber an der Finanzierung angemessen beteiligt (§ 110).

Das **Transferkurzarbeitergeld** (§ 111) wird zur Vermeidung von Entlassungen und zur Verbesserung der Vermittlungschancen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Betriebsänderungen im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes gewährt, die ihre versicherungspflichtige Beschäftigung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit (meist Transfergesellschaft) fortsetzen.

Durch die Gewährung von **Kurzarbeitergeld** werden Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert und den Betrieben eingearbeitete Arbeitskräfte erhalten (§§ 95-109).

Das **Saison-Kurzarbeitergeld** ermöglicht einen flexibleren Einsatz der stark wetterabhängigen Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosenmeldungen werden überflüssig. Kontinuierliche Erwerbsbiografien werden gefördert und Verwaltungsaufwand für die Bauwirtschaft minimiert (§ 101). Neben dem beitragsfinan-

zierten Saison-Kurzarbeitergeld wird an Arbeitnehmer Zuschuss-Wintergeld und Mehraufwandswintergeld gezahlt und Arbeitgebern die Beiträge zur Sozialversicherung erstattet; diese ergänzenden Leistungen sind umlagefinanziert (§ 102).

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Um den Folgen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum 01.01.2009 eine weitere Förderrichtlinie zur Beschäftigungssicherung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die vorübergehend von Arbeitsausfall betroffen sind, erlassen. Mir ihr wurden neben Beziehern von Transferkurzarbeitergeld nun auch die Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld in die ESF-Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen einbezogen. Die Förderrichtlinie ist zum 31.03.2012 ausgelaufen, die Förderung erfolgt noch bis zum 30.09.2012.

Übergang Schule Beruf

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen.

Vertiefte Berufsorientierung

Bereits frühzeitig engagiert sich die BA durch die **vertiefte Berufsorientierung** nach § 48 bei der Berufswahl Jugendlicher und ergänzt damit das eigene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen auf dem Feld der Berufsorientierung: Medien, BIZ und durch die Berufsberatung durchgeführte Veranstaltungen. Die Maßnahmen zielen ab auf eine bessere Vorbereitung von Schülern und Schülerinnen auf die Berufswahl, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein Dritter (z. B. Schule bzw. Land, Kommunen, Kammern, Verbände, Vereine) die Maßnahmen zu mindestens 50 % mitfinanziert.

Berufseinstiegsbegleitung

Für Jugendliche, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemein bildenden Schule zu erreichen und den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen, können im Rahmen einer modellhaften Erprobung des neuen Instruments **Berufseinstiegsbegleitung** (§ 421s SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) an bundesweit 1.000 Schulen **Berufseinstiegsbegleiter** eingesetzt werden. Unterstützt werden das Erreichen des Schulabschlusses, die Berufswahl und -orientierung, die Ausbildungssuche und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die Begleitung

beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme, spätestens aber 24 Monate nach Beendigung der Schule. Ab dem 01.04.2012 erfolgt die Förderung bundesweit, wenn sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen (§ 49).

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen **berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen** (§ 51 SGB III) werden benachteiligte Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Maßnahme gehört es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder – sofern dies (noch) nicht möglich ist – für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln. Mit dem zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf die Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss (§ 61a SGB III) wird sichergestellt, dass jeder Jugendliche die Chance erhält, den Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme gemäß § 61 SGB III nachzuholen. Hierdurch soll die Zahl der jungen Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss nachhaltig gesenkt werden.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Für die Unterstützung von Teilnehmern in betrieblicher Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung stellt die BA **ausbildungsbegleitende Hilfen** nach § 241 SGB III bereit. Diese zielen darauf ab, Jugendlichen, die besonderer Hilfen bedürfen, durch Förderung des Erlernens von Fachtheorie, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Begleitung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Außerbetriebliche Berufsausbildung

Im Rahmen einer **Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung** (§ 76 SGB III) soll lernbeeinträchtigen und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen noch nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Hierbei wird ein frühzeitiger Übergang in betriebliche Ausbildung, möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Seit August 2009 können Auszubildende eine vorzeitig beendete Ausbildung außerbetrieblich zu Ende führen, sofern eine betriebliche Fortsetzung nicht möglich ist.

Für die **betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen** können Arbeitgebern Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt werden (vgl. §§ 73).

Bis März 2012 konnten Träger von Maßnahmen Zuschüsse erhalten und Maßnahmekosten erstattet bekommen, wenn sie förderungsbedürftige Jugendliche mit **sozialpädagogischer Begleitung während einer Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz** unterstützen (vgl. § 243 Abs. 1 SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung). Klein- und Mittelbetriebe können zur Unterstützung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit der betrieblichen Berufsausbildung, der Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz und der Einstiegsqualifizierung gefördert werden (vgl. § 243 Abs. 2 SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung).

Im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) können Betriebe, die Jugendliche in eine betriebliche **Einstiegsqualifizierung** (§ 54) übernehmen einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung für die Teilnehmer erhalten.

Im Rahmen des § 421r SGB III, in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) konnten Arbeitgebern ein **Ausbildungsbonus** für die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsbetrieb wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung die Ausbildung vorzeitig beenden musste, bewilligt werden.

Mit dem Instrument der **Freien Förderung** konnten die Arbeitsagenturen die Möglichkeit der gesetzlich geregelten aktiven Arbeitsförderungsleistungen um freie Leistungen der aktiven Arbeitsförderung nach § 10 SGB III a.F. in Höhe von bis zu zehn Prozent des Eingliederungstitels erweitern. Die Individualförderung nach § 10 SGB III a.F. ging im neuen Vermittlungsbudget auf. Die Freie Förderung nach § 10 SGB III a.F. war bis zum 31. Dezember 2009 möglich, um den Übergang zu den ab 01.01.2009 neu eingeführten Instrumenten des SGB III zu erleichtern. Im SGB II hat die Freie Förderung nach § 16f SGB II eine vergleichbare Funktion.

Die Mittel für die meisten Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung werden in einem **Eingliederungstitel** zusammengefasst und den Agenturen für Arbeit zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (vgl. § 71b SGB IV). Korrespondierend zur Dezentralisierung der Budgetkompetenz beim Eingliederungstitel wird von den Agenturen für Arbeit über die **Eingliederungsbilanz** Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung gefordert. Diese soll Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen

und die Wirksamkeit der Förderung geben (§ 11 i.V.m. § 7 SGB III).

Die steuerfinanzierten Haushaltsmittel zur aktiven Arbeitsförderung im SGB II werden getrennt vom Eingliederungstitel des SGB III im SGB-II-Eingliederungsbudget zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt mit der Eingliederungsmittelverordnung. Die Grundsicherungsstellen bewirtschaften die zugeteilten Mittel in dezentraler Verantwortung. Informationen zu Mitteleinsatz, geförderten Personengruppen und Wirksamkeit der Förderwirkung im SGB II werden in der Eingliederungsbilanz SGB II veröffentlicht (§ 54 SGB II i.V.m. § 11 SGB III).

8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2011

Im Jahr 2011 sind keine wesentlichen Änderungen in den Rechtsgrundlagen zum Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente eingetreten. Mit dem ab dem 01.01.2011 in Kraft getretenen Gesetz für bessere Beschäftigungschancen am Arbeitsmarkt wurden ursprünglich bis Ende 2010 befristete Förderleistungen verlängert (Eingliederungszuschuss für Ältere, Vermittlungsgutschein, Entgeltssicherung für Ältere und der Ausbildungsbonus bei Insolvenz). Die erleichterte Förderung der beruflichen Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmer nach § 421t Abs. 4 und 5 i.V. m. 417 SGB III (Konjunkturpaket) hingegen ist seit dem 01.01.2011 nicht mehr möglich. Die Verlängerung der Befristungen von einzelnen Leistungen im Rahmen des Beschäftigungschancengesetzes erfolgte bereits im Hinblick auf die angestrebte Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, für die im Jahr 2011 das Gesetzgebungsverfahren eingeleitet wurde. Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurde die Ausgestaltung der Arbeitsmarktinstrumente mit dem Ziel angepasst, die Leistungen effektiver und effizienter erbringen zu können. Das Gesetz ist mit Ausnahme der Änderungen zum Gründungszuschuss am 01.04.2012 in Kraft getreten. Die im Kapitel 7 angeführten Rechtsgrundlagen beziehen sich bereits auf die ab April 2012 gültigen Regelungen.

9. Frauenförderung

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III sollen Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden. Die Mindestbeteiligung ist wie folgt zu ermitteln:

Abbildung III.1

$$\text{Mindestbeteiligung Frauen} = \frac{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen} + \text{Anteil an arbeitslosen Männern} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}}$$

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

10. Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

Die aktive Arbeitsmarktpolitik gehört zu den Kernaufgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ist daher von hoher geschäftspolitischer Relevanz. Die BA-Wirkungsanalyse TrEffeR (Treatment Effects and PRediction) bietet umfangreiche Informationen über die Förderwirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sowohl für die operative Steuerung als auch für die strategische Planung genutzt werden können.

Bei der Evaluation von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik stellt sich grundsätzlich die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Arbeitsmarktchancen von Maßnahmeteilnehmern durch ihre Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme verbessert haben oder nicht. Die Ermittlung der Fördereffekt erfolgt anhand des so genannten „Kontrollgruppenprinzips“. Dabei wird auf individueller Ebene das Ergebnis von Maßnahmeteilnehmern und Maßnahmeteilnehmerinnen mit ihrem geschätzten Ergebnis bei Nicht-Teilnahme (kontrafaktisches Ergebnis) verglichen. Mit diesem wirkungsanalytischen Verfahren kann über die reine arbeitsmarktliche Verbleibsinformati-

on hinaus Auskunft über den „Mehrwert“ bzw. „Nettoeffekt“ der Förderung für die Geförderten gegeben werden.

Bei der Wirkungsmessung von Maßnahmen kann im Rahmen von TrEffeR zunächst zwischen der Förderwirkung auf die Vermeidung von faktischer Arbeitslosigkeit und die Integration in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschieden werden. Darüber hinaus können Fördereffekte von Maßnahmen hinsichtlich einer Vielzahl von soziodemografischen Merkmalen in Bezug auf die Teilnehmer (z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand) und regionalen Kriterien (Bundesland, Agenturbezirk, usw.) untersucht werden. Damit können Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Maßnahmeausgestaltung, -vergabepraxis und Durchführungsqualität identifiziert werden, die als Basis für zukünftige Maßnahmenplanungen dienen können.

Die Ergebnisse der BA-Wirkungsanalyse TrEffeR bieten zusätzliche Informationen zur Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie können eine wichtige Orientierungshilfe sein, müssen jedoch stets kontextualisiert unter Berücksichtigung des dezentralen Expertenwissens betrachtet werden.

IV. Tabellenanhang

IV. Eckwerke

Tabelle IV. 1a Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Deutschland

Merkmal	2009	2010	2011
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	40.362.000	40.553.000	41.100.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	27.380.096	27.710.487	28.381.343
darunter: Frauen	12.550.823	12.734.894	13.025.699
Ausländer	1.878.995	1.925.024	2.060.661
Arbeitslosigkeit ⁴⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	3.414.531	3.238.421	2.975.823
darunter: Männer	1.862.683	1.759.672	1.585.914
Frauen	1.551.848	1.478.749	1.389.909
Ausländer	522.026	500.831	470.212
Jugendliche unter 25 Jahren	375.800	325.379	278.886
Ältere ab 50 Jahren	914.376	931.048	923.106
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁶⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	8,1	7,7	7,1
darunter: Männer	8,3	7,9	7,1
Frauen	7,9	7,5	7,0
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	9,1	8,6	7,9
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	1.140.982	1.023.666	829.193
Arbeitslosengeld II	4.909.085	4.894.219	4.615.057
Arbeitsstellenangebote ⁹⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	1.617.824	2.018.341	2.232.909
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.453.876	1.827.958	2.059.413
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	300.641	359.348	466.289
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	274.367	326.262	431.986
Zugänge ⁷⁾			
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11.103	2.501	1.250
Arbeitsgelegenheiten	815.773	740.828	475.194
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	568.370	501.544	406.839
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ^{1) 7)}			
Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	131.760	223.364	161.263
Berufliche Weiterbildung ⁸⁾	215.695	207.099	178.585
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16.214	2.793	1.144
Arbeitsgelegenheiten	322.386	306.162	188.172
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	371.427	365.303	301.402
Kurzarbeiter ¹⁰⁾	1.144.407	502.694	147.607
Vorruhestandsähnliche Regelungen ¹¹⁾	460.816	379.710	336.199

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2012)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

⁷⁾ Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.

⁸⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

⁹⁾ Im Jahr 2012 wurde die Erfassung der Stellen aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes rückwirkend ab 2006 umgestellt; der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort Ausland ausgewiesen. Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

¹⁰⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

¹¹⁾ Regelungen nach § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit

Tabelle IV. 1b Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Westdeutschland

Merkmal	2009	2010	2011
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	32.933.000	33.087.000	33.600.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	22.163.637	22.413.625	22.989.474
darunter: Frauen	9.939.106	10.090.303	10.344.784
Ausländer	1.758.468	1.797.266	1.919.800
Arbeitslosigkeit ⁴⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	2.313.877	2.227.090	2.026.087
darunter: Männer	1.262.067	1.204.972	1.070.549
Frauen	1.051.810	1.022.118	955.538
Ausländer	448.295	428.618	398.234
Jugendliche unter 25 Jahren	255.027	223.232	190.624
Ältere ab 50 Jahren	591.044	619.093	609.587
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁶⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	6,9	6,6	6,0
darunter: Männer	7,0	6,7	6,0
Frauen	6,8	6,5	6,0
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	7,7	7,4	6,7
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	842.694	761.183	609.372
Arbeitslosengeld II	3.224.817	3.265.763	3.086.243
Arbeitsstellenangebote ⁹⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	1.273.998	1.609.795	1.790.635
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.141.296	1.454.573	1.646.826
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	239.212	291.224	382.068
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	217.318	263.314	352.937
Zugänge ⁷⁾			
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.984	1.682	1.041
Arbeitsgelegenheiten	451.960	414.989	277.763
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	370.547	334.164	268.174
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ^{1) 7)}			
Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	99.550	173.464	122.033
Berufliche Weiterbildung ⁸⁾	149.793	141.530	123.095
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.682	1.140	653
Arbeitsgelegenheiten	169.979	156.138	102.340
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	244.059	245.758	205.940
Kurzarbeiter ¹⁰⁾	987.781	411.910	110.645
Vorruhestandsähnliche Regelungen ¹¹⁾	338.626	278.394	247.855

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2012)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

⁷⁾ Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.

⁸⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

⁹⁾ Im Jahr 2012 wurde die Erfassung der Stellen aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes rückwirkend ab 2006 umgestellt; der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort Ausland ausgewiesen. Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

¹⁰⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

¹¹⁾ Regelungen nach § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit

Tabelle IV. 1c Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Ostdeutschland

Merkmal	2009	2010	2011
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	7.429.000	7.466.000	7.500.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	5.216.459	5.296.862	5.391.869
darunter: Frauen	2.611.717	2.644.591	2.680.915
Ausländer	120.527	127.758	140.861
Arbeitslosigkeit ⁴⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	1.100.654	1.011.331	949.736
darunter: Männer	600.616	554.700	515.365
Frauen	500.038	456.631	434.371
Ausländer	73.731	72.213	71.978
Jugendliche unter 25 Jahren	120.774	102.147	88.262
Ältere ab 50 Jahren	323.332	311.955	313.519
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁶⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	13,0	12,0	11,3
darunter: Männer	13,5	12,5	11,6
Frauen	12,4	11,4	10,9
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	14,5	13,4	12,6
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	298.004	261.825	218.990
Arbeitslosengeld II	1.684.268	1.628.455	1.528.815
Arbeitsstellenangebote ⁹⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	316.733	383.298	420.164
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	286.236	348.539	390.713
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	49.283	58.929	74.940
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	45.049	53.969	69.944
Zugänge ⁷⁾			
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.118	819	209
Arbeitsgelegenheiten	363.812	325.837	197.430
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	197.624	167.314	138.646
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ^{1) 7)}			
Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	32.201	49.888	39.227
Berufliche Weiterbildung ⁸⁾	65.847	65.568	55.490
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12.532	1.653	491
Arbeitsgelegenheiten	152.407	150.023	85.831
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	127.308	119.487	95.431
Kurzarbeiter ¹⁰⁾	150.784	89.891	36.962
Vorruhestandsähnliche Regelungen ¹¹⁾	122.190	101.316	88.344

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2012)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

⁷⁾ Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.

⁸⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

⁹⁾ Im Jahr 2012 wurde die Erfassung der Stellen aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes rückwirkend ab 2006 umgestellt; der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort Ausland ausgewiesen. Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

¹⁰⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

¹¹⁾ Regelungen nach § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit

Tabelle IV.2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt

Merkmal	Deutschland ¹⁾	Westdeutschland ¹⁾	Ostdeutschland ¹⁾	Anteil Ostdeutschland an Deutschland in %													
	2011	2011	2011	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
Wohnbevölkerung (in 1.000) ⁷⁾	81.768	65.466	16.303	20,9	20,7	20,5	20,4	20,3	20,3	20,2	20,1	20,0	20,0	19,9			
Bruttoinlandsprodukt (in Mrd. EURO) ¹⁰⁾	2.571	2.184	387	15,1	15,2	15,2	15,2	15,1	15,2	15,0	15,0	15,3	15,1	15,1			
Erwerbsquote ⁸⁾	76,5%	75,7%	79,6%	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Erwerbspersonen (in 1.000) Inlandskonzept ⁹⁾	43.728	35.419	8.309	20,6	20,4	20,4	20,0	19,7	19,7	19,6	19,4	19,3	19,2	19,0			
Beschäftigung (in 1.000) Inlandskonzept																	
Erwerbstätige ¹²⁾	41.100	33.600	7.500	18,8	18,6	18,5	18,5	18,4	18,4	18,4	18,4	18,4	18,4	18,2			
Sozialversicherungspf. Beschäftigte (30.6.) ausschließlich geringfügig entlohnt	28.381	22.989	5.392	20,0	19,5	19,4	19,3	19,0	19,0	19,1	19,0	19,1	19,1	19,0			
Beschäftigte (30.06)	4.894	4.232	662	13,2	13,7	14,1	14,5	13,7	14,0	13,9	13,7	13,7	13,8	13,5			
Arbeitslosigkeit¹⁹⁾																	
Bestand an Arbeitslosen	2.975.823	2.026.087	949.736	39,8	38,5	37,1	36,5	33,2	33,0	34,2	34,4	32,2	31,2	31,9			
darunter: Frauen	1.389.909	955.538	434.371	42,2	41,1	40,0	39,2	33,6	33,0	33,9	34,0	32,2	30,9	31,3			
Männer	1.585.914	1.070.549	515.365	37,6	36,4	34,8	34,3	32,9	33,0	34,5	34,7	32,2	31,5	32,5			
Jüngere unter 25 Jahren	278.886	190.624	88.262	39,8	38,2	36,4	36,0	33,4	33,8	35,5	36,2	32,1	31,4	31,6			
Ältere ab 50 Jahren	923.106	609.587	313.519	36,4	37,0	37,1	37,4	35,0	34,7	36,4	37,0	35,4	33,5	34,0			
Ausländer	470.212	398.234	71.978	14,6	14,4	14,1	14,2	13,5	13,8	14,7	14,8	14,1	14,4	15,3			
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	7,1	6,0	11,3	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
- Männer	7,1	6,0	11,6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
- Frauen	7,0	6,0	10,9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
abh. zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	7,9	6,7	12,6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Leistungsempfänger ⁵⁾	5.359.580	3.642.048	1.716.684	43,4	40,9	39,1	38,0	34,3	34,2	34,3	34,3	32,7	31,8	32,0			
Arbeitsstellenangebote²⁰⁾																	
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ²⁾	2.232.909	1.790.635	420.164	23,6	23,3	22,7	19,6	19,0	18,4	17,1	17,4	19,8	19,1	18,8			
darunter: sozialversicherungspf. Arbeitsstellen	2.059.413	1.646.826	390.713	24,3	24,0	23,7	20,2	18,9	18,6	17,1	17,5	19,9	19,2	19,0			
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	466.289	382.068	74.940	11,9	15,0	16,8	15,0	14,5	15,9	15,0	14,3	16,7	16,7	16,1			
darunter: sozialversicherungspf. Arbeitsstellen	431.986	352.937	69.944	12,2	15,4	17,5	15,5	14,4	16,0	15,2	14,3	16,8	16,8	16,2			
Arbeitsmarktpolitische Instrumente¹⁵⁾																	
Maßnahmen zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	161.263	122.033	39.227	.	.	.	.	.	.	.	.	24,4	22,3	24,3
Eintritte in Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1.201.248	879.447	321.761	.	.	.	.	.	.	.	.	27,6	26,4	26,8
Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung ¹⁷⁾	178.585	123.095	55.490	42,8	42,2	38,4	34,3	33,4	31,5	30,9	31,0	30,5	31,7	31,1			
Eintritte in berufliche Weiterbildung ^{21) 17)}	324.777	215.004	109.773	45,5	43,4	37,5	33,0	30,7	29,8	31,3	30,7	30,3	30,9	33,8			
Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten ¹⁴⁾	188.172	102.340	85.831	.	.	.	68,8	51,5	48,4	45,5	46,9	47,3	49,0	45,6			
Eintritte in Arbeitsgelegenheiten ^{2) 14)}	475.194	277.763	197.430	.	.	.	59,7	48,2	43,8	42,2	42,7	44,6	44,0	41,5			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	301.402	205.940	95.431	.	55,7	48,7	40,0	36,5	36,9	36,5	35,2	34,3	32,7	31,7			
Eintritte in beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	406.839	268.174	138.646	.	57,8	54,8	49,3	47,4	46,2	46,2	46,4	34,8	33,4	34,1			
Kurzarbeiter ²¹⁾	147.607	110.645	36.962	23,6	21,6	17,9	19,2	19,7	19,2	24,0	21,0	13,2	17,9	25,0			
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁶⁾	336.199	247.855	88.344	38,2	35,1	34,0	32,0	27,2	27,1	24,9	23,1	26,5	26,7	26,3			
Ausbildungsstellenmarkt																	
Gemeldete Ausbildungsstellen (1.10.-30.9.) ¹⁶⁾	519.555	424.675	94.412	21,2	20,7	21,8	21,6	21,3	21,6	22,8	21,4	19,7	18,3	18,2			
Gemeldete Bewerber (1.10. - 30.9.) ¹³⁾	542.912	452.159	90.583	31,0	30,9	29,3	28,9	27,3	26,7	25,4	22,2	19,6	17,2	16,7			
am 30.9. noch nicht vermittelte Bewerber ^{13) 18)}	11.330	8.292	3.034	41,5	43,6	35,3	33,4	27,3	32,7	29,3	30,2	28,2	30,6	26,8			

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt, soweit nichts anderes gesagt.

²⁾ Jahressumme

³⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

⁴⁾ Arbeitslose in % aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

⁵⁾ bis 2004 Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld plus Eingliederungshilfe; ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

⁶⁾ Altersteilzeit (nur von der BA geförderte Fälle) + Leistungsempfänger nach § 428 SGB III, bis 2004 einschließlich Arbeitslosenhilfe-Empfänger. Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger ohne Arbeitslosengeld II-Empfänger. Ab 2009 Neustrukturierung der Regelungen: § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit

⁷⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: August 2011 / Februar 2012; Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

⁸⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; Mikrozensus 2010; Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

⁹⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Erwerbspersonen = Arbeitslose + Erwerbstätige - Arbeitslose im Nebenjob.

¹⁰⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: August 2011 / Februar 2012. In jeweiligen Preisen. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

¹¹⁾ Quelle: IAB. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

¹²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: Februar 2012.

¹³⁾ Ab Juli 2005 wurden die Bewerberdaten in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Dadurch kann es bei der Aufsummierung regionaler Werte zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet kommen. Die Statistik über Bewerber für Berufsausbildungsstellen wurde rückwirkend ab Oktober 2007 aufgrund verbesserter Erfassungsverfahren geringfügig revidiert.

¹⁴⁾ Bis 2005 einschließlich Arbeitsgelegenheiten in der Alhi-Variante.

¹⁵⁾ Ab 2006 alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

¹⁶⁾ Bei der Aufsummierung regionaler Werte kann es zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet aufgrund von nicht zuordenbaren Daten kommen.

¹⁷⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

¹⁸⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

¹⁹⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

²⁰⁾ Im Jahr 2012 wurde die Erfassung der Stellen aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes rückwirkend ab 2006 umgestellt; der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort Ausland ausgewiesen. Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

²¹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt ¹⁾

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ²⁾	43.595	43.501	...	35.064	35.064	...	8.531	8.438	...
davon:									
Erwerbslose ³⁾	3.233	2.948	...	2.131	1.977	...	1.102	972	...
Erwerbstätige ⁴⁾	40.362	40.553	41.100	32.933	33.087	33.600	7.429	7.466	7.500
dav.: Selbstständige und Mithelfende	4.468	4.488	4.546	3.824	3.842	3.894	868	875	887
Beschäftigte Arbeitnehmer	35.894	36.065	36.554	30.772	30.927	31.412	6.560	6.591	6.614
Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,1	7,7	7,1	6,9	6,6	6,0	13,0	12,0	11,3
abh. zivile Erwerbspersonen	9,1	8,6	7,9	7,7	7,4	6,7	14,5	13,4	12,6
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	132	223	161	100	173	122	32	50	39
Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen ⁵⁾	264	216	180	186	149	124	78	67	56
Beschäftigte in ABM und Arbeitsgelegenheiten	339	309	189	174	157	103	165	152	86
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	371	365	301	244	246	206	127	119	95
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁶⁾	461	380	336	339	278	248	122	101	88
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁷⁾	321	168	55	274	135	41	47	33	14

Veränderung gegenüber Vorjahr ¹⁾

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2009/08	2010/09	2011/10	2009/08	2010/09	2011/10	2009/08	2010/09	2011/10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ²⁾	109	-94	...	157	0	...	-48	-93	...
davon:									
Erwerbslose ³⁾	92	-285	...	154	-154	...	-62	-130	...
Erwerbstätige ⁴⁾	17	191	547	3	154	513	14	37	34
dav.: Selbstständige und Mithelfende	-11	20	58	-6	18	52	0	6	12
Beschäftigte Arbeitnehmer	28	171	489	35	156	484	13	31	22
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	-	92	-62	-	74	-51	-	18	-11
Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen ⁵⁾	12	-48	-36	12	-37	-25	1	-10	-12
Beschäftigte in ABM und Arbeitsgelegenheiten	-16	-30	-120	-1	-16	-54	-15	-13	-65
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1	-6	-64	4	2	-40	-3	-8	-24
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁶⁾	-171	-81	-44	-119	-60	-31	-51	-21	-13
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁷⁾	275	-153	-113	238	-139	-94	37	-14	-19

¹⁾ Angaben in Tausend²⁾ Erwerbspersonen = Erwerbslose + Erwerbstätige³⁾ Quelle: Mikrozensus⁴⁾ Nach dem Inlandskonzept. Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Februar 2012.⁵⁾ Einschließlich beruflicher Weiterbildung behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha. Ab 2008 einschließlich ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit.⁶⁾ Regelungen nach § 428 SGB III / § 65 Abs.4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI bis Ende 2007 (Restabwicklung), § 53a Abs. 2 SGB II seit 2008 und Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz (nur von der BA geförderte Fälle).⁷⁾ § 428 und § 53a ohne Daten zugelassener kommunaler Träger aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.⁷⁾ Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall.

Tabelle IV.4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes (in Tausend)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Deutschland												
Erwerbstätige ¹⁾												
Bestand	39.382	39.485	39.257	38.918	39.034	38.976	39.192	39.857	40.345	40.362	40.553	41.100
Veränderung geg. Vorjahr	+661	+103	-228	-339	+116	-58	+216	+665	+488	+17	+191	+547
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	276	237	193	144	130	286	379	365	355	339	309	189
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾												
Bestand	44.181	44.298	44.323	44.443	44.637	44.674	45.015	44.947	44.830	44.813	44.857	44.904
Veränderung geg. Vorjahr	+154	+117	+25	+120	+194	+37	+341	-68	-117	-17	+44	+47
Arbeitslose												
Bestand	3.890	3.853	4.061	4.377	4.381	4.861	4.487	3.760	3.258	3.415	3.238	2.976
Veränderung geg. Vorjahr	-211	-37	+209	+315	+4	+480	-374	-727	-502	+156	-176	-263
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	9,6	9,4	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7	7,1
Stille Reserve insges. ³⁾												
Bestand	1.651	1.646	1.641	1.537	1.443	1.127	1.578	1.489	1.349	1.223	1.358	1.299
Veränderung geg. Vorjahr	-236	-6	-5	-104	-94	-316	+451	-89	-140	-126	+134	-59
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	627	653	712	708	753	616	673	679	879	883	870	738
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	625	631	586	547	520	472	459	510	512	475	484	520
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	770	738	711	720	736	741	763	734	620	555	552	538
Westdeutschland												
Erwerbstätige ¹⁾												
Bestand	31.841	32.062	31.962	31.709	31.814	31.806	31.962	32.508	32.930	32.933	33.087	33.600
Veränderung geg. Vorjahr	+704	+220	-100	-252	+105	-8	+156	+546	+422	+3	+154	+513
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	63	56	45	32	28	121	178	185	174	174	157	103
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾												
Bestand	34.757	35.014	34.871	35.053	35.183	35.342	35.671	35.778	35.669	35.705	35.904	36.062
Veränderung geg. Vorjahr	+257	+257	-143	+182	+130	+159	+329	+107	-109	+36	+199	+158
Arbeitslose												
Bestand	2.381	2.321	2.498	2.753	2.783	3.247	3.007	2.475	2.139	2.314	2.227	2.026
Veränderung geg. Vorjahr	-224	-60	+178	+255	+30	+464	-240	-532	-337	+175	-87	-201
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	7,6	7,2	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,4	6,4	6,9	6,6	6,0
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	488	497	465	427	407	371	360	393	401	381	394	425
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	531	509	491	502	523	538	559	547	482	446	457	448
Ostdeutschland												
Erwerbstätige ¹⁾												
Bestand	7.541	7.423	7.295	7.209	7.220	7.170	7.230	7.349	7.415	7.429	7.466	7.500
Veränderung geg. Vorjahr	-43	-117	-128	-87	+11	-50	+60	+119	+66	+14	+37	+34
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	213	181	148	112	102	165	201	180	181	165	152	86
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾												
Bestand	9.424	9.284	9.451	9.390	9.454	9.332	9.344	9.169	9.161	9.108	8.953	8.842
Veränderung geg. Vorjahr	-103	-140	+167	-61	+64	-122	+12	-175	-8	-53	-155	-111
Arbeitslose												
Bestand	1.509	1.532	1.563	1.624	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	950
Veränderung geg. Vorjahr	+13	+23	+31	+61	-25	+16	-134	-195	-165	-19	-89	-62
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	17,1	17,3	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,0	13,1	13,0	12,0	11,3
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	138	134	121	119	113	100	99	116	109	94	89	94
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	94	87	77	72	69	64	66	67	71	67	69	77
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	239	229	220	218	213	202	204	186	138	109	95	90

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand: Februar 2012.

²⁾ Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Für die Zeit ab dem Berufsberatungsjahr 2008/2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

Tabelle IV.A.1 Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten

Jahr	Erwerbspersonenpotential (in Tausend) ¹⁾									Arbeitslosenquoten in % auf der Basis ³⁾	
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		darunter (Spalte 1): Erwerbspersonen (in Tausend)						aller zivilen Erwerbs- personen	abhängiger ziviler Erwerbs- personen
				Erwerbstätige (in Tausend) ²⁾			Arbeitslose (in Tausend) ³⁾				
				ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr			
		absolut	in %		absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland											
2001	44.298	+117	+0,3	39.485	+172	+0,4	3.853	-37	-1,0	9,4	10,3
2002	44.323	+25	+0,1	39.257	-228	-0,6	4.061	+209	+5,4	9,8	10,8
2003	44.443	+120	+0,3	38.918	-339	-0,9	4.377	+315	+7,8	10,5	11,6
2004	44.637	+194	+0,4	39.034	+116	+0,3	4.381	+4	+0,1	10,5	11,7
2005	44.674	+37	+0,1	38.976	-58	-0,1	4.861	+480	+10,9	11,7	13,0
2006	45.015	+341	+0,8	39.192	+216	+0,6	4.487	-374	-7,7	10,8	12,0
2007	44.947	-68	-0,2	39.857	+665	+1,7	3.760	-727	-16,2	9,0	10,1
2008	44.830	-117	-0,3	40.345	+488	+1,2	3.258	-502	-13,4	7,8	8,7
2009	44.813	-17	-0,0	40.362	+17	+0,0	3.415	+157	+4,8	8,1	9,1
2010	44.857	+44	+0,1	40.553	+191	+0,5	3.238	-177	-5,2	7,7	8,6
2011	44.904	+47	+0,1	41.100	+547	+1,3	2.976	-262	-8,1	7,1	7,9
Westdeutschland											
2001	35.014	+257	+0,7	32.062	+274	+0,9	2.320	-60	-2,5	7,2	8,0
2002	34.871	-143	-0,4	31.962	-100	-0,3	2.498	+178	+7,7	7,6	8,5
2003	35.053	+182	+0,5	31.709	-252	-0,8	2.753	+255	+10,2	8,4	9,3
2004	35.183	+130	+0,4	31.814	+105	+0,3	2.783	+30	+1,1	8,5	9,4
2005	35.342	+159	+0,5	31.806	-8	-0,0	3.247	+464	+16,7	9,9	11,0
2006	35.671	+329	+0,9	31.962	+156	+0,5	3.007	-240	-7,4	9,1	10,2
2007	35.778	+107	+0,3	32.508	+546	+1,7	2.475	-532	-17,7	7,4	8,3
2008	35.669	-109	-0,3	32.930	+422	+1,3	2.138	-337	-13,6	6,4	7,2
2009	35.705	+36	+0,1	32.933	+3	+0,0	2.314	+176	+8,2	6,9	7,7
2010	35.904	+199	+0,6	33.087	+154	+0,5	2.227	-87	-3,8	6,6	7,4
2011	36.062	+158	+0,4	33.600	+513	+1,5	2.026	-201	-9,0	6,0	6,7
Ostdeutschland											
2001	9.284	-140	-1,5	7.423	-102	-1,4	1.532	+23	+1,5	17,3	18,8
2002	9.451	+167	+1,8	7.295	-128	-1,7	1.563	+31	+2,0	17,7	19,2
2003	9.390	-61	-0,6	7.209	-87	-1,2	1.624	+61	+3,9	18,5	20,1
2004	9.454	+64	+0,7	7.220	+11	+0,2	1.599	-25	-1,5	18,4	20,1
2005	9.332	-122	-1,3	7.170	-50	-0,7	1.614	+16	+1,0	18,7	20,6
2006	9.344	+12	+0,1	7.230	+60	+0,8	1.480	-134	-8,3	17,3	19,2
2007	9.169	-175	-1,9	7.349	+119	+1,6	1.285	-195	-13,2	15,0	16,7
2008	9.161	-8	-0,1	7.415	+66	+0,9	1.120	-165	-12,8	13,1	14,6
2009	9.108	-53	-0,6	7.429	+14	+0,2	1.101	-19	-1,7	13,0	14,5
2010	8.953	-155	-1,7	7.466	+37	+0,5	1.011	-90	-8,2	12,0	13,4
2011	8.842	-111	-1,2	7.500	+34	+0,5	950	-61	-6,0	11,3	12,6

¹⁾ Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; Erwerbstätige (Arbeitsortprinzip/Inlandskonzept)³⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zu Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

Tabelle IV.A.2 Erwerbsquoten nach Geschlecht

Jahr	Erwerbsquoten in %								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1991	72,6	82,9	62,1	70,5	82,2	58,4	81,6	86,0	77,2
1992	72,4	82,0	62,5	71,1	82,3	59,5	77,8	80,8	74,8
1993	71,9	81,3	62,3	71,0	81,9	59,6	76,0	78,6	73,3
1994	72,1	81,3	62,7	71,1	81,8	60,0	76,5	79,2	73,8
1995	71,9	81,0	62,6	70,7	81,3	59,9	76,8	79,7	73,9
1996	71,4	80,3	62,3	70,2	80,5	59,7	76,3	79,3	73,3
1997	71,7	80,3	62,8	70,5	80,5	60,3	76,7	79,7	73,6
1998	71,7	80,2	63,0	70,5	80,2	60,5	76,9	80,2	73,5
1999	72,2	80,3	63,8	71,1	80,3	61,7	76,8	80,4	73,0
2000	70,4	79,9	64,0	71,1	80,0	62,1	76,1	79,8	72,2
2001	72,6	80,1	64,9	71,7	80,1	63,2	76,1	79,7	72,5
2002	72,8	80,1	65,3	72,0	80,2	63,6	76,0	79,3	72,6
2003	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,6	79,9	73,2
2004	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,7	79,9	73,4
2005	73,7	80,4	66,8	73,2	80,8	65,5	75,7	79,1	72,1
2006	74,8	81,1	68,4	74,3	81,4	67,1	76,9	80,1	73,4
2007	75,5	81,6	69,2	74,8	81,7	67,9	77,9	81,3	74,4
2008	75,8	81,8	69,6	75,2	81,9	68,3	78,2	81,6	74,7
2009	76,2	82,0	70,3	75,4	81,9	68,9	79,2	82,3	75,8
2010	76,5	82,1	70,7	75,7	81,9	69,4	79,6	82,8	76,1
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3a Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Deutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Deutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1991	82,9	44,6	79,7	88,5	96,3	97,7	97,6	96,4	93,4	79,8	33,5
1992	82,0	41,7	79,4	88,2	96,2	97,7	97,6	96,2	93,3	74,2	31,3
1993	81,3	39,3	78,6	87,3	96,3	97,4	97,3	96,3	93,0	72,5	30,2
1994	81,3	37,6	78,5	87,1	96,2	97,3	97,6	96,3	92,7	74,5	29,6
1995	81,0	36,1	77,7	87,1	95,9	97,1	97,2	96,1	92,6	75,8	29,5
1996	80,3	34,9	78,0	86,3	95,4	96,4	96,4	95,3	91,5	76,4	29,3
1997	80,3	35,0	77,4	87,5	95,5	96,6	96,5	95,6	91,3	78,1	29,7
1998	80,2	35,3	77,9	87,5	95,6	96,6	96,4	95,2	91,2	79,1	30,1
1999	80,3	36,4	78,2	88,2	96,0	97,1	96,2	95,4	91,5	79,6	31,3
2000	79,9	36,4	77,5	88,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,7	78,7	31,4
2001	80,1	34,9	77,9	88,2	95,8	96,8	96,4	95,1	91,2	79,3	32,9
2002	80,1	34,0	76,3	87,2	95,9	96,8	96,5	95,3	91,5	80,4	35,1
2003	80,3	33,8	75,6	86,7	95,9	96,9	96,3	95,3	91,8	81,6	36,6
2004	80,3	32,9	74,0	86,4	95,4	96,8	96,3	95,2	91,6	82,2	38,9
2005	80,4	33,3	73,7	85,6	94,7	96,1	95,6	94,4	91,1	82,0	40,6
2006	81,1	33,8	74,1	86,3	95,2	96,4	95,8	94,3	91,3	82,0	42,3
2007	81,6	34,9	74,6	86,7	94,9	96,4	95,6	94,4	91,4	82,7	45,1
2008	81,8	35,5	74,7	86,7	94,6	96,0	95,6	94,2	90,9	83,3	46,6
2009	82,0	34,6	74,0	86,9	94,3	95,6	95,3	94,0	90,8	83,7	50,5
2010	82,1	33,6	73,0	86,8	94,1	95,4	95,3	93,9	90,6	84,4	53,4
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Frauen											
1991	62,1	37,2	75,9	75,6	72,8	75,1	75,4	72,8	65,3	42,9	10,7
1992	62,5	36,0	74,6	76,6	73,6	75,9	77,1	73,8	66,8	41,7	10,0
1993	62,3	33,9	72,8	75,8	73,5	75,4	77,8	74,0	67,6	42,7	9,8
1994	62,7	31,0	72,9	76,2	74,5	75,8	78,1	74,7	68,4	45,9	10,2
1995	62,6	28,7	70,8	75,5	73,6	75,5	78,7	75,6	69,0	49,8	10,9
1996	62,3	27,0	68,7	75,1	74,1	75,8	78,4	75,6	68,4	52,1	11,5
1997	62,8	27,8	68,0	75,7	74,7	76,3	79,2	77,2	69,6	55,0	11,9
1998	63,0	27,5	68,1	75,3	76,0	77,1	79,6	78,0	70,1	55,9	12,1
1999	63,8	28,5	69,1	76,4	77,4	78,0	80,7	79,2	71,6	57,5	12,8
2000	64,0	28,7	68,6	76,0	77,3	78,9	81,1	80,2	72,6	58,1	13,2
2001	64,9	29,1	68,7	76,2	77,7	79,8	82,0	81,3	73,6	59,5	14,9
2002	65,3	28,0	67,5	75,9	78,4	79,9	82,5	82,1	75,0	60,1	16,9
2003	66,1	27,3	68,0	76,0	79,3	80,6	83,3	82,4	76,4	61,5	18,1
2004	66,1	25,7	65,9	74,7	78,0	80,0	83,1	82,7	77,3	63,3	20,3
2005	66,8	26,8	66,3	73,4	74,3	78,7	83,4	82,9	78,2	64,4	22,9
2006	68,4	27,8	67,0	75,7	77,0	79,9	84,2	83,5	78,7	65,6	24,4
2007	69,2	29,6	67,6	75,9	77,4	80,4	83,7	83,9	79,2	66,7	27,4
2008	69,6	29,2	68,5	76,2	76,4	80,1	83,6	83,9	79,7	67,5	29,4
2009	70,3	28,2	67,8	77,3	77,9	80,0	83,9	84,0	80,0	68,8	32,8
2010	70,7	27,3	67,3	77,7	78,0	79,8	84,2	84,5	80,8	70,2	35,4
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Tabelle IV.A.3b Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Westdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Männer											
1991	82,2	40,7	77,8	86,8	95,7	97,3	97,2	95,9	92,9	81,4	35,0
1992	82,3	39,4	77,7	86,8	95,6	97,4	97,3	95,8	92,9	81,5	34,9
1993	81,9	38,1	76,9	86,0	95,8	97,1	97,1	96,0	92,7	80,5	34,4
1994	81,8	36,5	76,7	86,1	95,7	97,1	97,4	96,1	92,4	79,8	33,4
1995	81,3	34,8	75,7	86,0	95,4	96,8	97,1	96,1	92,2	79,0	33,0
1996	80,5	33,2	76,2	85,3	95,0	96,2	96,3	95,3	91,1	78,0	32,5
1997	80,5	32,8	75,9	86,5	95,4	96,6	96,5	95,5	91,0	78,2	32,8
1998	80,2	33,1	76,5	86,7	95,4	96,5	96,2	95,1	90,8	78,4	32,9
1999	80,3	34,5	76,6	87,6	95,8	97,1	96,1	95,2	91,2	78,6	33,7
2000	80,0	35,0	76,2	87,8	95,8	96,8	96,3	95,0	91,4	77,9	33,3
2001	80,1	33,8	76,7	87,7	95,7	96,8	96,4	95,0	90,9	78,4	34,5
2002	80,2	33,0	75,1	86,8	95,8	96,8	96,6	95,2	91,2	79,9	36,3
2003	80,4	32,5	74,2	86,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,6	81,1	37,8
2004	80,4	31,9	72,9	86,3	95,5	96,9	96,2	95,2	91,4	81,8	39,6
2005	80,8	33,0	73,2	86,0	94,9	96,3	95,8	94,8	91,2	81,8	41,6
2006	81,4	33,5	73,2	86,6	95,5	96,7	96,0	94,7	91,5	81,9	43,5
2007	81,7	34,0	73,5	86,8	95,1	96,6	95,9	94,8	91,5	82,9	46,5
2008	81,9	34,8	74,4	86,9	94,8	96,2	95,8	94,6	91,1	83,5	48,1
2009	81,9	34,1	73,2	87,0	94,5	95,7	95,5	94,3	91,3	83,9	51,6
2010	81,9	33,4	72,5	86,8	94,5	95,5	95,4	94,2	90,9	84,8	53,5
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Frauen											
1991	58,4	34,8	73,4	70,8	66,5	68,8	70,5	67,1	58,6	44,4	12,2
1992	59,5	34,3	72,5	72,5	67,7	70,2	72,6	68,7	60,8	45,5	11,9
1993	59,6	33,0	70,8	72,1	68,1	69,9	73,3	69,5	61,7	46,9	11,7
1994	60,0	30,5	71,0	73,0	69,3	70,7	73,7	70,4	62,7	47,1	12,0
1995	59,9	28,3	68,7	72,5	68,6	70,6	74,4	71,8	63,8	48,7	13,0
1996	59,7	26,2	66,9	72,7	69,8	71,3	74,3	72,0	63,7	48,9	13,4
1997	60,3	26,6	66,6	73,7	70,9	71,9	75,3	73,6	65,4	50,7	13,7
1998	60,5	26,2	66,7	73,3	72,5	72,8	75,9	74,6	66,3	51,2	13,8
1999	61,7	27,7	68,0	74,4	74,3	74,4	77,2	75,9	68,3	53,1	14,5
2000	62,1	28,4	67,6	74,3	74,7	75,7	77,9	77,1	69,2	53,5	14,9
2001	63,2	28,7	67,9	74,8	75,4	76,7	79,2	78,4	70,1	55,2	16,4
2002	63,6	27,5	67,1	74,3	76,1	77,0	79,7	79,4	71,6	56,4	17,9
2003	64,5	26,6	67,2	74,7	77,1	77,9	80,6	79,8	73,1	57,9	19,1
2004	64,5	25,1	65,3	73,2	75,4	77,5	80,5	80,0	74,3	59,6	21,1
2005	65,5	26,5	66,6	72,5	72,0	76,3	81,3	80,7	75,5	61,3	23,9
2006	67,1	27,6	67,2	75,1	75,2	77,8	82,3	81,5	75,9	62,7	25,2
2007	67,9	29,1	67,8	75,4	75,8	78,4	81,8	82,4	76,8	63,8	28,0
2008	68,3	28,7	68,5	75,7	75,0	78,2	82,1	82,4	77,9	64,8	29,8
2009	68,9	27,5	68,1	76,9	76,2	78,2	82,4	82,4	78,3	66,2	32,9
2010	69,4	27,0	67,2	77,3	76,6	78,2	82,8	83,2	79,4	67,9	35,3
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Tabelle IV.A.3c Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Ostdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Männer											
1991	86,0	59,4	88,8	96,3	98,8	99,0	99,2	98,6	95,2	72,9	26,9
1992	80,8	50,6	87,5	94,9	98,7	98,5	98,5	98,1	94,6	44,1	16,0
1993	78,6	43,9	86,5	93,3	98,3	98,3	98,2	97,8	94,3	39,6	12,4
1994	79,2	41,7	86,7	92,2	98,0	98,0	98,5	97,2	94,0	52,3	14,7
1995	79,7	40,6	86,6	93,0	98,0	98,4	97,8	96,4	94,0	62,5	15,7
1996	79,3	40,5	85,7	91,5	97,1	97,0	97,0	95,3	93,1	69,9	17,1
1997	79,7	41,8	83,2	92,1	96,4	96,7	96,8	95,9	92,9	77,6	17,4
1998	80,2	42,2	83,7	91,3	96,4	97,0	97,0	95,5	93,0	82,3	18,2
1999	80,4	42,5	84,2	90,7	96,8	97,2	96,8	96,1	93,2	83,4	21,5
2000	79,8	41,0	82,0	91,1	96,5	97,2	96,3	96,0	93,1	82,2	23,7
2001	79,7	38,5	82,5	90,2	96,6	97,2	96,7	95,5	92,7	83,1	26,3
2002	79,3	37,2	80,5	89,4	96,4	96,9	96,0	95,5	92,6	82,6	30,1
2003	79,9	38,2	81,1	88,1	96,0	97,2	95,9	95,1	92,8	84,2	31,7
2004	79,9	37,0	78,4	86,6	95,2	96,6	96,5	94,6	92,3	84,4	36,0
2005	79,1	34,1	75,5	84,4	94,3	95,1	94,6	93,1	90,6	82,6	37,2
2006	80,1	34,8	76,6	85,6	94,2	95,2	95,2	92,8	90,5	82,4	38,3
2007	81,3	38,5	78,2	86,2	94,4	95,4	94,8	92,9	90,9	81,8	39,6
2008	81,6	39,0	75,7	86,4	93,7	95,2	94,7	92,8	89,9	82,4	40,9
2009	82,3	37,3	76,9	86,2	93,3	95,2	94,2	92,7	89,0	83,0	46,4
2010	82,8	34,8	74,8	87,2	92,6	94,9	95,0	92,7	89,5	83,0	52,7
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Frauen											
1991	77,2	46,2	87,2	96,2	97,3	97,7	97,1	95,6	91,5	37,1	4,8
1992	74,8	42,6	84,7	95,1	97,1	97,3	96,7	95,8	90,2	27,0	2,7
1993	73,3	37,5	82,8	93,8	96,0	96,8	96,5	94,8	90,6	26,4	2,7
1994	73,8	32,7	82,5	92,3	95,9	96,2	96,0	95,2	90,4	41,1	3,1
1995	73,9	30,3	80,9	90,7	94,8	96,3	96,2	93,9	89,9	53,6	3,4
1996	73,3	29,9	78,1	87,7	93,6	94,9	95,0	92,3	87,7	64,9	4,1
1997	73,6	31,7	75,1	86,4	92,6	95,0	95,0	93,1	88,4	71,8	5,2
1998	73,5	31,5	74,3	86,1	93,2	95,0	94,9	92,8	88,1	74,8	5,5
1999	73,0	31,2	73,9	87,2	92,6	93,3	95,0	92,8	88,3	74,6	6,3
2000	72,2	29,6	72,4	84,9	91,6	93,6	95,0	92,7	89,1	76,2	6,7
2001	72,5	30,5	71,7	83,9	90,1	93,7	94,2	93,1	90,1	76,9	9,0
2002	72,6	29,9	69,6	84,2	91,3	93,7	94,4	92,6	89,8	76,9	12,7
2003	73,2	29,4	71,1	83,2	91,6	93,9	95,2	92,9	90,1	78,5	14,4
2004	73,4	27,9	68,6	81,9	91,6	93,3	94,7	93,6	89,8	81,3	17,4
2005	72,1	28,0	65,5	76,9	84,5	89,3	91,5	91,3	87,9	76,6	19,8
2006	73,4	28,7	66,5	78,0	85,3	89,4	91,6	90,9	88,4	76,5	21,5
2007	74,4	31,5	66,8	78,0	84,9	89,7	91,4	90,0	87,7	77,3	25,4
2008	74,7	31,6	68,5	78,4	83,1	88,6	90,3	89,6	86,3	76,6	27,6
2009	75,8	31,8	66,7	79,2	85,3	87,7	90,5	90,0	86,2	77,3	32,2
2010	76,1	29,2	67,5	79,1	84,0	87,0	90,4	89,6	86,4	77,6	35,7
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Tabelle IV.A.4 **Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt**

Art der Zulassung	2011	2010	2009	2008	2007	Veränderung 2011 / 2010	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitsgenehmigungen-EU ¹⁾	50.800	77.512	89.713	93.163	79.778	-26.712	-34,5
- Arbeitslaubnis-EU ³⁾	-	41.798	54.581	63.248	58.147	-	-
- Arbeitsberechtigung-EU ³⁾	-	35.714	35.132	29.915	21.631	-	-
Ablehnungen ¹⁾	10.617	14.023	12.258	12.395	12.102	-3.406	-24,3
Zustimmungen zu einem Aufenthaltstitel ¹⁾	65.984	61.238	60.028	78.845	103.818	4.746	7,8
Ablehnungen ¹⁾	10.026	8.788	7.820	8.767	21.619	1.238	14,1
Zulassungen zur Saisonbeschäftigung ²⁾	167.560	288.819	286.946	277.570	291.357	-121.259	-42,0
Zulassungen von Schaustellergehilfen ^{2,3)}	-	7.716	7.882	7.647	8.300	-	-
Jahresdurchschnittlich beschäftigte Werkvertragsarbeiter ²⁾	19.405	17.981	16.208	16.576	17.963	1.424	7,9

¹⁾ Daten beinhalten nicht die Saisonkräfte, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen und Werkvertragsarbeiter.

²⁾ Daten sind der Geschäftsstatistik der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) entnommen.

³⁾ Hier lagen aktuell zum Berichtsjahr 2011 keine Daten vor.

Tabelle IV.A.5a Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbsquoten von Männern und Frauen in % ^{1,2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	63,6	64,1	64,3	65,3	66,7	66,5	67,1	67,1	66,9	67,7	66,7
Bulgarien	63,4	62,5	61,7	62,8	62,1	64,5	66,3	67,8	67,2	66,5	66,0
Tschechische Republik	70,7	70,4	70,2	69,9	70,4	70,3	69,9	69,7	70,1	70,2	70,5
Dänemark	79,2	79,9	79,4	80,2	79,8	80,6	80,1	80,7	80,2	79,4	79,3
Deutschland	71,3	71,5	72,1	72,1	73,8	74,9	75,6	75,9	76,3	76,6	77,2
Estland	69,6	68,3	70,1	70,2	70,1	72,4	72,9	74,0	74,0	73,8	74,7
Irland	67,7	68,0	68,2	68,7	70,8	71,9	72,5	72,0	70,8	69,8	69,4
Griechenland	63,2	64,2	65,1	66,5	66,8	67,0	67,0	67,1	67,8	68,2	67,7
Spanien	64,4	66,0	67,4	68,5	69,7	70,8	71,6	72,6	73,0	73,4	73,7
Frankreich	68,6	69,0	69,9	69,8	69,9	69,8	69,9	70,0	70,5	70,5	70,4
Italien	60,3	61,0	61,6	62,7	62,5	62,7	62,5	63,0	62,4	62,2	62,2
Zypern	70,7	70,9	72,2	72,7	72,4	73,0	73,9	73,6	74,0	74,4	74,0
Lettland	68,0	69,8	69,1	69,2	69,6	71,3	72,8	74,4	73,9	73,2	73,3
Litauen	70,1	69,8	72,1	69,3	68,4	67,4	67,9	68,4	69,8	70,5	72,0
Luxemburg	64,1	65,3	64,6	65,8	66,6	66,7	66,9	66,8	68,7	68,2	67,9
Ungarn	59,4	59,5	60,6	60,2	61,3	62,0	61,9	61,5	61,6	62,4	62,7
Malta	58,9	59,1	59,1	57,6	58,1	57,6	58,4	58,9	59,1	60,3	61,6
Niederlande	75,7	76,5	76,5	76,6	76,9	77,4	78,5	79,3	79,7	78,2	78,4
Österreich	70,7	71,6	71,7	70,2	72,4	73,7	74,7	75,0	75,3	75,1	75,3
Polen	66,0	64,9	64,0	63,7	64,4	63,4	63,2	63,8	64,7	65,6	66,1
Portugal	71,8	72,6	72,9	72,8	73,4	73,9	74,1	74,2	73,7	74,0	74,1
Rumänien	68,3	64,2	63,4	63,9	62,3	63,6	63,0	62,9	63,1	63,6	63,3
Slowenien	67,5	68,5	66,9	69,9	70,7	70,9	71,3	71,8	71,8	71,5	70,3
Slowakei	70,4	69,5	69,8	69,7	68,9	68,6	68,3	68,8	68,4	68,7	68,9
Finnland	77,1	77,2	76,8	76,2	74,7	75,2	75,6	76,0	75,0	74,5	74,9
Schweden	78,1	78,0	77,9	77,7	78,7	78,8	79,1	79,3	78,9	79,5	80,2
Vereinigtes Königreich	74,9	75,0	75,0	75,0	75,4	75,7	75,5	75,8	75,7	75,5	75,7
Europäische Union (27 Länder)	68,5	68,6	68,9	69,2	69,7	70,2	70,4	70,8	70,9	71,0	71,2
Eurozone (17 Länder)	67,6	68,1	68,8	69,2	69,9	70,5	70,9	71,3	71,4	71,4	71,5
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	50,4	50,0	49,5	47,5	49,6	50,4	51,5	52,2	51,8	51,3	52,5
Europäische Union (27 Länder)	45,1	44,7	44,0	43,8	44,2	44,2	44,2	44,3	43,7	43,0	42,7
Eurozone (17 Länder)	43,9	44,0	43,7	43,6	44,2	44,3	44,4	44,4	43,6	42,5	42,2
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Niederlande	73,6	73,9	73,6	72,0	71,0	70,8	72,7	73,2	72,8	69,0	68,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Ungarn	34,1	32,3	30,6	27,3	27,1	26,8	25,6	25,0	24,6	24,9	24,7
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	86,3	86,4	86,7	86,4	86,7	87,5	87,6	87,3	87,5	87,6	87,9
Europäische Union (27 Länder)	84,0	84,2	84,4	84,7	84,8	85,2	85,3	85,6	85,6	85,7	85,7
Eurozone (17 Länder)	83,4	83,9	84,4	84,8	84,9	85,4	85,5	85,9	85,9	85,9	85,9
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Slowenien	91,0	91,4	91,0	91,4	91,6	91,4	91,7	92,1	91,5	91,6	91,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Italien	77,2	77,9	78,2	79,2	78,8	79,0	78,5	79,0	78,0	77,6	77,4
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	55,5	56,3	58,1	60,1	64,0	66,1	67,7	68,7	70,3	71,4	72,5
Europäische Union (27 Länder)	53,3	53,7	55,2	55,6	57,1	58,1	58,8	59,5	60,3	60,9	61,8
Eurozone (17 Länder)	51,0	52,2	53,7	54,5	56,3	57,4	58,4	59,2	60,2	61,0	62,0
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	76,1	77,1	77,2	77,4	77,4	77,7	77,7	77,8	78,6	79,5	80,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Malta	41,4	41,6	42,4	42,0	42,3	40,0	39,5	40,2	40,2	42,3	41,7

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.A.5b Erwerbsquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbsquoten von Männern in % ^{1) 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	72,7	72,6	72,6	72,7	73,9	73,4	73,6	73,3	72,8	73,4	72,3
Bulgarien	67,9	66,8	66,3	67,2	67,0	68,8	70,6	72,5	72,0	70,8	69,6
Tschechische Republik	78,4	78,4	77,8	77,6	78,4	78,3	78,1	78,1	78,5	78,6	78,7
Dänemark	83,3	83,8	84,0	84,2	83,6	84,1	83,7	84,3	83,6	82,6	82,3
Deutschland	78,8	78,7	79,0	79,0	80,6	81,3	81,7	82,0	82,2	82,3	82,5
Estland	74,0	73,9	75,3	74,5	73,6	75,8	77,5	78,3	77,6	76,8	78,1
Irland	79,2	78,6	78,6	79,2	80,6	81,7	81,6	80,7	78,8	77,4	76,8
Griechenland	77,0	77,6	78,3	79,1	79,2	79,1	79,1	79,1	79,0	78,9	77,7
Spanien	78,3	78,9	79,7	80,2	80,9	81,3	81,4	81,8	81,0	80,7	80,4
Frankreich	75,1	75,5	75,5	75,5	75,2	74,9	74,7	74,7	75,0	74,9	74,7
Italien	73,7	74,2	74,7	75,1	74,6	74,6	74,4	74,4	73,7	73,3	73,1
Zypern	81,6	81,0	82,1	82,9	82,9	82,7	82,9	82,0	82,0	81,7	81,3
Lettland	72,7	74,9	73,7	74,4	74,4	76,2	77,6	78,6	77,0	75,8	76,5
Litauen	74,2	74,3	75,4	73,4	72,1	70,5	71,0	71,4	72,0	72,4	74,3
Luxemburg	76,1	77,0	75,5	75,6	76,0	75,3	75,0	74,7	76,6	76,0	75,0
Ungarn	67,2	66,9	67,7	67,1	67,9	68,7	69,0	68,3	68,2	68,3	68,8
Malta	82,1	80,7	80,8	80,7	79,1	78,1	77,6	76,9	76,7	77,7	78,5
Niederlande	84,2	84,8	84,3	83,9	83,7	83,9	84,6	85,3	85,3	83,7	83,5
Österreich	79,0	79,4	79,5	77,1	79,3	80,5	81,7	81,4	81,0	80,9	81,1
Polen	71,6	70,8	69,8	69,9	70,8	70,1	70,0	70,9	71,8	72,4	73,0
Portugal	79,3	80,1	79,4	79,1	79,0	79,5	79,4	79,5	78,5	78,2	78,5
Rumänien	74,3	71,0	70,2	70,8	69,4	70,7	70,1	70,6	70,9	71,5	70,7
Slowenien	72,5	72,9	71,6	74,2	75,1	74,9	75,8	75,8	75,6	75,4	73,9
Slowakei	77,4	76,2	76,6	76,5	76,5	76,4	75,9	76,4	76,3	76,1	76,7
Finnland	79,6	79,4	79,1	78,4	76,6	77,1	77,2	77,9	76,4	76,4	77,2
Schweden	80,2	79,8	79,8	79,8	80,9	81,2	81,4	81,7	81,4	82,3	82,7
Vereinigtes Königreich	82,2	82,0	82,1	81,7	82,0	82,3	82,2	82,4	82,0	81,7	81,7
Europäische Union (27 Länder)	76,9	76,8	76,9	76,9	77,3	77,6	77,7	77,9	77,8	77,6	77,6
Eurozone (17 Länder)	77,1	77,4	77,6	77,7	78,2	78,4	78,6	78,7	78,4	78,2	78,1
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	53,4	52,8	52,2	50,5	52,4	53,1	54,0	54,7	54,3	53,7	54,8
Europäische Union (27 Länder)	48,6	48,3	47,5	47,3	47,7	47,6	47,6	47,8	46,9	46,1	45,7
Eurozone (17 Länder)	47,5	47,7	47,3	47,2	47,8	47,9	47,8	47,8	46,7	45,5	44,9
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Niederlande	74,7	75,1	74,0	72,2	71,2	71,5	73,0	73,7	72,7	68,6	67,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Luxemburg	36,8	38,2	31,0	29,6	32,1	30,6	30,6	30,9	34,9	26,8	26,3
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	94,0	93,8	93,7	93,4	94,0	94,2	94,2	93,9	93,6	93,6	93,5
Europäische Union (27 Länder)	92,8	92,6	92,6	92,7	92,6	92,9	92,8	92,8	92,5	92,4	92,2
Eurozone (17 Länder)	93,5	93,5	93,6	93,6	93,5	93,7	93,6	93,6	93,1	92,9	92,7
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Tschechische Republik	95,8	95,8	95,4	95,3	95,7	95,7	95,7	95,3	95,6	96,1	95,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Bulgarien	86,5	85,0	83,9	84,7	84,3	86,1	88,5	89,6	88,7	87,2	85,4
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	64,7	65,4	66,9	68,7	72,1	73,9	75,5	76,2	77,6	78,4	79,2
Europäische Union (27 Länder)	64,1	64,4	65,6	65,7	66,9	67,5	68,2	68,8	69,3	69,5	69,9
Eurozone (17 Länder)	63,2	64,2	65,3	65,5	66,8	67,4	68,1	68,7	69,3	69,8	70,3
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	78,9	79,4	79,7	79,9	80,4	80,6	80,8	81,0	81,8	83,3	84,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Ungarn	50,1	50,6	52,9	52,9	55,3	56,2	57,0	54,9	55,4	55,5	56,0

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.A.5c Erwerbsquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbsquoten von Frauen in % ^{1) 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	54,5	55,4	55,8	57,7	59,5	59,5	60,4	60,8	60,9	61,8	61,1
Bulgarien	59,1	58,4	57,1	58,4	57,3	60,2	62,1	63,1	62,5	62,3	62,4
Tschechische Republik	63,0	62,5	62,6	62,1	62,4	62,3	61,5	61,0	61,5	61,5	62,2
Dänemark	75,0	75,9	74,8	76,1	75,9	77,0	76,4	77,0	76,8	76,0	76,1
Deutschland	63,7	64,2	65,0	65,1	66,9	68,5	69,4	69,7	70,4	70,8	71,8
Estland	65,5	63,2	65,3	66,2	66,9	69,3	68,7	70,1	70,6	71,0	71,5
Irland	56,0	57,3	57,6	58,0	60,8	61,9	63,3	63,1	62,7	62,2	62,1
Griechenland	49,7	51,0	52,1	54,1	54,5	55,0	54,9	55,1	56,5	57,6	57,5
Spanien	50,4	52,9	54,8	56,6	58,3	60,2	61,4	63,2	64,8	65,9	67,0
Frankreich	62,3	62,6	64,4	64,3	64,7	64,8	65,2	65,4	66,1	66,1	66,1
Italien	47,1	48,0	48,7	50,4	50,4	50,8	50,7	51,6	51,1	51,1	51,5
Zypern	60,6	61,6	63,1	63,1	62,5	63,8	65,4	65,7	66,2	67,4	66,8
Lettland	63,6	65,2	64,9	64,3	65,1	66,7	68,3	70,5	71,0	70,7	70,2
Litauen	66,4	65,7	69,1	65,5	64,9	64,6	65,0	65,5	67,8	68,8	69,7
Luxemburg	52,0	53,5	53,5	55,8	57,0	58,2	58,9	58,7	60,7	60,3	60,7
Ungarn	52,1	52,5	53,8	53,6	55,1	55,5	55,1	55,0	55,3	56,7	56,8
Malta	35,6	37,4	37,1	34,5	36,9	36,5	38,6	40,2	40,8	42,3	44,1
Niederlande	66,9	67,9	68,6	69,2	70,0	70,7	72,2	73,3	74,1	72,6	73,1
Österreich	62,3	63,9	63,9	63,5	65,6	67,0	67,8	68,6	69,6	69,3	69,5
Polen	60,6	59,1	58,2	57,6	58,1	56,8	56,5	57,0	57,8	59,0	59,4
Portugal	64,6	65,4	66,6	66,7	67,9	68,4	68,8	68,9	69,0	69,9	69,8
Rumänien	62,4	57,6	56,7	57,2	55,3	56,6	56,0	55,2	55,4	55,8	56,0
Slowenien	62,5	63,9	62,1	65,6	66,1	66,7	66,6	67,5	67,9	67,4	66,5
Slowakei	63,6	63,0	63,2	63,0	61,5	60,9	60,8	61,3	60,6	61,3	61,0
Finnland	74,7	74,9	74,5	74,1	72,8	73,3	73,8	73,9	73,5	72,5	72,7
Schweden	76,0	76,1	76,0	75,5	76,3	76,3	76,8	76,9	76,4	76,7	77,7
Vereinigtes Königreich	67,7	68,2	68,1	68,4	68,8	69,2	69,0	69,4	69,5	69,4	69,7
Europäische Union (27 Länder)	60,2	60,5	61,1	61,5	62,2	62,9	63,2	63,7	64,1	64,4	64,9
Eurozone (17 Länder)	58,0	58,9	60,0	60,7	61,7	62,6	63,1	63,8	64,3	64,6	65,0
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	47,3	47,2	46,7	44,4	46,7	47,6	49,0	49,5	49,2	48,9	50,0
Europäische Union (27 Länder)	41,5	41,0	40,3	40,3	40,6	40,7	40,6	40,8	40,4	39,7	39,6
Eurozone (17 Länder)	40,2	40,1	40,1	40,0	40,6	40,5	40,9	41,0	40,5	39,4	39,4
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Niederlande	72,4	72,7	73,1	71,8	70,8	70,1	72,4	72,6	72,9	69,4	69,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Ungarn	29,1	28,5	26,6	23,6	23,8	23,4	21,8	21,3	21,5	22,1	22,1
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	78,3	78,9	79,4	79,2	79,2	80,6	80,9	80,6	81,2	81,4	82,2
Europäische Union (27 Länder)	75,2	75,6	76,2	76,7	76,9	77,6	77,8	78,3	78,7	79,0	79,1
Eurozone (17 Länder)	73,2	74,2	75,2	75,9	76,2	77,1	77,4	78,1	78,6	78,9	79,1
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Slowenien	88,9	89,6	89,3	89,9	89,7	89,7	90,1	90,7	89,7	90,2	90,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Malta	36,7	39,9	39,6	37,5	40,9	43,7	47,8	50,7	53,4	55,3	59,5
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	46,4	47,2	49,5	51,6	56,0	58,4	60,1	61,4	63,1	64,5	66,0
Europäische Union (27 Länder)	42,9	43,6	45,2	46,0	47,9	49,1	49,9	50,7	51,9	52,8	54,1
Eurozone (17 Länder)	39,2	40,6	42,5	43,9	46,3	47,8	49,0	50,0	51,4	52,6	54,0
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	73,3	74,7	74,7	74,9	74,3	74,8	74,7	74,6	75,3	75,8	77,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Malta	14,3	16,7	16,6	15,5	16,8	16,7	17,1	18,4	17,5	20,0	19,5

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

Tabelle IV.B.1a **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige - in Tausend**

Jahr	Deutschland														
	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbstständige und mithelfende Familien- angehörige ¹⁾		
	insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1992	38.183	x	x	29.325	x	x	-	x	x	2.491	x	x	3.616	x	x
1993	37.695	-488	-1,3	28.596	-729	-2,5	-	x	x	2.483	-8	-0,3	3.675	+59	+1,6
1994	37.667	-28	-0,1	28.238	-358	-1,3	-	x	x	2.471	-12	-0,5	3.758	+83	+2,3
1995	37.802	+135	+0,4	28.118	-120	-0,4	-	x	x	2.445	-26	-1,1	3.806	+48	+1,3
1996	37.772	-30	-0,1	27.739	-379	-1,3	-	x	x	2.461	+16	+0,7	3.865	+59	+1,6
1997	37.716	-56	-0,1	27.280	-459	-1,7	-	x	x	2.455	-6	-0,2	3.913	+48	+1,2
1998	38.148	+432	+1,1	27.208	-72	-0,3	-	x	x	2.406	-49	-2,0	3.959	+46	+1,2
1999	38.721	+573	+1,5	27.483	+275	+1,0	3.658	x	x	2.389	-17	-0,7	3.986	+27	+0,7
2000	39.382	+661	+1,7	27.826	+343	+1,2	4.052	+394	+10,8	2.315	-74	-3,1	3.995	+9	+0,2
2001	39.485	+103	+0,3	27.817	-9	-0,0	4.132	+79	+2,0	2.263	-52	-2,2	4.020	+25	+0,6
2002	39.257	-228	-0,6	27.571	-246	-0,9	4.169	+37	+0,9	2.224	-39	-1,7	4.054	+34	+0,8
2003	38.918	-339	-0,9	26.955	-616	-2,2	4.375	+206	+4,9	2.244	+20	+0,9	4.118	+64	+1,6
2004	39.034	+116	+0,3	26.524	-431	-1,6	4.803	+428	+9,8	2.242	-2	-0,1	4.257	+139	+3,4
2005	38.976	-58	-0,1	26.178	-346	-1,3	4.747	-56	-1,2	2.224	-18	-0,8	4.417	+160	+3,8
2006	39.192	+216	+0,6	26.354	+176	+0,7	4.854	+107	+2,2	2.224	0	0,0	4.456	+39	+0,9
2007	39.857	+665	+1,7	26.855	+500	+1,9	4.882	+28	+0,6	2.218	-6	-0,3	4.498	+42	+0,9
2008	40.345	+488	+1,2	27.458	+603	+2,2	4.882	+1	+0,0	2.110	-108	-4,9	4.479	-19	-0,4
2009	40.362	+17	+0,0	27.380	-78	-0,3	4.932	+50	+1,0	2.089	-21	-1,0	4.468	-11	-0,2
2010	40.553	+191	+0,5	27.710	+330	+1,2	4.916	-15	-0,3	2.084	-5	-0,2	4.488	+20	+0,4
2011	41.100	+547	+1,3	28.381	+671	+2,4	4.894	-22	-0,5	...	x	x	4.546	+58	+1,3

¹⁾ Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. (Berechnungsstand: Februar 2012)

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.B.1b **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige - in Tausend**

Jahr	Westdeutschland														
	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbstständige und mithelfende Familien- angehörige ¹⁾		
	insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1992	30.553	x	x	22.646	x	x	-	x	x	2.384	x	x	3.097	x	x
1993	30.223	-331	-1,1	22.242	-404	-1,8	-	x	x	2.352	-32	-1,3	3.111	+14	+0,5
1994	30.045	-177	-0,6	21.897	-345	-1,6	-	x	x	2.316	-36	-1,5	3.148	+37	+1,2
1995	30.046	+1	+0,0	21.763	-133	-0,6	-	x	x	2.257	-59	-2,5	3.176	+28	+0,9
1996	30.090	+44	+0,1	21.536	-227	-1,0	-	x	x	2.242	-15	-0,7	3.224	+48	+1,5
1997	30.150	+60	+0,2	21.321	-216	-1,0	-	x	x	2.212	-30	-1,3	3.258	+34	+1,1
1998	30.588	+438	+1,5	21.330	+9	+0,0	-	x	x	2.148	-64	-2,9	3.288	+30	+0,9
1999	31.137	+550	+1,8	21.646	+316	+1,5	3.221	x	x	2.109	-39	-1,8	3.297	+9	+0,3
2000	31.841	+704	+2,3	22.098	+452	+2,1	3.545	+323	+10,0	2.037	-72	-3,4	3.286	-11	-0,3
2001	32.062	+220	+0,7	22.267	+169	+0,8	3.588	+43	+1,2	1.973	-64	-3,1	3.297	+12	+0,4
2002	31.962	-100	-0,3	22.183	-84	-0,4	3.600	+12	+0,3	1.939	-34	-1,7	3.318	+21	+0,6
2003	31.709	-252	-0,8	21.730	-452	-2,0	3.760	+161	+4,5	1.943	+4	+0,2	3.355	+37	+1,1
2004	31.814	+105	+0,3	21.412	-319	-1,5	4.108	+348	+9,2	1.932	-11	-0,6	3.452	+97	+2,9
2005	31.806	-8	-0,0	21.206	-206	-1,0	4.096	-12	-0,3	1.854	-78	-4,0	3.566	+113	+3,3
2006	31.962	+156	+0,5	21.340	+134	+0,6	4.174	+78	+1,9	1.865	+11	+0,6	3.585	+20	+0,5
2007	32.508	+546	+1,7	21.737	+397	+1,9	4.204	+29	+0,7	1.858	-7	-0,4	3.624	+39	+1,1
2008	32.930	+422	+1,3	22.239	+502	+2,3	4.211	+7	+0,2	1.771	-87	-4,7	3.611	-13	-0,4
2009	32.933	+3	+0,0	22.164	-75	-0,3	4.253	+43	+1,0	1.755	-16	-0,9	3.600	-11	-0,3
2010	33.087	+154	+0,5	22.414	+250	+1,1	4.239	-15	-0,3	1.756	+1	+0,1	3.613	+14	+0,4
2011	33.600	+513	+1,5	22.989	+576	+2,6	4.232	-6	-0,2	...	x	x	3.659	+46	+1,3

¹⁾ Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. (Berechnungsstand: Februar 2012)

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.B.1c **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige - in Tausend**

Jahr	Ostdeutschland														
	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbstständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1992	7.630	x	x	6.679	x	x	-	x	x	108	x	x	519	x	x
1993	7.472	-157	-2,1	6.354	-325	-4,9	-	x	x	131	+23	+21,3	564	+45	+8,6
1994	7.622	+149	+2,0	6.341	-12	-0,2	-	x	x	155	+24	+18,3	610	+46	+8,2
1995	7.756	+134	+1,8	6.355	+13	+0,2	-	x	x	188	+33	+21,3	630	+20	+3,3
1996	7.682	-74	-1,0	6.203	-152	-2,4	-	x	x	219	+31	+16,5	641	+11	+1,7
1997	7.566	-116	-1,5	5.959	-244	-3,9	-	x	x	243	+24	+11,0	655	+14	+2,2
1998	7.560	-6	-0,1	5.878	-81	-1,4	-	x	x	258	+15	+6,2	671	+16	+2,5
1999	7.584	+24	+0,3	5.837	-41	-0,7	437	x	x	279	+21	+8,1	689	+18	+2,7
2000	7.541	-43	-0,6	5.727	-109	-1,9	508	+71	+16,3	278	-1	-0,4	709	+20	+2,9
2001	7.423	-117	-1,6	5.550	-177	-3,1	544	+36	+7,1	290	+12	+4,3	723	+13	+1,9
2002	7.295	-128	-1,7	5.389	-162	-2,9	569	+26	+4,7	286	-4	-1,4	736	+13	+1,8
2003	7.209	-87	-1,2	5.224	-164	-3,0	615	+46	+8,0	301	+15	+5,2	763	+27	+3,6
2004	7.220	+11	+0,2	5.112	-112	-2,1	695	+80	+13,0	311	+10	+3,3	805	+42	+5,5
2005	7.170	-50	-0,7	4.972	-140	-2,7	651	-44	-6,3	370	+59	+19,0	851	+47	+5,8
2006	7.230	+60	+0,8	5.014	+42	+0,8	679	+28	+4,4	359	-11	-3,0	871	+19	+2,3
2007	7.349	+119	+1,6	5.117	+103	+2,1	678	-1	-0,2	361	+2	+0,6	874	+3	+0,3
2008	7.415	+66	+0,9	5.219	+102	+2,0	671	-7	-1,0	339	-22	-6,1	868	-6	-0,7
2009	7.429	+14	+0,2	5.216	-2	-0,0	678	+7	+1,1	334	-5	-1,5	868	+0	+0,1
2010	7.466	+37	+0,5	5.297	+80	+1,5	678	-0	-0,1	327	-7	-2,1	875	+6	+0,7
2011	7.500	+34	+0,5	5.392	+95	+1,8	662	-16	-2,3	...	x	x	887	+12	+1,4

¹⁾ Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. (Berechnungsstand: Februar 2012)

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.B.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Personengruppe	Jun 2007	Jun 2008	Jun 2009	Jun 2010	Jun 2011	Veränderung gegenüber Jun 2010	
	1	2	3	4	5	absolut	in %
						6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	26.854.566	27.457.715	27.380.096	27.710.487	28.381.343	670.856	2,4
dav. Männer	14.769.842	15.063.590	14.829.273	14.975.593	15.355.644	380.051	2,5
Frauen	12.084.724	12.394.125	12.550.823	12.734.894	13.025.699	290.805	2,3
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	3.197.511	3.280.939	3.182.535	3.159.849	3.179.709	19.860	0,6
dar. 15 bis unter 20 Jahre	838.581	837.375	791.465	727.302	682.528	-44.774	-6,2
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	3.159.757	3.391.904	3.600.087	3.811.017	4.081.563	270.546	7,1
- Deutsche	25.010.588	25.550.615	25.496.360	25.777.897	26.309.913	532.016	2,1
dav. Männer	13.605.417	13.864.869	13.667.504	13.788.543	14.082.783	294.240	2,1
Frauen	11.405.171	11.685.746	11.828.856	11.989.354	12.227.130	237.776	2,0
- Ausländer ¹⁾	1.837.763	1.901.034	1.878.995	1.925.024	2.060.661	135.637	7,0
dav. Männer	1.160.626	1.194.891	1.158.710	1.182.401	1.266.231	83.830	7,1
Frauen	677.137	706.143	720.285	742.623	794.430	51.807	7,0
dar. Europäische Union ²⁾	714.730	732.794	741.430	762.421	841.467	79.046	10,4
- Teilzeitbeschäftigung	4.773.168	5.002.792	5.201.759	5.388.630	5.669.748	281.118	5,2
dav. Männer	776.851	822.277	862.416	914.497	990.501	76.004	8,3
Frauen	3.996.317	4.180.515	4.339.343	4.474.133	4.679.247	205.114	4,6
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.467.033	1.503.674	1.535.529	1.480.803	1.401.194	-79.609	-5,4
dav. Männer	816.550	837.391	852.466	815.093	766.829	-48.264	-5,9
Frauen	650.483	666.283	683.063	665.710	634.365	-31.345	-4,7
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	21.737.227	22.238.819	22.163.637	22.413.625	22.989.474	575.849	2,6
dav. Männer	12.184.530	12.427.263	12.224.531	12.323.322	12.644.690	321.368	2,6
Frauen	9.552.697	9.811.556	9.939.106	10.090.303	10.344.784	254.481	2,5
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	2.588.234	2.667.028	2.600.002	2.598.825	2.644.135	45.310	1,7
dar. 15 bis unter 20 Jahre	665.579	675.940	654.647	623.048	599.805	-23.243	-3,7
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	2.499.988	2.669.810	2.818.297	2.968.037	3.178.246	210.209	7,1
- Deutsche	20.000.653	20.446.405	20.401.081	20.609.851	21.060.216	450.365	2,2
dav. Männer	11.084.378	11.296.736	11.134.358	11.211.842	11.455.248	243.406	2,2
Frauen	8.916.275	9.149.669	9.266.723	9.398.009	9.604.968	206.959	2,2
- Ausländer ¹⁾	1.731.113	1.787.084	1.758.468	1.797.266	1.919.800	122.534	6,8
dav. Männer	1.096.825	1.127.137	1.087.520	1.107.475	1.183.632	76.157	6,9
Frauen	634.288	659.947	670.948	689.791	736.168	46.377	6,7
dar. Europäische Union ²⁾	680.356	695.818	701.461	718.351	788.711	70.360	9,8
- Teilzeitbeschäftigung	3.867.092	4.039.172	4.189.487	4.337.761	4.574.201	236.440	5,5
dav. Männer	611.364	642.643	670.868	709.630	771.221	61.591	8,7
Frauen	3.255.728	3.396.529	3.518.619	3.628.131	3.802.980	174.849	4,8
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.157.635	1.196.690	1.243.586	1.218.784	1.171.278	-47.506	-3,9
dav. Männer	638.119	660.457	685.721	668.063	639.962	-28.101	-4,2
Frauen	519.516	536.233	557.865	550.721	531.316	-19.405	-3,5
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.117.339	5.218.896	5.216.459	5.296.862	5.391.869	95.007	1,8
dav. Männer	2.585.312	2.636.327	2.604.742	2.652.271	2.710.954	58.683	2,2
Frauen	2.532.027	2.582.569	2.611.717	2.644.591	2.680.915	36.324	1,4
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	609.277	613.911	582.533	561.024	535.574	-25.450	-4,5
dar. 15 bis unter 20 Jahre	173.002	161.435	136.818	104.254	82.723	-21.531	-20,7
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	659.769	722.094	781.790	842.980	903.317	60.337	7,2
- Deutsche	5.009.935	5.104.210	5.095.279	5.168.046	5.249.697	81.651	1,6
dav. Männer	2.521.039	2.568.133	2.533.146	2.576.701	2.627.535	50.834	2,0
Frauen	2.488.896	2.536.077	2.562.133	2.591.345	2.622.162	30.817	1,2
- Ausländer ¹⁾	106.650	113.950	120.527	127.758	140.861	13.103	10,3
dav. Männer	63.801	67.754	71.190	74.926	82.599	7.673	10,2
Frauen	42.849	46.196	49.337	52.832	58.262	5.430	10,3
dar. Europäische Union ²⁾	34.374	36.976	39.969	44.070	52.756	8.686	19,7
- Teilzeitbeschäftigung	906.076	963.620	1.012.272	1.050.869	1.095.547	44.678	4,3
dav. Männer	165.487	179.634	191.548	204.867	219.280	14.413	7,0
Frauen	740.589	783.986	820.724	846.002	876.267	30.265	3,6
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	309.398	306.984	291.943	262.019	229.916	-32.103	-12,3
dav. Männer	178.431	176.934	166.745	147.030	126.867	-20.163	-13,7
Frauen	130.967	130.050	125.198	114.989	103.049	-11.940	-10,4

¹⁾ Ausschließlich Personen, die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status „unbekannt“.²⁾ Einschließlich EU-Beitrittsstaaten vom 1.1.2007.

Tabelle IV.B.3 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen

Personengruppe	Juni 2007	Juni 2008	Juni 2009	Juni 2010	Juni 2011	Veränderung gegenüber Juni 2010	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.881.535	4.882.173	4.931.783	4.916.487	4.894.322	-22.165	-0,5
dav. Männer	1.585.326	1.589.296	1.637.616	1.656.334	1.668.056	11.722	0,7
Frauen	3.296.209	3.292.877	3.294.167	3.260.153	3.226.266	-33.887	-1,0
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	875.767	885.115	904.458	915.850	936.316	20.466	2,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	415.987	424.154	419.523	416.207	430.520	14.313	3,4
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	760.540	776.612	786.061	810.413	859.933	49.520	6,1
- Deutsche	4.449.536	4.447.962	4.477.909	4.452.394	4.416.172	-36.222	-0,8
dav. Männer	1.437.105	1.443.826	1.480.281	1.494.786	1.503.348	8.562	0,6
Frauen	3.012.431	3.004.136	2.997.628	2.957.608	2.912.824	-44.784	-1,5
- Ausländer ¹⁾	422.129	424.447	445.168	452.848	464.644	11.796	2,6
dav. Männer	145.758	142.960	155.053	158.371	160.685	2.314	1,5
Frauen	276.371	281.487	290.115	294.477	303.959	9.482	3,2
dar. Europäische Union ²⁾	121.613	120.930	126.145	129.870	138.074	8.204	6,3
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.203.543	4.210.849	4.253.362	4.238.509	4.232.128	-6.381	-0,2
dav. Männer	1.303.877	1.310.668	1.350.687	1.368.582	1.385.196	16.614	1,2
Frauen	2.899.666	2.900.181	2.902.675	2.869.927	2.846.932	-22.995	-0,8
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	756.021	767.114	786.261	800.181	827.994	27.813	3,5
dar. 15 bis unter 20 Jahre	374.578	384.453	382.584	383.259	400.235	16.976	4,4
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	631.956	645.931	654.660	674.316	714.272	39.956	5,9
- Deutsche	3.801.930	3.808.166	3.833.705	3.811.108	3.792.843	-18.265	-0,5
dav. Männer	1.170.585	1.180.516	1.209.952	1.224.811	1.239.124	14.313	1,2
Frauen	2.631.345	2.627.650	2.623.753	2.586.297	2.553.719	-32.578	-1,3
- Ausländer ¹⁾	392.598	393.737	411.708	417.105	426.940	9.835	2,4
dav. Männer	131.213	128.012	138.811	141.046	142.565	1.519	1,1
Frauen	261.385	265.725	272.897	276.059	284.375	8.316	3,0
dar. Europäische Union ²⁾	115.466	114.684	119.185	121.509	128.091	6.582	5,4
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	677.992	671.324	678.421	677.978	662.194	-15.784	-2,3
dav. Männer	281.449	278.628	286.929	287.752	282.860	-4.892	-1,7
Frauen	396.543	392.696	391.492	390.226	379.334	-10.892	-2,8
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	119.746	118.001	118.197	115.669	108.322	-7.347	-6,4
dar. 15 bis unter 20 Jahre	41.409	39.701	36.939	32.948	30.285	-2.663	-8,1
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	128.584	130.681	131.401	136.097	145.661	9.564	7,0
- Deutsche	647.606	639.796	644.204	641.286	623.329	-17.957	-2,8
dav. Männer	266.520	263.310	270.329	269.975	264.224	-5.751	-2,1
Frauen	381.086	376.486	373.875	371.311	359.105	-12.206	-3,3
- Ausländer ¹⁾	29.531	30.710	33.460	35.743	37.704	1.961	5,5
dav. Männer	14.545	14.948	16.242	17.325	18.120	795	4,6
Frauen	14.986	15.762	17.218	18.418	19.584	1.166	6,3
dar. Europäische Union ²⁾	6.147	6.246	6.960	8.361	9.983	1.622	19,4

¹⁾ Ausschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status „unbekannt“.

²⁾ Einschließlich EU-Beitrittsstaaten vom 1.1.2007.

Tabelle IV.B.4a Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Deutschland

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2007 / 2006	2008 / 2007	2009 / 2008	2010 / 2009	2011 / 2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	39.192.000	39.857.000	40.345.000	40.362.000	40.553.000	41.100.000	+665.000	+488.000	+17.000	+191.000	+547.000
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	26.354.336	26.854.566	27.457.715	27.380.096	27.710.487	28.381.343	+500.230	+603.149	-77.619	+330.391	+670.856
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	70.898	64.738	64.335	59.019	49.252	32.098	-6.160	-403	-5.316	-9.768	-17.153
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	45.484	40.545	39.554	16.214	2.793	1.144	-4.939	-991	-23.340	-13.421	-1.649
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	703	713	2	-	-	-	+10	-711	-2	-	-
davon: Strukturpassungsmaßnahmen (traditionell)	6.086	1.955	670	-	-	-	-4.131	-1.285	-670	-	-
Arbeitsmöglichkeiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	18.625	21.525	24.109	42.805	46.458	22.264	+2.900	+2.584	+18.696	+3.653	-24.194
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	8.690	-	-	-	-	+8.690
Personal-Service-Agenturen (PSA)	6.075	3.612	1.633	690	235	53	-2.463	-1.979	-943	-455	-183
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	117.437	152.047	189.092	225.684	210.897	165.329	+34.610	+37.045	+36.592	-14.786	-45.569
Eingliederungszuschüsse	85.790	112.136	128.129	136.259	121.892	94.848	+26.346	+15.993	+8.130	-14.367	-27.044
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	12.079	10.595	12.874	13.269	13.346	12.802	-1.485	+2.279	+395	+77	-543
Eingliederungsgutschein	-	-	858	3.839	5.026	4.142	-	+858	+2.981	+1.187	-884
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III	4.077	9.047	11.712	13.943	17.065	22.809	+4.970	+2.665	+2.232	+3.122	+5.744
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.261	2.925	8.122	12.447	8.794	7.339	+1.664	+5.197	+4.325	-3.653	-1.455
davon: Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	5.203	8.526	10.321	8.654	9.255	7.198	+3.323	+1.795	-1.667	+600	-2.057
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	76	11.051	35.216	35.072	16.003	+76	+10.975	+24.166	-144	-19.070
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	6.627	6.113	4.655	1.325	4	-	-514	-1.458	-3.330	-1.321	-4
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	439	367	382	165	-	-	-72	+15	-218	-165	-
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	1.962	2.257	765	334	202	126	+295	-1.492	-430	-132	-76
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	6	224	232	242	63	+6	+218	+8	+10	-179
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	26.283.438	26.789.828	27.393.380	27.321.077	27.661.235	28.349.245	+506.390	+603.552	-72.303	+340.159	+688.009
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	26.159.926	26.634.169	27.202.655	27.094.703	27.450.103	28.183.864	+474.243	+568.486	-107.952	+355.400	+733.761
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	308.953	301.140	290.869	279.569	259.700	165.907	-7.814	-10.271	-11.300	-19.869	-93.793
Arbeitsmöglichkeiten nach § 16 Abs. 3 SGB II in der Mehraufwandsvariante	308.953	301.140	290.869	279.569	259.700	165.907	-7.814	-10.271	-11.300	-19.869	-93.793
SELBSTSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	4.456.000	4.498.000	4.479.000	4.468.000	4.488.000	4.546.000	+42.000	-19.000	-11.000	+20.000	+58.000
Geförderte Selbstständigkeit	299.548	237.178	180.001	145.053	154.171	136.020	-62.370	-57.177	-34.948	+9.117	-18.151
Gründungszuschuss	7.618	92.175	123.482	126.239	143.531	128.001	+84.557	+31.307	+2.757	+17.292	-15.530
davon: Überbrückungsgeld	63.153	3.148	-	-	-	-	-60.005	-3.148	-	-	-
davon: Existenzgründungszuschüsse	209.921	121.878	40.624	6.589	-	-	-88.042	-81.254	-34.035	-6.589	-
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	18.856	19.977	15.896	12.226	10.640	8.019	+1.120	-4.081	-3.670	-1.586	-2.621
Ungeförderte Selbstständigkeit	4.156.452	4.260.822	4.298.999	4.322.947	4.333.829	4.409.980	+104.370	+38.177	+23.948	+10.883	+76.151
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE i. e. S. ⁵⁾	38.512.601	39.253.944	39.809.795	39.878.359	40.089.878	40.765.975	+741.343	+555.850	+68.564	+211.520	+676.097
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE i. w. S. ⁶⁾	38.389.089	39.098.285	39.619.070	39.651.985	39.878.746	40.600.594	+709.196	+520.785	+32.915	+226.760	+721.848

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

Tabelle IV.B.4b Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Westdeutschland

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2007 / 2006	2008 / 2007	2009 / 2008	2010 / 2009	2011 / 2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	31.962.214	32.508.400	32.930.017	32.933.305	33.087.073	33.599.706	+546.186	+421.617	+3.288	+153.768	+512.633
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	21.339.882	21.737.227	22.238.819	22.163.637	22.413.625	22.989.474	+397.345	+501.592	-75.182	+249.988	+575.849
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16.267	19.934	18.949	17.842	13.916	10.146	+3.667	-985	-1.107	-3.926	-3.770
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	9.351	9.216	7.090	3.682	1.140	653	-135	-2.127	-3.408	-2.542	-487
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	38	185	1	-	-	-	+147	-184	-1	-	-
davon: Strukturpassungsmaßnahmen (traditionell)	204	49	7	-	-	-	-155	-42	-7	-	-
Arbeitsmöglichkeiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	6.674	10.483	11.851	14.160	12.776	6.398	+3.810	+1.368	+2.309	-1.385	-6.377
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	3.095	-	-	-	-	+3.095
Personal-Service-Agenturen (PSA)	4.213	2.395	1.074	499	124	15	-1.819	-1.321	-575	-375	-109
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	67.034	92.459	114.672	137.754	128.397	102.924	+25.425	+22.213	+23.082	-9.357	-25.473
Eingliederungszuschüsse	49.983	68.360	75.024	78.207	69.332	54.656	+18.378	+6.664	+3.184	-8.875	-14.677
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	6.924	6.714	8.633	8.771	8.615	8.238	-210	+1.919	+138	-156	-377
Eingliederungsgutschein	-	-	572	2.596	3.430	2.785	-	+572	+2.024	+833	-645
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III	2.712	6.066	7.911	9.224	11.300	15.694	+3.353	+1.846	+1.313	+2.075	+4.395
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	708	2.243	6.634	10.323	7.098	5.873	+1.535	+4.391	+3.689	-3.225	-1.225
davon: Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	1.686	4.460	5.845	4.885	5.492	4.642	+2.774	+1.385	-960	+607	-850
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	30	6.926	22.722	22.904	10.967	+30	+6.896	+15.796	+182	-11.937
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	3.733	3.498	2.562	696	2	-	-235	-936	-1.866	-694	-2
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	167	171	164	69	-	-	+4	-7	-95	-69	-
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	1.121	913	228	74	32	17	-208	-686	-154	-42	-15
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	3	174	186	193	53	+3	+170	+12	+7	-141
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	21.323.616	21.717.293	22.219.870	22.145.795	22.399.709	22.979.328	+393.678	+502.577	-74.075	+253.914	+579.619
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	21.252.368	21.622.440	22.104.124	22.007.543	22.271.188	22.876.389	+370.071	+481.684	-96.581	+263.645	+605.201
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	162.215	165.325	155.543	155.816	143.361	95.942	+3.110	-9.782	+273	-12.455	-47.419
Arbeitsmöglichkeiten nach § 16 Abs. 3 SGB II in der Mehraufwandsvariante	162.215	165.325	155.543	155.816	143.361	95.942	+3.110	-9.782	+273	-12.455	-47.419
SELBSTSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	3.585.099	3.624.365	3.611.073	3.599.636	3.613.478	3.659.375	+39.266	-13.292	-11.437	+13.842	+45.897
Geförderte Selbstständigkeit	194.999	153.953	124.296	105.807	117.236	103.000	-41.046	-29.657	-18.489	+11.430	-14.236
Gründungszuschuss	5.710	69.762	92.944	95.953	111.557	98.916	+64.052	+23.182	+3.009	+15.604	-12.641
davon: Überbrückungsgeld	48.563	2.354	-	-	-	-	-46.209	-2.354	-	-	-
davon: Existenzgründungszuschüsse	129.402	70.741	23.354	3.637	-	-	-58.660	-47.388	-19.717	-3.637	-
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	11.324	11.096	7.998	6.217	5.679	4.084	-228	-3.097	-1.782	-537	-1.595
Ungeförderte Selbstständigkeit	3.390.100	3.470.412	3.486.777	3.493.829	3.496.242	3.556.375	+80.312	+16.365	+7.052	+2.412	+60.133
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. E. S. ⁵⁾	31.588.734	32.169.189	32.631.229	32.653.840	32.812.560	33.390.618	+580.455	+462.040	+22.611	+158.719	+578.058
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. W. S. ⁶⁾	31.517.487	32.074.335	32.515.483	32.515.588	32.684.038	33.287.679	+556.848	+441.148	+104	+168.451	+603.640

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

Tabelle IV.B.4c Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Ostdeutschland

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2007 / 2006	2008 / 2007	2009 / 2008	2010 / 2009	2011 / 2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	7.229.786	7.348.600	7.414.983	7.428.695	7.465.927	7.500.294	+118.814	+66.383	+13.712	+37.232	+34.367
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	5.014.454	5.117.339	5.218.896	5.216.459	5.296.862	5.391.869	+102.885	+101.557	-2.437	+80.403	+95.007
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	54.631	44.804	45.385	41.177	35.336	21.952	-9.827	+581	-4.208	-5.841	-13.384
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	36.133	31.329	32.464	12.532	1.653	491	-4.804	+1.135	-19.932	-10.879	-1.162
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	665	528	1	-	-	-	-138	-527	-1	-	-
davon: Strukturpassungsmaßnahmen (traditionell)	5.881	1.906	662	-	-	-	-3.976	-1.243	-662	-	-
Arbeitsmöglichkeiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	11.952	11.042	12.258	28.645	33.683	15.866	-910	+1.217	+16.387	+5.038	-17.816
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	5.595	-	-	-	-	+5.595
Personal-Service-Agenturen (PSA)	1.862	1.217	559	191	111	38	-644	-659	-368	-80	-73
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	50.397	59.573	74.397	87.897	82.472	62.388	+9.177	+14.824	+13.500	-5.425	-20.084
Eingliederungszuschüsse	35.807	43.771	53.100	58.041	52.552	40.187	+7.964	+9.329	+4.942	-5.489	-12.365
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	5.152	3.876	4.236	4.496	4.729	4.563	-1.276	+360	+260	+233	-166
Eingliederungsgutschein	-	-	286	1.243	1.595	1.357	-	+286	+956	+352	-238
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III	1.364	2.981	3.800	4.719	5.763	7.114	+1.616	+820	+918	+1.044	+1.351
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	552	679	1.477	2.106	1.683	1.458	+127	+798	+629	-423	-225
davon: Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	3.517	4.066	4.475	3.768	3.760	2.554	+549	+410	-708	-7	-1.206
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	46	4.125	12.494	12.169	5.036	+46	+4.079	+8.370	-326	-7.133
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	2.893	2.615	2.093	629	2	-	-279	-522	-1.464	-627	-2
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	272	196	218	96	-	-	-76	+23	-122	-96	-
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	841	1.343	537	260	170	109	+503	-806	-277	-90	-61
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	3	51	46	49	11	+3	+48	-4	+2	-38
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	4.959.823	5.072.535	5.173.511	5.175.282	5.261.526	5.369.917	+112.712	+100.976	+1.771	+86.244	+108.391
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	4.907.565	5.011.744	5.098.555	5.087.194	5.178.944	5.307.492	+104.179	+86.811	-11.361	+91.749	+128.548
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	146.738	135.815	135.325	123.752	116.338	69.964	-10.923	-490	-11.573	-7.414	-46.374
Arbeitsmöglichkeiten nach § 16 Abs. 3 SGB II in der Mehraufwandsvariante	146.738	135.815	135.325	123.752	116.338	69.964	-10.923	-490	-11.573	-7.414	-46.374
SELBSTSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	870.901	873.635	867.927	868.364	874.522	886.625	+2.734	-5.708	+437	+6.158	+12.103
Geförderte Selbstständigkeit	104.515	83.187	55.671	39.220	36.904	33.006	-21.328	-27.516	-16.451	-2.316	-3.899
Gründungszuschuss	1.906	22.389	30.507	30.259	31.944	29.071	+20.483	+8.118	-248	+1.684	-2.873
davon: Überbrückungsgeld	14.577	792	-	-	-	-	-13.784	-792	-	-	-
davon: Existenzgründungszuschüsse	80.500	51.125	17.266	2.952	-	-	-29.375	-33.859	-14.314	-2.952	-
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	7.533	8.881	7.897	6.009	4.961	3.935	+1.348	-984	-1.888	-1.049	-1.026
Ungeförderte Selbstständigkeit	766.386	790.448	812.256	829.144	837.618	853.620	+24.062	+21.808	+16.888	+8.474	+16.002
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. E. S. ⁵⁾	6.923.902	7.084.794	7.178.602	7.224.546	7.277.349	7.375.372	+160.892	+93.808	+45.944	+52.803	+98.023
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. W. S. ⁶⁾	6.871.643	7.024.003	7.103.646	7.136.458	7.194.766	7.312.947	+152.360	+79.643	+32.812	+58.308	+118.180

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

Tabelle IV.B.5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot in Deutschland

Jahr ³⁾	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot am ersten Arbeitsmarkt ¹⁾							
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		davon		Meldequote ²⁾		
				sofort zu besetzende Arbeitsstellen	später zu besetzende Arbeitsstellen	Insgesamt	sofort zu besetzende Arbeitsstellen	später zu besetzende Arbeitsstellen
	in Tausend	absolut	in %	in Tausend		in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	
2005	977	x	x	-	-	29	x	x
2006	1.163	186	19,0	-	-	34	x	x
2007	1.042	-121	-10,4	-	-	38	x	x
2008	917	-125	-12,0	-	-	40	x	x
2009	797	x	x	536	261	36	45	19
2010	996	199	25,0	709	287	39	47	21
2011	1.131	135	13,6	852	278	43	49	26

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots, Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten jeweils im 4. Quartal.

²⁾ Die Meldequote weist den Anteil der der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus.

³⁾ Beginnend mit dem IV. Quartal 2010 wurden im Rahmen der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots nur noch die Stellenangebote am ersten Arbeitsmarkt erfasst. Im Zuge der notwendigen Anpassung des Hochrechnungsverfahrens wurde auch die Hochrechnung der Welle IV/2009 revidiert, was einen unmittelbaren Vergleich der Zahl der offenen Stellen am ersten Arbeitsmarkt erlaubt. Direkte Vergleiche mit den Ergebnissen vorhergehender Wellen sind nicht möglich bzw. nur näherungsweise sinnvoll.

Tabelle IV.B.6 Gemeldetes Stellenangebot – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen*

Jahr	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	450.063	3.558.427	3.498.799	399.821	2.786.386	2.738.335	47.042	760.689	750.906	
2001	434.037	3.190.112	3.260.001	377.206	2.424.336	2.498.531	51.763	753.445	748.653	
2002	374.963	2.254.549	2.312.816	314.704	1.713.603	1.773.194	56.077	525.214	523.962	
2003	269.836	1.902.187	1.976.360	218.332	1.446.664	1.512.622	45.418	431.701	442.760	
2004	206.850	1.638.592	1.653.883	168.509	1.293.665	1.304.276	31.129	321.053	324.887	
2005	255.758	1.814.233	1.724.009	199.286	1.419.022	1.359.250	37.101	343.944	330.423	
2006	354.287	1.991.193	1.867.490	267.396	1.565.766	1.479.583	54.380	361.806	335.584	
2007	423.432	2.073.989	2.069.511	328.307	1.671.204	1.649.180	61.022	346.903	353.214	
2008	389.045	1.947.710	1.979.358	315.726	1.573.542	1.594.000	53.927	333.855	335.067	
2009	300.641	1.617.824	1.660.389	239.212	1.273.998	1.310.690	49.283	316.733	317.265	
2010	359.348	2.018.341	1.914.867	291.224	1.609.795	1.518.323	58.929	383.298	369.751	
2011	466.289	2.232.909	2.141.943	382.068	1.790.635	1.715.418	74.940	420.164	402.087	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	106.941	214.568	227.076	90.844	180.840	197.095	16.011	36.866	32.336
	in %	29,8	10,6	11,9	31,2	11,2	13,0	27,2	9,6	8,7

darunter Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse*

Jahr	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	427.931	3.293.578	3.238.039	379.172	2.561.345	2.516.856	45.567	720.899	711.664	
2001	410.657	2.932.320	3.001.857	355.620	2.207.958	2.281.357	49.970	712.037	707.690	
2002	350.463	2.049.636	2.107.263	292.298	1.541.646	1.600.440	53.988	492.272	491.178	
2003	246.737	1.680.321	1.752.831	197.468	1.257.624	1.322.109	43.184	398.881	409.748	
2004	184.645	1.412.301	1.428.166	148.806	1.103.472	1.114.231	28.628	284.956	289.217	
2005	222.966	1.533.807	1.460.472	171.503	1.193.014	1.145.669	32.099	289.718	280.656	
2006	318.754	1.763.474	1.639.946	237.145	1.378.222	1.290.750	49.207	321.879	297.214	
2007	389.854	1.878.356	1.871.320	299.325	1.508.841	1.485.556	56.601	314.123	319.224	
2008	361.585	1.783.850	1.811.282	292.347	1.437.055	1.453.505	49.966	306.789	307.833	
2009	274.367	1.453.876	1.498.303	217.318	1.141.296	1.179.231	45.049	286.236	287.374	
2010	326.262	1.827.958	1.728.310	263.314	1.454.573	1.366.923	53.969	348.539	334.967	
2011	431.986	2.059.413	1.970.035	352.937	1.646.826	1.572.378	69.944	390.713	373.527	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	105.724	231.455	241.725	89.623	192.253	205.455	15.975	42.174	38.560
	in %	32,4	12,7	14,0	34,0	13,2	15,0	29,6	12,1	11,5

darunter Arbeitsstellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse*

Jahr	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	21.059	253.420	249.276	19.651	214.740	211.046	1.408	38.680	38.230	
2001	22.501	248.994	248.926	20.833	208.940	209.376	1.667	40.054	39.550	
2002	23.653	199.914	200.730	21.632	167.565	168.587	2.021	32.349	32.143	
2003	21.829	215.947	217.440	19.659	183.548	184.875	2.169	32.396	32.564	
2004	21.474	222.726	221.322	19.040	187.161	186.163	2.434	35.565	35.158	
2005	26.321	237.668	233.196	23.282	202.062	198.124	3.036	35.577	35.045	
2006	28.982	204.613	203.845	25.052	171.926	172.682	3.911	32.573	31.042	
2007	29.423	184.868	184.719	25.499	155.033	154.082	3.896	29.700	30.485	
2008	25.752	158.477	160.519	21.986	132.771	135.036	3.744	25.598	25.419	
2009	23.770	140.324	141.308	19.947	115.104	116.151	3.796	25.194	25.077	
2010	25.996	155.321	153.155	22.139	127.657	125.395	3.844	27.623	27.692	
2011	26.788	144.110	144.226	22.886	119.381	120.052	3.898	24.706	24.147	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	793	-11.211	-8.929	747	-8.276	-5.343	54	-2.917	-3.545
	in %	3,0	-7,2	-5,8	3,4	-6,5	-4,3	1,4	-10,6	-12,8

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.¹⁾ Einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.B.7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU

Land	Veränderung der Erwerbstätigkeit in % ^{1) 2)}									
	2002/01	2003/02	2004/03	2005/04	2006/05	2007/06	2008/07	2009/08	2010/09	2011/10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Belgien	+0,4	-0,1	+2,4	+1,9	+0,8	+2,7	+1,5	-0,6	+1,4	+0,4
Bulgarien	+1,4	+2,1	+3,7	+0,9	+4,2	+4,5	+3,0	-3,1	-6,1	-3,4
Tschechische Republik	+1,1	-0,6	-0,4	+1,7	+1,3	+1,8	+1,6	-1,5	-1,0	+0,4
Dänemark	+0,7	-1,3	+1,5	+0,0	+2,0	-0,1	+1,7	-2,9	-2,6	-0,4
Deutschland	-0,8	-1,0	-1,4	+2,3	+2,2	+2,1	+1,4	-0,2	+0,7	+2,4
Estland	+1,0	+0,9	+0,9	+2,3	+5,9	+1,5	+0,4	-9,1	-4,2	+6,6
Irland	+2,4	+1,7	+2,5	+6,3	+4,7	+3,4	-0,9	-8,3	-4,3	-2,2
Griechenland	+2,2	+2,2	+1,4	+0,8	+1,8	+1,3	+1,1	-1,1	-2,6	-6,7
Spanien	+3,3	+3,9	+3,6	+6,1	+4,1	+3,1	-0,5	-6,8	-2,3	-1,9
Frankreich	+0,8	+2,9	-0,2	+1,6	+0,7	+1,7	+1,3	-0,9	+0,1	+0,1
Italien	+1,8	+1,4	+1,6	+0,7	+1,8	+1,0	+0,7	-1,6	-0,7	+0,4
Zypern	+1,8	+3,4	+3,2	+3,4	+3,0	+5,6	+0,9	-0,5	+0,8	-2,2
Lettland	+2,5	+1,9	+0,8	+1,5	+4,5	+2,7	+0,1	-11,7	-3,4	+3,3
Litauen	+3,9	+3,4	-1,8	+2,7	+1,5	+2,0	-1,0	-6,9	-4,9	+1,7
Luxemburg	+1,4	-0,7	+1,0	+2,8	+0,9	+4,0	-0,4	+6,4	+1,8	+1,7
Ungarn	+0,2	+1,4	-0,8	+0,2	+0,7	-0,2	-1,2	-2,5	-0,0	+0,8
Malta	+1,2	-0,1	-1,7	+1,6	+2,1	+3,2	+2,3	+0,1	+1,7	+2,7
Niederlande	+1,2	-0,5	-0,6	+0,1	+1,7	+2,4	+1,5	-0,3	-2,6	+0,1
Österreich	-0,7	+2,2	-2,4	+4,4	+2,5	+2,1	+1,4	-0,4	+0,5	+1,2
Polen	-2,9	-1,0	+0,3	+3,1	+3,6	+4,6	+3,7	+0,5	+0,6	+1,0
Portugal	+1,0	-0,8	+0,4	-0,2	+0,6	+0,1	+0,7	-2,8	-1,5	-2,3
Rumänien	-7,2	-2,3	+0,3	-1,5	+2,2	+0,1	+0,4	-0,9	+0,2	-0,8
Slowenien	+1,1	-2,5	+5,4	+0,1	+1,3	+2,2	+1,9	-2,1	-1,4	-2,8
Slowakei	-0,2	+2,6	-0,9	+3,1	+4,0	+2,4	+3,1	-2,8	-2,1	+1,4
Finnland	+0,1	-0,4	-0,6	+0,4	+1,6	+1,8	+1,6	-3,0	-0,5	+0,8
Schweden	+0,1	+0,2	-0,9	+0,7	+1,9	+2,3	+0,9	-2,3	+1,0	+2,1
Vereinigtes Königreich	+0,4	+0,9	+0,9	+1,3	+0,8	+0,6	+0,7	-1,7	-0,3	+0,3
Europäische Union (27 Länder)	+0,2	+0,7	+0,4	+1,9	+2,0	+1,8	+1,1	-1,8	-0,5	+0,3
Eurozone (17 Länder)	+0,9	+1,1	+0,4	+2,2	+2,1	+2,0	+1,0	-1,9	-0,6	+0,3

¹⁾ Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.8a Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in % ^{1) 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	59,7	59,7	59,3	60,5	61,1	61,0	62,0	62,4	61,6	62,0	61,9
Bulgarien	50,7	51,1	53,1	55,1	55,8	58,6	61,7	64,0	62,6	59,7	58,5
Tschechische Republik	65,0	65,5	64,9	64,1	64,8	65,3	66,1	66,6	65,4	65,0	65,7
Dänemark	75,9	76,4	75,1	76,0	75,9	77,4	77,0	77,9	75,3	73,3	73,1
Deutschland	65,7	65,4	64,9	64,3	65,5	67,2	69,0	70,1	70,3	71,1	72,5
Estland	60,8	61,7	62,3	62,9	64,4	68,1	69,4	69,8	63,5	61,0	65,1
Irland	65,2	65,1	65,1	65,5	67,6	68,7	69,2	67,6	62,2	60,1	59,2
Griechenland	56,5	57,7	58,9	59,6	60,1	61,0	61,4	61,9	61,2	59,6	55,6
Spanien	57,7	58,6	59,7	60,9	63,3	64,8	65,6	64,3	59,8	58,6	57,7
Frankreich	62,7	62,9	63,9	63,3	63,7	63,6	64,3	64,8	64,0	63,8	63,8
Italien	54,5	55,4	56,1	57,7	57,6	58,4	58,7	58,7	57,5	56,9	56,9
Zypern	67,9	68,5	69,2	69,4	68,5	69,6	71,0	70,9	69,9	69,7	68,1
Lettland	58,9	60,5	61,7	62,2	63,3	66,3	68,3	68,6	60,9	59,3	61,8
Litauen	58,1	60,6	62,8	61,4	62,6	63,6	64,9	64,3	60,1	57,8	60,7
Luxemburg	63,0	63,6	62,2	62,5	63,6	63,6	64,2	63,4	65,2	65,2	64,6
Ungarn	56,1	56,2	57,0	56,6	56,9	57,3	57,3	56,7	55,4	55,4	55,8
Malta	54,7	55,0	54,6	53,4	53,9	53,6	54,6	55,3	55,0	56,1	57,6
Niederlande	74,1	74,5	73,8	73,1	73,2	74,3	76,0	77,2	77,0	74,7	74,9
Österreich	67,8	68,1	68,2	66,5	68,6	70,2	71,4	72,1	71,6	71,7	72,1
Polen	53,7	51,7	51,4	51,4	52,8	54,5	57,0	59,2	59,3	59,3	59,7
Portugal	68,9	69,2	68,2	68,0	67,5	67,9	67,8	68,2	66,3	65,6	64,2
Rumänien	63,3	58,6	58,7	58,7	57,6	58,8	58,8	59,0	58,6	58,8	58,5
Slowenien	63,6	64,3	62,5	65,6	66,0	66,6	67,8	68,6	67,5	66,2	64,4
Slowakei	56,7	56,5	57,9	56,7	57,7	59,4	60,7	62,3	60,2	58,8	59,5
Finnland	69,1	69,1	68,7	68,3	68,4	69,3	70,3	71,1	68,7	68,1	69,0
Schweden	74,4	74,0	73,6	72,4	72,5	73,1	74,2	74,3	72,2	72,7	74,1
Vereinigtes Königreich	71,3	71,2	71,4	71,5	71,7	71,6	71,5	71,5	69,9	69,5	69,5
Europäische Union (27 Länder)	62,5	62,4	62,7	62,8	63,4	64,4	65,3	65,8	64,5	64,1	64,3
Eurozone (17 Länder)	62,0	62,3	62,6	62,7	63,6	64,6	65,5	65,9	64,5	64,1	64,2
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	46,5	45,4	44,0	41,3	41,9	43,5	45,4	46,6	46,0	46,2	47,9
Europäische Union (27 Länder)	37,3	36,7	36,0	35,7	36,0	36,6	37,3	37,4	35,0	34,0	33,6
Eurozone (17 Länder)	36,9	36,7	36,3	35,8	36,3	36,9	37,7	37,5	35,0	33,8	33,5
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Niederlande	70,4	70,5	68,7	66,2	65,2	66,2	68,4	69,3	68,0	63,0	63,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Griechenland	26,3	26,8	26,2	27,4	25,0	24,2	24,0	23,5	22,9	20,4	16,3
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	80,3	79,6	78,8	77,8	77,8	79,3	80,6	81,3	81,1	81,7	83,0
Europäische Union (27 Länder)	77,5	77,3	77,4	77,7	78,0	79,0	79,8	80,2	78,6	78,1	78,0
Eurozone (17 Länder)	77,2	77,3	77,4	77,6	77,9	79,0	79,7	80,0	78,2	77,7	77,5
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	84,7	84,3	83,7	83,3	83,9	84,8	86,3	86,7	84,5	84,9	85,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Spanien	70,9	71,8	72,8	73,8	75,7	77,2	78,1	76,4	71,4	70,2	69,2
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	49,8	50,6	51,5	52,9	56,3	58,5	61,3	63,3	64,9	66,3	68,2
Europäische Union (27 Länder)	49,9	50,2	51,5	51,7	53,3	54,4	55,6	56,5	56,5	56,7	57,5
Eurozone (17 Länder)	47,6	48,6	49,9	50,3	52,2	53,4	54,8	55,8	56,1	56,6	57,5
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	73,2	74,1	74,3	74,0	74,1	74,4	74,8	75,0	74,7	75,4	77,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Malta	40,1	40,7	41,5	40,3	40,1	38,3	37,9	38,7	38,2	40,2	40,0

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.8b Erwerbstätigenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbstätigenquoten von Männern in % ^{1) 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	68,5	68,1	67,1	67,9	68,3	67,9	68,7	68,6	67,2	67,4	67,1
Bulgarien	53,6	54,1	56,7	58,7	60,0	62,8	66,0	68,5	66,9	63,0	60,9
Tschechische Republik	73,1	73,9	73,2	72,1	73,3	73,7	74,8	75,4	73,8	73,5	74,0
Dänemark	80,2	80,2	79,7	79,9	79,8	81,2	80,8	81,6	78,0	75,6	75,9
Deutschland	72,6	71,8	70,9	70,0	71,3	72,8	74,7	75,8	75,4	76,0	77,3
Estland	65,1	66,2	66,8	65,8	67,0	71,0	73,2	73,6	64,1	61,5	67,7
Irland	76,2	75,0	74,7	75,2	76,9	77,9	77,5	74,9	66,9	64,1	63,1
Griechenland	71,6	72,5	73,5	74,0	74,2	74,6	74,9	75,0	73,5	70,9	65,9
Spanien	72,5	72,7	73,2	73,6	75,2	76,1	76,2	73,5	66,6	64,7	63,2
Frankreich	69,8	69,6	69,7	69,3	69,1	68,9	69,1	69,5	68,3	68,1	68,1
Italien	68,1	68,9	69,5	70,3	69,9	70,5	70,7	70,3	68,6	67,7	67,5
Zypern	79,4	78,8	78,8	79,9	79,2	79,4	80,0	79,2	77,6	76,6	74,7
Lettland	61,9	63,6	65,9	67,4	67,6	70,4	72,5	72,1	61,0	59,2	62,9
Litauen	59,5	64,3	65,8	65,2	66,1	66,3	67,9	67,1	59,5	56,8	60,9
Luxemburg	74,9	75,5	73,3	72,8	73,3	72,6	72,3	71,5	73,2	73,1	72,1
Ungarn	62,9	62,9	63,5	63,1	63,1	63,8	64,0	63,0	61,1	60,4	61,2
Malta	76,6	75,6	75,6	75,0	73,8	73,3	72,9	72,6	71,6	72,4	73,6
Niederlande	82,7	82,9	81,4	80,2	79,9	80,9	82,2	83,2	82,4	80,0	79,8
Österreich	75,9	75,3	75,4	73,0	75,4	76,9	78,4	78,5	76,9	77,1	77,8
Polen	59,2	57,0	56,4	56,8	58,9	60,9	63,6	66,3	66,1	65,6	66,3
Portugal	76,9	76,8	75,0	74,4	73,4	73,9	73,8	74,0	71,1	70,1	68,1
Rumänien	68,6	64,5	64,7	64,1	63,7	64,6	64,8	65,7	65,2	65,7	65,0
Slowenien	68,5	68,7	67,2	69,9	70,4	71,1	72,7	72,7	71,0	69,6	67,7
Slowakei	61,8	61,9	63,5	62,9	64,6	67,0	68,4	70,0	67,6	65,2	66,3
Finnland	71,6	70,9	70,3	70,3	70,3	71,4	72,1	73,1	69,5	69,4	70,6
Schweden	76,1	75,5	74,9	74,0	74,4	75,5	76,5	76,7	74,2	75,1	76,3
Vereinigtes Königreich	77,9	77,3	77,6	77,6	77,7	77,5	77,5	77,3	74,8	74,5	74,5
Europäische Union (27 Länder)	70,8	70,4	70,3	70,2	70,8	71,6	72,5	72,7	70,7	70,1	70,1
Eurozone (17 Länder)	71,7	71,6	71,4	71,2	71,8	72,5	73,3	73,3	71,1	70,4	70,3
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	48,6	46,9	45,0	42,7	43,6	45,3	47,2	48,7	47,5	47,9	49,7
Europäische Union (27 Länder)	40,4	39,8	38,9	38,5	38,9	39,6	40,4	40,3	37,1	36,2	35,7
Eurozone (17 Länder)	40,6	40,4	39,5	39,0	39,6	40,3	41,0	40,5	37,1	35,9	35,6
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Niederlande	71,5	71,8	69,1	66,5	65,5	67,2	68,9	69,8	67,5	62,6	62,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Griechenland	30,9	32,1	31,9	32,9	30,1	29,7	29,2	28,5	27,7	24,5	19,6
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	87,5	86,3	84,9	83,8	84,2	85,4	86,9	87,5	86,4	86,9	88,0
Europäische Union (27 Länder)	86,5	85,9	85,7	85,7	86,0	86,8	87,5	87,5	85,1	84,3	84,3
Eurozone (17 Länder)	87,9	87,4	86,9	86,7	86,8	87,6	88,1	87,9	85,1	84,3	84,0
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Tschechische Republik	90,3	91,2	90,9	90,0	90,8	91,3	92,5	92,7	91,0	91,2	91,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Irland	89,8	88,5	87,9	88,4	89,3	89,2	88,3	86,0	77,8	75,3	74,2
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	58,3	58,9	59,4	60,3	63,5	65,7	68,7	70,4	71,6	72,6	74,3
Europäische Union (27 Länder)	60,1	60,2	61,3	61,0	62,5	63,4	64,6	65,3	64,8	64,5	64,8
Eurozone (17 Länder)	59,3	60,1	60,9	60,8	62,2	63,0	64,3	65,0	64,6	64,7	65,1
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	75,5	76,0	76,0	75,8	76,4	76,8	77,5	77,8	77,3	78,3	79,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Ungarn	48,0	48,4	51,0	50,9	52,8	53,5	53,9	51,8	51,5	50,5	50,8

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.8c Erwerbstätigenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbstätigenquoten von Frauen in % ^{1 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	50,7	51,1	51,4	53,0	53,8	54,0	55,3	56,2	56,0	56,5	56,7
Bulgarien	47,9	48,2	49,5	51,6	51,7	54,6	57,6	59,5	58,3	56,4	56,2
Tschechische Republik	56,9	57,1	56,6	56,1	56,3	56,8	57,3	57,6	56,7	56,3	57,2
Dänemark	71,4	72,6	70,5	72,0	71,9	73,4	73,2	74,1	72,7	71,1	70,4
Deutschland	58,7	58,8	58,9	58,5	59,6	61,5	63,2	64,3	65,2	66,1	67,7
Estland	56,9	57,6	58,3	60,3	62,1	65,3	65,9	66,3	63,0	60,6	62,8
Irland	54,0	55,2	55,3	55,8	58,3	59,3	60,6	60,2	57,6	56,1	55,4
Griechenland	41,7	43,1	44,5	45,5	46,1	47,4	47,9	48,7	48,9	48,1	45,1
Spanien	42,8	44,3	46,1	47,9	51,2	53,2	54,7	54,9	52,8	52,3	52,0
Frankreich	55,7	56,4	58,3	57,6	58,4	58,6	59,6	60,2	59,9	59,7	59,7
Italien	40,9	41,9	42,8	45,2	45,3	46,3	46,6	47,2	46,4	46,1	46,5
Zypern	57,1	59,0	60,2	59,7	58,4	60,3	62,4	62,9	62,5	63,0	61,6
Lettland	56,1	57,6	57,8	57,4	59,3	62,4	64,4	65,4	60,9	59,4	60,8
Litauen	56,9	57,2	60,0	57,8	59,4	61,0	62,2	61,8	60,7	58,7	60,5
Luxemburg	50,8	51,5	50,9	51,9	53,7	54,6	56,1	55,1	57,0	57,2	56,9
Ungarn	49,6	49,8	50,9	50,5	51,0	51,1	50,9	50,6	49,9	50,6	50,6
Malta	32,7	34,3	33,4	31,6	33,7	33,4	35,7	37,4	37,6	39,3	41,0
Niederlande	65,3	65,9	66,0	65,7	66,4	67,7	69,6	71,1	71,5	69,3	69,9
Österreich	59,8	61,0	61,1	60,1	62,0	63,5	64,4	65,8	66,4	66,4	66,5
Polen	48,3	46,7	46,4	46,1	46,8	48,2	50,6	52,4	52,8	53,0	53,1
Portugal	61,2	61,7	61,5	61,7	61,7	62,0	61,9	62,5	61,6	61,1	60,4
Rumänien	58,2	52,8	52,8	53,5	51,5	53,0	52,8	52,5	52,0	52,0	52,0
Slowenien	58,6	59,8	57,7	61,3	61,3	61,8	62,6	64,2	63,8	62,6	60,9
Slowakei	51,8	51,2	52,3	50,6	50,9	51,9	53,0	54,6	52,8	52,3	52,7
Finnland	66,6	67,3	67,1	66,2	66,5	67,3	68,5	69,0	67,9	66,9	67,4
Schweden	72,6	72,5	72,2	70,8	70,4	70,7	71,8	71,8	70,2	70,3	71,8
Vereinigtes Königreich	64,9	65,2	65,3	65,5	65,8	65,8	65,5	65,8	65,0	64,6	64,5
Europäische Union (27 Länder)	54,3	54,5	55,0	55,4	56,1	57,2	58,2	58,9	58,4	58,2	58,5
Eurozone (17 Länder)	52,3	53,0	53,8	54,3	55,4	56,6	57,7	58,4	58,0	57,9	58,2
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	44,3	43,8	43,0	39,8	40,2	41,6	43,5	44,5	44,4	44,6	46,1
Europäische Union (27 Länder)	34,1	33,5	33,0	32,8	33,0	33,5	34,2	34,4	32,9	31,8	31,4
Eurozone (17 Länder)	33,2	33,1	33,0	32,6	33,0	33,4	34,3	34,4	32,8	31,6	31,3
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Niederlande	69,2	69,2	68,3	65,9	64,9	65,1	67,9	68,8	68,4	63,5	64,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Griechenland	21,5	21,5	20,3	22,0	19,8	18,7	18,7	18,5	18,1	16,2	12,9
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	72,8	72,8	72,4	71,6	71,2	73,1	74,3	74,9	75,5	76,4	77,9
Europäische Union (27 Länder)	68,4	68,6	69,1	69,6	69,9	71,1	72,1	72,8	72,1	71,7	71,7
Eurozone (17 Länder)	66,5	67,2	67,9	68,5	68,9	70,3	71,2	72,0	71,3	71,0	71,0
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Slowenien	84,5	84,7	83,7	84,8	83,8	83,6	85,1	86,7	84,6	83,8	83,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Malta	35,0	37,3	37,2	35,9	38,5	40,7	44,7	47,6	50,0	52,1	56,4
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	41,3	42,3	43,8	45,5	49,3	51,5	54,1	56,4	58,4	60,2	62,2
Europäische Union (27 Länder)	40,1	40,6	42,2	42,7	44,6	45,8	47,0	48,0	48,7	49,4	50,6
Eurozone (17 Länder)	36,2	37,5	39,3	40,2	42,7	44,1	45,7	46,9	47,9	48,9	50,2
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Schweden	70,8	72,3	72,5	72,1	71,7	71,9	72,2	72,0	72,0	72,5	74,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Malta	13,8	16,5	16,4	15,2	16,1	15,9	16,2	17,4	16,7	18,8	18,3

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.9a **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt**

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 3)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	36,4	36,6	36,4	36,2	36,7	36,8	37,0	36,7	36,6	36,9	36,8
Bulgarien	41,1	41,2	39,9	40,6	40,6	41,0	41,1	41,0	40,3	40,5	40,2
Tschechische Republik	41,3	41,3	41,4	42,0	41,7	41,4	41,3	41,3	40,5	40,4	40,3
Dänemark	34,5	34,9	34,2	33,7	35,1	34,8	34,9	34,7	34,3	34,6	34,9
Deutschland	37,8	37,4	36,9	36,9	36,8	36,0	36,0	35,9	35,3	35,6	35,6
Estland	40,3	40,4	39,6	40,0	39,9	39,9	39,6	39,1	37,6	38,4	38,6
Irland	38,3	37,7	37,2	37,0	37,3	37,1	36,7	36,3	35,1	34,9	34,9
Griechenland	42,2	42,0	42,1	42,1	41,9	41,5	41,2	41,0	40,8	40,9	40,9
Spanien	38,3	38,5	37,7	38,3	38,6	38,5	38,4	38,3	37,8	37,7	37,5
Frankreich	38,1	37,6	36,8	36,7	36,8	36,8	36,7	36,8	36,5	36,8	36,8
Italien	39,2	35,7	38,9	38,4	38,1	37,9	38,0	37,6	37,2	37,3	37,0
Zypern	38,5	38,3	38,0	38,6	39,1	39,1	39,0	38,9	38,6	38,8	38,6
Lettland	43,0	42,5	42,0	41,1	41,4	41,3	40,5	39,4	38,8	38,4	38,6
Litauen	38,9	38,5	37,6	37,9	38,1	38,1	38,6	39,2	38,6	38,4	38,3
Luxemburg	38,6	38,6	37,9	38,2	37,9	37,6	37,5	37,2	37,8	37,7	37,8
Ungarn	41,3	41,3	40,6	40,7	40,3	40,2	39,9	40,0	39,6	39,6	39,1
Malta	34,6	39,7	38,3	40,7	39,1	38,7	38,9	39,0	38,8	38,1	37,7
Niederlande	31,5	30,6	30,9	30,6	31,6	31,9	31,7	31,7	31,4	31,5	31,7
Österreich	39,4	38,9	38,8	39,4	38,7	38,5	38,0	37,6	36,6	36,5	36,6
Polen	40,1	40,5	40,5	40,6	40,3	40,3	40,3	40,1	39,7	39,6	39,5
Portugal	38,6	38,3	37,5	38,7	38,4	38,3	37,9	37,9	37,9	38,1	38,0
Rumänien	39,4	40,6	40,7	40,7	40,1	39,8	39,7	39,6	39,4	39,2	39,2
Slowenien	40,1	40,5	40,2	39,6	40,2	39,5	39,5	39,5	38,8	38,6	38,4
Slowakei	41,0	40,8	40,5	40,7	41,0	40,1	40,3	39,8	39,2	39,5	39,5
Finnland	36,4	36,7	36,0	36,5	37,0	36,8	36,7	36,7	36,1	36,4	36,4
Schweden	34,4	34,7	33,9	34,4	35,6	35,4	35,4	35,4	35,0	35,8	35,7
Vereinigtes Königreich	36,1	35,9	35,5	35,5	35,8	35,7	35,8	35,5	35,4	35,3	35,3
Europäische Union (27 Länder)	38,1	37,6	37,6	37,6	37,7	37,5	37,4	37,3	36,9	36,9	36,9
Eurozone (17 Länder)	38,0	37,2	37,3	37,3	37,4	37,1	37,0	36,9	36,4	36,6	36,5

Land	Teilzeitquoten in % ^{2) 3)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	18,4	19,3	20,4	21,5	21,7	22,0	21,9	22,4	23,2	23,7	24,7
Bulgarien	3,3	2,7	2,1	2,7	1,9	1,8	1,5	2,0	2,1	2,2	2,2
Tschechische Republik	4,4	4,3	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,8	5,1	4,7
Dänemark	19,6	20,0	20,3	21,9	21,5	23,0	23,0	23,8	25,2	25,6	25,1
Deutschland	19,9	20,3	21,2	21,9	23,4	25,2	25,4	25,1	25,3	25,5	25,7
Estland	6,8	6,0	6,7	6,9	6,6	6,7	7,2	6,4	9,4	9,8	9,3
Irland	16,4	16,3	16,7	16,6	16,8u	16,6	17,3	18,1	20,9	22,0	22,9
Griechenland	3,9	4,2	3,9	4,5	4,8	5,5	5,4	5,4	5,8	6,2	6,6
Spanien	8,0	8,0	8,2	8,8	12,2	11,8	11,6	11,8	12,6	13,1	13,7
Frankreich	16,3	16,1	16,7	16,5	17,1	17,1	17,2	16,8	17,2	17,6	17,6
Italien	8,9	8,5	8,5	12,4	12,7	13,1	13,4	14,1	14,1	14,8	15,2
Zypern	7,4	6,3	7,6	7,5	7,6	6,6	6,4	6,8	7,4	8,1	8,7
Lettland	9,2	8,6	9,4	9,8	7,6	5,8	5,6	5,5	8,4	9,3	8,8
Litauen	8,4	9,5	8,6	8,4	6,8	9,5	8,1	6,5	8,0	7,7	8,2
Luxemburg	11,3	11,6	13,4	16,3	17,4	17,1	17,8	17,9	17,6	17,5	18,0
Ungarn	3,3	3,4	4,1	4,3	3,9	3,8	3,9	4,3	5,2	5,5	6,4
Malta	7,1	8,4	8,9	7,8	9,4	9,7	10,6	11,1	10,7	11,7	12,4
Niederlande	41,9	43,4	44,6	45,2	45,7	45,8	46,3	46,8	47,7	48,3	48,5
Österreich	16,9	18,7	18,3	20,0	20,8	21,3	21,8	22,6	23,7	24,3	24,3
Polen	9,2	9,6	9,3	9,6	9,8	8,9	8,5	7,7	7,7	7,6	7,3
Portugal	8,2	8,4	8,8	8,1	8,2	8,1	8,8	8,6	8,4	8,4	10,1
Rumänien	14,3	9,7	10,6	9,2	9,2	8,6	8,6	8,6	8,5	9,7	9,3
Slowenien	5,3	5,8	5,8	8,3	7,8	8,0	8,1	8,1	9,5	10,3	9,5
Slowakei	2,4	1,8	2,2	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5	3,4	3,8	3,9
Finnland	11,6	12,1	12,5	12,8	13,3	13,5	13,4	12,7	13,3	13,9	14,1
Schweden	20,2	20,4	22,2	23,1	24,0	24,3	24,2	25,7	26,0	25,3	24,7
Vereinigtes Königreich	24,4	24,5	25,0	25,1	24,2	24,3	24,2	24,2	25,0	25,7	25,5
Europäische Union (27 Länder)	15,7	15,7	16,1	16,7	17,3	17,5	17,6	17,6	18,1	18,6	18,8
Eurozone (17 Länder)	15,6	15,7	16,2	17,1	18,1	18,7	18,9	18,9	19,5	19,9	20,3

¹⁾Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

³⁾Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.9b Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 3)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	39,7	39,8	40,0	39,9	40,1	40,5	40,5	40,2	40,1	40,5	40,5
Bulgarien	41,8	41,8	40,3	41,2	41,1	41,6	41,6	41,6	40,8	40,8	40,5
Tschechische Republik	43,2	43,3	43,6	44,2	43,6	43,3	43,1	43,1	42,2	42,1	42,0
Dänemark	37,2	37,8	36,6	36,7	37,9	37,6	37,5	37,1	36,7	37,3	37,5
Deutschland	42,3	41,9	41,4	41,5	41,6	40,8	40,8	40,5	39,7	40,1	40,1
Estland	41,8	41,7	40,9	41,6	41,3	41,2	41,0	40,3	38,6	39,8	40,0
Irland	42,6	41,9	41,4	41,3	41,5	41,1	40,9	40,3	39,1	39,0	38,9
Griechenland	43,8	43,7	43,8	43,9	43,7	43,4	43,1	42,9	42,7	42,6	42,5
Spanien	40,2	40,3	39,6	40,3	41,3	41,2	41,0	40,9	40,5	40,3	40,2
Frankreich	41,1	40,6	39,8	39,8	39,9	39,8	39,8	39,7	39,5	39,7	39,7
Italien	41,5	38,0	41,3	41,4	41,0	40,8	40,9	40,6	40,1	40,2	40,0
Zypern	40,2	40,1	40,0	40,4	41,3	41,0	40,8	40,8	40,6	40,5	40,0
Lettland	44,7	44,3	44,0	42,8	43,0	42,8	41,6	40,4	39,7	39,1	39,4
Litauen	40,3	39,8	39,0	39,0	39,3	39,1	39,5	40,1	39,4	39,2	39,1
Luxemburg	41,9	41,7	40,7	41,4	41,2	40,8	40,8	40,4	41,2	41,3	41,1
Ungarn	42,7	42,6	42,1	42,2	41,5	41,3	41,0	40,9	40,5	40,5	40,1
Malta	36,5	41,8	40,5	42,0	41,2	40,3	41,0	41,1	40,8	40,1	39,9
Niederlande	36,8	35,6	36,0	35,8	37,0	37,2	37,1	36,9	36,6	36,7	37,0
Österreich	42,6	42,2	42,1	43,7	42,7	42,6	42,1	41,7	40,7	40,5	40,7
Polen	42,3	42,7	42,8	43,1	42,5	42,5	42,4	42,1	41,6	41,6	41,3
Portugal	40,3	40,1	39,3	40,5	40,2	39,9	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6
Rumänien	40,9	42,0	42,0	41,8	41,0	40,7	40,6	40,5	40,2	40,0	40,0
Slowenien	40,8	41,5	41,4	41,1	41,4	40,5	40,6	40,6	39,9	39,7	39,5
Slowakei	42,1	41,6	41,3	41,7	42,0	41,3	41,5	41,0	40,2	40,5	40,6
Finnland	38,7	39,0	38,4	38,8	39,1	39,1	38,9	38,9	38,2	38,5	38,5
Schweden	36,9	37,2	36,3	36,8	38,2	38,0	38,0	38,0	37,4	38,1	37,9
Vereinigtes Königreich	41,3	40,9	40,4	40,4	40,4	40,2	40,3	39,8	39,6	39,5	39,5
Europäische Union (27 Länder)	41,2	40,7	40,7	40,9	40,9	40,7	40,6	40,4	39,9	40,0	40,0
Eurozone (17 Länder)	41,2	40,3	40,5	40,7	40,9	40,6	40,5	40,3	39,8	40,0	39,9

Land	Teilzeitquoten in % ^{2) 3)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	4,9	5,6	6,0	6,5	7,1	7,0	7,1	7,5	8,2	8,4	9,2
Bulgarien	2,9	2,1	1,6	2,3	1,5	1,3	1,1	1,6	1,8	2,0	2,0
Tschechische Republik	1,6	1,6	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	2,0	2,2	1,8
Dänemark	9,6	10,1	10,6	11,6	11,7	12,3	12,4	13,3	14,3	14,0	14,2
Deutschland	4,7	5,2	5,5	5,9	6,9	8,5	8,5	8,3	8,6	8,7	9,0
Estland	4,4	3,7	5,0	4,4	4,2u	3,7u	3,8u	3,5u	6,1	6,2	5,0
Irland	6,0	6,0	6,1	5,6	5,9u	6,0	6,4	7,1	10,0	11,1	12,2
Griechenland	2,1	2,1	1,9	2,0	2,1	2,6	2,5	2,5	2,9	3,4	4,2
Spanien	2,7	2,6	2,6	2,7	4,3	4,1	3,9	4,0	4,7	5,2	5,9
Frankreich	4,9	4,9	5,4	5,1	5,6	5,6	5,5	5,6	5,8	6,4	6,5
Italien	3,6	3,5	3,1	4,4	4,3	4,3	4,6	4,8	4,7	5,1	5,5
Zypern	3,7	2,7	3,6	3,6	3,2	2,8	3,0	3,4	3,9	4,9	5,9
Lettland	7,1	6,7	5,9	7,3	5,6	4,3	4,4	3,9	7,0	7,5	7,3
Litauen	7,1	8,4	6,4	6,7	4,9	7,5	6,5	4,7	6,7	6,3	6,5
Luxemburg	1,7	1,7	1,6	2,4	2,4	2,6	2,6u	2,7	4,5	3,4	4,3
Ungarn	1,9u	2,1u	2,5u	2,9	2,4	2,4	2,5	3,0	3,6	3,6	4,4
Malta	3,1	3,7	3,7	3,7	4,1	4,5	4,0	4,0	4,4	5,0	5,4
Niederlande	19,3	20,6	21,3	21,6	21,8	22,1	22,5	22,8	23,6	24,2	24,3
Österreich	3,9	4,6	4,4	4,6	5,6	5,8	6,2	6,9	7,4	7,8	7,8
Polen	7,2	7,3	6,9	7,1	7,0	6,2	5,8	5,1	5,0	5,0	4,7
Portugal	3,7	4,2	4,1	3,9	3,8	4,1	4,7	4,1	4,3	4,9	7,0
Rumänien	12,7	8,9	9,9	8,9	9,1	8,7	8,3	8,1	8,0	9,6	8,7
Slowenien	4,3	4,3	4,3	6,3	6,1	6,0	6,5	6,2	7,4	7,4	7,1
Slowakei	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,2	1,0	1,3	2,6	2,6	2,6
Finnland	7,0	7,5	7,7	8,2	8,6	8,6	8,3	7,9	8,3	8,9	9,4
Schweden	9,5	9,7	10,1	11,2	10,3	10,6	10,5	11,9	12,6	12,2	12,0
Vereinigtes Königreich	8,0	8,4	9,1	9,3	9,1	9,2	9,4	9,8	10,4	11,0	11,0
Europäische Union (27 Länder)	5,9	5,9	6,1	6,4	6,7	7,0	7,0	7,0	7,4	7,9	8,1
Eurozone (17 Länder)	5,0	5,2	5,4	5,7	6,3	6,7	6,8	6,8	7,3	7,6	8,1

¹⁾Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.²⁾Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.³⁾Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.9c **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen**

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 3)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Frauen											
Belgien	31,8	32,3	31,6	31,4	32,1	32,0	32,5	32,3	32,4	32,6	32,2
Bulgarien	40,3	40,5	39,4	40,0	40,1	40,4	40,5	40,4	39,9	40,1	39,9
Tschechische Republik	38,8	38,6	38,5	39,2	39,1	38,9	38,8	38,7	38,1	38,0	37,8
Dänemark	31,1	31,5	31,2	30,2	31,7	31,4	31,7	31,7	31,4	31,5	31,7
Deutschland	31,9	31,7	31,2	31,2	30,9	30,2	30,2	30,3	30,0	30,2	30,2
Estland	38,8	39,0	38,2	38,3	38,5	38,5	38,2	38,0	36,5	37,1	37,2
Irland	31,9	31,7	31,3	30,9	31,4	31,3	31,0	30,8	30,0	30,0	29,9
Griechenland	39,4	39,1	39,2	39,1	38,8	38,4	38,0	38,1	37,8	38,1	38,4
Spanien	35,0	35,4	34,6	35,0	34,6	34,6	34,6	34,6	34,3	34,3	34,2
Frankreich	34,4	33,9	33,2	33,0	33,1	33,1	33,2	33,3	33,0	33,4	33,4
Italien	35,2	31,9	35,0	33,7	33,5	33,4	33,3	33,1	32,8	32,8	32,7
Zypern	36,4	36,0	35,6	36,2	36,3	36,7	36,7	36,5	36,1	36,8	36,9
Lettland	41,2	40,6	39,9	39,2	39,6	39,7	39,2	38,3	38,0	37,6	37,8
Litauen	37,5	37,1	36,2	36,6	36,7	37,1	37,6	38,3	37,8	37,7	37,4
Luxemburg	33,7	33,9	33,6	33,3	33,0	33,0	33,1	32,6	32,8	33,0	33,1
Ungarn	39,5	39,6	38,9	39,0	38,8	38,8	38,6	38,8	38,5	38,5	38,0
Malta	30,2	35,1	33,5	37,5	34,4	34,9	34,3	34,6	34,6	34,0	33,6
Niederlande	24,1	23,9	24,1	23,7	24,7	25,0	25,0	25,2	25,2	25,1	25,3
Österreich	35,1	34,6	34,6	33,9	33,5	33,2	32,7	32,5	31,7	31,6	31,7
Polen	37,4	37,7	37,6	37,5	37,4	37,5	37,5	37,4	37,2	37,2	37,1
Portugal	36,5	36,1	35,5	36,5	36,3	36,3	36,0	35,8	36,0	36,3	36,2
Rumänien	37,7	39,0	39,1	39,4	39,0	38,8	38,6	38,4	38,3	38,3	38,2
Slowenien	39,2	39,3	38,8	37,9	38,7	38,1	38,2	38,0	37,5	37,1	37,0
Slowakei	39,7	39,8	39,6	39,4	39,7	38,6	38,6	38,4	38,0	38,2	38,0
Finnland	33,7	34,2	33,4	33,9	34,6	34,3	34,2	34,3	33,8	34,0	34,0
Schweden	31,3	31,7	31,0	31,5	32,4	32,3	32,4	32,5	32,2	33,0	33,0
Vereinigtes Königreich	29,8	29,8	29,6	29,6	30,2	30,3	30,3	30,3	30,3	30,2	30,1
Europäische Union (27 Länder)	33,9	33,6	33,5	33,4	33,4	33,3	33,3	33,3	33,0	33,1	33,1
Eurozone (17 Länder)	33,5	32,9	33,0	32,8	32,7	32,5	32,4	32,4	32,1	32,3	32,3

Land	Teilzeitquoten in % ^{2) 3)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Frauen											
Belgien	36,8	37,7	39,4	40,9	40,4	41,0	40,5	40,8	41,4	42,1	43,3
Bulgarien	3,7	3,5	2,7	3,1	2,3	2,3	1,9	2,4	2,5	2,4	2,4
Tschechische Republik	8,1	7,7	8,0	7,9	8,0	8,0	7,9	7,8	8,5	9,1	8,5
Dänemark	31,2	31,1	31,6	33,7	32,6	35,0	35,1	35,6	37,2	38,1	37,0
Deutschland	39,0	39,2	40,4	41,3	43,4	45,4	45,6	45,2	44,9	45,0	45,1
Estland	9,4	8,4	8,5	9,5	9,1	9,7	10,6	9,3	12,5	13,1	13,5
Irland	31,1	30,4	31,1	31,6	31,5u	30,8	31,6	31,9	33,5	34,3	35,1
Griechenland	6,9	7,8	7,3	8,4	9,0	9,9	9,9	9,8	10,1	10,2	10,0
Spanien	17,2	17,0	17,3	18,3	24,0	23,0	22,7	22,6	22,9	23,1	23,4
Frankreich	30,3	29,6	29,7	29,9	30,2	30,2	30,4	29,4	29,8	30,0	29,9
Italien	17,7	16,7	17,2	24,7	25,6	26,4	26,8	27,8	27,9	29,0	29,3
Zypern	12,1	10,8	12,5	12,5	13,2	11,3	10,4	10,8	11,5	11,8	12,1
Lettland	11,3	10,5	13,1	12,6	9,7	7,4	6,9	7,1	9,6	11,0	10,3
Litauen	9,6	10,7	10,7	10,2	8,8	11,5	9,7	8,3	9,1	8,9	9,8
Luxemburg	25,7	26,4	30,7	36,4	38,2	36,2	37,1	38,2	34,9	35,8	35,9
Ungarn	4,9	4,9	5,8	6,0	5,6	5,4	5,5	5,8	7,1	7,6	8,8
Malta	16,8	18,8	20,9	17,5	20,9	21,4	24,6	25,3	23,2	24,5	25,5
Niederlande	71,3	72,7	74,1	74,7	75,0	74,5	74,8	75,2	75,7	76,2	76,5
Österreich	33,3	35,7	35,2	38,4	39,1	39,9	40,7	41,1	42,4	43,3	43,4
Polen	11,6	12,2	12,1	12,5	13,3	12,2	11,7	10,9	10,9	10,8	10,4
Portugal	13,7	13,5	14,4	13,0	13,2	12,7	13,6	13,9	13,0	12,3	13,7
Rumänien	16,2	10,7	11,5	9,6	9,2	8,5	8,9	9,3	9,1	9,9	10,1
Slowenien	6,5	7,6	7,6	10,7	9,8	10,4	10,0	10,4	12,1	13,6	12,2
Slowakei	3,8	2,7	3,5	4,0	3,9	4,5	4,3	4,1	4,5	5,2	5,6
Finnland	16,6	16,9	17,6	17,8	18,2	18,7	18,8	17,8	18,5	19,0	19,0
Schweden	32,2	32,3	35,1	36,0	39,2	39,7	39,5	40,9	40,5	39,7	38,7
Vereinigtes Königreich	43,7	43,3	43,6	43,5	41,9	41,7	41,4	41,0	41,7	42,4	42,2
Europäische Union (27 Länder)	28,4	28,2	28,7	29,7	30,5	30,7	30,8	30,6	31,0	31,4	31,6
Eurozone (17 Länder)	30,1	29,9	30,5	32,0	33,5	34,0	34,2	34,1	34,4	34,8	35,2

¹⁾Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

³⁾Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.B.10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland

Merkmal	Bestand jeweils Ende Juni								
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verleihbetriebe ¹⁾	13.608	15.171	15.263	16.115	17.368
dar.: Betriebszweck ausschließlich / überwiegend auf Arbeitnehmer- überlassung gerichtet	.	.	.	.	8.771	9.766	9.734	10.226	11.099
Leiharbeiter ²⁾	327.331	399.789	453.389	598.284	731.152	794.363	609.720	806.123	909.545
dar.: Frauen (in %)	22,5	23,7	24,3	24,9	25,8	26,3	29,5	28,4	27,3

¹⁾ Das Messkonzept zur Ermittlung der Anzahl der Verleihbetriebe wurde beginnend mit der Veröffentlichung der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik für das 1. Halbjahr 2010 umgestellt. Die Daten wurden rückwirkend bis zum Berichtszeitraum 2. Halbjahr 2006 entsprechend korrigiert. Für Berichtszeiträume davor liegen keine Ergebnisse nach dem neuen Messkonzept vor.

²⁾ Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers ist der Wert für 2003 untererfasst.

Tabelle IV.B.11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse in Deutschland¹⁾

Jahr/ Zeitraum	Neu begründete Arbeitsverhältnisse		Beendete Arbeitsverhältnisse			
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	insgesamt	davon (Sp. 3) %-Anteil der Beschäftigungsdauer		
				unter 1 Woche	1 Woche bis unter 3 Monate	3 Monate und länger
	1	2	3	4	5	6
1994	278.162	-	274.144	11,9	56,6	31,5
1995	313.661	12,8	329.141	11,0	54,3	34,6
1996	299.871	-4,4	315.177	11,1	52,7	36,3
1997	366.485	22,2	373.904	11,3	52,8	35,9
1998	466.182	27,2	482.372	12,0	52,3	35,7
1999	541.054	16,1	532.709	12,7	52,2	35,1
2000	646.539	19,5	663.373	11,4	53,0	35,6
2001	591.437	-8,5	659.164	10,9	48,7	40,4
2002	546.261	-7,6	586.180	11,1	49,0	39,9
2003 ²⁾	573.729	5,0	602.647	11,9	47,9	40,2
2004	645.959	12,6	647.900	13,0	47,4	39,6
2005	738.211	14,3	724.456	13,6	48,5	37,9
2006	972.398	31,7	897.515	13,5	48,7	37,8
2007	1.056.340	8,6	1.085.919	11,1	44,3	44,6
2008	1.049.757	-0,6	1.170.137	9,8	42,2	48,0
2009	812.186	-22,6	935.115	10,2	42,7	47,1
2010	1.125.933	38,6	1.090.694	10,3	47,1	42,6
1. Halbjahr 2010	543.974	53,4	461.790	11,4	44,8	43,8
2. Halbjahr 2010	581.959	27,2	628.904	9,5	48,7	41,8
1. Halbjahr 2011	579.530	6,5	569.274	9,6	39,7	50,7

¹⁾ Bei der Statistik über Leiharbeiter werden auf Basis von Meldebelegen Bestände, Zugänge und Abgänge getrennt erfragt. Bestände werden nach dem Personenkonzept, Zu- und Abgänge hingegen nach dem Fallkonzept erfasst, was eine Anwendung des Stock-Flow-Modells nicht uneingeschränkt zulässt. Daten lagen bei Redaktionsschluss nur bis zum 1. Halbjahr 2011 vor.

²⁾ Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers sind die Werte für 2003 untererfasst.

Tabelle IV.B.12 Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in Deutschland, West- und Ostdeutschland

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres ¹⁾	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1999	21.123.787	1.576	2.102	2.320	2.547	3.255
2000	21.094.160	1.601	2.142	2.367	2.603	3.350
2001	21.120.003	1.633	2.196	2.430	2.680	3.472
2002	20.570.052	1.660	2.239	2.478	2.735	3.551
2003	20.078.481	1.667	2.268	2.517	2.782	3.626
2004	19.564.175	1.668	2.286	2.542	2.816	3.689
2005	19.288.246	1.659	2.292	2.558	2.843	3.731
2006	19.791.463	1.638	2.285	2.562	2.858	3.788
2007	20.217.109	1.649	2.307	2.592	2.901	3.862
2008	20.335.150	1.683	2.357	2.652	2.970	3.965
2009	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
2010	20.498.959	1.700	2.393	2.702	3.041	4.074
2011	...	...	...	...	...	...
Westdeutschland (Arbeitsort)						
1999	16.640.089	1.746	2.237	2.440	2.665	3.407
2000	16.849.659	1.764	2.270	2.483	2.721	3.500
2001	16.936.119	1.797	2.322	2.544	2.795	3.628
2002	16.558.894	1.822	2.361	2.589	2.849	3.706
2003	16.163.780	1.836	2.396	2.632	2.900	3.781
2004	15.807.775	1.832	2.414	2.659	2.936	3.846
2005	15.620.984	1.822	2.422	2.678	2.964	3.889
2006	16.026.731	1.798	2.420	2.687	2.986	3.956
2007	16.405.618	1.807	2.445	2.723	3.034	4.038
2008	16.499.855	1.843	2.494	2.782	3.103	4.147
2009	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
2010	16.585.931	1.857	2.532	2.835	3.177	4.244
2011	...	...	...	...	...	...
Ostdeutschland (Arbeitsort)						
1999	4.483.698	1.255	1.626	1.817	2.022	2.599
2000	4.244.501	1.270	1.650	1.852	2.065	2.665
2001	4.183.884	1.293	1.689	1.907	2.135	2.786
2002	4.011.158	1.313	1.725	1.955	2.193	2.862
2003	3.914.701	1.303	1.730	1.969	2.222	2.908
2004	3.756.400	1.299	1.747	1.989	2.247	2.953
2005	3.667.262	1.292	1.744	1.992	2.258	2.982
2006	3.764.732	1.283	1.731	1.974	2.250	2.991
2007	3.811.491	1.301	1.743	1.989	2.271	3.030
2008	3.835.295	1.320	1.771	2.028	2.336	3.123
2009	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196
2010	3.913.028	1.353	1.800	2.068	2.402	3.269
2011	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

IV.B.13 Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach ausgewählten Merkmalen

Gebiet/ soziodemografische Merkmale/ Berufsausbildung/ Wirtschaftszweige (WZ 2008)/ Berufsbereiche (KldB 1988)	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) am 31.12.2010 ¹⁾ mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €) ²⁾				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	20.498.959	1.700	2.393	2.702	3.041	4.074
Bundesländer (Arbeitsort)						
Schleswig-Holstein	574.983	1.662	2.261	2.517	2.787	3.645
Hamburg	619.820	1.933	2.711	3.095	3.536	4.825
Niedersachsen	1.764.361	1.713	2.338	2.619	2.932	3.824
Bremen	209.288	1.816	2.574	2.927	3.329	4.297
Nordrhein-Westfalen	4.365.861	1.871	2.546	2.839	3.159	4.183
Hessen	1.623.540	1.924	2.635	2.981	3.373	4.650
Rheinland-Pfalz	873.420	1.762	2.430	2.703	3.004	3.900
Baden-Württemberg	2.920.681	1.972	2.664	2.978	3.339	4.450
Bayern	3.371.025	1.868	2.523	2.823	3.170	4.282
Saarland	262.952	1.803	2.486	2.782	3.087	3.875
Berlin	816.592	1.514	2.210	2.555	2.917	3.980
Brandenburg	556.433	1.352	1.769	2.015	2.336	3.144
Mecklenburg-Vorpommern	374.327	1.302	1.705	1.918	2.206	2.995
Sachsen	1.047.745	1.316	1.722	1.955	2.275	3.169
Sachsen-Anhalt	555.398	1.335	1.764	2.001	2.308	3.081
Thüringen	562.533	1.323	1.727	1.936	2.203	2.933
Geschlecht						
Männer	13.040.537	1.953	2.613	2.932	3.301	4.481
Frauen	7.458.422	1.364	1.985	2.312	2.625	3.404
Altersgruppen						
15 bis unter 25 Jahre	1.472.631	1.248	1.636	1.829	2.026	2.490
25 bis unter 50 Jahre	13.362.054	1.751	2.434	2.738	3.077	4.096
50 bis unter 65 Jahre	5.589.440	1.854	2.615	2.929	3.277	4.409
Nationalität						
Deutsche	19.099.589	1.723	2.416	2.725	3.065	4.112
Ausländer	1.392.961	1.421	2.079	2.394	2.714	3.576
Berufsausbildung						
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	2.450.491	3.172	4.161	X	X	X
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	12.595.948	1.835	2.479	2.750	3.041	3.865
ohne Berufsausbildung	1.948.694	1.376	2.057	2.331	2.580	3.164
Wirtschaftszweige						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei A	153.639	1.156	1.472	1.615	1.781	2.309
Produzierendes Gewerbe B-F	7.343.587	2.056	2.675	2.967	3.303	4.343
Handel, Gastgewerbe, Verkehr; Information u. Kommunikation G-J	5.137.323	1.535	2.101	2.366	2.667	3.714
Sonstige Dienstleistungen K-U	7.864.195	1.534	2.350	2.686	3.020	4.011
Berufsbereiche						
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	291.105	1.267	1.665	1.878	2.124	2.742
Bergleute, Mineralgewinner II	24.843	2.612	2.978	3.150	3.331	3.815
Fertigungsberufe III	6.065.696	1.714	2.281	2.526	2.770	3.391
Technische Berufe IV	1.735.847	2.995	3.913	4.364	X	X
Dienstleistungsberufe V	12.237.961	1.629	2.358	2.686	3.049	4.185
Sonstige Arbeitskräfte VI	141.905	760	1.426	1.793	2.193	3.259

¹⁾ Werte für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Einige Verteilungsparameter sind nicht sinnvoll ermittelbar, da Wert nicht in eine Entgeltklasse unter der Entgeltklasse der niedrigsten, für dieses Gebiet geltenden Beitragsbemessungsgrenze fällt.

IV.C. Arbeitslosigkeit

Tabelle IV.C.1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Jahr	Bestand an Arbeitslosen										
	Insgesamt		darunter (Spalte 1)								
	absolut	Veränderung gegen Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (50 bis unter 65 Jahre)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)		
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland											
1998	4.280.630	-2,4	2.007.261	46,9	529.621	12,4	1.366.844	31,9	471.996	11,0	
1999	4.100.499	-4,2	1.940.038	47,3	503.341	12,3	1.360.672	33,2	429.584	10,5	
2000	3.889.695	-5,1	1.836.317	47,2	465.660	12,0	1.259.168	32,4	428.510	11,0	
2001	3.852.564	-1,0	1.788.712	46,4	459.643	11,9	1.163.490	30,2	444.074	11,5	
2002	4.061.345	5,4	1.821.426	44,8	499.433	12,3	1.097.597	27,0	497.602	12,3	
2003	4.376.795	7,8	1.930.580	44,1	542.966	12,4	1.094.268	25,0	516.135	11,8	
2004	4.381.281	0,1	1.932.563	44,1	545.080	12,4	1.079.967	24,6	504.381	11,5	
2005	4.860.909	10,9	2.257.639	46,4	672.801	13,8	1.210.675	24,9	620.132	12,8	
2006	4.487.305	-7,7	2.149.729	47,9	645.150	14,4	1.161.273	25,9	523.906	11,7	
2007	3.760.076	-16,2	1.866.719	49,6	555.845	14,8	984.132	26,2	402.544	10,7	
2008	3.258.453	-13,3	1.595.621	49,0	495.382	15,2	858.825	26,4	338.524	10,4	
2009	3.414.531	4,8	1.551.848	45,4	522.026	15,3	914.376	26,8	375.800	11,0	
2010	3.238.421	-5,2	1.478.749	45,7	500.831	15,5	931.048	28,8	325.379	10,0	
2011	2.975.823	-8,1	1.389.909	46,7	470.212	15,8	923.106	31,0	278.886	9,4	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-262.598	x	-88.841	x	-30.618	x	-7.942	x	-46.493	x
	in %	-8,1	x	-6,0	x	-6,1	x	-0,9	x	-14,3	x
Westdeutschland											
1998	2.751.535	-4,1	1.198.404	43,6	469.838	17,1	907.892	33,0	311.808	11,3	
1999	2.604.720	-5,3	1.156.179	44,4	441.371	16,9	896.103	34,4	276.927	10,6	
2000	2.380.987	-8,6	1.068.860	44,9	401.916	16,9	820.927	34,5	257.016	10,8	
2001	2.320.500	-2,5	1.033.088	44,5	393.405	17,0	740.297	31,9	267.541	11,5	
2002	2.498.392	7,7	1.072.637	42,9	428.928	17,2	691.301	27,7	307.668	12,3	
2003	2.753.181	10,2	1.158.759	42,1	467.631	17,0	687.768	25,0	328.407	11,9	
2004	2.782.759	1,1	1.175.011	42,2	468.915	16,9	676.130	24,3	322.769	11,6	
2005	3.246.755	16,7	1.499.568	46,2	582.519	17,9	787.341	24,3	411.707	12,7	
2006	3.007.158	-7,4	1.440.058	47,9	556.634	18,5	758.008	25,2	346.872	11,5	
2007	2.475.234	-17,7	1.234.550	49,9	474.276	19,2	625.977	25,3	259.863	10,5	
2008	2.138.521	-13,6	1.052.712	49,2	421.934	19,7	541.352	25,3	216.055	10,1	
2009	2.313.877	8,2	1.051.810	45,5	448.295	19,4	591.044	25,5	255.027	11,0	
2010	2.227.090	-3,8	1.022.118	45,9	428.618	19,2	619.093	27,8	223.232	10,0	
2011	2.026.087	-9,0	955.538	47,2	398.234	19,7	609.587	30,1	190.624	9,4	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-201.004	x	-66.580	x	-30.384	x	-9.506	x	-32.608	x
	in %	-9,0	x	-6,5	x	-7,1	x	-1,5	x	-14,6	x
Ostdeutschland											
1998	1.529.095	1,0	808.857	52,9	59.783	3,9	458.951	30,0	160.188	10,5	
1999	1.495.779	-2,2	783.859	52,4	61.970	4,1	464.569	31,1	152.656	10,2	
2000	1.508.707	0,9	767.457	50,9	63.744	4,2	438.241	29,0	171.494	11,4	
2001	1.532.064	1,5	755.625	49,3	66.237	4,3	423.193	27,6	176.533	11,5	
2002	1.562.953	2,0	748.789	47,9	70.505	4,5	406.296	26,0	189.934	12,2	
2003	1.623.614	3,9	771.821	47,5	75.335	4,6	406.500	25,0	187.728	11,6	
2004	1.598.522	-1,5	757.552	47,4	76.165	4,8	403.838	25,3	181.612	11,4	
2005	1.614.154	1,0	758.071	47,0	90.283	5,6	423.334	26,2	208.425	12,9	
2006	1.480.146	-8,3	709.672	47,9	88.516	6,0	403.266	27,2	177.034	12,0	
2007	1.284.843	-13,2	632.168	49,2	81.569	6,3	358.156	27,9	142.681	11,1	
2008	1.119.932	-12,8	542.908	48,5	73.448	6,6	317.474	28,3	122.470	10,9	
2009	1.100.654	-1,7	500.038	45,4	73.731	6,7	323.332	29,4	120.774	11,0	
2010	1.011.331	-8,1	456.631	45,2	72.213	7,1	311.955	30,8	102.147	10,1	
2011	949.736	-6,1	434.371	45,7	71.978	7,6	313.519	33,0	88.262	9,3	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-61.595	x	-22.260	x	-235	x	1.564	x	-13.885	x
	in %	-6,1	x	-4,9	x	-0,3	x	0,5	x	-13,6	x

Tabelle IV.C.2a **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Deutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Arbeitslose ¹⁾	3.793	3.987	4.284	4.381	4.861	4.487	3.760	3.258	3.415	3.238	2.976
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	60	74	103	122	83	84	81	82	171	225	161
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	132	223	161
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	60	74	93	97	70	78	77	81	39	2	-
Personal-Service- Agenturen	-	-	10	26	13	6	4	2	1	0	0
Qualifizierung	430	414	342	258	149	146	149	200	271	275	247
Berufliche Weiterbildung ²⁾	394	379	305	219	142	146	149	171	216	207	179
Deutschsprachlehrgänge	26	25	23	18	5	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	29	55	68	69
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung	9	10	13	21	2	-	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	237	193	151	169	289	380	366	366	374	344	205
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	201	328	323	315	322	306	188
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	12	24	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	179	134	97	86	48	45	41	40	16	3	1
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	58	59	47	31	13	6	2	1	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	0	11	35	35	16
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	-	-	2	28	2	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung	-	-	3	10	-	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbstständigkeit	46	56	114	234	323	305	245	180	145	154	136
Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	8	92	123	126	144	128
Überbrückungsgeld	46	56	73	84	83	63	3	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	40	151	234	210	122	41	7	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbstständigkeit	-	-	-	-	7	24	28	16	12	11	8
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen ⁴⁾	275	353	440	475	325	358	328	631	461	380	336
§ 53a Abs. 2 SGB II ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	28	73	96
§ 428 SGB III ⁵⁾	225	292	371	395	233	256	223	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs. 4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ^{3) 5)}	-	-	-	-	-	-	-	530	338	215	152
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	50	61	70	80	92	102	104	101	95	91	88
Vorruhestandsgeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altersübergangsgeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	76	84	62	74	32	29	26	69	77	84	81
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	76	84	62	74	32	29	26	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{3) 5)}	-	-	-	-	-	-	-	69	77	84	81
Kurzarbeit	59	88	86	74	63	35	36	46	321	168	55
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁶⁾	59	88	86	74	63	35	36	46	321	168	55
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.182	1.263	1.297	1.407	1.265	1.336	1.230	1.575	1.820	1.631	1.222
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.123	1.176	1.211	1.333	1.202	1.301	1.194	1.529	1.499	1.463	1.167
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ⁷⁾	4.976	5.250	5.581	5.789	6.126	5.823	4.990	4.833	5.234	4.869	4.198
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	4.917	5.162	5.495	5.714	6.063	5.788	4.954	4.787	4.913	4.701	4.143

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Bei Entlastungsrechnungen werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.⁴⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.⁵⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2b **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Arbeitslose ¹⁾	2.286	2.453	2.691	2.783	3.247	3.007	2.475	2.139	2.314	2.227	2.026
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	34	46	68	82	58	60	57	58	129	175	122
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	100	173	122
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	34	46	62	65	49	56	54	56	29	1	-
Personal-Service- Agenturen	-	-	6	17	9	4	2	1	0	0	0
Qualifizierung	261	255	223	171	102	101	103	136	187	190	172
Berufliche Weiterbildung ²⁾	235	229	196	148	97	101	103	118	150	142	123
Deutschsprachlehrgänge	20	20	18	14	4	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	18	37	49	49
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung	6	7	8	10	1	-	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	56	45	35	46	122	179	185	181	196	180	114
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	100	169	176	167	170	156	102
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	4	10	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	47	35	24	21	12	9	9	7	4	1	1
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	10	10	8	4	1	0	0	0	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	0	7	23	23	11
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	-	-	1	12	1	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung	-	-	2	6	-	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbstständigkeit	29	38	81	166	216	197	158	124	106	117	103
Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	6	70	93	96	112	99
Überbrückungsgeld	29	38	53	62	63	49	2	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	28	104	149	130	71	23	4	-	-
Einstiegs geld - Variante Selbstständigkeit	-	-	-	-	4	13	15	8	6	6	4
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen ⁴⁾	171	229	290	323	237	260	245	458	339	278	248
§ 53a Abs. 2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	19	47	65
§ 428 SGB III ⁵⁾	131	181	235	259	161	176	158	-	-	-	-
§ 428 SGB III / § 65 Abs. 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI ^{3) 5)}	-	-	-	-	-	-	-	373	240	155	110
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	40	48	55	64	76	85	87	84	79	76	73
Vorruhestandsgeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altersübergangsgeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	45	50	39	48	23	21	19	48	54	59	57
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	45	50	39	48	23	21	19	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{3) 5)}	-	-	-	-	-	-	-	48	54	59	57
Kurzarbeit	43	64	69	60	51	28	28	36	274	135	41
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁶⁾	43	64	69	60	51	28	28	36	274	135	41
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	639	728	804	896	808	846	795	1.040	1.284	1.135	857
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	596	664	735	836	757	818	767	1.004	1.010	1.000	816
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ⁷⁾	2.926	3.181	3.495	3.679	4.054	3.853	3.270	3.179	3.598	3.362	2.883
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	2.883	3.117	3.427	3.619	4.004	3.825	3.242	3.143	3.324	3.227	2.842

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Bei Entlastungsrechnungen werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁵⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfempänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2c **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Arbeitslose ¹⁾	1.507	1.534	1.593	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	950
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	25	29	35	40	25	24	24	25	42	50	39
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	32	50	39
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	25	29	31	32	21	22	23	24	10	0	-
Personal-Service- Agenturen	-	-	4	9	4	2	1	1	0	0	0
Qualifizierung	169	159	119	87	47	44	46	64	84	85	76
Berufliche Weiterbildung ²⁾	160	151	109	72	45	44	46	53	66	66	55
Deutschsprachlehrgänge	6	6	5	4	1	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	11	18	20	20
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung	3	3	5	11	1	-	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	181	148	116	123	167	201	181	185	177	164	91
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	102	159	147	148	152	150	86
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	9	14	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	133	99	73	65	36	36	31	32	13	2	0
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	48	49	39	28	12	6	2	1	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	0	4	12	12	5
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	-	-	1	16	2	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbstständigkeit	16	18	33	68	107	108	87	56	39	37	33
Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	2	22	31	30	32	29
Überbrückungsgeld	16	18	20	21	20	14	1	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	13	47	85	80	51	17	3	-	-
Einsteigergeld - Variante Selbstständigkeit	-	-	-	-	2	11	13	8	6	5	4
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen ⁴⁾	104	124	150	152	89	97	82	174	122	101	88
§ 53a Abs. 2 SGB II ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	8	26	32
§ 428 SGB III ⁵⁾	94	111	136	136	72	80	65	-	-	-	-
§ 428 SGB III / § 65 Abs. 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	157	98	60	42
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	11	13	15	16	17	18	17	17	16	15	15
Vorruhestandsgeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altersübergangsgeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	32	34	23	26	9	8	7	21	23	25	23
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	32	34	23	26	9	8	7	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	21	23	25	23
Kurzarbeit	16	23	17	14	12	7	9	10	47	33	14
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁶⁾	16	23	17	14	12	7	9	10	47	33	14
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	543	535	493	511	457	489	435	534	536	496	365
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	527	512	476	497	445	483	427	525	489	462	351
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ⁷⁾	2.050	2.069	2.086	2.110	2.071	1.969	1.720	1.654	1.637	1.507	1.315
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	2.034	2.046	2.068	2.095	2.059	1.963	1.712	1.644	1.589	1.474	1.301

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Bei Entlastungsrechnungen werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.⁴⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.⁵⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2.1a **Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III ¹⁾	3.793	3.987	4.284	4.381	4.861	4.487	3.760	3.258	3.415	3.238	2.976
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	60	74	93	97	70	78	77	81	198	298	258
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	132	223	161
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	60	74	93	97	70	78	77	81	39	2	-
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	28	73	96
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.853	4.061	4.377	4.478	4.931	4.566	3.837	3.339	3.613	3.537	3.233
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	968	984	935	923	717	816	768	1.167	1.061	919	685
dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	10	26	13	6	4	2	1	0	0
Berufliche Weiterbildung ²⁾	394	379	305	219	142	146	149	171	216	207	179
Deutschsprachlehrgänge	26	25	23	18	5	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	55	68	69
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	201	328	323	315	322	306	188
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	12	24	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	179	134	97	86	48	45	41	40	16	3	1
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	58	59	47	31	13	6	2	1	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	0	11	35	35	16
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	-	-	2	28	2	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung § 428 SGB III ⁴⁾	-	-	3	10	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III / § 65 Abs. 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI ^{3) 4) 5)}	225	292	371	395	233	256	223	-	-	-	-
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	-	-	-	-	-	-	-	530	338	215	152
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{3) 4) 5)}	76	84	62	74	32	29	26	-	-	-	-
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.820	5.045	5.312	5.401	5.647	5.381	4.605	4.506	4.673	4.456	3.919
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	155	205	269	388	479	442	385	327	561	414	279
dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	8	92	123	126	144	128
Überbrückungsgeld	46	56	73	84	83	63	3	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	40	151	234	210	122	41	7	-	-
Einstiegs geld - Variante Selbstständigkeit	-	-	-	-	7	24	28	16	12	11	8
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz ²⁾	50	61	70	80	92	102	104	101	95	91	88
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁶⁾	59	88	86	74	63	35	36	46	321	168	55
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ⁷⁾	4.976	5.250	5.581	5.789	6.126	5.823	4.990	4.833	5.234	4.869	4.198
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	4.917	5.162	5.495	5.714	6.063	5.788	4.954	4.787	4.913	4.701	4.143

Datenstand: Juni 2012

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt. Eine Revision der Arbeitslosenstatistik Anfang 2012 führt zu kleineren rückwirkenden Änderungen der Daten ab 2007.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁵⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2.1b **Komponenten der Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III ¹⁾	2.286	2.453	2.691	2.783	3.247	3.007	2.475	2.139	2.314	2.227	2.026
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	34	46	62	65	49	56	54	56	147	222	187
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	100	173	122
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	34	46	62	65	49	56	54	56	29	1	-
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	19	47	65
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.320	2.498	2.753	2.848	3.296	3.063	2.530	2.195	2.461	2.449	2.213
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	493	532	537	541	416	480	468	739	678	585	453
dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	6	17	9	4	2	1	0	0	0
Berufliche Weiterbildung ²⁾	235	229	196	148	97	101	103	118	150	142	123
Deutschsprachlehrgänge	20	20	18	14	4	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	18	37	49	49
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung Arbeitsgelegenheiten	6	7	8	10	1	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	-	100	169	176	167	170	156	102
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	4	10	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	47	35	24	21	12	9	9	7	4	1	1
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	10	10	8	4	1	0	0	0	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	0	7	23	23	11
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	-	-	1	12	1	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung § 428 SGB III ⁴⁾	-	-	2	6	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III / § 65 Abs. 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI ^{3) 4) 5)}	131	181	235	259	161	176	158	-	-	-	-
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{3) 4) 5)}	45	50	39	48	23	21	19	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	48	54	59	57
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.814	3.030	3.291	3.389	3.712	3.544	2.997	2.934	3.139	3.034	2.666
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	112	151	205	290	342	310	273	244	459	328	217
dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	6	70	93	96	112	99
Überbrückungsgeld	29	38	53	62	63	49	2	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	28	104	149	130	71	23	4	-	-
Einstiegsgehalt - Variante Selbstständigkeit	-	-	-	-	4	13	15	8	6	6	4
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz ²⁾	40	48	55	64	76	85	87	84	79	76	73
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁶⁾	43	64	69	60	51	28	28	36	274	135	41
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ⁷⁾	2.926	3.181	3.495	3.679	4.054	3.853	3.270	3.179	3.598	3.362	2.883
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	2.883	3.117	3.427	3.619	4.004	3.825	3.242	3.143	3.324	3.227	2.842

Datenstand: Juni 2012

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt. Eine Revision der Arbeitslosenstatistik Anfang 2012 führt zu kleineren rückwirkenden Änderungen der Daten ab 2007.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁵⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2.1c **Komponenten der Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III ¹⁾	1.507	1.534	1.593	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	950
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	25	29	31	32	21	22	23	24	51	76	71
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	32	50	39
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	25	29	31	32	21	22	23	24	10	0	-
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	8	26	32
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.532	1.563	1.624	1.630	1.635	1.502	1.308	1.144	1.151	1.087	1.021
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	475	452	398	381	300	335	300	428	383	334	232
dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	4	9	4	2	1	1	0	0	0
Berufliche Weiterbildung ²⁾	160	151	109	72	45	44	46	53	66	66	55
Deutschsprachlehrgänge	6	6	5	4	1	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	11	18	20	20
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung Arbeitsgelegenheiten	3	3	5	11	1	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2005	-	-	-	9	14	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	133	99	73	65	36	36	31	32	13	2	0
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	48	49	39	28	12	6	2	1	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	0	4	12	12	5
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	-	-	1	16	2	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung § 428 SGB III ⁴⁾	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III / § 65 Abs.4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI ^{3) 4) 5)}	94	111	136	136	72	80	65	-	-	-	-
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{3) 4) 5)}	32	34	23	26	9	8	7	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	21	23	25	23
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.007	2.015	2.021	2.011	1.935	1.838	1.607	1.572	1.534	1.421	1.253
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	43	54	65	98	136	132	113	82	102	86	62
dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	2	22	31	30	32	29
Überbrückungsgeld	16	18	20	21	20	14	1	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	13	47	85	80	51	17	3	-	-
Einstiegs geld - Variante Selbstständigkeit	-	-	-	-	2	11	13	8	6	5	4
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz ²⁾	11	13	15	16	17	18	17	17	16	15	15
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁶⁾	16	23	17	14	12	7	9	10	47	33	14
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ⁷⁾	2.050	2.069	2.086	2.110	2.071	1.969	1.720	1.654	1.637	1.507	1.315
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	2.034	2.046	2.068	2.095	2.059	1.963	1.712	1.644	1.589	1.474	1.301

Datenstand: Juni 2012

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Eine Revision der Arbeitslosenstatistik Anfang 2012 führt zu kleineren rückwirkenden Änderungen der Daten ab 2007.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁵⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.3 Kurzarbeiter 1988 bis 2011

Jahr ¹⁾	Bestand an Kurzarbeitern											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp.1) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp.5) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp.9) Frauen	Beschäftigten-äquivalent
	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1988	207.768	-25,3	16,7	70.117	202.543	-25,5	16,5	67.995	5.225	-16,5	23,7	2.122
1989	107.873	-48,1	15,9	36.739	103.323	-49,0	16,0	34.763	4.551	-12,9	14,8	1.977
1990	633.847	487,6	40,7	284.082	52.762	-48,9	19,1	18.700	581.085	12.669,5	42,7	265.382
1991	1.761.232	177,9	42,9	943.633	141.547	168,3	19,8	41.901	1.619.685	178,7	44,9	901.732
1992	653.016	-62,9	34,6	281.157	276.437	95,3	24,8	85.658	376.579	-76,7	41,8	195.500
1993	948.363	45,2	22,7	313.037	756.827	173,8	19,7	224.479	191.536	-49,1	34,6	88.557
1994	372.288	-60,7	23,5	135.943	271.964	-64,1	20,6	88.123	100.324	-47,6	31,2	47.820
1995	198.580	-46,7	23,8	87.302	125.192	-54,0	21,3	46.641	73.388	-26,8	28,0	40.660
1996	277.294	39,6	18,6	112.550	202.611	61,8	17,0	72.779	74.683	1,8	23,1	39.771
1997	182.853	-34,1	22,1	80.338	130.687	-35,5	20,3	53.459	52.166	-30,1	26,6	26.878
1998	115.205	-37,0	21,7	52.692	78.788	-39,7	21,0	34.496	36.416	-30,2	23,1	18.195
1999	118.647	3,0	21,4	49.896	89.669	13,8	19,7	36.143	28.978	-20,4	26,5	13.753
2000	86.052	-27,5	18,2	46.111	59.318	-33,8	16,7	31.629	26.734	-7,7	21,6	14.482
2001	122.942	42,9	21,8	58.993	93.933	58,4	20,9	43.160	29.009	8,5	24,5	15.834
2002	206.767	68,2	25,8	87.689	162.123	72,6	24,4	64.423	44.645	53,9	30,9	23.266
2003	195.371	-5,5	24,7	86.078	160.496	-1,0	23,5	68.884	34.876	-21,9	30,6	17.194
2004	150.593	-22,9	22,9	74.226	121.610	-24,2	21,6	59.730	28.984	-16,9	28,5	14.496
2005	125.505	-16,7	24,5	63.197	100.809	-17,1	22,8	50.833	24.696	-14,8	31,3	12.365
2006	66.981	-46,6	24,3	34.628	54.090	-46,3	22,7	27.976	12.890	-47,8	31,2	6.652
2007	68.317	2,0	15,4	36.043	51.902	-4,0	15,2	27.502	16.414	27,3	16,0	8.540
2008	101.540	48,6	16,9	45.796	80.168	54,5	16,8	35.916	21.373	30,2	17,3	9.879
2009	1.144.407	1.027,0	21,3	320.937	992.601	1.138,2	21,0	273.813	151.807	610,3	22,8	47.124
2010	502.694	-56,1	20,8	168.105	412.692	-58,4	20,8	134.641	90.003	-40,7	20,7	33.465
2011	147.607	-70,6	19,6	55.111	110.645	-73,2	19,1	41.120	36.962	-58,9	21,3	13.991

¹⁾ Ab 2009 Kurzarbeiterdaten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

Tabelle IV.C.4 Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Jahr	Zugang an Arbeitslosen									Abgang an Arbeitslosen	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)		
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
Deutschland											
1998	7.157.018	3.404.180	47,6	816.757	11,4	2.936.021	41,0	60	0,0	7.481.062	
1999	7.068.175	3.396.837	48,1	779.232	11,0	2.892.066	40,9	40	0,0	7.218.277	
2000	6.811.140	3.307.952	48,6	723.547	10,6	2.779.626	40,8	15	0,0	7.049.345	
2001	6.898.311	3.397.716	49,3	718.100	10,4	2.782.489	40,3	6	0,0	6.743.841	
2002	7.254.703	3.798.234	52,4	750.399	10,3	2.705.993	37,3	77	0,0	6.992.248	
2003	7.629.040	4.098.031	53,7	657.588	8,6	2.867.812	37,6	5.609	0,1	7.540.308	
2004	8.235.080	4.224.238	51,3	1.119.662	13,6	2.883.808	35,0	7.372	0,1	8.085.896	
2005 ¹⁾	7.754.449	3.574.619	46,1	1.057.902	13,6	3.113.553	40,2	8.375	0,1	7.649.380	
2006 ¹⁾	7.532.678	3.470.648	46,1	1.414.342	18,8	2.074.708	27,5	572.980	7,6	8.046.660	
2007 ²⁾	8.154.833	3.469.694	42,5	1.776.977	21,8	1.973.022	24,2	935.140	11,5	8.744.147	
2008 ²⁾	8.301.073	3.558.747	42,9	1.909.710	23,0	2.222.797	26,8	609.819	7,3	8.601.553	
2009 ²⁾	9.202.556	3.961.798	43,1	2.292.283	24,9	2.475.234	26,9	473.241	5,1	9.028.238	
2010 ²⁾	9.150.404	3.613.937	39,5	2.420.636	26,5	2.740.088	29,9	375.743	4,1	9.407.017	
2011²⁾	8.218.118	3.350.172	40,8	1.877.643	22,8	2.649.078	32,2	341.225	4,2	8.448.958	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-932.286	-263.765	x	-542.993	x	-91.010	x	-34.518	x	-958.059
	in %	-10,2	-7,3	x	-22,4	x	-3,3	x	-9,2	x	-10,2
Westdeutschland											
1998	4.664.758	2.181.386	46,8	508.347	10,9	1.974.999	42,3	26	0,0	4.840.378	
1999	4.529.175	2.116.116	46,7	464.094	10,2	1.948.948	43,0	17	0,0	4.723.859	
2000	4.356.409	2.079.922	47,7	425.145	9,8	1.851.336	42,5	6	0,0	4.589.848	
2001	4.480.384	2.205.458	49,2	415.385	9,3	1.859.540	41,5	1	0,0	4.350.231	
2002	4.836.827	2.538.862	52,5	423.917	8,8	1.873.983	38,7	65	0,0	4.623.936	
2003	5.173.024	2.807.928	54,3	377.696	7,3	1.983.332	38,3	4.068	0,1	5.070.582	
2004	5.576.651	2.861.515	51,3	690.010	12,4	2.019.923	36,2	5.203	0,1	5.467.364	
2005 ¹⁾	5.372.998	2.402.513	44,7	688.917	12,8	2.275.544	42,4	6.024	0,1	5.170.568	
2006 ¹⁾	5.102.140	2.292.960	44,9	936.641	18,4	1.455.953	28,5	416.586	8,2	5.496.299	
2007 ²⁾	5.548.878	2.307.601	41,6	1.185.275	21,4	1.365.165	24,6	690.837	12,5	5.984.008	
2008 ²⁾	5.688.910	2.412.106	42,4	1.285.151	22,6	1.534.084	27,0	457.569	8,0	5.861.591	
2009 ²⁾	6.421.595	2.743.685	42,7	1.581.897	24,6	1.742.388	27,1	353.625	5,5	6.232.870	
2010 ²⁾	6.427.188	2.497.383	38,9	1.701.455	26,5	1.946.310	30,3	282.040	4,4	6.604.856	
2011²⁾	5.768.618	2.339.910	40,6	1.317.322	22,8	1.875.699	32,5	235.687	4,1	5.946.036	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-658.570	-157.473	x	-384.133	x	-70.611	x	-46.353	x	-658.820
	in %	-10,2	-6,3	x	-22,6	x	-3,6	x	-16,4	x	-10,0
Ostdeutschland											
1998	2.492.260	1.222.794	49,1	308.410	12,4	961.022	38,6	34	0,0	2.640.684	
1999	2.539.000	1.280.721	50,4	315.138	12,4	943.118	37,1	23	0,0	2.494.418	
2000	2.454.731	1.228.030	50,0	298.402	12,2	928.290	37,8	9	0,0	2.459.497	
2001	2.417.927	1.192.258	49,3	302.715	12,5	922.949	38,2	5	0,0	2.393.610	
2002	2.417.876	1.259.372	52,1	326.482	13,5	832.010	34,4	12	0,0	2.368.312	
2003	2.456.016	1.290.103	52,5	279.892	11,4	884.480	36,0	1.541	0,1	2.469.726	
2004	2.658.429	1.362.723	51,3	429.652	16,2	863.885	32,5	2.169	0,1	2.618.532	
2005 ¹⁾	2.381.451	1.172.106	49,2	368.985	15,5	838.009	35,2	2.351	0,1	2.478.812	
2006 ¹⁾	2.430.538	1.177.688	48,5	477.701	19,7	618.755	25,5	156.394	6,4	2.550.361	
2007 ²⁾	2.605.955	1.162.093	44,6	591.702	22,7	607.857	23,3	244.303	9,4	2.700.139	
2008 ²⁾	2.612.163	1.146.641	43,9	624.559	23,9	688.713	26,4	152.250	5,8	2.739.962	
2009 ²⁾	2.780.961	1.218.113	43,8	710.386	25,5	732.846	26,4	119.616	4,3	2.795.368	
2010 ²⁾	2.723.216	1.116.554	41,0	719.181	26,4	793.778	29,1	93.703	3,4	2.802.161	
2011²⁾	2.449.500	1.010.262	41,2	560.321	22,9	773.379	31,6	105.538	4,3	2.502.922	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-273.716	-106.292	x	-158.860	x	-20.399	x	11.835	x	-299.239
	in %	-10,1	-9,5	x	-22,1	x	-2,6	x	12,6	x	-10,7

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (siehe „Allgemeine statistische Hinweise“).

²⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.C.5 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen

Zugangsgrund	Insgesamt			davon					
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr		SGB III			SGB II		
		absolut	in %	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
Zugang insgesamt	8.218.118	-932.286	-10,2	3.629.187	-649.822	-15,2	4.588.931	-282.464	-5,8
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.350.172	-263.765	-7,3	2.159.468	-202.292	-8,6	1.190.704	-61.473	-4,9
dav. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.786.796	-142.580	-4,9	2.049.964	-185.190	-8,3	736.832	42.610	6,1
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	390.456	-101.749	-20,7	1.864	-2.354	-55,8	388.592	-99.395	-20,4
dav. Selbstständigkeit	132.972	-8.034	-5,7	74.935	-3.907	-5,0	58.037	-4.127	-6,6
dav. Wehr- / Zivildienst	39.948	-11.402	-22,2	32.705	-10.841	-24,9	7.243	-561	-7,2
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.877.643	-542.993	-22,4	753.487	-345.723	-31,5	1.124.156	-197.270	-14,9
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	248.795	-22.830	-8,4	101.438	-12.150	-10,7	147.357	-10.680	-6,8
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	251.453	-34.526	-12,1	193.011	-27.614	-12,5	58.442	-6.912	-10,6
dav. sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.377.395	-485.637	-26,1	459.038	-305.959	-40,0	918.357	-179.678	-16,4
Nichterwerbstätigkeit	2.649.078	-91.010	-3,3	673.110	-92.347	-12,1	1.975.968	1.337	0,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.851.809	-57.396	-3,0	418.491	-62.068	-12,9	1.433.318	4.672	0,3
dar. Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	742.155	-39.269	-5,0	242.070	-29.164	-10,8	500.085	-10.105	-2,0
Sonstiges / keine Angabe	341.225	-34.518	-9,2	43.122	-9.460	-18,0	298.103	-25.058	-7,8
Westdeutschland									
Zugang insgesamt	5.768.618	-658.570	-10,2	2.708.970	-487.060	-15,2	3.059.648	-171.510	-5,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.339.910	-157.473	-6,3	1.596.373	-152.865	-8,7	743.537	-4.608	-0,6
dav. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.022.015	-104.458	-4,9	1.521.798	-143.967	-8,6	500.217	39.509	8,6
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	199.145	-42.496	-17,6	1.130	-790	-41,1	198.015	-41.706	-17,4
dav. Selbstständigkeit	91.739	-3.877	-4,1	50.884	-1.472	-2,8	40.855	-2.405	-5,6
dav. Wehr- / Zivildienst	27.011	-6.642	-19,7	22.561	-6.636	-22,7	4.450	-6	-0,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.317.322	-384.133	-22,6	564.882	-252.922	-30,9	752.440	-131.211	-14,8
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	174.133	-11.053	-6,0	75.472	-7.779	-9,3	98.661	-3.274	-3,2
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	186.608	-21.752	-10,4	150.522	-20.028	-11,7	36.086	-1.724	-4,6
dav. sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	956.581	-351.328	-26,9	338.888	-225.115	-39,9	617.693	-126.213	-17,0
Nichterwerbstätigkeit	1.875.699	-70.611	-3,6	514.169	-73.579	-12,5	1.361.530	2.968	0,2
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.289.832	-43.197	-3,2	314.994	-49.518	-13,6	974.838	6.321	0,7
dar. Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	547.393	-32.156	-5,5	189.978	-23.350	-10,9	357.415	-8.806	-2,4
Sonstiges / keine Angabe	235.687	-46.353	-16,4	33.546	-7.694	-18,7	202.141	-38.659	-16,1
Ostdeutschland									
Zugang insgesamt	2.449.500	-273.716	-10,1	920.217	-162.762	-15,0	1.529.283	-110.954	-6,8
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.010.262	-106.292	-9,5	563.095	-49.427	-8,1	447.167	-56.865	-11,3
dav. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	764.781	-38.122	-4,7	528.166	-41.223	-7,2	236.615	3.101	1,3
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	191.311	-59.253	-23,6	734	-1.564	-68,1	190.577	-57.689	-23,2
dav. Selbstständigkeit	41.233	-4.157	-9,2	24.051	-2.435	-9,2	17.182	-1.722	-9,1
dav. Wehr- / Zivildienst	12.937	-4.760	-26,9	10.144	-4.205	-29,3	2.793	-555	-16,6
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	560.321	-158.860	-22,1	188.605	-92.801	-33,0	371.716	-66.059	-15,1
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	74.662	-11.777	-13,6	25.966	-4.371	-14,4	48.696	-7.406	-13,2
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	64.845	-12.774	-16,5	42.489	-7.586	-15,1	22.356	-5.188	-18,8
dav. sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	420.814	-134.309	-24,2	120.150	-80.844	-40,2	300.664	-53.465	-15,1
Nichterwerbstätigkeit	773.379	-20.399	-2,6	158.941	-18.768	-10,6	614.438	-1.631	-0,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	561.977	-14.199	-2,5	103.497	-12.550	-10,8	458.480	-1.649	-0,4
dar. Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	194.762	-7.113	-3,5	52.092	-5.814	-10,0	142.670	-1.299	-0,9
Sonstiges / keine Angabe	105.538	11.835	12,6	9.576	-1.766	-15,6	95.962	13.601	16,5

Tabelle IV.C.6 Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Jahr	Abgang an Arbeitslosen									Zugang an Arbeitslosen	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)		
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
Deutschland											
1998	7.481.062	2.911.275	38,9	652.319	8,7	2.436.833	32,6	1.480.635	19,8	7.157.018	
1999	7.218.277	3.134.109	43,4	698.854	9,7	2.681.257	37,1	704.057	9,8	7.068.175	
2000	7.049.345	3.066.865	43,5	727.185	10,3	2.540.749	36,0	714.546	10,1	6.811.140	
2001	6.743.841	2.892.745	42,9	666.895	9,9	2.487.497	36,9	696.704	10,3	6.898.311	
2002	6.992.248	2.875.428	41,1	684.924	9,8	2.731.364	39,1	700.532	10,0	7.254.703	
2003	7.540.308	3.121.320	41,4	484.679	6,4	3.251.853	43,1	682.456	9,1	7.629.040	
2004	8.085.896	3.113.071	38,5	1.364.812	16,9	2.933.929	36,3	674.084	8,3	8.235.080	
2005 ¹⁾	7.649.380	3.293.688	43,1	1.200.729	15,7	2.436.915	31,9	718.048	9,4	7.754.449	
2006 ¹⁾	8.046.660	3.343.832	41,6	1.241.264	15,4	2.216.365	27,5	1.245.199	15,5	7.532.678	
2007 ²⁾	8.744.147	3.436.820	39,3	1.512.022	17,3	2.827.766	32,3	967.539	11,1	8.154.833	
2008 ²⁾	8.601.553	3.331.554	38,7	1.711.217	19,9	2.812.790	32,7	745.992	8,7	8.301.073	
2009 ²⁾	9.028.238	3.207.991	35,5	2.277.424	25,2	2.905.640	32,2	637.183	7,1	9.202.556	
2010 ²⁾	9.407.017	3.453.181	36,7	2.168.235	23,0	3.113.264	33,1	672.337	7,1	9.150.404	
2011²⁾	8.448.958	3.087.104	36,5	1.706.591	20,2	2.986.987	35,4	668.276	7,9	8.218.118	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-958.059	-366.077	x	-461.644	x	-126.277	x	-4.061	x	-932.286
	in %	-10,2	-10,6	x	-21,3	x	-4,1	x	-0,6	x	-10,2
Westdeutschland											
1998	4.840.378	1.761.684	41,8	383.240	9,1	1.669.831	38,6	1.025.623	10,6	4.664.758	
1999	4.723.859	1.972.554	41,8	427.691	9,5	1.821.307	37,1	502.307	10,9	4.529.175	
2000	4.589.848	1.949.504	42,5	435.526	8,7	1.703.629	38,2	501.189	11,3	4.356.409	
2001	4.350.231	1.816.658	41,8	378.616	8,9	1.662.840	40,1	492.117	11,0	4.480.384	
2002	4.623.936	1.851.035	40,0	411.375	6,3	1.854.705	43,9	506.821	9,8	4.836.827	
2003	5.070.582	2.033.496	40,1	317.358	16,7	2.224.914	37,7	494.814	8,0	5.173.024	
2004	5.467.364	2.051.442	37,5	913.803	15,9	2.062.975	33,3	439.144	9,8	5.576.651	
2005 ¹⁾	5.170.568	2.117.654	41,0	824.253	15,4	1.723.848	28,6	504.813	16,5	5.372.998	
2006 ¹⁾	5.496.299	2.171.790	39,5	846.346	16,9	1.572.929	33,6	905.234	11,9	5.102.140	
2007 ²⁾	5.984.008	2.249.400	37,6	1.011.080	16,9	2.012.223	33,6	711.305	11,9	5.548.878	
2008 ²⁾	5.861.591	2.171.108	37,0	1.160.069	19,8	1.977.681	33,7	552.733	9,4	5.688.910	
2009 ²⁾	6.232.870	2.104.707	33,8	1.594.470	25,6	2.065.273	33,1	468.420	7,5	6.421.595	
2010 ²⁾	6.604.856	2.346.911	35,5	1.531.753	23,2	2.225.806	33,7	500.386	7,6	6.427.188	
2011²⁾	5.946.036	2.133.086	35,9	1.202.562	20,2	2.130.752	35,8	479.636	8,1	5.768.618	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-658.820	-213.825	x	-329.191	x	-95.054	x	-20.750	x	-658.570
	in %	-10,0	-9,1	x	-21,5	x	-4,3	x	-4,1	x	-10,2
Ostdeutschland											
1998	2.640.684	1.149.591	43,5	269.079	10,2	767.002	29,0	455.012	17,2	2.492.260	
1999	2.494.418	1.161.555	46,6	271.163	10,9	859.950	34,5	201.750	8,1	2.539.000	
2000	2.459.497	1.117.361	45,4	291.659	11,9	837.120	34,0	213.357	8,7	2.454.731	
2001	2.393.610	1.076.087	45,0	288.279	12,0	824.657	34,5	204.587	8,5	2.417.927	
2002	2.368.312	1.024.393	43,3	273.549	11,6	876.659	37,0	193.711	8,2	2.417.876	
2003	2.469.726	1.087.824	44,0	167.321	6,8	1.026.939	41,6	187.642	7,6	2.456.016	
2004	2.618.532	1.061.629	40,5	451.009	17,2	870.954	33,3	234.940	9,0	2.658.429	
2005 ¹⁾	2.478.812	1.176.034	47,4	376.476	15,2	713.067	28,8	213.235	8,6	2.381.451	
2006 ¹⁾	2.550.361	1.172.042	46,0	394.918	15,5	643.436	25,2	339.965	13,3	2.430.538	
2007 ²⁾	2.760.139	1.187.420	43,0	500.942	18,1	815.543	29,5	256.234	9,3	2.605.955	
2008 ²⁾	2.739.962	1.160.446	42,4	551.148	20,1	835.109	30,5	193.259	7,1	2.612.163	
2009 ²⁾	2.795.368	1.103.284	39,5	682.954	24,4	840.367	30,1	168.763	6,0	2.780.961	
2010 ²⁾	2.802.161	1.106.270	39,5	636.482	22,7	887.458	31,7	171.951	6,1	2.723.216	
2011²⁾	2.502.922	954.018	38,1	504.029	20,1	856.235	34,2	188.640	7,5	2.449.500	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-299.239	-152.252	x	-132.453	x	-31.223	x	16.689	x	-273.716
	in %	-10,7	-13,8	x	-20,8	x	-3,5	x	9,7	x	-10,1

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (siehe „Allgemeine statistische Hinweise“).

²⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.C.7 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen

Abgangsgrund	Insgesamt			davon						
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr		2011	SGB III		SGB II			
		absolut	in %		absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		in %
						absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Deutschland										
Abgang insgesamt	8.448.958	-958.059	-10,2	3.572.793	-590.737	-14,2	4.876.165	-367.322	-7,0	
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.087.104	-366.077	-10,6	1.773.458	-200.213	-10,1	1.313.646	-165.864	-11,2	
dav. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.484.549	-158.014	-6,0	1.567.127	-170.743	-9,8	917.422	12.729	1,4	
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	346.949	-176.628	-33,7	1.005	-1.031	-50,6	345.944	-175.597	-33,7	
dav. Selbstständigkeit	238.322	-17.657	-6,9	194.780	-14.387	-6,9	43.542	-3.270	-7,0	
dav. Wehr- / Zivildienst	17.284	-13.778	-44,4	10.546	-14.052	-57,1	6.738	274	4,2	
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.706.591	-461.644	-21,3	626.599	-260.811	-29,4	1.079.992	-200.833	-15,7	
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	131.604	-15.849	-10,7	66.321	-9.893	-13,0	65.283	-5.956	-8,4	
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	84.832	-8.804	-9,4	33.441	-4.724	-12,4	51.391	-4.080	-7,4	
dav. sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.490.155	-436.991	-22,7	526.837	-246.194	-31,8	963.318	-190.797	-16,5	
Nichterwerbstätigkeit	2.986.987	-126.277	-4,1	1.078.166	-116.007	-9,7	1.908.821	-10.270	-0,5	
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.954.530	-60.374	-3,0	552.848	-64.807	-10,5	1.401.682	4.433	0,3	
dar. Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	809.178	-60.380	-6,9	421.254	-56.965	-11,9	387.924	-3.415	-0,9	
Sonstiges / keine Angabe	668.276	-4.061	-0,6	94.570	-13.706	-12,7	573.706	9.645	1,7	
Westdeutschland										
Abgang insgesamt	5.946.036	-658.820	-10,0	2.668.918	-451.245	-14,5	3.277.118	-207.575	-6,0	
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.133.086	-213.825	-9,1	1.294.396	-145.484	-10,1	838.690	-68.341	-7,5	
dav. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.759.473	-111.208	-5,9	1.140.654	-122.893	-9,7	618.819	11.685	1,9	
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	189.392	-78.297	-29,2	821	-600	-42,2	188.571	-77.697	-29,2	
dav. Selbstständigkeit	173.652	-13.601	-7,3	145.971	-11.341	-7,2	27.681	-2.260	-7,5	
dav. Wehr- / Zivildienst	10.569	-10.719	-50,4	6.950	-10.650	-60,5	3.619	-69	-1,9	
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.202.562	-329.191	-21,5	472.169	-197.458	-29,5	730.393	-131.733	-15,3	
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	96.585	-10.572	-9,9	53.059	-7.532	-12,4	43.526	-3.040	-6,5	
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	61.662	-5.231	-7,8	25.637	-3.455	-11,9	36.025	-1.776	-4,7	
dav. sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.044.315	-313.388	-23,1	393.473	-186.471	-32,2	650.842	-126.917	-16,3	
Nichterwerbstätigkeit	2.130.752	-95.054	-4,3	831.813	-96.956	-10,4	1.298.939	1.902	0,1	
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.363.892	-43.307	-3,1	414.338	-51.666	-11,1	949.554	8.359	0,9	
dar. Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	612.626	-52.561	-7,9	343.788	-49.613	-12,6	268.838	-2.948	-1,1	
Sonstiges / keine Angabe	479.636	-20.750	-4,1	70.540	-11.347	-13,9	409.096	-9.403	-2,2	
Ostdeutschland										
Abgang insgesamt	2.502.922	-299.239	-10,7	903.875	-139.492	-13,4	1.599.047	-159.747	-9,1	
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	954.018	-152.252	-13,8	479.062	-54.729	-10,3	474.956	-97.523	-17,0	
dav. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	725.076	-46.806	-6,1	426.473	-47.850	-10,1	298.603	1.044	0,4	
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	157.557	-98.331	-38,4	184	-431	-70,1	157.373	-97.900	-38,4	
dav. Selbstständigkeit	64.670	-4.056	-5,9	48.809	-3.046	-5,9	15.861	-1.010	-6,0	
dav. Wehr- / Zivildienst	6.715	-3.059	-31,3	3.596	-3.402	-48,6	3.119	343	12,4	
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	504.029	-132.453	-20,8	154.430	-63.353	-29,1	349.599	-69.100	-16,5	
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	35.019	-5.277	-13,1	13.262	-2.361	-15,1	21.757	-2.916	-11,8	
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	23.170	-3.573	-13,4	7.804	-1.269	-14,0	15.366	-2.304	-13,0	
dav. sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	445.840	-123.603	-21,7	133.364	-59.723	-30,9	312.476	-63.880	-17,0	
Nichterwerbstätigkeit	856.235	-31.223	-3,5	246.353	-19.051	-7,2	609.882	-12.172	-2,0	
dar. Arbeitsunfähigkeit	590.638	-17.067	-2,8	138.510	-13.141	-8,7	452.128	-3.926	-0,9	
dar. Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	196.552	-7.819	-3,8	77.466	-7.352	-8,7	119.086	-467	-0,4	
Sonstiges / keine Angabe	188.640	16.689	9,7	24.030	-2.359	-8,9	164.610	19.048	13,1	

Tabelle IV.C.8 Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Insgesamt								
1998	38,0	34,6	42,4	37,9	36,4	40,0	38,1	31,3	46,4
1999	37,1	33,9	41,4	37,7	36,0	40,1	35,9	29,9	43,9
2000	39,0	35,9	43,3	39,0	37,4	41,3	38,9	32,7	46,9
2001	38,3	35,1	42,6	37,7	36,1	40,0	39,1	33,1	47,1
2002	37,6	34,0	42,4	36,4	34,1	39,7	39,7	34,0	47,7
2003	37,4	34,0	42,4	36,1	33,7	39,6	40,3	34,7	48,3
2004	38,1	36,0	41,3	35,4	34,9	36,3	43,9	38,4	51,9
2005 ¹⁾	38,4	36,3	41,1	35,3	34,9	35,7	45,0	39,1	53,0
2006 ¹⁾	40,1	38,1	42,7	39,0	38,3	39,9	42,6	38,0	48,9
2007 ¹⁾	41,3	38,1	45,0	40,1	38,1	42,6	43,7	38,1	50,4
2007 ²⁾	45,6	41,9	50,0	44,1	41,9	47,0	48,4	42,0	56,3
2008	42,1	37,9	47,3	39,9	36,9	43,4	47,3	40,1	55,7
2009	36,9	33,1	41,6	35,3	32,4	39,1	40,3	35,1	46,7
2010	37,6	34,9	41,1	36,6	34,3	39,6	40,1	36,6	44,7
2011	36,9	34,3	39,9	36,0	33,9	38,9	38,6	35,6	42,3
	Rechtskreis SGB III								
2005 ¹⁾	27,7	23,3	33,9	26,9	23,3	31,4	30,1	23,3	40,3
2006 ¹⁾	26,1	21,3	32,6	25,9	21,6	31,0	27,1	20,6	36,7
2007 ¹⁾	27,1	20,1	35,0	26,3	20,3	32,9	29,3	19,4	41,1
2007 ²⁾	29,0	21,0	38,0	27,9	21,3	35,1	31,9	20,4	45,7
2008	24,4	17,3	32,6	21,4	16,7	26,9	31,9	18,6	47,4
2009	18,9	15,7	23,1	17,3	15,4	19,9	23,3	16,9	32,3
2010	19,7	17,7	22,6	19,0	17,7	20,9	21,9	17,9	27,9
2011	19,1	16,9	22,1	18,3	16,7	20,1	21,7	17,3	27,7
	Rechtskreis SGB II								
2005 ¹⁾	56,1	58,4	53,1	51,4	57,0	44,0	63,9	60,9	67,6
2006 ¹⁾	56,4	57,7	54,7	56,4	59,4	52,1	56,6	54,6	59,3
2007 ¹⁾	56,0	55,9	56,1	56,3	57,3	55,0	55,6	53,4	58,1
2007 ²⁾	61,6	60,9	62,6	62,0	62,3	61,6	61,0	58,3	64,4
2008	58,4	56,1	61,4	58,6	56,3	61,3	58,4	55,6	61,7
2009	54,0	50,9	58,0	54,9	51,6	59,0	52,6	49,4	56,1
2010	52,3	49,6	55,6	52,7	49,9	56,6	51,3	49,0	54,0
2011	50,4	48,0	53,3	51,3	48,4	54,9	48,7	47,3	50,3

¹⁾ Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

²⁾ Ab 2007 Dauerermittlung auf Basis eines neuen Messkonzepts und einschl. der Daten der zkt; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt.

Tabelle IV.C.9a Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in % ^{1) 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	6,2	6,9	7,7	7,4	8,5	8,3	7,5	7,0	8,0	8,4	7,2
Bulgarien	20,0	18,3	13,9	12,2	10,2	9,0	6,9	5,7	6,9	10,3	11,3
Tschechische Republik	8,0	7,1	7,6	8,3	8,0	7,2	5,4	4,4	6,8	7,4	6,8
Dänemark	4,2	4,3	5,5	5,3	4,9	4,0	3,8	3,5	6,1	7,6	7,7
Deutschland	7,8	8,6	9,9	10,8	11,3	10,4	8,8	7,6	7,9	7,2	6,0
Estland	12,6	9,6	11,0	10,4	8,1	6,0	4,8	5,6	14,1	17,3	12,8
Irland	3,7	4,3	4,6	4,6	4,4	4,5	4,6	6,1	12,0	13,9	14,7
Griechenland	10,6	10,1	9,5	10,4	10,0	9,0	8,4	7,8	9,6	12,7	17,9
Spanien	10,4	11,3	11,3	11,1	9,2	8,6	8,3	11,4	18,1	20,2	21,8
Frankreich	8,6	8,7	8,6	9,2	8,9	8,9	8,0	7,4	9,2	9,4	9,3
Italien	9,7	9,3	9,0	8,0	7,8	6,9	6,2	6,8	7,9	8,5	8,5
Zypern	4,0	3,4	4,2	4,4	5,4	4,7	4,0	3,8	5,4	6,4	7,9
Lettland	13,4	13,4	10,7	10,1	9,0	7,0	6,1	7,7	17,5	19,0	15,6
Litauen	17,1	13,2	13,0	11,4	8,4	5,7	4,4	5,9	13,9	18,0	15,6
Luxemburg	1,8	2,6	3,7	5,1	4,5	4,7	4,1	5,1	5,2	4,4	4,9
Ungarn	5,7	5,6	5,8	5,9	7,2	7,5	7,4	7,9	10,1	11,2	11,0
Malta	7,2	7,0	7,5	7,4	7,4	6,9	6,5	6,1	7,0	7,0	6,5
Niederlande	2,1	2,6	3,6	4,7	4,8	3,9	3,2	2,7	3,4	4,5	4,4
Österreich	4,0	4,9	4,8	5,3	5,2	4,8	4,5	3,9	4,9	4,5	4,2
Polen	18,7	20,2	19,7	19,4	18,0	14,0	9,7	7,2	8,3	9,7	9,8
Portugal	4,1	4,8	6,5	6,7	8,1	8,1	8,5	8,1	10,0	11,4	13,4
Rumänien	7,3	8,8	7,4	8,1	7,5	7,6	6,8	6,1	7,2	7,6	7,7
Slowenien	5,8	6,1	6,6	6,1	6,7	6,1	5,0	4,5	6,0	7,4	8,3
Slowakei	19,4	18,7	17,2	18,6	16,3	13,4	11,2	9,5	12,1	14,4	13,6
Finnland	10,4	10,5	10,5	10,4	8,5	7,8	6,9	6,4	8,4	8,5	7,9
Schweden	4,8	5,0	5,6	6,8	7,9	7,1	6,2	6,3	8,5	8,6	7,7
Vereinigtes Königreich	4,7	5,1	4,9	4,6	4,8	5,4	5,4	5,7	7,7	7,9	8,2
Europäische Union (27 Länder)	8,7	9,0	9,1	9,3	9,0	8,3	7,2	7,1	9,0	9,7	9,7
Eurozone (17 Länder)	8,3	8,6	9,0	9,3	9,1	8,4	7,6	7,6	9,6	10,1	10,2
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	7,8	9,3	11,0	13,0	15,5	13,8	11,9	10,6	11,2	9,9	8,6
Europäische Union (27 Länder)	17,3	17,9	18,1	18,6	18,6	17,3	15,5	15,6	19,9	20,9	21,3
Eurozone (17 Länder)	15,9	16,4	17,0	17,9	17,9	16,6	15,1	15,6	19,8	20,6	20,7
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Spanien	20,7	21,6	22,3	22,4	19,7	17,9	18,2	24,6	37,8	41,6	46,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Niederlande	4,4	4,6	6,6	8,0	8,2	6,6	5,9	5,3	6,6	8,7	7,6
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	7,0	7,9	9,1	10,0	10,3	9,3	7,9	7,0	7,3	6,7	5,5
Europäische Union (27 Länder)	7,8	8,2	8,3	8,3	8,1	7,3	6,4	6,3	8,2	8,9	9,0
Eurozone (17 Länder)	7,4	7,8	8,3	8,4	8,2	7,6	6,8	6,9	8,9	9,6	9,8
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Spanien	9,4	10,3	10,5	10,2	8,2	7,7	7,4	10,4	17,1	19,2	20,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Niederlande	1,7	2,2	3,1	4,1	4,1	3,3	2,5	2,0	2,8	3,7	3,7
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	10,4	10,1	11,4	12,1	12,0	11,4	9,4	7,9	7,6	7,1	6,0
Europäische Union (27 Länder)	6,4	6,6	6,6	7,1	6,7	6,3	5,5	5,2	6,3	6,9	6,9
Eurozone (17 Länder)	6,8	6,9	7,1	7,7	7,3	7,0	6,1	5,8	6,8	7,3	7,3
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Spanien	6,4	7,4	6,8	7,3	6,0	5,9	6,1	7,7	12,3	14,4	15,6
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Österreich	4,8	5,6	5,3	4,2	3,7	3,5	3,2	2,4	3,3	3,0	2,9

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.C.9b Erwerbslosenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbslosenquoten von Männern in % ^{1) 2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	5,7	6,3	7,5	6,7	7,7	7,5	6,7	6,5	7,8	8,2	7,2
Bulgarien	21,0	19,0	14,5	12,6	10,4	8,7	6,6	5,6	7,1	11,0	12,5
Tschechische Republik	6,7	5,8	5,9	7,1	6,5	5,9	4,3	3,5	5,9	6,5	5,9
Dänemark	3,7	4,3	5,2	5,1	4,5	3,4	3,5	3,2	6,8	8,5	7,9
Deutschland	7,8	8,8	10,3	11,4	11,6	10,5	8,7	7,5	8,2	7,6	6,3
Estland	12,0	10,4	11,3	11,7	9,0	6,3	5,5	5,9	17,4	19,9	13,4
Irland	3,9	4,7	4,9	5,1	4,7	4,7	5,0	7,3	15,2	17,2	17,9
Griechenland	7,0	6,6	6,1	6,5	6,2	5,7	5,3	5,1	7,0	10,1	15,2
Spanien	7,4	7,9	8,2	8,2	7,1	6,4	6,4	10,1	17,8	19,8	21,3
Frankreich	7,0	7,8	7,7	8,2	8,1	8,1	7,5	6,9	8,9	9,1	8,9
Italien	7,5	7,1	7,0	6,4	6,3	5,5	5,0	5,6	6,9	7,7	7,7
Zypern	2,6	2,7	3,9	3,6	4,5	4,0	3,5	3,3	5,3	6,2	8,1
Lettland	14,9	15,1	10,6	9,4	9,2	7,6	6,6	8,3	20,8	21,9	17,9
Litauen	19,8	13,4	12,7	11,2	8,3	5,9	4,4	6,1	17,3	21,5	18,0
Luxemburg	1,6	1,9	3,0	3,7	3,5	3,6	3,6	4,3	4,4	3,8	3,9
Ungarn	6,3	6,1	6,2	5,8	7,0	7,2	7,2	7,7	10,3	11,6	11,0
Malta	6,8	6,3	6,4	7,0	6,6	6,2	6,0	5,6	6,6	6,9	6,2
Niederlande	1,8	2,3	3,4	4,4	4,5	3,6	2,8	2,5	3,4	4,5	4,5
Österreich	4,0	5,2	5,2	5,3	4,9	4,4	4,0	3,6	5,1	4,6	4,1
Polen	17,3	19,6	19,2	18,8	16,8	13,1	9,1	6,5	7,9	9,4	9,1
Portugal	3,1	4,1	5,5	6,0	7,1	7,0	7,0	6,9	9,4	10,4	13,2
Rumänien	7,7	9,1	7,8	9,4	8,1	8,5	7,6	7,0	8,0	8,2	8,2
Slowenien	5,5	5,7	6,1	5,8	6,2	5,0	4,1	4,1	6,1	7,6	8,3
Slowakei	20,1	18,7	17,0	17,8	15,5	12,3	9,9	8,4	11,4	14,3	13,6
Finnland	10,0	10,7	11,1	10,3	8,3	7,5	6,6	6,2	9,0	9,3	8,6
Schweden	5,1	5,4	6,2	7,3	8,0	7,0	6,0	6,0	8,8	8,7	7,7
Vereinigtes Königreich	5,2	5,7	5,5	5,0	5,2	5,8	5,7	6,2	8,7	8,8	8,8
Europäische Union (27 Länder)	7,9	8,4	8,5	8,7	8,4	7,6	6,7	6,7	9,1	9,7	9,7
Eurozone (17 Länder)	7,1	7,5	8,1	8,4	8,2	7,5	6,7	6,9	9,4	10,0	10,0
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	9,0	11,1	13,7	15,4	16,8	14,8	12,6	11,0	12,5	10,9	9,3
Europäische Union (27 Länder)	16,8	17,7	18,1	18,6	18,5	16,9	15,1	15,6	20,9	21,6	21,8
Eurozone (17 Länder)	14,6	15,4	16,5	17,3	17,2	15,7	14,3	15,3	20,5	21,1	20,8
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Spanien	16,4	16,9	19,1	19,3	16,7	15,0	15,2	23,7	39,1	43,2	48,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Niederlande	4,2	4,3	6,7	7,9	8,0	6,1	5,6	5,4	7,1	8,8	7,5
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	6,9	8,0	9,3	10,4	10,4	9,4	7,8	6,8	7,7	7,1	5,8
Europäische Union (27 Länder)	6,8	7,3	7,4	7,5	7,2	6,5	5,6	5,7	8,1	8,8	8,7
Eurozone (17 Länder)	6,1	6,6	7,1	7,3	7,2	6,5	5,8	6,1	8,6	9,3	9,4
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Spanien	6,3	6,9	7,2	7,2	6,1	5,5	5,5	9,2	16,9	18,7	20,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Luxemburg	1,2u	1,9	2,8	3,6	2,8	3,0	2,9u	4,1	3,7	3,1u	3,4
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	9,9	9,9	11,3	12,3	12,0	11,2	9,0	7,7	7,7	7,5	6,1
Europäische Union (27 Länder)	6,2	6,5	6,6	7,1	6,6	6,1	5,3	5,1	6,5	7,3	7,2
Eurozone (17 Länder)	6,1	6,3	6,7	7,2	6,9	6,4	5,6	5,4	6,7	7,4	7,4
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Lettland	14,5	13,5	12,1	9,1	10,6	7,6	5,3u	7,5	16,9	20,3	16,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Österreich	4,6	6,1	6,2	4,1	3,8	3,8	3,2	2,2	3,6	3,3	3,1

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

Tabelle IV.C.9c Erwerbslosenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbslosenquoten von Frauen in % ^{1,2)}										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	6,9	7,8	8,0	8,3	9,5	9,4	8,5	7,6	8,1	8,6	7,2
Bulgarien	19,0	17,5	13,3	11,7	9,9	9,3	7,3	5,8	6,7	9,5	10,0
Tschechische Republik	9,6	8,6	9,7	9,7	9,9	8,9	6,8	5,7	7,8	8,5	8,0
Dänemark	4,8	4,4	5,8	5,5	5,3	4,6	4,2	3,8	5,4	6,5	7,6
Deutschland	7,8	8,3	9,4	10,2	11,0	10,3	8,9	7,7	7,4	6,6	5,7
Estland	13,1	8,9	10,8	9,0	7,2	5,8	4,0u	5,4	10,8	14,7	12,1
Irland	3,6	3,8	4,0	3,9	4,0	4,3	4,2	4,7	8,1	9,7	10,7
Griechenland	16,1	15,4	14,5	16,0	15,4	13,8	12,9	11,5	13,3	16,4	21,6
Spanien	15,1	16,4	15,9	15,3	12,2	11,6	10,9	13,1	18,5	20,6	22,3
Frankreich	10,5	9,8	9,6	10,4	9,9	9,7	8,6	7,9	9,4	9,7	9,8
Italien	13,1	12,7	12,0	10,3	10,1	8,8	7,9	8,6	9,3	9,7	9,7
Zypern	5,8	4,2	4,6	5,5	6,6	5,5	4,6	4,3	5,6	6,5	7,8
Lettland	11,8	11,7	10,9	10,7	8,8	6,3	5,7	7,2	14,2	16,0	13,3
Litauen	14,4	13,0	13,2	11,6	8,4	5,5	4,4	5,7	10,5	14,6	13,2
Luxemburg	2,2	3,6	4,7	7,1	5,8	6,3	4,7	6,1	6,1	5,1	6,3
Ungarn	4,9	5,1	5,4	5,9	7,4	7,9	7,7	8,1	9,8	10,8	11,0
Malta	8,1	8,3	9,9	8,3	8,9	8,6	7,6	6,9	7,6	7,2	7,1
Niederlande	2,5	2,9	3,8	5,0	5,1	4,4	3,7	3,0	3,4	4,5	4,4
Österreich	4,1	4,6	4,4	5,3	5,5	5,3	5,1	4,2	4,6	4,3	4,4
Polen	20,3	21,0	20,3	20,0	19,4	15,1	10,4	8,0	8,8	10,1	10,5
Portugal	5,2	5,6	7,6	7,6	9,2	9,5	10,1	9,4	10,7	12,5	13,5
Rumänien	6,8	8,3	6,8	6,5	6,8	6,4	5,7	5,0	6,2	6,9	7,1
Slowenien	6,2	6,4	7,1	6,5	7,2	7,4	6,0	4,9	5,9	7,2	8,3
Slowakei	18,6	18,8	17,3	19,6	17,2	14,8	12,7	11,0	12,9	14,6	13,6
Finnland	10,8	10,2	10,0	10,6	8,7	8,1	7,3	6,7	7,6	7,7	7,2
Schweden	4,4	4,7	5,0	6,2	7,8	7,3	6,5	6,6	8,1	8,4	7,6
Vereinigtes Königreich	4,2	4,4	4,1	4,2	4,3	5,0	5,0	5,1	6,5	7,0	7,4
Europäische Union (27 Länder)	9,8	9,9	9,9	10,0	9,8	9,0	7,9	7,6	9,0	9,7	9,8
Eurozone (17 Länder)	9,9	10,1	10,3	10,5	10,2	9,6	8,6	8,4	9,8	10,3	10,5
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	6,4	7,2	8,1	10,2	14,0	12,6	11,1	10,0	9,8	8,8	7,8
Europäische Union (27 Länder)	17,9	18,2	18,1	18,6	18,8	17,7	15,9	15,5	18,6	20,0	20,7
Eurozone (17 Länder)	17,4	17,7	17,5	18,5	18,8	17,7	16,1	15,9	19,0	20,0	20,5
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Griechenland	36,3	34,7	35,2	35,6	34,8	34,7	32,1	28,9	33,9	40,6	51,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011 ³⁾ : Niederlande	4,5	4,8	6,5	8,1	8,4	7,1	6,2	5,2	6,1	8,6	7,8
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	7,0	7,7	8,8	9,6	10,1	9,3	8,1	7,1	6,9	6,2	5,2
Europäische Union (27 Länder)	9,1	9,3	9,3	9,3	9,1	8,3	7,3	7,0	8,4	9,1	9,3
Eurozone (17 Länder)	9,1	9,4	9,8	9,8	9,5	8,8	8,0	7,9	9,3	10,0	10,2
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Griechenland	14,7	14,4	13,5	15,1	14,9	13,2	12,6	11,4	13,0	16,2	21,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Niederlande	2,2	2,5	3,3	4,5	4,6	3,8	3,0	2,5	2,9	3,7	3,6
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	11,0	10,4	11,6	11,8	11,9	11,7	9,9	8,2	7,4	6,7	5,8
Europäische Union (27 Länder)	6,6	6,7	6,7	7,2	6,9	6,6	5,8	5,3	6,1	6,5	6,5
Eurozone (17 Länder)	7,7	7,7	7,6	8,4	7,8	7,7	6,8	6,2	6,9	7,1	7,1
Land mit höchstem EU-Wert 2011: Spanien	9,0	11,2	9,9	10,6	7,8	8,5	8,3	9,6	13,6	14,5	15,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2011: Österreich	5,1	4,8	4,1	4,4	3,5	3,2	3,2	2,6	2,9	2,7	2,6

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).³⁾ Ohne Deutschland.

IV.D. Soziales Sicherungssystem

Tabelle IV.D.1 Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen

Jahr ³⁾	Leistungsempfänger ¹⁾		Arbeitslosengeld-Empfänger		Arbeitslosengeld II-Empfänger ²⁾		Arbeitslose	Leistungs-empfänger- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6			7	8
Deutschland								
1999	3.323.406	3.031.005	1.828.729	1.648.818	1.494.677	1.382.187	4.100.499	73,9
2000	3.151.239	2.855.760	1.694.576	1.518.852	1.456.663	1.336.908	3.889.695	73,4
2001	3.202.013	2.868.993	1.724.543	1.527.249	1.477.471	1.341.744	3.852.564	74,5
2002	3.590.800	3.180.133	1.898.585	1.668.849	1.692.215	1.511.284	4.061.345	78,3
2003	4.052.273	3.564.215	2.024.534	1.754.351	2.027.739	1.809.865	4.376.795	81,4
2003	3.913.522	3.450.115	1.919.078	1.658.216	1.994.444	1.791.899	4.376.795	78,8
2004	4.038.821	3.477.239	1.844.943	1.534.318	2.193.878	1.942.922	4.381.281	79,4
2005	6.562.978	4.016.520	1.728.045	1.427.514	4.981.748	2.725.846	4.860.909	82,6
2006	6.701.599	3.684.381	1.445.224	1.123.542	5.392.166	2.685.391	4.487.305	82,1
2007	6.246.171	3.131.114	1.079.941	769.299	5.277.556	2.445.672	3.760.076	83,3
2008	5.824.531	2.807.026	916.989	700.603	5.011.438	2.185.352	3.258.453	86,1
2009	5.925.812	3.018.157	1.140.982	967.302	4.909.085	2.147.459	3.414.531	88,4
2010	5.812.032	2.872.248	1.023.666	880.021	4.894.219	2.073.251	3.238.421	88,7
2011	5.359.563	2.653.543	829.193	727.690	4.615.057	1.992.069	2.975.823	89,2
Westdeutschland								
1999	1.955.402	1.794.552	1.086.749	986.185	868.653	808.367	2.604.720	68,9
2000	1.784.010	1.619.835	997.624	897.270	786.386	722.565	2.380.987	68,0
2001	1.806.128	1.611.203	1.044.760	925.149	761.368	686.055	2.320.500	69,4
2002	2.119.095	1.866.234	1.241.910	1.093.949	877.185	772.285	2.498.392	74,7
2003	2.492.667	2.183.701	1.414.290	1.233.235	1.078.377	950.465	2.753.181	79,3
2003	2.380.358	2.086.768	1.325.515	1.151.588	1.054.842	935.180	2.753.181	75,8
2004	2.500.392	2.132.775	1.287.451	1.073.325	1.212.940	1.059.450	2.782.759	76,6
2005	4.310.693	2.664.658	1.207.303	997.025	3.186.115	1.745.131	3.246.755	82,1
2006	4.408.838	2.453.069	1.022.237	797.924	3.461.802	1.724.573	3.007.158	81,6
2007	4.101.413	2.065.902	768.852	547.124	3.394.638	1.565.654	2.475.234	83,5
2008	3.829.049	1.854.575	647.389	490.541	3.241.229	1.409.017	2.138.521	86,7
2009	3.990.245	2.053.243	842.694	711.251	3.224.817	1.401.341	2.313.877	88,7
2010	3.960.615	1.982.107	761.183	650.895	3.265.763	1.381.193	2.227.090	89,0
2011	3.642.048	1.810.745	609.372	531.587	3.086.243	1.320.411	2.026.087	89,4
Ostdeutschland								
1999	1.368.004	1.236.454	741.980	662.634	626.024	573.820	1.495.779	82,7
2000	1.367.230	1.235.925	696.952	621.582	670.278	614.343	1.508.707	81,9
2001	1.395.886	1.257.790	679.783	602.100	716.103	655.690	1.532.064	82,1
2002	1.471.705	1.313.899	656.674	574.900	815.030	738.999	1.562.953	84,1
2003	1.559.606	1.380.515	610.245	521.116	949.362	859.399	1.623.614	85,0
2003	1.532.842	1.363.106	593.259	506.403	939.583	856.703	1.623.614	84,0
2004	1.537.943	1.344.105	557.068	460.685	980.875	883.420	1.598.522	84,1
2005	2.251.909	1.351.605	520.366	430.231	1.795.633	980.715	1.614.154	83,7
2006	2.292.414	1.231.097	422.640	325.403	1.930.364	960.817	1.480.146	83,2
2007	2.144.445	1.065.092	310.776	222.054	1.882.919	880.019	1.284.843	82,9
2008	1.995.216	952.319	269.334	209.931	1.770.209	776.336	1.119.932	85,0
2009	1.935.282	964.739	298.004	255.876	1.684.268	746.118	1.100.654	87,7
2010	1.850.759	889.926	261.825	228.910	1.628.455	692.058	1.011.331	88,0
2011	1.716.683	842.637	218.990	195.942	1.528.815	671.658	949.736	88,7

¹⁾ Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe), bereinigt um die „Parallelbezieher“.

²⁾ Arbeitslosengeld II-Empfänger (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe) und darunter arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

³⁾ Alle Daten ab 2003 mit neuer IT-Technik aufbereitet; Arbeitslosengeldempfänger: ab 2003 Deutschlandwerte einschließlich der im Ausland lebenden Leistungsempfänger, ab 2007 Status der Arbeitslosengeldempfänger (arbeitslos/nicht arbeitslos) über VerBIS ermittelt; Vergleiche mit den Jahren davor jeweils nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.2 Arbeitslosengeld-Empfänger

Zeit	Bestand	bisherige Bezugs- dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon ... % mit einer abgeschlossenen Bezugsdauer von				dar. (Sp.4) in %		abge- schlos- sene Bezugs- dauer in Wochen	
					unter 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	Arbeits- aufnahme	Leistungs- anspruch erschöpft		
					1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11
Deutschland												
2004	1.844.943	26,3	4.053.386	4.060.448	41,1	26,5	24,5	7,8	44,0	30,2	24,3	
2005	1.728.045	27,4	3.485.970	3.759.305	39,9	26,6	25,1	8,4	46,1	29,6	25,3	
2006	1.445.224	23,1	2.928.004	3.305.238	44,2	25,8	22,1	7,9	49,4	27,4	24,0	
2007	1.079.941	24,8	2.557.580	2.814.462	48,3	22,7	22,9	6,1	51,1	25,5	20,8	
2008	916.989	22,8	2.598.148	2.636.695	52,6	23,4	16,8	7,2	52,8	22,7	21,0	
2009	1.140.982	17,9	3.208.674	2.993.391	51,8	26,0	18,5	3,7	53,7	21,8	18,3	
2010	1.023.666	19,4	2.778.434	3.021.224	49,5	24,6	22,0	3,9	56,9	21,7	19,3	
2011	829.193	19,9	2.416.358	2.525.707	54,7	22,9	17,6	4,7	59,5	19,0	18,2	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-194.473	0,5	-362.076	-495.517	5,2	-1,7	-4,4	0,8	2,6	-2,6	-1,1
	in %	-19,0	x	-13,0	-16,4	x	x	x	x	x	x	x
Westdeutschland												
2004	1.287.451	26,8	2.824.165	2.851.050	41,6	25,7	24,7	8,0	43,4	29,3	24,5	
2005	1.207.303	27,8	2.447.931	2.623.262	40,6	26,0	25,0	8,5	45,5	29,3	25,3	
2006	1.022.237	23,2	2.075.899	2.329.373	44,5	25,3	22,2	8,0	48,3	27,3	24,2	
2007	768.852	24,8	1.812.836	2.002.052	48,5	22,3	23,1	6,1	50,2	25,5	20,8	
2008	647.389	22,8	1.852.194	1.875.403	53,4	22,8	16,6	7,2	52,0	22,3	20,8	
2009	842.694	17,8	2.362.768	2.165.093	52,1	25,7	18,4	3,7	52,8	21,9	18,2	
2010	761.183	19,6	2.034.469	2.225.050	49,1	24,2	22,8	3,9	56,2	21,9	19,5	
2011	609.372	20,1	1.763.535	1.850.164	54,7	22,4	18,0	4,9	59,0	19,2	18,4	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-151.811	0,5	-270.934	-374.886	5,7	-1,8	-4,8	1,0	2,7	-2,8	-1,1
	in %	-19,9	x	-13,3	-16,8	x	x	x	x	x	x	x
Ostdeutschland												
2004	557.068	25,2	1.228.496	1.208.665	39,9	28,5	24,0	7,6	45,6	32,2	24,0	
2005	520.366	26,5	1.037.432	1.135.341	38,3	28,1	25,3	8,4	47,5	30,4	25,3	
2006	422.640	23,1	851.508	974.969	43,5	27,1	21,7	7,7	52,0	27,6	23,6	
2007	310.776	24,8	744.052	811.348	47,9	23,6	22,4	6,1	53,4	25,8	20,8	
2008	269.334	22,7	745.262	760.194	50,7	24,9	17,4	7,1	54,8	23,7	21,4	
2009	298.004	18,1	844.908	826.979	50,9	26,7	18,7	3,7	56,0	21,6	18,4	
2010	261.825	18,9	741.792	793.359	50,7	25,7	19,7	3,8	59,1	21,0	18,6	
2011	218.990	19,2	650.330	671.405	54,7	24,2	16,8	4,3	61,4	18,8	17,8	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-42.835	0,3	-91.462	-121.954	4,1	-1,6	-3,0	0,5	2,4	-2,3	-0,8
	in %	-16,4	x	-12,3	-15,4	x	x	x	x	x	x	x

IV.D.3 Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld ¹⁾

Jahr	Arbeitslosengeld-Empfänger						
	Insgesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet	nicht verheiratet	Insgesamt	verheiratet	nicht verheiratet
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
1998	667	778	883	618	534	525	550
1999	671	787	896	629	541	530	560
2000	728	843	972	680	591	581	608
2001	732	839	975	686	597	587	610
2002	737	841	986	692	600	589	615
2003	740	850	1.001	694	602	591	616
2004	756	866	1.000	718	610	596	628
2005	771	882	1.031	717	624	619	631
2006	775	898	1.054	709	624	621	626
2007	765	891	1.060	694	621	620	622
2008	746	856	1.030	688	618	616	620
2009	758	845	1.013	709	628	621	636
2010	793	892	1.068	737	658	656	660
2011	812	920	1.094	762	682	681	684
Westdeutschland							
1998	698	841	966	647	519	494	561
1999	705	858	986	664	525	496	573
2000	763	921	1.070	719	579	548	628
2001	767	908	1.067	722	592	562	634
2002	770	900	1.064	728	601	570	639
2003	769	901	1.068	725	603	574	636
2004	788	924	1.077	752	612	584	648
2005	806	946	1.113	757	628	607	653
2006	814	966	1.136	756	628	611	651
2007	804	962	1.140	745	628	613	648
2008	784	922	1.104	735	627	610	647
2009	793	897	1.073	746	640	620	660
2010	829	947	1.134	776	671	657	684
2011	846	976	1.166	795	691	681	701
Ostdeutschland							
1998	619	674	743	571	557	570	533
1999	623	682	755	580	563	574	542
2000	678	734	823	629	610	629	579
2001	675	730	823	630	604	626	571
2002	671	723	825	625	600	627	565
2003	670	724	830	619	601	632	564
2004	682	736	823	644	605	627	578
2005	689	741	844	631	616	648	577
2006	683	737	852	606	611	647	566
2007	666	720	852	583	601	637	557
2008	655	704	840	587	595	630	557
2009	658	700	826	610	595	624	567
2010	686	734	861	638	620	652	589
2011	719	769	881	681	656	678	635

¹⁾ Beträge in Euro. Vor 2004 berechnet auf Basis der Leistungsempfängerzahl von jeweils Ende September; Vergleiche mit Folgejahren nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.4a Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Deutschland

Merkmal	Deutschland			
	Jahresdurchschnitt 2011	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	3.422.691	100	-160.934	-4,5
mit 1 Person	1.921.923	56,2	-64.910	-3,3
mit 2 Personen	706.504	20,6	-36.592	-4,9
mit 3 Personen	401.259	11,7	-30.293	-7,0
mit 4 Personen	236.049	6,9	-19.872	-7,8
mit 5 und mehr Personen	156.955	4,6	-9.266	-5,6
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	x	x
Single-BG	1.873.285	54,7	-2.436	-0,1
Alleinerziehende	639.269	18,7	-1.614	-0,3
Paar ohne Kinder	427.088	12,5	-2.397	-0,6
Paar mit Kinder	546.706	16,0	-3.605	-0,7
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	808	100	-36	-4,3
davon ¹⁾ :				
Arbeitslosengeld II	334	41,4	-6	-1,8
Sozialgeld	13	1,6	-3	-16,3
Leistungen für Unterkunft und Heizung	332	41,0	11	3,3
Sozialversicherungsleistung	125	15,4	-37	-23,1
Sonstige Leistungen	5	0,6	-1	-14,7
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	6.353.482	100	-359.471	-5,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.615.057	72,6	-279.161	-5,7
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.738.425	27,4	-80.309	-4,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	4.615.057	100	-279.161	-5,7
Frauen	2.360.105	51,1	-123.865	-5,0
Männer	2.254.953	48,9	-155.296	-6,4
Jüngere unter 25 Jahren	804.776	17,4	-78.386	-8,9
25 Jahre bis unter 50 Jahre	2.587.579	56,1	-200.712	-7,2
50 Jahre und älter	1.222.702	26,5	-63	0,0
Ausländer	939.064	20,3	-34.115	-3,5
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.738.425	100	-80.309	-4,4
unter 15 Jahre	1.658.728	95,4	-82.635	-4,7
15 Jahre und älter	79.698	4,6	2.327	3,0
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8,6	x	-0,5	x
Frauen	8,9	x	-0,5	x
Männer	8,3	x	-0,6	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	x	-0,7	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	9,1	x	-0,6	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,5	x	-0,3	x
Ausländer	16,3	x	-0,8	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	15,2	x	-0,6	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁵⁾	1.368.304	100	-34.964	-2,5
davon:				
sozialversicherungspflichtig Vollzeit	328.599	24,0	-22.160	-6,3
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	241.273	17,6	14.498	6,4
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	680.878	49,8	-26.816	-3,8
selbstständig	127.603	9,3	222	0,2
arbeitslos ²⁾	1.992.069	x	-81.182	-3,9
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	188.172	x	-117.990	-38,5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ⁸⁾	8.690	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	61.348	x	-9.976	-14,0
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	16.003	x	-19.070	-54,4
Einstiegsgeld	15.217	x	-4.677	-23,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	126.987	x	-19.989	-13,6
Berufliche Weiterbildung	80.089	x	-19.697	-19,7

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II.⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zKT).⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II.⁸⁾ Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ist eine neue Maßnahme seit Januar 2011, daher keine Vorjahresveränderung möglich.

Tabelle IV.D.4b Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Westdeutschland

Merkmal	Westdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2011	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	2.261.841	100	-102.992	-4,4
mit 1 Person	1.235.384	54,6	-40.615	-3,2
mit 2 Personen	458.734	20,3	-20.581	-4,3
mit 3 Personen	277.367	12,3	-19.381	-6,5
mit 4 Personen	170.461	7,5	-14.474	-7,8
mit 5 und mehr Personen	119.895	5,3	-7.941	-6,2
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	x	x
Single-BG	1.200.026	53,1	-1.323	-0,1
Alleinerziehende	450.997	19,9	-1.019	-0,2
Paar ohne Kinder	263.212	11,6	-1.091	-0,4
Paar mit Kinder	388.397	17,2	-2.403	-0,6
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	833	100	-39	-4,5
davon ¹⁾ :				
Arbeitslosengeld II	338	40,6	-8	-2,2
Sozialgeld	15	1,8	-3	-16,3
Leistungen für Unterkunft und Heizung	351	42,1	10	3,0
Sozialversicherungsleistung	124	14,8	-38	-23,6
Sonstige Leistungen	5	0,6	-1	-13,2
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	4.332.125	100	-241.906	-5,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.086.243	71,2	-179.521	-5,5
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.245.882	28,8	-62.385	-4,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	3.086.243	100	-179.521	-5,5
Frauen	1.606.027	52,0	-79.312	-4,7
Männer	1.480.216	48,0	-100.209	-6,3
Jüngere unter 25 Jahren	570.366	18,5	-45.835	-7,4
25 Jahre bis unter 50 Jahre	1.727.999	56,0	-134.310	-7,2
50 Jahre und älter	787.877	25,5	624	0,1
Ausländer	774.439	25,1	-34.360	-4,2
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.245.882	100	-62.385	-4,8
unter 15 Jahre	1.186.876	95,3	-64.085	-5,1
15 Jahre und älter	59.006	4,7	1.700	3,0
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7,1	x	-0,4	x
Frauen	7,5	x	-0,4	x
Männer	6,8	x	-0,5	x
Jüngere unter 25 Jahren	7,6	x	-0,6	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	7,6	x	-0,5	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	6,1	x	-0,2	x
Ausländer	15,1	x	-0,9	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	13,1	x	-0,5	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁵⁾	879.817	100	-10.756	-1,2
davon:				
sozialversicherungspflichtig Vollzeit	194.683	22,1	-7.950	-3,9
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	159.491	18,1	10.657	7,2
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	460.960	52,4	-14.229	-3,0
selbstständig	71.240	8,1	1.196	1,7
arbeitslos ²⁾	1.320.411	x	-60.782	-4,4
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	102.340	x	-53.798	-34,5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ⁸⁾	3.095	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	35.279	x	-6.536	-15,6
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	10.967	x	-11.937	-52,1
Einstiegs geld	8.726	x	-2.445	-21,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	93.854	x	-19.609	-17,3
Berufliche Weiterbildung	47.705	x	-14.301	-23,1

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zKT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II.

⁸⁾ Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ist eine neue Maßnahme seit Januar 2011, daher keine Vorjahresveränderung möglich.

Tabelle IV.D.4c Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Ostdeutschland

Merkmal	Ostdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2011	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	1.160.849	100	-57.942	-4,8
mit 1 Person	686.540	59,1	-24.296	-3,4
mit 2 Personen	247.769	21,3	-16.011	-6,1
mit 3 Personen	123.892	10,7	-10.912	-8,1
mit 4 Personen	65.588	5,7	-5.398	-7,6
mit 5 und mehr Personen	37.060	3,2	-1.325	-3,5
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,7	x	x	x
Single-BG	653.776	56,3	-20.596	-3,1
Alleinerziehende	185.162	16,0	-3.705	-2,0
Paar ohne Kinder	149.858	12,9	-15.325	-9,3
Paar mit Kinder	145.207	12,5	-14.304	-9,0
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	761	100	-31	-3,9
davon ¹⁾ :				
Arbeitslosengeld II	327	42,9	-3	-1,0
Sozialgeld	9	1,2	-2	-16,5
Leistungen für Unterkunft und Heizung	295	38,7	11	3,8
Sozialversicherungsleistung	127	16,6	-36	-22,1
Sonstige Leistungen	4	0,5	-1	-18,6
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	2.021.358	100	-117.565	-5,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.528.815	75,6	-99.641	-6,1
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	492.543	24,4	-17.924	-3,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.528.815	100	-99.641	-6,1
Frauen	754.078	49,3	-44.553	-5,6
Männer	774.736	50,7	-55.087	-6,6
Jüngere unter 25 Jahren	234.410	15,3	-32.552	-12,2
25 Jahre bis unter 50 Jahre	859.580	56,2	-66.402	-7,2
50 Jahre und älter	434.825	28,4	-686	-0,2
Ausländer	164.625	10,8	244	0,1
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	492.543	100	-17.924	-3,5
unter 15 Jahre	471.852	95,8	-18.550	-3,8
15 Jahre und älter	20.692	4,2	627	3,1
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	14,2	x	-0,8	x
Frauen	14,4	x	-0,8	x
Männer	14,0	x	-0,9	x
Jüngere unter 25 Jahren	14,7	x	-1,0	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	15,2	x	-0,9	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	12,5	x	-0,4	x
Ausländer	25,3	x	-0,1	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	25,1	x	-1,5	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁵⁾	488.487	100	-24.208	-4,7
davon:				
sozialversicherungspflichtig Vollzeit	133.916	27,4	-14.210	-9,6
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	81.782	16,7	3.841	4,9
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	219.918	45,0	-12.587	-5,4
selbstständig	56.363	11,5	-973	-1,7
arbeitslos ²⁾	671.658	x	-20.400	-2,9
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	85.831	x	-64.192	-42,8
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ⁸⁾	5.595	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	26.068	x	-3.440	-11,7
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	5.036	x	-7.133	-58,6
Einstiegsgeld	6.489	x	-2.232	-25,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	33.132	x	-380	-1,1
Berufliche Weiterbildung	32.384	x	-5.396	-14,3

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zKT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II.

⁸⁾ Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ist eine neue Maßnahme seit Januar 2011, daher keine Vorjahresveränderung möglich.

Tabelle IV.D.5 Sperrzeiten ¹⁾

Jahr	Sperrzeiten nach § 144 SGB III								Nachrichtlich: Erlöschen des Leistungsanspruchs
	Insgesamt	davon (Spalte 1) wegen ... (in %)							
		Arbeitsaufgabe	Arbeitsablehnung	unzureichenden Eigenbemühungen	Ablehnung einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	Abbruch einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	Sperrzeit nach Meldeversäumnis	verspäteter Arbeitsuchendmeldung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
1996	260.645	88,5	5,9	-	3,0	2,6	-	-	8.305
1997	274.492	85,5	8,1	-	3,5	2,9	-	-	7.733
1998	317.544	81,2	10,3	-	4,1	4,5	-	-	10.699
1999	337.049	78,9	11,6	-	4,2	5,3	-	-	14.696
2000	307.701	75,9	14,9	-	4,3	4,9	-	-	16.869
2001	308.976	75,2	17,0	-	3,4	4,4	-	-	17.094
2002	315.607	72,9	18,2	-	4,3	4,6	-	-	15.459
2003	423.775	56,2	36,0	-	4,1	3,7	-	-	11.951
2004	367.578	56,9	34,7	-	4,7	3,7	-	-	10.752
2005 ²⁾	261.134	43,9	10,2	1,6	1,4	0,7	42,2	-	1.275
2006 ²⁾	241.680	47,6	5,5	1,7	2,2	0,9	42,1	-	1.523
2006	526.911	34,2	4,5	1,3	1,3	0,6	29,5	28,7	2.096
2007	639.222	26,7	3,6	1,5	1,3	0,5	29,0	37,5	4.726
2008	741.115	24,5	3,7	1,4	1,4	0,5	28,8	39,7	6.625
2009	843.092	24,5	2,5	1,3	1,6	0,7	28,8	40,6	6.650
2010	765.497	25,5	3,2	1,9	1,6	0,8	33,9	33,2	6.906
2011	728.223	25,7	3,7	1,8	1,4	0,6	33,9	32,9	7.555
Westdeutschland									
1996	205.744	88,4	5,8	-	3,0	2,8	-	-	6.369
1997	214.021	85,1	8,2	-	3,6	3,1	-	-	5.861
1998	241.076	80,7	10,8	-	4,1	4,4	-	-	8.375
1999	255.095	78,6	11,9	-	4,3	5,2	-	-	11.451
2000	237.228	75,7	15,4	-	4,3	4,6	-	-	13.677
2001	244.851	75,0	17,7	-	3,3	3,9	-	-	13.839
2002	252.592	73,2	18,7	-	4,0	4,1	-	-	12.467
2003	331.141	58,0	34,0	-	4,4	3,7	-	-	9.310
2004	287.236	58,8	32,6	-	5,0	3,6	-	-	8.165
2005 ²⁾	211.255	44,4	9,8	1,6	1,6	0,8	41,9	-	949
2006 ²⁾	196.938	47,8	5,7	1,7	2,3	0,9	41,5	-	1.253
2006	511.947	26,9	3,8	1,5	1,4	0,5	28,4	37,4	3.899
2007	432.910	34,1	4,6	1,2	1,4	0,6	29,0	29,1	1.723
2008	584.527	25,2	3,9	1,4	1,6	0,5	28,9	38,5	5.392
2009	673.885	25,0	2,5	1,3	1,7	0,7	28,8	39,8	5.406
2010	608.673	25,9	3,1	1,9	1,7	0,9	33,9	32,5	5.528
2011	572.406	26,3	3,6	1,8	1,5	0,7	33,6	32,5	5.818
Ostdeutschland									
1996	54.901	88,8	6,4	-	2,9	1,9	-	-	1.936
1997	60.471	86,7	7,8	-	3,1	2,5	-	-	1.872
1998	76.468	82,6	8,8	-	3,9	4,7	-	-	2.324
1999	81.954	79,7	10,8	-	3,8	5,7	-	-	3.245
2000	70.473	76,6	13,5	-	4,3	5,7	-	-	3.192
2001	64.125	75,8	14,3	-	3,9	6,0	-	-	3.255
2002	63.015	71,7	16,0	-	5,8	6,4	-	-	2.992
2003	92.634	49,8	43,2	-	3,2	3,8	-	-	2.641
2004	80.342	50,1	42,1	-	3,6	4,1	-	-	2.587
2005 ²⁾	49.879	41,6	12,1	1,5	0,8	0,6	43,4	-	326
2006 ²⁾	44.742	46,7	4,8	1,7	1,4	1,0	44,5	-	270
2006	127.185	25,7	3,0	1,2	0,8	0,5	31,2	37,5	827
2007	93.921	35,0	4,1	1,3	0,8	0,6	31,7	26,5	373
2008	156.470	22,1	3,1	1,3	0,8	0,4	28,2	44,0	1.233
2009	169.056	22,5	2,3	1,1	1,2	0,5	28,7	43,6	1.243
2010	156.569	23,7	3,2	1,6	1,3	0,7	33,9	35,6	1.378
2011	155.448	23,6	4,1	1,7	0,8	0,5	35,0	34,3	1.734

¹⁾ Ab 2005 erfolgt die Datenaufbereitung mit einer neuen Informationstechnologie. Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor, deshalb wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen ergänzend auch für 2006. Bis 2004 sind in den Daten auch Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern enthalten.

²⁾ Jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III.

Tabelle IV.D.6 Sanktionen

Jahr	Neu festgestellte Sanktionen					Bestand eLb mit mindestens einer Sanktion		Bestand arbeitslose eLb mit mindestens einer Sanktion	
	Anzahl neu festgestellter Sanktionen	davon:				absolut	Quote in Bezug auf alle eLb in %	absolut	Quote in Bezug auf alle arbeitslosen eLb in %
		Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung	Weigerung Aufnahme oder Fortf. einer Arbeit, Ausbildung oder Maßnahme	Meldever-säumnis	Sonstige Gründe				
Jahressumme					Jahresdurchschnitt ²⁾				
Deutschland									
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006 ¹⁾	103.596	2,0	66.361	2,6
2007	777.479	135.964	181.736	417.839	41.939	123.897	2,3	78.892	3,2
2008	765.557	138.418	167.068	416.147	43.904	127.446	2,5	79.831	3,7
2009	735.342	132.919	135.709	424.723	41.992	123.654	2,5	77.978	3,6
2010	829.375	146.462	137.331	505.297	40.285	136.449	2,8	83.087	4,0
2011	912.185	147.411	138.298	590.141	36.335	146.378	3,2	90.242	4,5
Westdeutschland									
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006 ¹⁾	74.030	2,2	47.176	2,9
2007	536.925	102.107	128.311	273.354	33.153	86.617	2,6	54.993	3,5
2008	522.649	102.146	115.074	270.593	34.817	87.261	2,7	54.727	3,9
2009	502.512	98.537	92.247	278.833	32.895	84.666	2,6	53.504	3,8
2010	556.782	105.503	92.949	327.162	31.168	92.188	2,8	56.724	4,1
2011	619.020	107.636	95.534	387.677	28.172	100.058	3,2	61.902	4,7
Ostdeutschland									
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006 ¹⁾	29.566	1,6	19.185	2,1
2007	240.553	33.857	53.425	144.485	8.786	37.280	2,0	23.899	2,7
2008	242.908	36.272	51.994	145.554	9.087	40.184	2,3	25.104	3,2
2009	232.830	34.381	43.462	145.890	9.097	38.988	2,3	24.474	3,3
2010	272.593	40.959	44.382	178.135	9.117	44.261	2,7	26.363	3,8
2011	293.165	39.774	42.764	202.464	8.163	46.321	3,0	28.340	4,2

¹⁾ Daten zu Sanktionen werden erst seit Oktober 2006 veröffentlicht. Die Werte für Dezember 2006 wurden aus den Daten der ARGEn und AAaGaw auf Bundesebene hochgerechnet.

²⁾ Für das Jahr 2006 beziehen sich die Angaben auf Dezember.

IV.E. Ausgleichsprozesse

Tabelle IV.E.1 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Jahr	begonnene Beschäftigungsverhältnisse			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ¹⁾			Fluktuationskoeffizient ²⁾
	Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland							
2002	7.679.620	-915.623	-10,7	27.571.147	-245.967	-0,9	28,7
2003	6.757.910	-921.710	-12,0	26.954.686	-616.461	-2,2	26,1
2004	6.425.413	-332.497	-4,9	26.523.982	-430.704	-1,6	24,9
2005	6.291.375	-134.038	-2,1	26.178.266	-345.716	-1,3	24,3
2006	6.855.524	+564.149	+9,0	26.354.336	+176.070	+0,7	25,1
2007	7.621.362	+765.838	+11,2	26.854.566	+500.230	+1,9	27,2
2008	7.576.718	-44.644	-0,6	27.457.715	+603.149	+2,2	26,9
2009	6.929.560	-647.158	-8,5	27.380.096	-77.619	-0,3	25,4
2010	7.471.025	+541.465	+7,8	27.710.487	+330.391	+1,2	25,9
2011	7.939.978	+468.953	+6,3	28.381.343	+670.856	+2,4	26,6
Westdeutschland							
2002	6.085.274	-658.460	-9,8	22.182.502	-84.375	-0,4	28,1
2003	5.245.992	-839.282	-13,8	21.730.394	-452.108	-2,0	25,2
2004	4.996.014	-249.978	-4,8	21.411.589	-318.805	-1,5	23,8
2005	4.903.986	-92.028	-1,8	21.206.058	-205.531	-1,0	23,3
2006	5.364.744	+460.758	+9,4	21.339.882	+133.824	+0,6	24,3
2007	6.040.370	+675.626	+12,6	21.737.227	+397.345	+1,9	26,5
2008	6.028.301	-12.069	-0,2	22.238.819	+501.592	+2,3	26,4
2009	5.453.817	-574.484	-9,5	22.163.637	-75.182	-0,3	24,8
2010	5.943.980	+490.163	+9,0	22.413.625	+249.988	+1,1	25,4
2011	6.371.001	+427.021	+7,2	22.989.474	+575.849	+2,6	26,3
Ostdeutschland							
2002	1.592.877	-143.786	-8,3	5.388.645	-161.592	-2,9	31,1
2003	1.511.485	-81.392	-5,1	5.224.292	-164.353	-3,0	30,0
2004	1.429.399	-82.086	-5,4	5.112.393	-111.899	-2,1	29,4
2005	1.387.356	-42.043	-2,9	4.972.208	-140.185	-2,7	28,5
2006	1.490.745	+103.389	+7,5	5.014.454	+42.246	+0,8	28,6
2007	1.580.992	+90.247	+6,1	5.117.339	+102.885	+2,1	30,0
2008	1.548.415	-32.577	-2,1	5.218.896	+101.557	+2,0	29,1
2009	1.475.742	-72.673	-4,7	5.216.459	-2.437	-0,0	28,2
2010	1.527.045	+51.303	+3,5	5.296.862	+80.403	+1,5	28,1
2011	1.557.340	+30.295	+2,0	5.391.869	+95.007	+1,8	28,0

¹⁾ mit Auszubildenden; jeweils Ende Juni

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2a Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	139.977	144.411	220.759	225.673	138.599	136.682	72,8	71,7
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	85.431	84.645	553.052	546.856	83.736	84.566	15,4	15,4
Verarbeitendes Gewerbe	933.315	1.078.433	6.256.234	6.396.433	900.817	923.887	14,5	15,6
Baugewerbe	546.127	560.199	1.605.110	1.637.091	519.565	520.014	34,1	33,8
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	971.513	1.026.826	4.003.013	4.089.601	922.034	925.992	23,2	23,5
Verkehr und Lagerei	430.387	465.587	1.407.546	1.454.205	393.897	415.386	29,2	30,3
Gastgewerbe	464.956	496.962	846.373	868.218	449.577	470.022	56,1	57,9
Information und Kommunikation	223.058	249.475	823.763	848.899	214.779	219.389	26,5	27,7
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	108.478	108.391	998.424	1.000.595	109.453	109.238	10,8	10,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.994.261	2.091.221	3.620.704	3.853.968	1.714.983	1.902.413	52,1	52,6
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	1.028.638	1.035.016	706.631	820.664	838.439	993.892	144,0	132,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	169.444	173.248	1.703.825	1.698.473	173.999	173.639	10,0	10,2
Erziehung und Unterricht	303.688	292.682	1.096.728	1.091.215	304.377	288.120	27,1	25,9
Gesundheits- und Sozialwesen	762.065	815.021	3.479.107	3.586.588	649.712	684.473	20,1	20,6
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	337.312	339.930	1.092.354	1.081.922	347.979	336.397	31,5	31,1
Nicht Zugeordnete	1.013	12.947	3.495	1.606	x	x	x	x
Alle Wirtschaftszweige	7.471.025	7.939.978	27.710.487	28.381.343	6.925.153	7.185.908	25,9	26,6
Primärer Sektor	139.977	144.411	220.759	225.673	138.599	136.682	72,8	71,7
Sekundärer Sektor	1.564.873	1.723.277	8.414.396	8.580.380	1.504.118	1.528.467	18,2	19,0
Tertiärer Sektor	5.765.162	6.059.343	19.071.837	19.573.684	5.280.790	5.525.069	28,9	29,5

¹⁾ Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2b **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	103.735	109.876	127.876	133.193	102.207	102.891	95,8	95,2
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	62.537	64.533	423.649	417.667	61.212	64.750	14,7	15,4
Verarbeitendes Gewerbe	773.664	903.052	5.394.213	5.505.604	758.509	773.970	14,1	15,2
Baugewerbe	400.336	417.678	1.228.499	1.253.220	376.746	387.720	32,3	32,7
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	804.826	856.230	3.337.255	3.406.884	765.831	774.056	23,1	23,6
Verkehr und Lagerei	349.679	377.951	1.126.295	1.162.957	320.908	339.654	29,6	30,8
Gastgewerbe	363.964	392.264	649.622	669.150	350.037	370.385	56,7	58,9
Information und Kommunikation	177.346	196.169	695.223	714.859	170.594	173.761	24,9	25,9
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	95.380	95.366	884.656	887.911	95.979	94.698	10,7	10,6
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.590.615	1.684.744	2.861.035	3.058.529	1.359.409	1.523.470	52,4	53,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	839.435	848.052	559.133	653.391	681.445	814.657	148,4	136,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	131.458	133.308	1.287.821	1.286.331	130.849	131.175	10,1	10,2
Erziehung und Unterricht	229.962	226.147	792.635	802.647	214.011	210.094	27,4	26,4
Gesundheits- und Sozialwesen	600.686	647.996	2.762.954	2.851.688	510.841	539.275	19,9	20,5
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	258.996	264.499	838.952	837.502	264.041	253.137	31,3	30,8
Nicht Zugeordnete	796	1.188	2.940	1.332	x	x	x	x
Alle Wirtschaftszweige	5.943.980	6.371.001	22.413.625	22.989.474	5.482.793	5.726.163	25,4	26,3
Primärer Sektor	103.735	109.876	127.876	133.193	102.207	102.891	95,8	95,2
Sekundärer Sektor	1.236.537	1.385.263	7.046.361	7.176.491	1.196.467	1.226.440	17,2	18,2
Tertiärer Sektor	4.602.912	4.874.674	15.236.448	15.678.458	4.182.500	4.409.705	28,7	29,5

¹⁾ Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2c Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36.242	34.535	92.883	92.480	36.392	33.791	43,2	40,5
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	22.894	20.112	129.403	129.189	22.524	19.816	17,5	15,4
Verarbeitendes Gewerbe	159.651	175.381	862.021	890.829	142.308	149.917	17,4	18,3
Baugewerbe	145.791	142.521	376.611	383.871	142.819	132.294	40,1	37,5
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	166.687	170.596	665.758	682.717	156.203	151.936	23,9	23,3
Verkehr und Lagerei	80.708	87.636	281.251	291.248	72.989	75.732	27,5	28,2
Gastgewerbe	100.992	104.698	196.751	199.068	99.540	99.637	54,1	54,1
Information und Kommunikation	45.712	53.306	128.540	134.040	44.185	45.628	35,1	37,3
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	13.098	13.025	113.768	112.684	13.474	14.540	11,6	12,1
Wirtschaftliche Dienstleistungen	403.646	406.477	759.669	795.439	355.574	378.943	50,8	50,0
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	189.203	186.964	147.498	167.273	156.994	179.235	127,5	117,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	37.986	39.940	416.004	412.142	43.150	42.464	9,7	10,0
Erziehung und Unterricht	73.726	66.535	304.093	288.568	90.366	78.026	26,4	24,4
Gesundheits- und Sozialwesen	161.379	167.025	716.153	734.900	138.871	145.198	20,8	21,0
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	78.316	75.431	253.402	244.420	83.938	83.260	32,0	32,2
Nicht Zugeordnete	217	122	555	274	x	x	x	x
Alle Wirtschaftszweige	1.527.045	1.557.340	5.296.862	5.391.869	1.442.360	1.448.108	28,1	28,0
Primärer Sektor	36.242	34.535	92.883	92.480	36.392	33.791	43,2	40,5
Sekundärer Sektor	328.336	338.014	1.368.035	1.403.889	307.651	302.027	23,4	23,1
Tertiärer Sektor	1.162.250	1.184.669	3.835.389	3.895.226	1.098.290	1.115.364	29,5	29,5

¹⁾ Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.3 Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit

Jahr	Zugang von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen	Abgang von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen	Begonnene sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse ¹⁾	Einschaltungsgrad in % (Sp.2 / Sp.3)
	1	2	3	4
Deutschland				
2002	2.049.636	2.107.263	7.679.620	27,4
2003	1.680.321	1.752.831	6.757.910	25,9
2004	1.412.301	1.428.166	6.425.413	22,2
2005	1.533.807	1.460.472	6.291.375	23,2
2006	1.763.474	1.639.946	6.855.524	23,9
2007	1.878.356	1.871.320	7.621.362	24,6
2008	1.783.850	1.811.282	7.576.718	23,9
2009	1.453.876	1.498.303	6.929.560	21,6
2010	1.827.958	1.728.310	7.471.025	23,1
2011	2.059.413	1.970.035	7.939.978	24,8
Westdeutschland				
2002	1.541.646	1.600.440	6.085.274	26,3
2003	1.257.624	1.322.109	5.245.992	25,2
2004	1.103.472	1.114.231	4.996.014	22,3
2005	1.193.014	1.145.669	4.903.986	23,4
2006	1.378.222	1.290.750	5.364.744	24,1
2007	1.508.841	1.485.556	6.040.370	24,6
2008	1.437.055	1.453.505	6.028.301	24,1
2009	1.141.296	1.179.231	5.453.817	21,6
2010	1.454.573	1.366.923	5.943.980	23,0
2011	1.646.826	1.572.378	6.371.001	24,7
Ostdeutschland				
2002	492.272	491.178	1.592.877	30,8
2003	398.881	409.748	1.511.485	27,1
2004	284.956	289.217	1.429.399	20,2
2005	289.718	280.656	1.387.356	20,2
2006	321.879	297.214	1.490.745	19,9
2007	314.123	319.224	1.580.992	20,2
2008	306.789	307.833	1.548.415	19,9
2009	286.236	287.374	1.475.742	19,5
2010	348.539	334.967	1.527.045	21,9
2011	390.713	373.527	1.557.340	24,0

¹⁾ Daten ohne Auszubildende.

Tabelle IV.E.4 Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1998	38,9	42,4	34,1	36,4	39,7	31,6	43,5	47,9	38,2
1999	43,4	47,1	38,5	41,8	44,9	37,3	46,6	51,2	40,6
2000	43,5	47,2	38,5	42,5	45,8	38,0	45,4	50,1	39,5
2001	42,9	46,7	37,8	41,8	44,9	37,4	45,0	49,8	38,5
2002	41,1	45,1	35,6	40,0	43,5	35,2	43,3	48,3	36,3
2003	41,4	45,7	35,2	40,1	44,1	34,5	44,0	49,1	36,8
2004	38,5	42,1	33,3	37,5	40,8	32,8	40,5	44,9	34,3
2005 ¹⁾	43,1	48,0	36,4	41,0	46,0	34,4	47,4	52,2	40,9
2006 ¹⁾	41,6	46,6	34,8	39,5	44,6	32,9	46,0	50,9	39,2
2007	39,3	44,0	33,6	37,6	42,4	31,9	43,0	47,6	37,5
2008	38,7	43,2	33,4	37,0	41,4	31,8	42,4	47,1	36,8
2009	35,5	38,8	31,3	33,8	36,8	29,8	39,5	43,4	34,6
2010	36,7	40,6	31,6	35,5	39,3	30,5	39,5	43,7	34,0
2011	36,5	40,3	31,8	35,9	39,6	31,2	38,1	42,2	33,1

¹⁾ Die Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.E.5a Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Deutschland

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten ¹⁾			
	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4
Stellenarten				
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.979.358	1.660.389	1.914.867	2.141.943
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.811.282	1.498.303	1.728.310	1.970.035
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.979.358	1.660.389	1.914.867	2.141.943
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	77,6	75,2	76,3	78,0
Teilzeit	18,9	22,1	20,9	18,8
Besetzungsdauer				
Unbefristet	76,7	72,6	72,7	75,2
Befristet	23,3	27,4	27,3	24,8
- bis einschließlich 3 Monate	4,8	5,4	5,3	3,9
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,5	5,7	6,1	5,4
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	9,9	11,9	12,3	12,2
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,8	0,7	0,7
- über 18 Monate	2,6	3,5	2,8	2,6
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.811.282	1.498.303	1.728.310	1.970.035
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	84,1	68,0	79,5	91,2
Teilzeit	13,2	13,2	13,9	14,7
Besetzungsdauer				
Unbefristet	76,0	72,0	72,2	74,9
Befristet	24,0	28,0	27,8	25,1
- bis einschließlich 3 Monate	4,6	5,2	4,9	3,6
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,5	5,8	6,2	5,4
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	10,4	12,5	12,9	12,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,8	0,7	0,8
- über 18 Monate	2,8	3,8	3,0	2,8

¹⁾ Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen wurde rückwirkend ab Juli 2006 aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes von Stellenangeboten geringfügig revidiert. Der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen.

Tabelle IV.E.5b Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten ¹⁾			
	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4
Stellenarten				
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.594.000	1.310.690	1.518.323	1.715.418
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.453.505	1.179.231	1.366.923	1.572.378
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.594.000	1.310.690	1.518.323	1.715.418
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	77,3	75,1	76,4	77,9
Teilzeit	18,7	21,9	20,4	18,4
Besetzungsdauer				
Unbefristet	77,8	74,1	73,9	76,3
Befristet	22,2	25,9	26,1	23,7
- bis einschließlich 3 Monate	4,4	4,9	4,8	3,6
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,2	5,5	6,0	5,1
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	9,6	11,6	12,1	11,9
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,5	0,6	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,5	3,3	2,7	2,6
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.453.505	1.179.231	1.366.923	1.572.378
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	84,1	82,3	83,6	84,0
Teilzeit	13,0	15,6	14,1	13,0
Besetzungsdauer				
Unbefristet	77,0	73,3	73,3	75,9
Befristet	23,0	26,7	26,7	24,1
- bis einschließlich 3 Monate	4,3	4,7	4,5	3,3
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,3	5,6	6,1	5,1
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	10,1	12,1	12,6	12,3
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,7	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,7	3,6	2,9	2,7

¹⁾ Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen wurde rückwirkend ab Juli 2006 aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes von Stellenangeboten geringfügig revidiert. Der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen.

Tabelle IV.E.5c Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten ¹⁾			
	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4
Stellenarten				
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	335.067	317.265	369.751	402.087
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	307.833	287.374	334.967	373.527
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	335.067	317.265	369.751	402.087
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	76,3	73,9	75,0	77,7
Teilzeit	22,4	25,0	24,2	21,5
Besetzungsdauer				
Unbefristet	71,5	66,5	68,0	71,2
Befristet	28,5	33,5	32,0	28,8
- bis einschließlich 3 Monate	6,8	7,9	7,7	5,1
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	6,0	6,5	6,5	5,9
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	11,6	13,7	13,7	13,8
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,9	1,2	1,1	1,2
- über 18 Monate	3,2	4,2	3,1	2,8
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	307.833	287.374	334.967	373.527
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	82,5	80,6	81,6	82,9
Teilzeit	16,6	18,9	17,8	16,4
Besetzungsdauer				
Unbefristet	71,2	66,2	67,9	71,0
Befristet	28,8	33,8	32,1	29,0
- bis einschließlich 3 Monate	6,4	7,5	6,9	4,7
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,8	6,3	6,2	5,7
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	12,2	14,3	14,6	14,3
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	1,0	1,3	1,1	1,3
- über 18 Monate	3,5	4,5	3,3	3,0

¹⁾ Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen wurde rückwirkend ab Juli 2006 aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes von Stellenangeboten geringfügig revidiert. Der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen.

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

Tabelle IV.F.1a Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Deutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2011			2011		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	161.414	34.276	127.137	3.493.219	1.353.390	2.139.829
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate)	x	x	x	57.298	23.160	34.138
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	2.234.525	910.189	1.324.336
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	161.263	34.276	126.987	1.201.248	420.041	781.207
dar. bei einem Arbeitgeber	11.742	4.935	6.807	397.109	194.423	202.686
Qualifizierung	179.732	99.504	80.228	333.404	166.792	166.612
dar. Berufliche Weiterbildung	161.575	88.627	72.948	304.991	148.165	156.826
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17.010	9.869	7.141	19.786	10.106	9.680
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	1.008	1.008	-	8.521	8.521	-
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	340.823	301.712	39.111	429.802	400.160	29.642
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ¹⁾	44.555	44.328	228	146.448	145.916	532
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	55.650	55.650	-	97.078	97.078	-
Berufsausbildung Benachteiligter	111.283	78.839	32.444	98.993	80.305	18.688
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	17.408	12.403	5.005	27.137	18.368	8.769
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	39.400	39.371	29	17.002	16.997	5
Ausbildungsbonus	28.371	28.371	-	2.092	2.092	-
Berufseinstiegsbegleitung ²⁾	33.236	33.236	-	22.831	22.831	-
Berufsausbildungsbeihilfe w. e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	...	...	...	...	...
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	10.919	9.514	1.405	18.221	16.573	1.648
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	301.402	208.496	92.907	406.839	249.927	156.912
Förderung abhängiger Beschäftigung	165.382	80.495	84.887	255.539	116.108	139.431
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	94.848	38.499	56.349	187.295	76.434	110.861
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	12.802	7.803	5.000	10.875	6.615	4.260
Eingliederungsgutscheine	4.142	4.132	10	5.495	5.474	21
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	22.809	22.809	-	19.983	19.983	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	7.339	7.248	90	7.666	7.600	66
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	7.198	-	7.198	21.056	-	21.056
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	16.003	-	16.003	2.982	-	2.982
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	242	4	239	187	*	185
Förderung der Selbstständigkeit	136.020	128.001	8.019	151.300	133.819	17.481
dar. Gründungszuschuss	128.001	128.001	-	133.819	133.819	-
Einstiegs geld - Variante: Selbstständigkeit	8.019	-	8.019	11.238	-	11.238
Sachmittel für Selbstständige § 16c SGB II ⁵⁾	x	x	x	6.243	-	6.243
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	198.005	714	197.291	498.444	1.194	497.250
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	188.172	-	188.172	475.194	-	475.194
darunter: Variante Mehraufwand	165.907	-	165.907	436.146	-	436.146
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	8.690	-	8.690	22.000	-	22.000
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.144	714	430	1.250	1.194	56
Sonstiges	46.873	29.325	17.549	63.177	19.762	43.415
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	26.329	26.329	-	17.088	17.088	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II	16.516	-	16.516	43.279	-	43.279
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	2.810	-	2.810
Unterstützte Beschäftigung Reha	2.781	2.781	-	2.674	2.674	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.228.250	674.027	554.223	5.224.885	2.191.225	3.033.660
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.228.250	674.027	554.223	2.923.875	1.257.876	1.665.999
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	45.671	-	45.671	74.156	-	74.156

Datenstand: März 2012

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.
²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbstständige sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.
³⁾ Es ist von einer Unterefassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2011 (Datenstand Dezember 2011) nur ca. 73 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.
⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Unterefassung der Teilnahmen auszugehen.

Tabelle IV.F.1b **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Westdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2011			2011		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	122.180	28.179	94.002	2.220.023	870.273	1.349.750
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate)	x	x	x	21.642	9.348	12.294
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	1.318.793	542.612	776.181
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	122.033	28.179	93.854	879.447	318.313	561.134
	7.647	3.228	4.420	252.800	126.776	126.024
Qualifizierung	123.927	76.099	47.828	221.060	124.164	96.896
dar. Berufliche Weiterbildung	110.825	67.398	43.427	201.560	110.308	91.252
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12.270	7.993	4.278	13.444	7.896	5.548
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	709	709	-	5.960	5.960	-
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	257.639	233.412	24.227	333.565	312.808	20.757
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ¹⁾	25.328	25.152	175	104.833	104.414	419
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	44.797	44.797	-	79.651	79.651	-
Berufsausbildung Benachteiligter	82.940	64.047	18.893	81.764	69.419	12.345
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	15.586	11.437	4.149	23.759	16.692	7.067
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	28.899	28.870	29	12.710	12.705	5
Ausbildungsbonus	25.104	25.104	-	1.832	1.832	-
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	26.167	26.167	-	17.369	17.369	-
Berufsausbildungsbeihilfe w. e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	...	...	...	...	...
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	8.818	7.837	980	11.647	10.726	921
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	205.940	150.865	55.075	268.174	177.032	91.142
Förderung abhängiger Beschäftigung	102.940	51.949	50.991	154.858	73.536	81.322
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	54.656	22.430	32.226	108.192	44.589	63.603
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	8.238	5.185	3.053	7.611	4.871	2.740
Eingliederungsgutschein	2.785	2.781	3	3.669	3.669	-
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	15.694	15.694	-	13.819	13.819	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	5.873	5.856	17	6.605	6.586	19
Einstiegs geld – Variante: Beschäftigung	4.642	-	4.642	12.978	-	12.978
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	10.967	-	10.967	1.918	-	1.918
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	85	4	82	66	*	64
Förderung der Selbstständigkeit	103.000	98.916	4.084	113.316	103.496	9.820
dar. Gründungszuschuss	98.916	98.916	-	103.496	103.496	-
Einstiegs geld – Variante: Selbstständigkeit	4.084	-	4.084	5.867	-	5.867
Sachmittel für Selbstständige § 16c SGB II ³⁾	x	x	x	3.953	-	3.953
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	106.088	591	105.497	286.693	1.037	285.656
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	102.340	-	102.340	277.763	-	277.763
darunter: Variante Mehraufwand	95.942	-	95.942	265.338	-	265.338
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	3.095	-	3.095	7.889	-	7.889
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	653	591	62	1.041	1.037	4
Sonstiges	34.575	23.302	11.273	43.886	16.224	27.662
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	21.011	21.011	-	14.116	14.116	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II	10.445	-	10.445	27.545	-	27.545
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	2.265	-	2.265
Unterstützte Beschäftigung Reha	2.101	2.101	-	2.108	2.108	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	850.349	512.448	337.902	3.373.401	1.501.538	1.871.863
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	850.349	512.448	337.902	2.026.619	949.578	1.077.041
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	38.110	-	38.110	60.138	-	60.138

Datenstand: März 2012

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbstständige sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2011 (Datenstand Dezember 2011) nur ca. 73 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

Tabelle IV.F.1c **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Ostdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2011			2011		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	39.230	6.095	33.136	1.272.218	482.461	789.757
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate)	x	x	x	35.652	13.811	21.841
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	914.798	366.958	547.840
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	39.227	6.095	33.132	321.761	101.692	220.069
	4.095	1.707	2.388	144.292	67.633	76.659
Qualifizierung	55.805	23.405	32.400	112.344	42.628	69.716
dar. Berufliche Weiterbildung	50.751	21.229	29.521	103.431	37.857	65.574
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4.740	1.877	2.863	6.342	2.210	4.132
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	299	299	-	2.561	2.561	-
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	83.132	68.247	14.885	96.165	87.280	8.885
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ¹⁾	19.223	19.171	53	41.595	41.482	113
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	10.841	10.841	-	17.404	17.404	-
Berufsausbildung Benachteiligter	28.326	14.775	13.551	17.210	10.867	6.343
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	1.818	962	856	3.373	1.671	1.702
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	10.500	10.500	-	4.291	4.291	-
Ausbildungsbonus	3.261	3.261	-	260	260	-
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	7.064	7.064	-	5.460	5.460	-
Berufsausbildungsbeihilfe w. e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	...	...	...	...	...
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	2.098	1.673	425	6.572	5.845	727
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	95.431	57.602	37.829	138.646	72.880	65.766
Förderung abhängiger Beschäftigung	62.425	28.531	33.894	100.665	42.560	58.105
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	40.187	16.065	24.122	79.100	31.842	47.258
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	4.563	2.617	1.946	3.263	1.743	1.520
Eingliederungsgutscheine	1.357	1.351	6	1.826	1.805	21
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	7.114	7.114	-	6.164	6.164	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.458	1.384	73	1.053	1.006	47
Einstiegs geld – Variante: Beschäftigung	2.554	-	2.554	8.074	-	8.074
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	5.036	-	5.036	1.064	-	1.064
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	157	0	157	121	-	121
Förderung der Selbstständigkeit	33.006	29.071	3.935	37.981	30.320	7.661
dar. Gründungszuschuss	29.071	29.071	-	30.320	30.320	-
Einstiegs geld – Variante: Selbstständigkeit	3.935	-	3.935	5.371	-	5.371
Sachmittel für Selbstständige § 16c SGB II ³⁾	x	x	x	2.290	-	2.290
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	91.917	123	91.794	211.750	157	211.593
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	85.831	-	85.831	197.430	-	197.430
darunter: Variante Mehraufwand	69.964	-	69.964	170.807	-	170.807
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	5.595	-	5.595	14.111	-	14.111
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	491	123	368	209	157	52
Sonstiges	12.297	6.021	6.276	19.285	3.534	15.751
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	5.318	5.318	-	2.972	2.972	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II	6.070	-	6.070	15.732	-	15.732
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	544	-	544
Unterstützte Beschäftigung Reha	678	678	-	562	562	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	377.811	161.492	216.319	1.850.408	688.940	1.161.468
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	377.811	161.492	216.319	897.119	308.171	588.948
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	7.558	-	7.558	14.017	-	14.017

Datenstand: März 2012

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.
²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbstständige sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.
³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2011 (Datenstand Dezember 2011) nur ca. 73 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.
⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

Tabelle IV.F.2a Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang/Eintritte/Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2011	2010	absolut	in %	2011	2010	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	161.414	225.714	-64.301	-28,5	3.493.219	4.376.265	-883.046	-20,2
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	57.298	66.963	-9.665	x
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	2.234.525	2.684.341	-449.816	-16,8
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	161.263	223.364	-62.101	-27,8	1.201.248	1.620.575	-419.327	-25,9
dar. bei einem Arbeitgeber	11.742	14.385	-2.643	-18,4	397.109	488.871	-91.762	-18,8
Qualifizierung	179.732	215.961	-36.229	-16,8	333.404	586.435	-253.031	-43,1
dar. Berufliche Weiterbildung	161.575	188.782	-27.206	-14,4	304.991	486.795	-181.804	-37,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17.010	18.318	-1.308	-7,1	19.786	23.609	-3.823	-16,2
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	1.008	7.160	-6.152	-85,9	8.521	65.981	-57.460	-87,1
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	340.823	376.799	-35.976	-9,5	429.802	464.063	-34.261	-7,4
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ³⁾	44.555	63.424	-18.869	-29,7	146.448	171.455	-25.007	-14,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	55.650	65.075	-9.424	-14,5	97.078	108.606	-11.528	-10,6
Berufsausbildung Benachteiligter	111.283	123.827	-12.544	-10,1	98.993	84.548	14.445	17,1
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	17.408	19.803	-2.395	-12,1	27.137	31.969	-4.832	-15,1
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	39.400	41.778	-2.378	-5,7	17.002	18.099	-1.097	-6,1
Ausbildungsbonus	28.371	29.796	-1.425	-4,8	2.092	15.771	-13.679	-86,7
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	33.236	21.575	11.661	54,0	22.831	14.651	8.180	55,8
Berufsausbildungsbeihilfe w. e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	117.604	x	x	...	75.436	x	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	10.919	11.521	-602	-5,2	18.221	18.964	-743	-3,9
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	301.402	365.303	-63.901	-17,5	406.839	501.544	-94.705	-18,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	165.382	211.133	-45.750	-21,7	255.539	329.420	-73.881	-22,4
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	94.848	121.892	-27.044	-22,2	187.295	241.329	-54.034	-22,4
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	12.802	13.346	-543	-4,1	10.875	11.072	-197	-1,8
Eingliederungsgutscheine	4.142	5.026	-884	-17,6	5.495	5.472	23	0,4
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	22.809	17.065	5.744	33,7	19.983	18.379	1.604	8,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	7.339	8.794	-1.455	-16,5	7.666	15.504	-7.838	-50,6
Einstiegs geld – Variante: Beschäftigung	7.198	9.255	-2.057	-22,2	21.056	27.531	-6.475	-23,5
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	16.003	35.072	-19.070	-54,4	2.982	8.005	-5.023	-62,7
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	242	683	-441	-64,5	187	2.128	-1.941	-91,2
Förderung der Selbstständigkeit	136.020	154.171	-18.151	-11,8	151.300	172.124	-20.824	-12,1
dar. Gründungszuschuss	128.001	143.531	-15.530	-10,8	133.819	146.512	-12.693	-8,7
Einstiegs geld – Variante: Selbstständigkeit	8.019	10.640	-2.621	-24,6	11.238	16.740	-5.502	-32,9
Sachmittel für Selbstständige § 16c SGB II ⁵⁾	x	x	x	x	6.243	8.872	-2.629	-29,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	198.005	308.955	-110.950	-35,9	498.444	743.329	-244.885	-32,9
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	188.172	306.162	-117.990	-38,5	475.194	740.828	-265.634	-35,9
darunter: Variante Mehraufwand	165.907	259.700	-93.793	-36,1	436.146	660.397	-224.251	-34,0
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	8.690	x	8.690	x	22.000	x	22.000	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.144	2.793	-1.649	-59,0	1.250	2.501	-1.251	-50,0
Sonstiges	46.873	61.291	-14.418	-23,5	63.177	87.504	-24.327	-27,8
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	26.329	27.815	-1.486	-5,3	17.088	17.638	-550	-3,1
Freie Förderung nach § 16f SGB II	16.516	19.831	-3.316	-16,7	43.279	61.658	-18.379	-29,8
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	x	2.810	3.868	-1.058	-27,4
Unterstützte Beschäftigung Reha	2.781	2.023	758	37,5	2.674	1.914	760	39,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.228.250	1.554.024	-325.774	-21,0	5.224.885	6.759.140	-1.534.255	-22,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.228.250	1.554.024	-325.774	-21,0	2.923.875	3.990.668	-1.066.793	-26,7
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	45.671	49.830	-4.160	-8,3	74.156	81.930	-7.774	-9,5

Datenstand: März 2012

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbstständige sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2011 (Datenstand Dezember 2011) nur ca. 73 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

Tabelle IV.F.2b Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Westdeutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang/Eintritte/Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2011	2010	absolut	in %	2011	2010	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	122.180	175.368	-53.187	-30,3	2.220.023	2.800.321	-580.298	-20,7
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	21.642	26.575	-4.933	x
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	1.318.793	1.577.544	-258.751	-16,4
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	122.033	173.464	-51.432	-29,6	879.447	1.192.435	-312.988	-26,2
dar. bei einem Arbeitgeber	7.647	9.783	-2.136	-21,8	252.800	324.652	-71.852	-22,1
Qualifizierung	123.927	148.555	-24.628	-16,6	221.060	414.545	-193.485	-46,7
dar. Berufliche Weiterbildung	110.825	128.177	-17.352	-13,5	201.560	336.627	-135.067	-40,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12.270	13.353	-1.082	-8,1	13.444	16.006	-2.562	-16,0
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	709	5.699	-4.991	-87,6	5.960	53.703	-47.743	-88,9
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	257.639	280.912	-23.273	-8,3	333.565	361.103	-27.538	-7,6
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ³⁾	25.328	40.700	-15.372	-37,8	104.833	127.044	-22.211	-17,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	44.797	52.540	-7.743	-14,7	79.651	88.906	-9.255	-10,4
Berufsausbildung Benachteiligter	82.940	87.638	-4.698	-5,4	81.764	65.200	16.564	25,4
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	15.586	17.929	-2.343	-13,1	23.759	28.368	-4.609	-16,2
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	28.899	29.991	-1.092	-3,6	12.710	13.702	-992	-7,2
Ausbildungsbonus	25.104	26.079	-975	-3,7	1.832	13.973	-12.141	-86,9
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	26.167	16.768	9.400	56,1	17.369	11.729	5.640	48,1
Berufsausbildungsbeihilfe w. e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	65.994	x	x	...	44.949	x	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	8.818	9.268	-450	-4,9	11.647	12.181	-534	-4,4
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	205.940	245.758	-39.817	-16,2	268.174	334.164	-65.990	-19,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	102.940	128.521	-25.581	-19,9	154.858	204.477	-49.619	-24,3
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	54.656	69.332	-14.677	-21,2	108.192	144.162	-35.970	-25,0
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	8.238	8.615	-377	-4,4	7.611	7.797	-186	-2,4
Eingliederungsgutscheine	2.785	3.430	-645	-18,8	3.669	3.842	-173	-4,5
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	15.694	11.300	4.395	38,9	13.819	12.357	1.462	11,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	5.873	7.098	-1.225	-17,3	6.605	13.394	-6.789	-50,7
Einstiegs geld – Variante: Beschäftigung	4.642	5.492	-850	-15,5	12.978	15.985	-3.007	-18,8
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	10.967	22.904	-11.937	-52,1	1.918	5.428	-3.510	-64,7
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	85	351	-266	-75,7	66	1.512	-1.446	-95,6
Förderung der Selbstständigkeit	103.000	117.236	-14.236	-12,1	113.316	129.687	-16.371	-12,6
dar. Gründungszuschuss	98.916	111.557	-12.641	-11,3	103.496	115.259	-11.763	-10,2
Einstiegs geld – Variante: Selbstständigkeit	4.084	5.679	-1.595	-28,1	5.867	9.023	-3.156	-35,0
Sachmittel für Selbstständige § 16c SGB II ⁵⁾	x	x	x	x	3.953	5.405	-1.452	-26,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	106.088	157.279	-51.190	-32,5	286.693	416.671	-129.978	-31,2
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	102.340	156.138	-53.798	-34,5	277.763	414.989	-137.226	-33,1
darunter: Variante Mehraufwand	95.942	143.361	-47.419	-33,1	265.338	389.494	-124.156	-31,9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	3.095	x	3.095	x	7.889	x	7.889	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	653	1.140	-487	-42,7	1.041	1.682	-641	-38,1
Sonstiges	34.575	46.549	-11.975	-25,7	43.886	64.224	-20.338	-31,7
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	21.011	21.631	-620	-2,9	14.116	14.229	-113	-0,8
Freie Förderung nach § 16f SGB II	10.445	13.166	-2.721	-20,7	27.545	43.142	-15.597	-36,2
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	x	2.265	3.225	-960	-29,8
Unterstützte Beschäftigung Reha	2.101	1.527	574	37,6	2.108	1.424	684	48,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	850.349	1.054.420	-204.071	-19,4	3.373.401	4.391.028	-1.017.627	-23,2
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	850.349	1.054.420	-204.071	-19,4	2.026.619	2.774.614	-747.995	-27,0
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	38.110	40.507	-2.397	-5,9	60.138	67.966	-7.828	-11,5

Datenstand: März 2012

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.
²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbstständige sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.
³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2011 (Datenstand Dezember 2011) nur ca. 73 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.
⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

Tabelle IV.F.2c Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Ostdeutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang/Eintritte/Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2011	2010	absolut	in %	2011	2010	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	39.230	50.334	-11.104	-22,1	1.272.218	1.574.632	-302.414	-19,2
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	35.652	40.378	-4.726	x
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	914.798	1.105.588	-190.790	-17,3
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	39.227	49.888	-10.661	-21,4	321.761	428.047	-106.286	-24,8
dar. bei einem Arbeitgeber	4.095	4.602	-507	-11,0	144.292	164.194	-19.902	-12,1
Qualifizierung	55.805	67.405	-11.600	-17,2	112.344	171.890	-59.546	-34,6
dar. Berufliche Weiterbildung	50.751	60.605	-9.854	-16,3	103.431	150.168	-46.737	-31,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4.740	4.964	-224	-4,5	6.342	7.603	-1.261	-16,6
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	299	1.461	-1.161	-79,5	2.561	12.278	-9.717	-79,1
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	83.132	95.821	-12.689	-13,2	96.165	102.872	-6.707	-6,5
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ³⁾	19.223	22.715	-3.492	-15,4	41.595	44.375	-2.780	-6,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	10.841	12.521	-1.680	-13,4	17.404	19.672	-2.268	-11,5
Berufsausbildung Benachteiligter	28.326	36.163	-7.837	-21,7	17.210	19.335	-2.125	-11,0
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	1.818	1.871	-53	-2,8	3.373	3.596	-223	-6,2
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	10.500	11.785	-1.285	-10,9	4.291	4.397	-106	-2,4
Ausbildungsbonus	3.261	3.711	-450	-12,1	260	1.796	-1.536	-85,5
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	7.064	4.806	2.258	47,0	5.460	2.920	2.540	87,0
Berufsausbildungsbeihilfe w. e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	51.610	x	x	...	30.487	x	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	2.098	2.248	-150	-6,7	6.572	6.781	-209	-3,1
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	95.431	119.487	-24.056	-20,1	138.646	167.314	-28.668	-17,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	62.425	82.583	-20.157	-24,4	100.665	124.899	-24.234	-19,4
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	40.187	52.552	-12.365	-23,5	79.100	97.155	-18.055	-18,6
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	4.563	4.729	-166	-3,5	3.263	3.274	-11	-0,3
Eingliederungsgutscheine	1.357	1.595	-238	-14,9	1.826	1.629	197	12,1
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	7.114	5.763	1.351	23,4	6.164	6.020	144	2,4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.458	1.683	-225	-13,4	1.053	2.087	-1.034	-49,5
Einstiegs geld – Variante: Beschäftigung	2.554	3.760	-1.206	-32,1	8.074	11.541	-3.467	-30,0
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	5.036	12.169	-7.133	-58,6	1.064	2.577	-1.513	-58,7
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	157	332	-175	-52,7	121	616	-495	-80,4
Förderung der Selbstständigkeit	33.006	36.904	-3.899	-10,6	37.981	42.415	-4.434	-10,5
dar. Gründungszuschuss	29.071	31.944	-2.873	-9,0	30.320	31.231	-911	-2,9
Einstiegs geld – Variante: Selbstständigkeit	3.935	4.961	-1.026	-20,7	5.371	7.717	-2.346	-30,4
Sachmittel für Selbstständige § 16c SGB II ⁵⁾	x	x	x	x	2.290	3.467	-1.177	-33,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	91.917	151.677	-59.760	-39,4	211.750	326.656	-114.906	-35,2
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	85.831	150.023	-64.192	-42,8	197.430	325.837	-128.407	-39,4
darunter: Variante Mehraufwand	69.964	116.338	-46.374	-39,9	170.807	270.901	-100.094	-36,9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	5.595	x	5.595	x	14.111	x	14.111	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	491	1.653	-1.162	-70,3	209	819	-610	-74,5
Sonstiges	12.297	14.737	-2.440	-16,6	19.285	23.277	-3.992	-17,1
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	5.318	6.184	-866	-14,0	2.972	3.409	-437	-12,8
Freie Förderung nach § 16f SGB II	6.070	6.665	-595	-8,9	15.732	18.513	-2.781	-15,0
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	x	544	640	-96	-15,0
Unterstützte Beschäftigung Reha	678	494	183	37,1	562	490	72	14,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	377.811	499.460	-121.648	-24,4	1.850.408	2.366.641	-516.233	-21,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	377.811	499.460	-121.648	-24,4	897.119	1.215.805	-318.686	-26,2
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	7.558	9.320	-1.762	-18,9	14.017	13.963	54	0,4

Datenstand: März 2012

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbstständige sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2011 (Datenstand Dezember 2011) nur ca. 73 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

Tabelle IV.F.3 Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2003	256.206	123.074	133.132	52,0	2,0	5,1	13,8	16,6
2004	180.823	86.375	94.447	52,2	1,4	3,9	14,3	17,4
2005	114.350	54.607	59.743	52,2	1,3	3,5	16,0	19,6
2006	124.800	64.592	60.201	48,2	2,0	8,2	18,2	19,5
2007	131.714	68.242	63.423	48,2	2,6	11,5	14,8	20,0
2008	154.088	80.350	73.736	47,9	2,5	11,6	13,0	15,6
2009	197.966	108.193	89.771	45,3	2,1	11,7	11,7	11,3
2010	188.782	99.977	88.805	47,0	2,0	10,7	9,6	12,7
2011	161.575	81.616	79.959	49,5	2,0	10,5	8,1	11,8
Westdeutschland								
2003	159.766	73.938	85.828	53,7	1,8	3,8	12,7	13,2
2004	119.019	54.639	64.380	54,1	1,3	3,3	12,7	14,5
2005	76.157	35.365	40.792	53,6	1,4	3,5	14,4	16,1
2006	85.514	43.715	41.794	48,9	2,2	8,8	16,7	18,0
2007	90.023	46.136	43.849	48,7	2,8	12,0	12,8	19,4
2008	105.498	54.330	51.167	48,5	2,6	11,8	11,5	14,4
2009	136.890	75.730	61.159	44,7	2,2	11,8	10,6	10,2
2010	128.177	70.094	58.083	45,3	2,0	11,0	8,6	11,9
2011	110.825	58.050	52.775	47,6	2,0	11,1	7,3	10,8
Ostdeutschland								
2003	96.441	49.137	47.304	49,0	2,3	7,3	15,7	22,1
2004	61.804	31.736	30.068	48,6	1,4	5,0	17,2	23,0
2005	38.193	19.242	18.951	49,6	1,2	3,7	19,0	26,6
2006	39.270	20.869	18.400	46,9	1,7	7,0	21,5	22,7
2007	41.678	22.100	19.567	46,9	2,2	10,5	19,2	21,4
2008	48.573	26.012	22.561	46,4	2,2	11,0	16,4	18,2
2009	61.024	32.425	28.599	46,9	1,9	11,4	14,2	13,7
2010	60.605	29.883	30.722	50,7	1,9	10,0	11,5	14,4
2011	50.751	23.566	27.184	53,6	2,0	9,1	9,8	13,9

Tabelle IV.F.4 Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach Strukturen

Jahr	Geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹⁾								
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)				
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)	gesundheitlich Eingeschränkte ²⁾
	absolut	absolut	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
2001	179.279	90.842	88.437	49,3	5,8	34,6	9,9	41,5	22,4
2002	133.875	71.331	62.544	46,7	7,7	38,5	10,0	40,4	25,0
2003	96.919	54.547	42.371	43,7	8,8	38,4	13,3	34,7	25,4
2004	85.789	50.075	35.715	41,6	9,4	33,2	16,5	37,9	26,2
2005	47.782	28.136	19.646	41,1	9,8	33,4	19,5	40,6	27,0
2006	45.484	27.137	18.345	40,3	8,6	36,3	17,6	30,7	.
2007	40.545	23.560	16.979	41,9	8,8	41,0	12,7	28,4	.
2008	39.554	22.775	16.780	42,4	7,5	41,9	9,9	29,9	.
2009	16.215	8.916	7.297	45,0	9,3	48,3	10,7	26,6	.
2010	2.793	1.516	1.277	45,7	18,2	67,8	15,3	20,9	.
2011	1.144	658	486	42,4	22,2	64,5	23,5	18,2	.
Westdeutschland									
2001	46.557	29.258	17.299	37,2	9,2	19,1	22,7	28,1	25,7
2002	35.144	22.300	12.844	36,5	10,6	20,9	23,5	26,5	27,5
2003	23.744	15.211	8.534	35,9	11,2	19,8	28,2	24,4	26,7
2004	20.540	13.723	6.817	33,2	12,1	18,0	36,0	25,0	27,2
2005	11.741	7.523	4.218	35,9	15,1	18,5	40,9	20,9	28,9
2006	9.351	6.166	3.184	34,1	14,2	23,9	35,9	18,1	.
2007	9.216	5.924	3.292	35,7	13,1	31,4	26,6	16,5	.
2008	7.090	4.440	2.650	37,4	12,4	34,0	27,1	14,3	.
2009	3.682	2.271	1.411	38,3	12,3	38,2	28,7	12,5	.
2010	1.140	731	409	35,9	20,2	48,3	31,9	10,0	.
2011	653	443	210	32,1	25,9	46,5	38,8	9,5	.
Ostdeutschland									
2001	132.723	61.584	71.139	53,6	4,6	40,1	5,5	46,2	21,3
2002	98.731	49.030	49.700	50,3	6,7	44,8	5,2	45,3	24,1
2003	73.174	39.337	33.838	46,2	8,0	44,4	8,5	38,1	25,0
2004	65.249	36.351	28.898	44,3	8,5	38,0	10,3	42,0	25,9
2005	36.041	20.614	15.428	42,8	8,0	38,2	12,6	47,0	26,3
2006	36.133	20.971	15.161	42,0	7,2	39,5	12,9	33,9	.
2007	31.329	17.636	13.687	43,7	7,5	43,8	8,7	31,9	.
2008	32.464	18.334	14.130	43,5	6,4	43,6	6,2	33,3	.
2009	12.532	6.645	5.886	47,0	8,4	51,2	5,4	30,8	.
2010	1.653	785	868	52,5	16,8	81,3	3,9	28,4	.
2011	491	215	276	56,2	17,3	88,5	3,2	29,7	.

¹⁾ Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gibt es seit 2009 nur noch für den Rechtskreis SGB III.²⁾ Ab dem Jahr 2006 Ausweis nicht mehr möglich. Im neuen Vermittlungssystem VerBIS wird diese Kategorie nicht mehr erfasst, da sie nicht als vermittlungsrelevant eingestuft ist.

Tabelle IV.F.5 Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2005	200.925	120.389	80.523	41,7	3,3	19,1	21,5	40,7
2006	327.628	195.058	132.553	40,5	3,6	23,2	18,6	31,2
2007	322.732	190.301	132.069	40,9	4,3	27,1	15,2	27,8
2008	314.998	182.533	132.464	42,1	4,7	29,2	14,1	24,6
2009	322.386	189.664	132.715	41,2	4,8	29,5	14,7	20,5
2010	306.162	180.485	125.674	41,0	5,0	31,2	13,6	20,5
2011	188.172	110.361	77.795	41,3	5,5	33,5	13,3	17,6
Westdeutschland								
2005	99.335	65.200	34.125	34,4	3,8	15,9	22,2	34,0
2006	168.931	109.303	59.617	35,3	4,0	19,9	19,6	31,3
2007	175.848	110.734	64.949	36,9	4,7	23,9	15,8	27,9
2008	167.400	102.812	64.587	38,6	5,1	26,5	15,2	24,0
2009	169.979	105.539	64.435	37,9	5,2	26,2	16,6	20,1
2010	156.138	97.592	58.545	37,5	5,6	26,7	16,4	19,0
2011	102.340	63.026	39.305	38,4	6,1	27,6	16,4	17,5
Ostdeutschland								
2005	101.589	55.189	46.398	45,7	2,9	22,3	20,7	47,2
2006	158.697	85.754	72.936	46,0	3,1	26,7	17,6	31,1
2007	146.884	79.567	67.120	45,7	3,8	31,1	14,5	27,6
2008	147.597	79.721	67.876	46,0	4,2	32,3	12,9	25,3
2009	152.407	84.124	68.280	44,8	4,4	33,2	12,5	21,0
2010	150.023	82.893	67.130	44,7	4,4	35,9	10,6	21,9
2011	85.831	47.334	38.490	44,8	4,8	40,5	9,7	17,7

Tabelle IV.F.6 Förderung der Selbstständigkeit

Jahr	Selbstständige geförderte Arbeitnehmer in ausgewählten Maßnahmen								
	Bestand insgesamt	darunter (Spalte 1) in %							
		Gründungs-zuschuss	darunter (Sp. 2)	Über-brückungs-geld	darunter (Sp. 4)	Existenz-gründungs-zuschüsse	darunter (Sp. 6)	Einstiegsgeld (Variante: Selbstständig-keit)	darunter (Sp. 8)
			Frauen		Frauen		Frauen		Frauen
in %	in %	in %	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
2003	118.048	.	.	62,6	26,5	37,4	40,4	.	.
2004	240.035	.	.	35,1	25,5	64,9	42,2	.	.
2005	322.476	.	.	25,7	27,1	72,4	44,7	1,8	28,5
2006	299.548	2,5	36,1	21,1	28,8	70,1	48,2	6,3	31,7
2007	237.178	38,9	36,5	1,3	36,7	51,4	50,2	8,4	33,8
2008	180.001	68,6	37,3	.	.	22,6	54,4	8,8	36,9
2009	145.053	87,0	37,1	.	.	4,5	54,2	8,4	38,7
2010	154.171	93,1	35,7	.	.	.	.	6,9	38,4
2011	136.020	94,1	37,2	.	.	.	.	5,9	39,2
Westdeutschland									
2003	84.069	.	.	63,9	24,9	36,1	41,8	.	.
2004	169.952	.	.	36,9	24,1	63,1	43,6	.	.
2005	215.636	.	.	29,1	25,9	69,1	46,4	1,8	26,9
2006	194.999	2,9	35,4	25,0	27,8	66,4	50,9	5,8	30,1
2007	153.953	45,3	35,7	1,5	35,7	46,0	54,1	7,2	32,4
2008	124.296	74,8	36,5	.	.	18,8	60,5	6,4	36,4
2009	105.807	90,7	36,1	.	.	3,4	61,0	5,9	37,2
2010	117.236	95,2	34,8	.	.	.	.	4,8	36,4
2011	103.000	96,0	36,4	.	.	.	.	4,0	37,5
Ostdeutschland									
2003	33.979	.	.	59,4	30,8	40,6	37,2	.	.
2004	70.083	.	.	30,7	29,6	69,3	39,2	.	.
2005	106.840	.	.	18,9	31,0	79,2	41,8	1,9	31,6
2006	104.515	1,8	38,1	13,9	32,2	76,9	43,7	7,2	34,2
2007	83.187	26,9	38,8	0,9	39,6	61,4	44,9	10,7	35,4
2008	55.671	54,8	39,8	.	.	31,0	46,1	14,2	37,3
2009	39.220	77,2	39,9	.	.	7,5	45,8	15,3	40,2
2010	36.904	86,6	38,8	.	.	.	.	13,4	40,8
2011	33.006	88,1	40,2	.	.	.	.	11,9	40,9

IV.G. Personengruppen

Tabelle IV.G.1a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2011		2010	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	72.602	32,2	71.598	32,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	9.017	10,3	8.956	9,9
Verarbeitendes Gewerbe	1.616.789	25,3	1.579.316	25,2
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	318.706	48,5	314.533	48,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	70.690	54,9	71.083	55,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	101.343	25,7	102.148	25,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.874	17,5	4.981	17,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	81.009	25,3	79.469	25,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	60.096	48,8	59.016	49,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	128.777	23,3	124.753	23,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	180.128	16,8	174.705	16,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	124.693	30,2	120.400	30,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	95.357	27,7	92.375	27,7
Maschinenbau	152.495	15,8	147.395	15,7
Fahrzeugbau	144.797	15,6	138.650	15,4
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	153.824	32,4	149.808	32,4
Energie- und Wasserversorgung	100.532	21,9	100.267	21,7
Baugewerbe	210.373	12,9	206.127	12,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.123.136	51,9	2.077.231	51,9
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	117.137	19,6	114.000	19,5
Großhandel	476.854	35,8	477.060	36,1
Einzelhandel	1.529.145	70,8	1.486.171	70,9
Verkehr und Lagerei	360.800	24,8	353.218	25,1
Gastgewerbe	497.305	57,3	486.410	57,5
Information und Kommunikation	298.797	35,2	292.845	35,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	561.489	56,1	560.866	56,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	109.354	51,6	107.161	51,3
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	865.678	52,6	835.565	53,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	820.852	41,1	771.397	42,0
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	232.745	28,4	205.220	29,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.052.879	62,0	1.051.460	61,7
Erziehung und Unterricht	743.603	68,1	735.177	67,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.878.474	80,3	2.790.568	80,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	124.239	52,2	120.742	51,7
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	544.690	67,7	551.815	67,2
Private Haushalte	34.406	86,7	32.823	86,9
I n s g e s a m t	13.025.699	45,9	12.734.894	46,0
Primärer Sektor	72.602	32,2	71.598	32,4
Sekundärer Sektor	1.936.711	22,6	1.894.666	22,5
Tertiärer Sektor	11.015.702	56,3	10.767.278	56,5
Ohne Angabe/Zuordnung	684	42,6	1.352	38,7

Tabelle IV.G.1b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2011		2010	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	43.221	32,4	41.932	32,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6.160	9,0	6.115	8,6
Verarbeitendes Gewerbe	1.356.488	24,6	1.325.836	24,6
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	251.161	47,2	247.341	46,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	58.978	54,0	59.510	54,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	82.863	24,9	83.878	25,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.160	16,8	4.227	16,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	70.684	24,7	69.414	24,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	50.516	48,1	49.713	48,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	107.131	23,1	103.245	22,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	151.747	16,8	147.400	16,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	104.625	29,8	101.595	29,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	82.045	27,8	79.680	27,8
Maschinenbau	136.688	15,8	132.311	15,7
Fahrzeugbau	129.933	15,3	124.825	15,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	125.957	32,0	122.697	32,0
Energie- und Wasserversorgung	72.513	20,8	72.433	20,6
Baugewerbe	165.993	13,2	162.497	13,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.740.217	51,1	1.703.352	51,0
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	94.359	19,5	91.764	19,4
Großhandel	417.226	35,7	417.366	36,0
Einzelhandel	1.228.632	70,1	1.194.222	70,1
Verkehr und Lagerei	288.465	24,8	283.799	25,2
Gastgewerbe	377.192	56,4	366.928	56,5
Information und Kommunikation	247.085	34,6	242.560	34,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	485.649	54,7	483.910	54,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	75.476	50,9	73.443	50,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	713.798	51,9	686.936	52,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	628.217	40,9	587.323	41,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	187.325	28,7	162.913	29,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	766.055	59,6	761.534	59,1
Erziehung und Unterricht	550.581	68,6	537.892	67,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.283.471	80,1	2.210.738	80,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	94.174	52,7	91.325	52,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	417.402	67,1	420.026	66,8
Private Haushalte	32.028	87,4	30.589	87,5
I n s g e s a m t	10.344.784	45,0	10.090.303	45,0
Primärer Sektor	43.221	32,4	41.932	32,8
Sekundärer Sektor	1.601.154	22,3	1.566.881	22,2
Tertiärer Sektor	8.699.810	55,5	8.480.355	55,7
Ohne Angabe/Zuordnung	599	45,0	1.135	38,6

Tabelle IV.G.1c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2011		2010	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29.381	31,8	29.666	31,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.857	15,1	2.841	15,2
Verarbeitendes Gewerbe	260.301	29,2	253.480	29,4
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	67.545	54,5	67.192	54,6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11.712	59,8	11.573	60,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	18.480	30,1	18.270	30,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	714	23,2	754	23,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10.325	30,7	10.055	31,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9.580	53,0	9.303	53,2
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	21.646	24,3	21.508	24,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	28.381	16,8	27.305	16,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	20.068	32,3	18.805	32,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13.312	27,3	12.695	27,3
Maschinenbau	15.807	15,7	15.084	15,6
Fahrzeugbau	14.864	18,6	13.825	18,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	27.867	34,1	27.111	34,1
Energie- und Wasserversorgung	28.019	25,4	27.834	25,2
Baugewerbe	44.380	11,6	43.630	11,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	382.919	56,1	373.879	56,2
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	22.778	20,1	22.236	20,1
Großhandel	59.628	36,6	59.694	36,9
Einzelhandel	300.513	74,0	291.949	74,2
Verkehr und Lagerei	72.335	24,8	69.419	24,7
Gastgewerbe	120.113	60,3	119.482	60,7
Information und Kommunikation	51.712	38,6	50.285	39,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	75.840	67,3	76.956	67,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	33.878	53,2	33.718	53,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	151.880	55,9	148.629	55,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	192.635	41,9	184.074	42,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	45.420	27,2	42.307	28,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	286.824	69,6	289.926	69,7
Erziehung und Unterricht	193.022	66,9	197.285	64,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	595.003	81,0	579.830	81,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	30.065	50,8	29.417	50,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	127.288	69,9	131.789	68,6
Private Haushalte	2.378	78,1	2.234	79,1
I n s g e s a m t	2.680.915	49,7	2.644.591	49,9
Primärer Sektor	29.381	31,8	29.666	31,9
Sekundärer Sektor	335.557	23,9	327.785	24,0
Tertiärer Sektor	2.315.892	59,5	2.286.923	59,6
Ohne Angabe/Zuordnung	85	31,0	217	39,1

Tabelle IV.G.2a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2011								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	225.673	205.855	19.531	153.071	146.382	6.487	72.602	59.473	13.044
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	87.766	85.973	1.749	78.749	78.283	431	9.017	7.690	1.318
Verarbeitendes Gewerbe	6.396.433	5.991.317	402.868	4.779.644	4.683.891	94.296	1.616.789	1.307.426	308.572
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	656.512	578.787	77.475	337.806	328.855	8.858	318.706	249.932	68.617
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	128.873	113.520	15.307	58.183	56.999	1.160	70.690	56.521	14.147
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	394.744	368.614	25.900	293.401	286.807	6.445	101.343	81.807	19.455
Kokerei und Mineralölverarbeitung	27.774	26.330	1.437	22.900	22.341	556	4.874	3.989	881
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	319.918	293.935	25.882	238.909	229.427	9.417	81.009	64.508	16.465
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	123.188	108.906	14.241	63.092	61.304	1.772	60.096	47.602	12.469
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	553.414	526.423	26.817	424.637	418.595	5.911	128.777	107.828	20.906
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.069.447	1.024.558	44.636	889.319	877.175	11.964	180.128	147.383	32.672
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	412.901	382.852	29.778	288.208	280.261	7.746	124.693	102.591	22.032
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	343.949	321.333	22.505	248.592	243.009	5.499	95.357	78.324	17.006
Maschinenbau	963.502	921.318	41.944	811.007	797.863	12.952	152.495	123.455	28.992
Fahrzeugbau	927.094	885.352	41.475	782.297	766.203	15.929	144.797	119.149	25.546
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	475.117	439.389	35.471	321.293	315.052	6.087	153.824	124.337	29.384
Energie- und Wasserversorgung	459.090	418.916	39.941	358.558	343.239	15.148	100.532	75.677	24.793
Baugewerbe	1.637.091	1.548.477	87.556	1.426.718	1.395.105	30.781	210.373	153.372	56.775
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.089.601	3.095.402	990.506	1.966.465	1.847.394	117.026	2.123.136	1.248.008	873.480
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	597.897	562.839	34.574	480.760	469.246	11.155	117.137	93.593	23.419
Großhandel	1.332.216	1.197.128	133.426	855.362	828.764	25.573	476.854	368.364	107.853
Einzelhandel	2.159.488	1.335.435	822.506	630.343	549.384	80.298	1.529.145	786.051	742.208
Verkehr und Lagerei	1.454.205	1.243.061	210.064	1.093.405	1.006.172	86.469	360.800	236.889	123.595
Gastgewerbe	868.218	642.899	224.258	370.913	300.609	69.814	497.305	342.290	154.444
Information und Kommunikation	848.899	744.780	101.704	550.102	516.993	31.616	298.797	227.787	70.088
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.000.595	789.178	206.616	439.106	415.987	21.685	561.489	373.191	184.931
Grundstücks- und Wohnungswesen	212.060	175.615	36.027	102.706	93.744	8.737	109.354	81.871	27.290
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.646.294	1.400.905	242.994	780.616	730.693	48.614	865.678	670.212	194.380
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.995.614	1.542.807	451.389	1.174.762	1.061.312	112.691	820.852	481.495	338.698
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	820.664	749.059	71.476	587.919	558.321	29.527	232.745	190.738	41.949
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.698.473	1.150.763	546.556	645.594	572.952	72.114	1.052.879	577.811	474.442
Erziehung und Unterricht	1.091.215	619.798	470.460	347.612	252.763	94.373	743.603	367.035	376.087
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.586.588	2.251.569	1.332.067	708.114	579.375	127.771	2.878.474	1.672.194	1.204.296
Kunst, Unterhaltung und Erholung	237.824	188.985	48.418	113.585	99.143	14.206	124.239	89.842	34.212
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	804.414	561.937	241.099	259.724	222.503	36.704	544.690	339.434	204.395
Private Haushalte	39.684	23.748	15.754	5.278	3.766	1.492	34.406	19.982	14.262
I n s g e s a m t	28.381.343	22.683.279	5.669.748	15.355.644	14.351.108	990.501	13.025.699	8.332.171	4.679.247
Primärer Sektor	225.673	205.855	19.531	153.071	146.382	6.487	72.602	59.473	13.044
Sekundärer Sektor	8.580.380	8.044.683	532.114	6.643.669	6.500.518	140.656	1.936.711	1.544.165	391.458
Tertiärer Sektor	19.573.684	14.431.447	5.117.912	8.557.982	7.703.406	843.312	11.015.702	6.728.041	4.274.600
Ohne Angabe/Zuordnung	1.606	1.294	191	922	802	46	684	492	145

Tabelle IV.G.2b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2011								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133.193	118.282	14.711	89.972	85.056	4.786	43.221	33.226	9.925
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	68.806	67.207	1.570	62.646	62.250	373	6.160	4.957	1.197
Verarbeitendes Gewerbe	5.505.604	5.142.812	361.122	4.149.116	4.064.078	83.928	1.356.488	1.078.734	277.194
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	532.685	469.044	63.421	281.524	274.381	7.059	251.161	194.663	56.362
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	109.300	95.514	13.757	50.322	49.297	1.011	58.978	46.217	12.746
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	333.417	310.397	22.873	250.554	245.004	5.451	82.863	65.393	17.422
Kokerei und Mineralölverarbeitung	24.690	23.364	1.321	20.530	20.039	488	4.160	3.325	833
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	286.309	261.611	24.616	215.625	206.623	8.951	70.684	54.988	15.665
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	105.114	92.116	12.958	54.598	53.057	1.526	50.516	39.059	11.432
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	464.353	439.950	24.255	357.222	351.841	5.270	107.131	88.109	18.985
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	900.983	860.798	39.990	749.236	738.656	10.444	151.747	122.142	29.546
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	350.791	323.358	27.204	246.166	239.086	6.908	104.625	84.272	20.296
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	295.141	274.580	20.481	213.096	208.357	4.683	82.045	66.223	15.798
Maschinenbau	862.550	823.028	39.320	725.862	713.728	11.967	136.688	109.300	27.353
Fahrzeugbau	846.965	807.161	39.651	717.032	701.912	15.014	129.933	105.249	24.637
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	393.306	361.891	31.275	267.349	262.097	5.156	125.957	99.794	26.119
Energie- und Wasserversorgung	348.861	317.602	31.148	276.348	265.750	10.506	72.513	51.852	20.642
Baugewerbe	1.253.220	1.182.987	69.419	1.087.227	1.064.876	21.702	165.993	118.111	47.717
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.406.884	2.608.378	795.557	1.666.667	1.574.199	90.792	1.740.217	1.034.179	704.765
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	484.375	454.739	29.240	390.016	380.726	8.992	94.359	74.013	20.248
Großhandel	1.169.380	1.050.841	117.089	752.154	729.785	21.462	417.226	321.056	95.627
Einzelhandel	1.753.129	1.102.798	649.228	524.497	463.688	60.338	1.228.632	639.110	588.890
Verkehr und Lagerei	1.162.957	987.309	174.658	874.492	802.664	71.131	288.465	184.645	103.527
Gastgewerbe	669.150	493.381	175.005	291.958	237.021	54.564	377.192	256.360	120.441
Information und Kommunikation	714.859	626.800	86.311	467.774	441.052	25.583	247.085	185.748	60.728
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	887.911	702.935	184.309	402.262	382.186	19.768	485.649	320.749	164.541
Grundstücks- und Wohnungswesen	148.424	120.643	27.552	72.948	66.659	6.163	75.476	53.984	21.389
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.374.612	1.169.259	203.465	660.814	621.776	37.998	713.798	547.483	165.467
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.535.493	1.190.343	344.140	907.276	823.640	83.069	628.217	366.703	261.071
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	653.391	595.894	57.379	466.066	442.463	23.537	187.325	153.431	33.842
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.286.331	859.742	425.687	520.276	467.043	52.815	766.055	392.699	372.872
Erziehung und Unterricht	802.647	433.091	369.041	252.066	179.833	71.978	550.581	253.258	297.063
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.851.688	1.783.601	1.066.088	568.217	472.125	95.563	2.283.471	1.311.476	970.525
Kunst, Unterhaltung und Erholung	178.650	140.114	38.279	84.476	73.624	10.703	94.174	66.490	27.576
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	622.213	429.878	191.488	204.811	175.997	28.497	417.402	253.881	162.991
Private Haushalte	36.639	22.001	14.477	4.611	3.334	1.262	32.028	18.667	13.215
I n s g e s a m t	22.989.474	18.397.429	4.574.201	12.644.690	11.863.803	771.221	10.344.784	6.533.626	3.802.980
Primärer Sektor	133.193	118.282	14.711	89.972	85.056	4.786	43.221	33.226	9.925
Sekundärer Sektor	7.176.491	6.710.608	463.259	5.575.337	5.456.954	116.509	1.601.154	1.253.654	346.750
Tertiärer Sektor	15.678.458	11.567.475	4.096.057	6.978.648	6.321.153	649.886	8.699.810	5.246.322	3.446.171
Ohne Angabe/Zuordnung	1.332	1.064	174	733	640	40	599	424	134

Tabelle IV.G.2c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2011								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92.480	87.573	4.820	63.099	61.326	1.701	29.381	26.247	3.119
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18.960	18.766	179	16.103	16.033	58	2.857	2.733	121
Verarbeitendes Gewerbe	890.829	848.505	41.746	630.528	619.813	10.368	260.301	228.692	31.378
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	123.827	109.743	14.054	56.282	54.474	1.799	67.545	55.269	12.255
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.573	18.006	1.550	7.861	7.702	149	11.712	10.304	1.401
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	61.327	58.217	3.027	42.847	41.803	994	18.480	16.414	2.033
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.084	2.966	116	2.370	2.302	68	714	664	48
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33.609	32.324	1.266	23.284	22.804	466	10.325	9.520	800
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	18.074	16.790	1.283	8.494	8.247	246	9.580	8.543	1.037
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	89.061	86.473	2.562	67.415	66.754	641	21.646	19.719	1.921
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	168.464	163.760	4.646	140.083	138.519	1.520	28.381	25.241	3.126
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	62.110	59.494	2.574	42.042	41.175	838	20.068	18.319	1.736
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	48.808	46.753	2.024	35.496	34.652	816	13.312	12.101	1.208
Maschinenbau	100.952	98.290	2.624	85.145	84.135	985	15.807	14.155	1.639
Fahrzeugbau	80.129	78.191	1.824	65.265	64.291	915	14.864	13.900	909
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	81.811	77.498	4.196	53.944	52.955	931	27.867	24.543	3.265
Energie- und Wasserversorgung	110.229	101.314	8.793	82.210	77.489	4.642	28.019	23.825	4.151
Baugewerbe	383.871	365.490	18.137	339.491	330.229	9.079	44.380	35.261	9.058
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	682.717	487.024	194.949	299.798	273.195	26.234	382.919	213.829	168.715
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	113.522	108.100	5.334	90.744	88.520	2.163	22.778	19.580	3.171
Großhandel	162.836	146.287	16.337	103.208	98.979	4.111	59.628	47.308	12.226
Einzelhandel	406.359	232.637	173.278	105.846	85.696	19.960	300.513	146.941	153.318
Verkehr und Lagerei	291.248	255.752	35.406	218.913	203.508	15.338	72.335	52.244	20.068
Gastgewerbe	199.068	149.518	49.253	78.955	63.588	15.250	120.113	85.930	34.003
Information und Kommunikation	134.040	117.980	15.393	82.328	75.941	6.033	51.712	42.039	9.360
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	112.684	86.243	22.307	36.844	33.801	1.917	75.840	52.442	20.390
Grundstücks- und Wohnungswesen	63.636	54.972	8.475	29.758	27.085	2.574	33.878	27.887	5.901
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	271.682	231.646	39.529	119.802	108.917	10.616	151.880	122.729	28.913
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	460.121	352.464	107.249	267.486	237.672	29.622	192.635	114.792	77.627
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	167.273	153.165	14.097	121.853	115.858	5.990	45.420	37.307	8.107
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	412.142	291.021	120.869	125.318	105.909	19.299	286.824	185.112	101.570
Erziehung und Unterricht	288.568	186.707	101.419	95.546	72.930	22.395	193.022	113.777	79.024
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	734.900	467.968	265.979	139.897	107.250	32.208	595.003	360.718	233.771
Kunst, Unterhaltung und Erholung	59.174	48.871	10.139	29.109	25.519	3.503	30.065	23.352	6.636
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	182.201	132.059	49.611	54.913	46.506	8.207	127.288	85.553	41.404
Private Haushalte	3.045	1.747	1.277	667	432	230	2.378	1.315	1.047
I n s g e s a m t	5.391.869	4.285.850	1.095.547	2.710.954	2.487.305	219.280	2.680.915	1.798.545	876.267
Primärer Sektor	92.480	87.573	4.820	63.099	61.326	1.701	29.381	26.247	3.119
Sekundärer Sektor	1.403.889	1.334.075	68.855	1.068.332	1.043.564	24.147	335.557	290.511	44.708
Tertiärer Sektor	3.895.226	2.863.972	1.021.855	1.579.334	1.382.253	193.426	2.315.892	1.481.719	828.429
Ohne Angabe/Zuordnung	274	230	17	189	162	6	85	68	11

Tabelle IV.G.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Jahr	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
1998	2.273.369	-2,9	2.007.261	-1,7	10,5	11,9	11,8	12,8
1999	2.160.461	-5,0	1.940.038	-3,3	9,9	11,3	11,2	12,2
2000	2.053.377	-5,0	1.836.317	-5,3	9,2	10,5	10,0	10,9
2001	2.063.852	0,5	1.788.712	-2,6	9,2	10,4	9,5	10,2
2002	2.239.919	8,5	1.821.426	1,8	9,9	11,3	9,5	10,3
2003	2.446.215	9,2	1.930.580	6,0	10,9	12,4	10,0	10,8
2004	2.448.719	0,1	1.932.563	0,1	11,0	12,5	10,1	10,8
2005	2.603.003	6,3	2.257.639	16,8	11,7	13,3	11,8	12,7
2006	2.337.511	-10,2	2.149.729	-4,8	10,5	12,0	11,1	12,0
2007	1.893.285	-19,0	1.866.719	-13,2	8,5	9,8	9,6	10,4
2008	1.662.822	-12,2	1.595.621	-14,5	7,4	8,6	8,2	8,9
2009	1.862.683	12,0	1.551.848	-2,7	8,3	9,6	7,9	8,6
2010	1.759.672	-5,5	1.478.749	-4,7	7,9	9,1	7,5	8,1
2011	1.585.914	-9,9	1.389.909	-6,0	7,1	8,2	7,0	7,6
Westdeutschland								
1998	1.553.131	-10,8	1.198.404	-6,4	9,1	10,4	9,3	10,2
1999	1.448.541	-6,7	1.156.179	-3,5	8,4	9,7	8,8	9,6
2000	1.312.127	-9,4	1.068.861	-7,6	7,5	8,5	7,7	8,3
2001	1.287.412	-1,9	1.033.088	-3,3	7,2	8,3	7,1	7,7
2002	1.425.756	10,7	1.072.637	3,8	8,0	9,1	7,2	7,8
2003	1.594.422	11,8	1.158.759	8,0	8,9	10,2	7,7	8,3
2004	1.607.748	0,8	1.175.011	1,4	9,0	10,3	7,8	8,4
2005	1.746.968	8,7	1.499.568	27,6	9,8	11,3	9,9	10,8
2006	1.567.063	-10,3	1.440.058	-4,0	8,8	10,1	9,4	10,2
2007	1.240.643	-20,8	1.234.550	-14,3	6,9	8,0	8,0	8,7
2008	1.085.799	-12,5	1.052.712	-14,7	6,1	7,0	6,8	7,4
2009	1.262.067	16,2	1.051.810	-0,1	7,0	8,1	6,7	7,3
2010	1.204.972	-4,5	1.022.118	-2,8	6,7	7,8	6,5	7,1
2011	1.070.549	-11,2	955.538	-6,5	6,0	6,9	6,0	6,5
Ostdeutschland								
1998	720.238	19,7	808.857	6,2	15,8	17,5	20,0	21,0
1999	711.920	-1,2	783.859	-3,1	15,6	17,3	19,2	20,2
2000	741.250	4,1	767.457	-2,1	16,0	17,8	18,4	19,3
2001	776.440	4,7	755.624	-1,5	16,7	18,5	18,0	19,0
2002	814.164	4,9	748.789	-0,9	17,5	19,5	17,9	18,9
2003	851.793	4,6	771.821	3,1	18,5	20,6	18,5	19,6
2004	840.970	-1,3	757.552	-1,8	18,4	20,6	18,4	19,5
2005	856.035	1,8	758.071	0,1	18,9	21,3	18,5	19,7
2006	770.448	-10,0	709.672	-6,4	17,1	19,5	17,5	18,8
2007	652.642	-15,3	632.168	-10,9	14,5	16,6	15,5	16,8
2008	577.023	-11,6	542.908	-14,1	12,9	14,8	13,4	14,5
2009	600.616	4,1	500.038	-7,9	13,5	15,5	12,4	13,4
2010	554.700	-7,6	456.631	-8,7	12,5	14,4	11,4	12,3
2011	515.365	-7,1	434.371	-4,9	11,6	13,4	10,9	11,8

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert. Vorjahresvergleiche wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.G.4a **Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Deutschland**

Merkmal	2011			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2008	2009	2010
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	53.902.000	26.701.000	49,5	49,5	49,5	49,5
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	41.215.000	18.882.000	45,8	45,4	45,5	45,7
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	28.381.343	13.025.699	45,9	45,1	45,8	46,0
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.894.322	3.226.266	65,9	67,4	66,8	66,3
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	2.975.823	1.389.909	46,7	49,0	45,4	45,7
Zugang	8.218.118	3.659.709	44,5	45,0	42,9	43,4
Abgang	8.448.958	3.751.702	44,4	45,8	43,7	43,0
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.087.104	1.193.155	38,6	39,5	38,6	37,0
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	161.263	73.423	45,5	.	45,0	44,3
Berufliche Weiterbildung ⁵⁾	178.585	87.747	49,1	47,4	44,0	45,8
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.144	486	42,4	42,4	45,0	45,7
Arbeitsgelegenheiten	188.172	77.795	41,3	42,1	41,2	41,0
<i>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</i>						
Eingliederungszuschüsse	94.847	34.516	36,4	38,2	40,9	37,7
Gründungszuschuss	128.001	47.652	37,2	37,3	37,1	35,7
Leistungsempfänger ²⁾	5.359.580	2.695.869	50,3	50,6	49,2	49,4
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁷⁾	336.199	160.760	47,8	.	45,9	46,4
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	542.912	243.858	44,9	47,2	46,7	45,4
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	11.330	5.218	46,1	48,9	46,1	45,8

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2010 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

⁵⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

⁶⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern

⁷⁾ Ab 2009 Neustrukturierung der Regelungen: § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit.

Tabelle IV.G.4b Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Westdeutschland

Merkmal	2011			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2008	2009	2010
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	43.101.000	21.439.000	49,7	49,7	49,7	49,7
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	32.620.000	14.876.000	45,6	45,1	45,2	45,4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	22.989.474	10.344.784	45,0	44,1	44,8	45,0
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.232.128	2.846.932	67,3	68,9	68,2	67,7
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	2.026.087	955.538	47,2	49,2	45,5	45,9
Zugang	5.768.618	2.559.738	44,4	44,8	42,4	43,1
Abgang	5.946.036	2.629.596	44,2	45,6	43,2	42,7
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.133.086	821.431	38,5	39,2	38,2	36,6
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	122.033	55.173	45,2	.	43,8	43,7
Berufliche Weiterbildung ⁵⁾	123.095	58.682	47,7	47,4	43,0	43,9
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	653	210	32,1	37,4	38,3	35,9
Arbeitsgelegenheiten	102.340	39.305	38,4	38,6	37,9	37,5
<i>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</i>						
Eingliederungszuschüsse	54.656	18.161	33,2	34,9	37,9	34,5
Gründungszuschuss	98.916	35.969	36,4	36,5	36,1	34,8
Leistungsempfänger ²⁾	3.642.048	1.859.501	51,1	51,4	49,8	50,0
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁷⁾	247.855	117.154	47,3	.	44,9	45,8
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	452.159	204.286	45,2	47,6	46,8	45,5
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	8.292	3.818	46,0	48,8	46,2	45,9

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2010 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

⁵⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

⁶⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern

⁷⁾ Ab 2009 Neustrukturierung der Regelungen: § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit.

Tabelle IV.G.4c Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Ostdeutschland

Merkmal	2011			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2008	2009	2010
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	10.801.000	5.261.000	48,7	48,8	48,8	48,7
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	8.595.000	4.006.000	46,6	46,6	46,6	46,7
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	5.391.869	2.680.915	49,7	49,5	50,1	49,9
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	662.194	379.334	57,3	58,5	57,7	57,6
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	949.736	434.371	45,7	48,5	45,4	45,2
Zugang	2.449.500	1.099.971	44,9	45,3	43,9	44,0
Abgang	2.502.922	1.122.106	44,8	46,1	44,9	43,9
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	954.018	371.724	39,0	40,1	39,3	37,8
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	39.227	18.249	46,5	.	48,7	46,5
Berufliche Weiterbildung ⁵⁾	55.490	29.060	52,4	47,4	46,4	49,9
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	491	276	56,2	43,5	47,0	52,5
Arbeitsgelegenheiten	85.831	38.490	44,8	46,0	44,8	44,7
<i>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</i>						
Eingliederungszuschüsse	40.187	16.354	40,7	42,8	44,8	41,9
Gründungszuschuss	29.071	11.679	40,2	39,8	39,9	38,8
Leistungsempfänger ²⁾	1.716.684	835.931	48,7	49,1	48,0	48,1
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁷⁾	88.344	43.607	49,4	.	48,6	48,1
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	90.583	39.492	43,6	45,6	46,1	44,8
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	3.034	1.398	46,1	49,1	45,8	45,6

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2010 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Im Jahr 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

⁵⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

⁶⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern

⁷⁾ Ab 2009 Neustrukturierung der Regelungen: § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ohne Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit.

Tabelle IV.G.5a Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8,7	8,0	4,2	3,8	18,0	16,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,0	1,9	0,5	0,5	14,6	14,4
Verarbeitendes Gewerbe	6,3	6,1	2,0	1,8	19,1	18,7
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	11,8	11,1	2,6	2,5	21,5	20,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11,9	11,6	2,0	2,0	20,0	19,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6,6	6,4	2,2	2,1	19,2	18,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5,2	4,9	2,4	2,2	18,1	17,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8,1	7,9	3,9	3,8	20,3	19,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11,6	11,6	2,8	2,9	20,7	20,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	4,8	4,7	1,4	1,3	16,2	16,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4,2	4,1	1,3	1,3	18,1	17,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	7,2	7,2	2,7	2,6	17,7	18,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,5	6,4	2,2	2,1	17,8	17,8
Maschinenbau	4,4	4,2	1,6	1,5	19,0	18,8
Fahrzeugbau	4,5	4,2	2,0	1,7	17,6	17,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7,5	7,2	1,9	1,8	19,1	18,4
Energie- und Wasserversorgung	8,7	8,0	4,2	3,7	24,7	23,8
Baugewerbe	5,3	4,9	2,2	1,8	27,0	25,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	24,2	23,3	6,0	5,4	41,1	39,9
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5,8	5,4	2,3	2,0	20,0	19,1
Großhandel	10,0	9,9	3,0	2,9	22,6	22,2
Einzelhandel	38,1	36,7	12,7	11,4	48,5	47,2
Verkehr und Lagerei	14,4	14,2	7,9	7,5	34,3	34,0
Gastgewerbe	25,8	24,4	18,8	17,6	31,1	29,5
Information und Kommunikation	12,0	11,8	5,7	5,7	23,5	22,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20,6	20,1	4,9	4,7	32,9	32,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	17,0	16,2	8,5	7,9	25,0	24,1
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	14,8	14,3	6,2	6,0	22,5	21,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22,6	22,7	9,6	9,4	41,3	41,0
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	8,7	8,8	5,0	4,9	18,0	18,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	32,2	31,7	11,2	10,9	45,1	44,5
Erziehung und Unterricht	43,1	42,2	27,1	25,8	50,6	50,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	37,1	36,2	18,0	17,2	41,8	40,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	20,4	20,1	12,5	12,4	27,5	27,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	30,0	28,6	14,1	13,2	37,5	36,2
Private Haushalte	39,7	38,9	28,3	26,4	41,5	40,8
Insgesamt	20,0	19,4	6,5	6,1	35,9	35,1
Primärer Sektor	8,7	8,0	4,2	3,8	18,0	16,7
Sekundärer Sektor	6,2	5,9	2,1	1,9	20,2	19,7
Tertiärer Sektor	26,1	25,5	9,9	9,4	38,8	38,0
Ohne Angabe/Zuordnung	11,9	9,0	5,0	4,2	21,2	16,5

Tabelle IV.G.5b Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,0	10,3	5,3	4,8	23,0	21,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,3	2,1	0,6	0,5	19,4	19,0
Verarbeitendes Gewerbe	6,6	6,3	2,0	1,9	20,4	20,0
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	11,9	11,1	2,5	2,4	22,4	21,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	12,6	12,2	2,0	2,0	21,6	20,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6,9	6,7	2,2	2,1	21,0	20,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5,4	4,9	2,4	2,0	20,0	19,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8,6	8,4	4,2	4,0	22,2	21,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12,3	12,4	2,8	2,8	22,6	22,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	5,2	5,1	1,5	1,4	17,7	17,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4,4	4,3	1,4	1,3	19,5	19,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	7,8	7,7	2,8	2,7	19,4	19,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,9	6,8	2,2	2,0	19,3	19,2
Maschinenbau	4,6	4,4	1,6	1,5	20,0	19,8
Fahrzeugbau	4,7	4,4	2,1	1,8	19,0	19,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8,0	7,6	1,9	1,8	20,7	20,0
Energie- und Wasserversorgung	8,9	8,3	3,8	3,3	28,5	27,7
Baugewerbe	5,5	5,1	2,0	1,7	28,7	27,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	23,4	22,5	5,4	5,0	40,5	39,3
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	6,0	5,6	2,3	2,0	21,5	20,6
Großhandel	10,0	9,9	2,9	2,8	22,9	22,5
Einzelhandel	37,0	35,8	11,5	10,4	47,9	46,6
Verkehr und Lagerei	15,0	14,8	8,1	7,8	35,9	35,7
Gastgewerbe	26,2	24,7	18,7	17,5	31,9	30,2
Information und Kommunikation	12,1	11,8	5,5	5,4	24,6	23,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20,8	20,2	4,9	4,6	33,9	33,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	18,6	17,8	8,4	8,0	28,3	27,5
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	14,8	14,4	5,8	5,6	23,2	22,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22,4	22,5	9,2	9,0	41,6	41,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	8,8	8,6	5,1	5,0	18,1	17,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	33,1	32,7	10,2	9,9	48,7	48,4
Erziehung und Unterricht	46,0	44,6	28,6	27,1	54,0	53,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	37,4	36,5	16,8	16,0	42,5	41,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21,4	21,4	12,7	12,7	29,3	29,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	30,8	29,5	13,9	13,0	39,0	37,7
Private Haushalte	39,5	38,8	27,4	25,7	41,3	40,7
I n s g e s a m t	19,9	19,4	6,1	5,8	36,8	36,0
Primärer Sektor	11,0	10,3	5,3	4,8	23,0	21,5
Sekundärer Sektor	6,5	6,2	2,1	1,9	21,7	21,1
Tertiärer Sektor	26,1	25,5	9,3	8,9	39,6	38,8
Ohne Angabe/Zuordnung	13,1	9,7	5,5	4,4	22,4	18,1

Tabelle IV.G.5c Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,2	4,9	2,7	2,5	10,6	9,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,9	1,0	0,4	0,4	4,2	4,4
Verarbeitendes Gewerbe	4,7	4,5	1,6	1,6	12,1	11,7
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	11,3	10,8	3,2	3,0	18,1	17,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	7,9	7,9	1,9	1,8	12,0	11,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4,9	4,8	2,3	2,3	11,0	10,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3,8	5,1	2,9	4,0	6,7	8,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3,8	3,7	2,0	1,9	7,7	7,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7,1	7,4	2,9	3,3	10,8	11,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	2,9	2,8	1,0	0,9	8,9	8,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2,8	2,7	1,1	1,1	11,0	10,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4,1	3,9	2,0	1,9	8,7	8,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4,1	4,0	2,3	2,2	9,1	9,0
Maschinenbau	2,6	2,5	1,2	1,1	10,4	9,9
Fahrzeugbau	2,3	2,2	1,4	1,3	6,1	6,2
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5,1	4,9	1,7	1,6	11,7	11,2
Energie- und Wasserversorgung	8,0	7,1	5,6	4,9	14,8	13,7
Baugewerbe	4,7	4,2	2,7	2,3	20,4	19,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	28,6	27,3	8,8	7,6	44,1	42,7
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	4,7	4,2	2,4	1,9	13,9	13,0
Großhandel	10,0	9,8	4,0	3,7	20,5	20,3
Einzelhandel	42,6	41,0	18,9	16,5	51,0	49,5
Verkehr und Lagerei	12,2	11,6	7,0	6,4	27,7	27,4
Gastgewerbe	24,7	23,5	19,3	18,1	28,3	27,1
Information und Kommunikation	11,5	11,8	7,3	7,8	18,1	17,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19,8	19,8	5,2	4,9	26,9	27,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	13,3	12,6	8,6	7,8	17,4	16,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	14,5	13,8	8,9	8,3	19,0	18,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23,3	23,4	11,1	10,9	40,3	40,1
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	8,4	9,7	4,9	4,9	17,8	21,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	29,3	28,6	15,4	15,2	35,4	34,4
Erziehung und Unterricht	35,1	35,9	23,4	23,0	40,9	42,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	36,2	35,1	23,0	21,9	39,3	38,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17,1	16,2	12,0	11,4	22,1	20,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	27,2	25,9	14,9	13,8	32,5	31,4
Private Haushalte	41,9	39,8	34,5	31,3	44,0	42,1
Insgesamt	20,3	19,8	8,1	7,7	32,7	32,0
Primärer Sektor	5,2	4,9	2,7	2,5	10,6	9,9
Sekundärer Sektor	4,9	4,6	2,3	2,0	13,3	12,8
Tertiärer Sektor	26,2	25,6	12,2	11,8	35,8	35,0
Ohne Angabe/Zuordnung	6,2	5,0	3,2	3,3	12,9	7,8

Tabelle IV.G.6 Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht

Jahr	Teilzeitbeschäftigung Ende Juni					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Gesamt-Beschäftigung	darunter (Spalte 1) Anteil		
				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Ausländer
	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	
Männer und Frauen	Deutschland					
2008	5.002.792	4,8	18,2	5,5	17,1	6,9
2009	5.201.759	4,0	19,0	5,3	17,7	7,0
2010	5.388.630	3,6	19,4	5,3	18,1	7,2
2011	5.669.748	5,2	20,0	5,4	18,8	7,5
Männer						
2008	822.277	5,8	5,5	11,4	22,6	12,4
2009	862.416	4,9	5,8	11,0	22,7	12,5
2010	914.497	6,0	6,1	10,9	22,3	12,6
2011	990.501	8,3	6,5	11,0	22,8	13,0
Frauen						
2008	4.180.515	4,6	33,7	4,3	16,0	5,9
2009	4.339.343	3,8	34,6	4,2	16,7	6,0
2010	4.474.133	3,1	35,1	4,1	17,3	6,1
2011	4.679.247	4,6	35,9	4,2	17,9	6,3
Männer und Frauen	Westdeutschland					
2008	4.039.172	4,4	18,2	5,4	16,8	7,9
2009	4.189.487	3,7	18,9	5,2	17,4	8,0
2010	4.337.761	3,5	19,4	5,1	17,8	8,1
2011	4.574.201	5,5	19,9	5,2	18,4	8,4
Männer						
2008	642.643	5,1	5,2	11,7	22,8	13,8
2009	670.868	4,4	5,5	11,3	22,9	13,9
2010	709.630	5,8	5,8	11,1	22,5	14,1
2011	771.221	8,7	6,1	11,3	23,0	14,5
Frauen						
2008	3.396.529	4,3	34,6	4,2	15,6	6,8
2009	3.518.619	3,6	35,4	4,0	16,3	6,8
2010	3.628.131	3,1	36,0	3,9	16,8	7,0
2011	3.802.980	4,8	36,8	4,0	17,5	7,2
Männer und Frauen	Ostdeutschland					
2008	963.620	6,4	18,5	6,0	18,2	3,1
2009	1.012.272	5,0	19,4	6,0	19,1	3,2
2010	1.050.869	3,8	19,8	5,9	19,6	3,3
2011	1.095.547	4,3	20,3	5,9	20,1	3,6
Männer						
2008	179.634	8,5	6,8	10,3	21,8	7,1
2009	191.548	6,6	7,4	10,2	21,8	7,4
2010	204.867	7,0	7,7	10,1	21,8	7,5
2011	219.280	7,0	8,1	10,1	22,0	7,9
Frauen						
2008	783.986	5,9	30,4	5,0	17,4	2,1
2009	820.724	4,7	31,4	5,0	18,4	2,2
2010	846.002	3,1	32,0	4,9	19,1	2,3
2011	876.267	3,6	32,7	4,9	19,6	2,5

Tabelle IV.G.7a Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Deutschland

Merkmal	ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		Schwerbehinderte		alle Arbeitslosen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose absolut	1.273.571	1.332.909	923.106	931.048	180.307	175.356	2.975.823	3.238.421
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung ohne	100	100	35,4	35,3	39,4	39,4	42,8	41,2
mit	-	-	61,2	61,2	58,1	57,8	53,7	55,2
Alter:								
15 bis unter 25 Jahren	12,0	12,3	-	-	3,4	3,6	9,4	10,0
25 bis unter 50 Jahren	62,3	66,0	-	-	5,8	5,8	139,3	155,6
50 bis unter 65 Jahren	25,7	25,8	72,5	73,1	7,9	7,4	72,5	73,1
Schwerbehinderte	5,6	5,2	10,9	10,2	100	100	6,1	5,4
Langzeitarbeitslose ¹⁾	39,2	39,5	44,5	44,3	42,0	41,9	35,4	34,9
Dauer der Arbeitslosigkeit								
durchschnittlich in Wochen								
bisherige Dauer	71,4	71,6	84,1	85,6	75,9	77,4	64,9	64,1
abgeschlossene Dauer	42,3	43,7	54,1	55,6	49,6	51,9	36,9	37,6
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	26,8	27,4	29,3	30,0	20,7	20,8	36,5	36,7

¹⁾ Anteil der Langzeitarbeitslosen bezogen auf alle Arbeitslosen des jeweiligen Strukturmerkmals mit Angaben zur Dauer.

Tabelle IV.G.7b Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Westdeutschland

Merkmal	ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		Schwerbehinderte		alle Arbeitslosen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose absolut	1.009.796	1.066.055	609.587	619.093	133.161	129.226	2.026.087	2.227.090
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung ohne	100,0	100,0	44,9	44,6	45,3	45,5	49,8	47,9
mit	-	-	51,8	51,3	52,0	51,4	46,6	48,0
Alter:								
15 bis unter 25 Jahren	10,9	11,2	-	-	3,1	3,2	9,4	10,0
25 bis unter 50 Jahren	62,0	62,9	-	-	40,2	41,7	60,5	62,2
50 bis unter 65 Jahren	27,1	25,9	100	100	56,7	55,1	30,1	27,8
Schwerbehinderte	6,0	5,5	12,4	11,5	100	100	6,6	5,8
Langzeitarbeitslose ¹⁾	40,5	40,3	45,6	44,6	42,6	42,1	36,0	34,8
Dauer der Arbeitslosigkeit								
durchschnittlich in Wochen								
bisherige Dauer	74,1	73,1	85,3	85,4	77,0	78,3	65,6	63,7
abgeschlossene Dauer	42,9	43,9	54,0	55,0	50,1	51,9	36,0	36,6
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	27,0	27,2	27,0	26,9	19,6	19,3	35,9	35,5

¹⁾ Anteil der Langzeitarbeitslosen bezogen auf alle Arbeitslosen des jeweiligen Strukturmerkmals mit Angaben zur Dauer.

Tabelle IV.G.7c Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Ostdeutschland

Merkmal	ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		Schwerbehinderte		alle Arbeitslosen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose absolut	263.775	266.854	313.519	311.955	47.146	46.130	949.736	1.011.331
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung ohne	100	100	17,1	16,7	22,6	22,4	27,8	26,4
mit	-	-	79,5	80,8	75,2	75,6	68,8	71,1
Alter:								
15 bis unter 25 Jahren	16,2	16,8	-	-	4,4	4,7	9,3	10,1
25 bis unter 50 Jahren	63,4	63,7	-	-	42,9	44,1	57,7	59,1
50 bis unter 65 Jahren	20,3	19,5	100	100	52,8	51,2	33,0	30,8
Schwerbehinderte	4,0	3,9	7,9	7,6	100	100	5,0	4,6
Langzeitarbeitslose ¹⁾	33,9	36,1	42,5	43,8	40,5	41,2	34,3	35,1
Dauer der Arbeitslosigkeit								
durchschnittlich in Wochen								
bisherige Dauer	61,1	65,1	81,9	86,0	72,6	75,1	63,4	65,0
abgeschlossene Dauer	40,6	43,4	54,1	56,9	48,0	51,9	38,6	40,1
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	25,9	27,8	34,1	36,4	24,1	25,4	38,1	39,5

¹⁾ Anteil der Langzeitarbeitslosen bezogen auf alle Arbeitslosen des jeweiligen Strukturmerkmals mit Angaben zur Dauer.

Tabelle IV.G.8 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter

Merkmal	Zeit	2006	2007	2008	2009	2010	2011
		1	2	3	4	5	6
Deutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	934.101	949.320	985.271	1.018.002	1.039.640	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		791.401	806.620	842.571	875.302	901.346	...
dav.: Schwerbehinderte		665.539	677.003	706.948	733.467	753.356	...
Gleichgestellte		115.388	119.134	125.087	130.951	136.925	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		10.474	10.483	10.536	10.884	11.066	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		142.700	142.700	142.700	142.700	138.294	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt ³⁾	Jahresdurchschnitt	197.000	178.310	165.990	168.096	175.356	180.307
dav.: Schwerbehinderte ³⁾		175.000	149.000	139.000	142.000	148.000	154.000
Gleichgestellte ³⁾		23.000	29.000	27.000	26.000	27.000	26.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos ³⁾		97.000	96.597	80.690	72.446	73.393	75.682
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		1.131.101	1.127.631	1.151.261	1.186.097	1.214.996	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	17,7	15,8	14,7	14,6	14,8	14,8
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁵⁾	Jahresdurchschnitt	13,7	11,5	10,0	10,5	10,0	9,1
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen ⁶⁾	Jahressumme der Abgänge	53,1	62,7	59,6	53,9	51,9	49,6
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁷⁾	Ende Dez.	.	3.041.875	.	3.114.834	.	...
von 15 bis unter 65 Jahren		.	2.281.946	.	2.336.897	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 4)		.	37,1	.	38,1	.	...
von 15 bis unter 65 Jahren		.	49,4	.	50,8	.	...
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang ⁸⁾	Jahressumme	3,5	3,7	3,9	3,8	4,3	4,7
an allen Arbeitslosen - in %							
Westdeutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	775.664	788.133	818.204	841.881	849.656	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		657.664	670.133	700.204	723.881	742.405	...
dav.: Schwerbehinderte		563.818	573.272	598.772	618.635	633.532	...
Gleichgestellte		84.473	87.483	91.985	95.502	99.033	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		9.373	9.379	9.447	9.744	9.840	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		118.000	118.000	118.000	118.000	107.251	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt ³⁾	Jahresdurchschnitt	145.000	127.902	118.662	122.007	129.226	133.161
dav.: Schwerbehinderte ³⁾		132.000	110.000	103.000	106.000	112.000	116.000
Gleichgestellte ³⁾		14.000	17.000	16.000	16.000	17.000	17.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos ³⁾		74.000	70.892	58.181	52.882	54.382	56.653
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		920.664	916.035	936.866	963.888	978.882	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	16,0	13,9	13,0	13,0	13,4	13,6
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁵⁾	Jahresdurchschnitt	11,8	9,7	8,4	9,1	8,7	7,9
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen ⁶⁾	Jahressumme der Abgänge	54,7	64,1	59,7	54,1	51,9	50,1
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁷⁾	Ende Dez.	.	2.405.136	.	2.470.792	.	...
von 15 bis unter 65 Jahren		.	1.790.849	.	1.832.692	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 4)		.	38,1	.	39,0	.	...
von 15 bis unter 65 Jahren		.	51,2	.	52,6	.	...
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang ⁸⁾	Jahressumme	3,7	3,9	4,1	4,0	4,5	5,0
an allen Arbeitslosen - in %							
Ostdeutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	158.437	161.187	167.067	176.120	189.984	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		133.737	136.487	142.367	151.420	158.941	...
dav.: Schwerbehinderte		101.720	103.731	108.176	114.832	119.824	...
Gleichgestellte		30.915	31.652	33.102	35.449	37.892	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		1.101	1.105	1.090	1.140	1.226	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		24.700	24.700	24.700	24.700	31.043	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt ³⁾	Jahresdurchschnitt	52.000	50.408	47.328	46.089	46.130	47.146
dav.: Schwerbehinderte ³⁾		43.000	39.000	36.000	36.000	36.000	38.000
Gleichgestellte ³⁾		9.000	12.000	11.000	10.000	10.000	9.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos ³⁾		23.000	25.705	22.510	19.564	19.012	19.030
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		210.437	211.595	214.395	222.209	236.114	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	25,4	24,0	22,4	21,5	20,8	20,0
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁵⁾	Jahresdurchschnitt	20,6	18,2	16,0	15,9	14,7	13,9
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen ⁶⁾	Jahressumme der Abgänge	48,7	58,9	59,0	53,4	51,9	48,0
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁷⁾	Ende Dez.	.	636.739	.	644.042	.	...
von 15 bis unter 65 Jahren		.	491.097	.	504.205	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 4)		.	33,2	.	34,5	.	...
von 15 bis unter 65 Jahren		.	43,1	.	44,1	.	...
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang ⁸⁾	Jahressumme	3,0	3,3	3,4	3,4	3,7	4,0
an allen Arbeitslosen - in %							

¹⁾ Ohne Mehrfachrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.²⁾ Die Daten für 2005 wurden für die Jahre 2006 bis 2009 übernommen.³⁾ Die Gesamtzahl wurde für 2006 geschätzt, die Davon-Größen „Schwerbehinderte“ und „Gleichgestellte“ für 2006 bis 2011. Dabei wurden im Rechtskreis SGB II die Strukturinformationen aus den IT-Fachverfahren der BA als repräsentativ für alle Arbeitslosen angesehen.⁴⁾ Die Zahl wurde für 2006 geschätzt. Dabei wurden im Rechtskreis SGB II die Strukturinformationen aus den IT-Fachverfahren der BA als repräsentativ für alle Arbeitslosen angesehen. Für Ergebnisse ab 2007 erfolgt die Messung der Langzeitarbeitslosen aus der integrierten Arbeitslosenstatistik, die auch die Arbeitslosen bei zugelassenen kommunalen Trägern einschließt. Beim Vergleich der Daten für 2006 mit den Daten für 2007 bis 2011 ist zu beachten: In der integrierten Arbeitslosenstatistik werden verkürzende Effekte (z.B. durch verspätete Meldungen) vermieden.⁵⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der schwerbehinderten abhängigen Erwerbspersonen des Vorjahres.⁶⁾ Alle Arbeitslosen bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.⁷⁾ Die Auswertungen für 2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA. Für Ergebnisse ab 2007 erfolgt die Messung aus der integrierten Arbeitslosenstatistik, die auch die Arbeitslosen bei zugelassenen kommunalen Trägern einschließt. Beim Vergleich der Daten für 2006 mit den Daten für 2007 bis 2011 ist zu beachten: In der integrierten Arbeitslosenstatistik werden verkürzende Effekte (z.B. durch verspätete Meldungen) vermieden.⁸⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben. Bei Redaktionsschluss lag die Fachserie des Statistischen Bundesamtes bis einschließlich 2009 vor.⁹⁾ Für 2006 basieren die Auswertungen ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.9a Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Deutschland

Merkmal	2011					2010					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in % ¹⁾	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in % ¹⁾	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.975.823	100	1.051.603	100	35,4	3.238.421	100	1.129.890	100	34,9	-8,1	-6,9
Männer	1.585.914	53,3	536.799	51,0	34,0	1.759.672	54,3	576.215	51,0	32,8	-9,9	-6,8
Frauen	1.389.909	46,7	514.804	49,0	37,2	1.478.749	45,7	553.675	49,0	37,5	-6,0	-7,0
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.273.571	42,8	498.723	47,4	39,2	1.332.909	41,2	526.140	46,6	39,5	-4,5	-5,2
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.598.058	53,7	511.644	48,7	32,0	1.787.771	55,2	548.464	48,5	30,7	-10,6	-6,7
keine Angabe	104.194	3,5	41.237	3,9	X	117.741	3,6	55.286	4,9	X	-11,5	-25,4
Gesundheitliche Einschränkungen												
Schwerbehinderte	180.307	6,1	75.682	7,2	42,0	175.356	5,4	73.393	6,5	41,9	2,8	3,1
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	278.886	9,4	23.198	2,2	8,3	325.379	10,0	27.678	2,4	8,5	-14,3	-16,2
dav.: unter 20 Jahren	47.746	1,6	2.526	0,2	5,3	55.268	1,7	3.068	0,3	5,6	-13,6	-17,7
20 bis unter 25 Jahren	231.141	7,8	20.672	2,0	9,0	270.111	8,3	24.611	2,2	9,1	-14,4	-16,0
25 bis unter 50 Jahren	1.773.731	59,6	618.566	58,8	35,0	1.981.897	61,2	689.874	61,1	34,8	-10,5	-10,3
50 bis unter 65 Jahren	923.106	31,0	409.775	39,0	44,5	931.048	28,8	412.267	36,5	44,3	-0,9	-0,6
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	380.529	12,8	160.844	15,3	42,4	399.045	12,3	168.900	14,9	42,3	-4,6	-4,8
55 bis unter 65 Jahren	542.577	18,2	248.931	23,7	46,0	532.004	16,4	243.367	21,5	45,8	2,0	2,3
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	508.612	17,1	508.612	48,4	100	561.003	17,3	561.003	49,7	100	-9,3	-9,3
2 Jahre und länger	542.991	18,3	542.991	51,6	100	568.887	17,6	568.887	50,3	100	-4,6	-4,6

¹⁾ Anteil der Langzeitarbeitslosen bezogen auf alle Arbeitslosen des jeweiligen Strukturmerkmals mit Angaben zur Dauer.

Tabelle IV.G.9b Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland

Merkmal	2011					2010					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeits- lose insge- samt	Lang- zeitar- beits- lose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in % ¹⁾	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in % ¹⁾	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.026.087	100	728.777	100	36,0	2.227.090	100	775.552	100	34,8	-9,0	-6,0
Männer	1.070.549	52,8	368.248	50,5	34,4	1.204.972	54,1	392.766	50,6	32,6	-11,2	-6,2
Frauen	955.538	47,2	360.528	49,5	37,7	1.022.118	45,9	382.787	49,4	37,5	-6,5	-5,8
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.009.796	49,8	409.207	56,1	40,5	1.066.055	47,9	429.829	55,4	40,3	-5,3	-4,8
mit abgeschlossener Berufsausbildung	944.853	46,6	287.565	39,5	30,4	1.068.212	48,0	300.617	38,8	28,1	-11,5	-4,3
keine Angabe	71.437	3,5	32.005	4,4	X	92.822	4,2	45.106	5,8	X	-23,0	-29,0
Gesundheitliche Einschränkungen												
Schwerbehinderte	133.161	6,6	56.653	7,8	42,6	129.226	5,8	54.382	7,0	42,1	3,0	4,2
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	190.624	9,4	15.781	2,2	8,3	223.232	10,0	18.749	2,4	8,4	-14,6	-15,8
dav.: unter 20 Jahren	35.371	1,7	1.909	0,3	5,4	40.751	1,8	2.384	0,3	5,9	-13,2	-19,9
20 bis unter 25 Jahren	155.254	7,7	13.872	1,9	8,9	182.481	8,2	16.364	2,1	9,0	-14,9	-15,2
25 bis unter 50 Jahren	1.225.825	60,5	435.280	59,7	35,5	1.384.705	62,2	480.897	62,0	34,7	-11,5	-9,5
50 bis unter 65 Jahren	609.587	30,1	277.684	38,1	45,6	619.093	27,8	275.867	35,6	44,6	-1,5	0,7
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	249.433	12,3	108.176	14,8	43,4	264.989	11,9	113.315	14,6	42,8	-5,9	-4,5
55 bis unter 65 Jahren	360.154	17,8	169.508	23,3	47,1	354.105	15,9	162.551	21,0	45,9	1,7	4,3
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	348.404	17,2	348.404	47,8	100	383.626	17,2	383.626	49,5	100	-9,2	-9,2
2 Jahre und länger	380.373	18,8	380.373	52,2	100	391.927	17,6	391.927	50,5	100	-2,9	-2,9

¹⁾ Anteil der Langzeitarbeitslosen bezogen auf alle Arbeitslosen des jeweiligen Strukturmerkmals mit Angaben zur Dauer.

Tabelle IV.G.9c Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland

Merkmal	2011					2010					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in % ¹⁾	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in % ¹⁾	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	949.736	100	322.827	100	34,3	1.011.331	100	354.337	100	35,1	-6,1	-8,9
Männer	515.365	54,3	168.551	52,2	33,0	554.700	54,8	183.449	51,8	33,1	-7,1	-8,1
Frauen	434.371	45,7	154.276	47,8	35,8	456.631	45,2	170.888	48,2	37,5	-4,9	-9,7
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	263.775	27,8	89.516	27,7	33,9	266.854	26,4	96.311	27,2	36,1	-1,2	-7,1
mit abgeschlossener Berufsausbildung	653.204	68,8	224.079	69,4	34,3	719.559	71,1	247.847	69,9	34,4	-9,2	-9,6
keine Angabe	32.757	3,4	9.232	2,9	X	24.918	2,5	10.179	2,9	X	31,5	-9,3
Gesundheitliche Einschränkungen												
Schwerbehinderte	47.146	5,0	19.030	5,9	40,5	46.130	4,6	19.012	5,4	41,2	2,2	0,1
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	88.262	9,3	7.417	2,3	8,5	102.147	10,1	8.930	2,5	8,7	-13,6	-16,9
dav.: unter 20 Jahren	12.375	1,3	617	0,2	5,0	14.517	1,4	683	0,2	4,7	-14,8	-9,7
20 bis unter 25 Jahren	75.887	8,0	6.800	2,1	9,0	87.630	8,7	8.247	2,3	9,4	-13,4	-17,5
25 bis unter 50 Jahren	547.906	57,7	183.286	56,8	33,8	597.192	59,1	208.977	59,0	35,0	-8,3	-12,3
50 bis unter 65 Jahren	313.519	33,0	132.091	40,9	42,5	311.955	30,8	136.401	38,5	43,8	0,5	-3,2
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	131.096	13,8	52.668	16,3	40,6	134.056	13,3	55.585	15,7	41,5	-2,2	-5,2
55 bis unter 65 Jahren	182.423	19,2	79.423	24,6	43,8	177.899	17,6	80.816	22,8	45,5	2,5	-1,7
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	160.209	17,0	160.209	49,6	100	177.377	17,6	177.377	50,1	100	-9,7	-9,7
2 Jahre und länger	162.618	17,3	162.618	50,4	100	176.961	17,5	176.961	49,9	100	-8,1	-8,1

¹⁾ Anteil der Langzeitarbeitslosen bezogen auf alle Arbeitslosen des jeweiligen Strukturmerkmals mit Angaben zur Dauer.

Tabelle IV.G.10 Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2009			2010			2011		
	insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Berufliche Weiterbildung	197.966	23.158	11,7	188.782	18.062	9,6	161.575	13.062	8,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	37.977	7.266	19,1	1.689	331	19,6	.	.	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16.214	1.734	10,7	2.793	428	15,3	1.144	269	23,5
Arbeitsgelegenheiten	322.386	47.274	14,7	306.162	41.634	13,6	188.172	25.102	13,3
Berufsvorbereitende Maßnahmen	67.600	67.306	99,6	65.075	64.731	99,5	55.650	55.270	99,3
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	80.632	79.005	98,0	78.292	76.262	97,4	67.789	65.563	96,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	42.220	40.826	96,7	44.092	42.559	96,5	43.041	41.402	96,2
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	118.942	100.501	84,5	117.604	97.197	82,6	110.642	89.043	80,5
Arbeitslose ¹⁾	3.414.531	375.800	11,0	3.238.421	325.379	10,0	2.975.823	278.886	9,4
Westdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	136.890	14.487	10,6	128.177	11.063	8,6	110.825	8.085	7,3
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	28.197	5.359	19,0	1.318	291	22,1	.	.	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.682	1.057	28,7	1.140	363	31,9	653	254	38,8
Arbeitsgelegenheiten	169.979	28.204	16,6	156.138	25.670	16,4	102.340	16.793	16,4
Berufsvorbereitende Maßnahmen	53.116	52.917	99,6	52.540	52.326	99,6	44.797	44.568	99,5
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	45.344	44.438	98,0	48.066	46.857	97,5	44.624	43.269	97,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	36.612	35.366	96,6	38.618	37.256	96,5	38.042	36.586	96,2
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	66.010	53.736	81,4	68.083	54.309	79,8	66.812	52.153	78,1
Arbeitslose ¹⁾	2.313.877	255.027	11,0	2.227.090	223.232	10,0	2.026.087	190.624	9,4
Ostdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	61.024	8.671	14,2	60.605	6.999	11,5	50.751	4.977	9,8
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	9.779	1.906	19,5	371	39	10,5	.	.	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12.532	677	5,4	1.653	65	3,9	491	16	3,2
Arbeitsgelegenheiten	152.407	19.069	12,5	150.023	15.964	10,6	85.831	8.309	9,7
Berufsvorbereitende Maßnahmen	14.476	14.381	99,3	12.521	12.392	99,0	10.841	10.690	98,6
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	35.283	34.561	98,0	30.222	29.401	97,3	23.162	22.291	96,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.588	5.441	97,4	5.452	5.282	96,9	4.985	4.801	96,3
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	52.906	46.741	88,3	49.506	42.873	86,6	43.813	36.877	84,2
Arbeitslose ¹⁾	1.100.654	120.774	11,0	1.011.331	102.147	10,1	949.736	88.262	9,3

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.11 Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2009			2010			2011		
	insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Berufliche Weiterbildung	197.966	23.080	11,7	188.782	20.179	10,7	161.575	16.944	10,5
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	37.977	6.336	16,7	1.689	283	16,8	.	.	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16.214	7.824	48,3	2.793	1.895	67,8	1.144	738	64,5
Arbeitsgelegenheiten	322.386	95.058	29,5	306.162	95.645	31,2	188.172	63.053	33,5
Eingliederungszuschüsse	136.259	55.306	40,6	121.892	53.190	43,6	94.847	46.660	49,2
Entgeltssicherung	13.943	13.943	100,0	17.065	17.065	100,0	22.809	22.809	100,0
Beschäftigungszuschuss	35.216	16.443	46,7	35.072	16.951	48,3	16.003	8.362	52,3
Arbeitslose ¹⁾	3.414.531	914.376	26,8	3.238.421	931.048	28,8	2.975.823	923.106	31,0
Westdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	136.890	16.121	11,8	128.177	14.091	11,0	110.825	12.330	11,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	28.197	4.326	15,3	1.318	170	12,9	.	.	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.682	1.406	38,2	1.140	551	48,3	653	304	46,5
Arbeitsgelegenheiten	169.979	44.495	26,2	156.138	41.738	26,7	102.340	28.292	27,6
Eingliederungszuschüsse	78.207	32.395	41,4	69.332	31.174	45,0	54.656	28.436	52,0
Entgeltssicherung	9.224	9.224	100,0	11.300	11.300	100,0	15.694	15.694	100,0
Beschäftigungszuschuss	22.722	9.693	42,7	22.904	10.235	44,7	10.967	5.447	49,7
Arbeitslose ¹⁾	2.313.877	591.044	25,5	2.227.090	619.093	27,8	2.026.087	609.587	30,1
Ostdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	61.024	6.945	11,4	60.605	6.088	10,0	50.751	4.614	9,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	9.779	2.010	20,6	371	113	30,5	.	.	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12.532	6.418	51,2	1.653	1.344	81,3	491	435	88,5
Arbeitsgelegenheiten	152.407	50.563	33,2	150.023	53.907	35,9	85.831	34.762	40,5
Eingliederungszuschüsse	58.041	22.906	39,5	52.552	22.011	41,9	40.187	18.220	45,3
Entgeltssicherung	4.719	4.719	100,0	5.763	5.763	100,0	7.114	7.114	100,0
Beschäftigungszuschuss	12.494	6.751	54,0	12.169	6.715	55,2	5.036	2.915	57,9
Arbeitslose ¹⁾	1.100.654	323.332	29,4	1.011.331	311.955	30,8	949.736	313.519	33,0

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.12 Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2009			2010			2011		
	insgesamt	dar. Schwerbehinderte		insgesamt	dar. Schwerbehinderte		insgesamt	dar. Schwerbehinderte	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	132.194	5.525	4,2	225.580	10.387	4,6	165.635	7.439	4,5
Berufliche Weiterbildung	198.036	4.122	2,1	189.025	3.712	2,0	162.074	3.307	2,0
Eingliederungszuschüsse ¹⁾	136.328	4.266	3,1	122.261	4.677	3,8	96.167	4.541	4,7
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	13.271	13.271	100,0	13.354	13.354	100,0	12.820	12.820	100,0
Beschäftigungszuschuss	35.218	3.554	10,1	35.088	3.523	10,0	16.014	1.680	10,5
Gründungszuschuss	126.239	1.948	1,5	143.531	2.156	1,5	128.001	2.102	1,6
Arbeitsgelegenheiten	322.443	15.471	4,8	306.432	15.407	5,0	189.522	10.447	5,5
Arbeitslose	3.414.531	168.096	4,9	3.238.421	175.356	5,4	2.975.823	180.307	6,1
Westdeutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	99.870	4.708	4,7	175.208	9.145	5,2	124.284	6.310	5,1
Berufliche Weiterbildung	136.945	2.983	2,2	128.396	2.584	2,0	111.281	2.278	2,0
Eingliederungszuschüsse ¹⁾	78.262	2.932	3,7	69.662	3.146	4,5	55.867	3.133	5,6
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	8.774	8.774	100,0	8.623	8.623	100,0	8.254	8.254	100,0
Beschäftigungszuschuss	22.724	2.539	11,2	22.918	2.576	11,2	10.978	1.279	11,7
Gründungszuschuss	95.953	1.528	1,6	111.557	1.728	1,5	98.916	1.704	1,7
Arbeitsgelegenheiten	170.034	8.770	5,2	156.346	8.755	5,6	103.100	6.290	6,1
Arbeitslose	2.313.877	122.007	5,3	2.227.090	129.226	5,8	2.026.087	133.161	6,6
Ostdeutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	32.313	816	2,5	50.360	1.242	2,5	41.347	1.128	2,7
Berufliche Weiterbildung	61.039	1.138	1,9	60.630	1.128	1,9	50.793	1.030	2,0
Eingliederungszuschüsse ¹⁾	58.056	1.334	2,3	52.591	1.532	2,9	40.296	1.407	3,5
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	4.496	4.496	100,0	4.729	4.729	100,0	4.564	4.564	100,0
Beschäftigungszuschuss	12.494	1.015	8,1	12.171	948	7,8	5.037	401	8,0
Gründungszuschuss	30.259	419	1,4	31.944	428	1,3	29.071	397	1,4
Arbeitsgelegenheiten	152.408	6.701	4,4	150.085	6.652	4,4	86.422	4.157	4,8
Arbeitslose	1.100.654	46.089	4,2	1.011.331	46.130	4,6	949.736	47.146	5,0

¹⁾ Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. § 219 SGB III.

Tabelle IV.G.13 Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme ¹⁾	2009			2010			2011		
	Insgesamt	dar. Langzeit-arbeitslose		Insgesamt	dar. Langzeit-arbeitslose		Insgesamt	dar. Langzeit-arbeitslose	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	118.587	19.088	16,1	198.536	37.254	18,8	136.669	33.045	24,2
Berufliche Weiterbildung	187.942	22.384	11,9	178.864	23.999	13,4	153.871	19.202	12,5
Eingliederungszuschüsse ²⁾	126.680	18.872	14,9	110.996	17.081	15,4	86.130	17.340	20,1
Beschäftigungszuschuss	32.471	5.045	15,5	31.910	4.879	15,3	13.957	1.981	14,2
Gründungszuschuss	126.239	2.064	1,6	143.531	2.306	1,6	128.001	3.088	2,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	15.239	4.317	28,3	2.723	584	21,4	1.120	208	18,6
Arbeitsgelegenheiten	272.994	66.166	24,2	258.528	62.694	24,3	150.499	33.493	22,3
Arbeitslose	3.414.531	1.135.064	33,2	3.238.421	1.129.890	34,9	2.975.823	1.051.603	35,3
Westdeutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	89.036	12.832	14,4	153.022	26.988	17,6	102.342	23.268	22,7
Berufliche Weiterbildung	129.902	14.001	10,8	121.182	15.289	12,6	106.673	12.122	11,4
Eingliederungszuschüsse ²⁾	72.581	10.560	14,5	63.137	9.917	15,7	50.655	10.531	20,8
Beschäftigungszuschuss	20.832	3.071	14,7	20.872	3.007	14,4	9.808	1.327	13,5
Gründungszuschuss	95.953	1.498	1,6	111.557	1.756	1,6	98.916	2.446	2,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.632	462	12,7	1.135	114	10,1	651	62	9,5
Arbeitsgelegenheiten	147.935	34.164	23,1	134.776	29.778	22,1	86.755	18.169	20,9
Arbeitslose	2.313.877	758.889	32,8	2.227.090	775.552	34,8	2.026.087	728.777	36,0
Ostdeutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	29.540	6.254	21,2	45.502	10.265	22,6	34.324	9.777	28,5
Berufliche Weiterbildung	57.988	8.382	14,5	57.682	8.710	15,1	47.198	7.080	15,0
Eingliederungszuschüsse ²⁾	54.089	8.311	15,4	47.852	7.163	15,0	35.471	6.809	19,2
Beschäftigungszuschuss	11.639	1.974	17,0	11.038	1.872	17,0	4.149	655	15,8
Gründungszuschuss	30.259	564	1,9	31.944	549	1,7	29.071	642	2,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11.606	3.855	33,2	1.589	470	29,6	469	146	31,1
Arbeitsgelegenheiten	125.058	32.002	25,6	123.751	32.917	26,6	63.745	15.325	24,0
Arbeitslose	1.100.654	376.175	34,2	1.011.331	354.337	35,0	949.736	322.827	34,0

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Langzeitarbeitslosigkeit voraussetzen, bleiben – nach § 18 Abs. 2 SGB III – Unterbrechungen wie z. B. Teilnahme an aktiver Arbeitsförderung, Zeiten einer kurzfristigen Beschäftigung (bis sechs Monate) und Zeiten der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder unberücksichtigt. Bei der statistischen Erhebung der Teilnehmer, die vor Maßnahmebeginn länger als ein Jahr arbeitslos waren, gelten dagegen diese Tatbestände als Unterbrechung der Arbeitslosigkeit. Deshalb ist die Zahl der geförderten Langzeitarbeitslosen im statistischen Sinne – wie sie in der Tabelle ausgewiesen wird – kleiner als die der geförderten Langzeitarbeitslosen im förderungsrechtlichen Sinne.

¹⁾ Werte zu den Maßnahmen beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit.

²⁾ Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. § 219 SGB III.

Tabelle IV.G. 14a **Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Deutschland**

Merkmal	Spätaussiedler ¹⁾			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	11.646	6.905	4.926	522.026	500.831	470.212	2.874.664	2.725.296	2.496.944
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	46,0	44,9	43,6	54,4	53,2	51,4	54,6	54,6	53,7
Frauen	54,0	55,1	56,4	45,6	46,8	48,6	45,4	45,4	46,3
Berufsausbildung									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	57,3	53,2	52,5	73,9	73,7	75,4	35,9	35,1	36,6
mit abgeschlossener Berufsausbildung	28,3	28,9	30,9	22,0	22,2	21,0	60,3	61,4	60,0
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	23,9	23,9	25,4	17,8	17,6	16,3	55,3	55,8	54,2
akademische Ausbildung	4,4	5,0	5,6	4,1	4,6	4,7	4,9	5,6	5,8
keine Angabe	14,4	17,8	16,6	4,1	4,0	3,6	3,8	3,5	3,4
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	5,0	3,8	3,3	8,1	7,4	7,2	11,6	10,6	9,8
25 bis unter 50 Jahren	58,5	56,3	51,9	72,6	72,3	71,1	60,3	59,2	57,4
50 bis unter 65 Jahren	36,5	39,9	44,8	19,4	20,4	21,7	28,1	30,3	32,7
in Arbeitslosigkeit seit									
bis unter 3 Monate	22,8	22,3	20,7	25,5	25,0	26,0	30,3	29,2	28,9
3 bis unter 6 Monate	16,6	15,2	15,7	17,5	16,6	16,7	18,2	17,2	16,8
6 bis unter 12 Monate	19,0	18,8	19,2	19,7	19,9	19,4	18,9	19,4	19,2
länger 12 Monate	41,6	43,7	44,5	37,1	38,5	37,9	32,5	34,2	34,8
keine Angabe	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,4
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen ²⁾	6,6	7,3	10,2	12,0	12,4	13,0	18,2	19,3	21,0

¹⁾ Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür sind die rückläufigen Zuzugszahlen und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Erfassungslogik nur in den Daten aus den Fachverfahren der BA angewendet wird, nicht aber in den Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G. 14b Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Westdeutschland

Merkmal	Spätaussiedler ¹⁾			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	8.872	5.266	3.481	448.295	428.618	398.234	1.851.453	1.789.211	1.621.427
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	45,5	44,5	43,5	54,4	53,1	51,2	54,6	54,4	53,3
Frauen	54,5	55,5	56,5	45,6	46,9	48,8	45,4	45,6	46,7
Berufsausbildung									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	60,5	55,9	56,6	74,6	74,5	76,3	42,8	41,4	43,3
mit abgeschlossener Berufsausbildung	22,6	23,2	24,0	20,9	21,1	19,8	52,9	54,5	53,3
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	18,8	19,2	19,5	17,3	17,1	15,7	48,2	49,2	47,8
akademische Ausbildung	3,7	4,1	4,5	3,6	4,0	4,1	4,8	5,4	5,5
keine Angabe	17,0	20,9	19,4	4,5	4,4	3,9	4,3	4,0	3,4
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	5,1	3,9	3,1	8,3	7,5	7,3	11,7	10,6	9,9
25 bis unter 50 Jahren	57,6	55,7	51,9	72,0	71,7	70,6	61,4	59,9	58,0
50 bis unter 65 Jahren	37,2	40,4	45,0	19,7	20,8	22,1	26,9	29,4	32,0
in Arbeitslosigkeit seit									
bis unter 3 Monate	22,8	22,3	20,7	25,5	25,0	26,0	30,3	29,2	28,9
3 bis unter 6 Monate	16,6	15,2	15,7	17,5	16,6	16,7	18,2	17,2	16,8
6 bis unter 12 Monate	19,0	18,8	19,2	19,7	19,9	19,4	18,9	19,4	19,2
länger 12 Monate	41,6	43,7	44,5	37,1	38,5	37,9	32,5	34,2	34,8
keine Angabe	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,4
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen ²⁾	6,6	7,3	10,2	12,0	12,4	13,0	18,2	19,3	21,0

¹⁾ Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür sind die rückläufigen Zuzugszahlen und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Erfassungslogik nur in den Daten aus den Fachverfahren der BA angewendet wird, nicht aber in den Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G. 14c **Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Ostdeutschland**

Merkmal	Spätaussiedler ¹⁾			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	2.774	1.639	1.445	73.731	72.213	71.978	1.023.212	936.085	875.517
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	47,5	46,1	43,7	54,6	54,0	53,1	54,6	54,9	54,4
Frauen	52,5	53,9	56,3	45,4	46,0	46,9	45,4	45,1	45,6
Berufsausbildung									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	47,1	44,8	42,8	69,5	69,3	70,2	23,5	23,0	24,2
mit abgeschlossener Berufsausbildung	46,8	47,2	47,6	28,7	29,1	27,7	73,6	74,5	72,2
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	40,1	39,1	39,4	21,2	20,8	19,3	68,4	68,5	66,1
akademische Ausbildung	6,7	8,2	8,2	7,5	8,3	8,5	5,2	6,0	6,2
keine Angabe	6,1	8,0	9,7	1,8	1,6	2,0	3,0	2,5	3,6
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	4,6	3,6	3,6	6,7	6,3	6,6	11,3	10,4	9,5
25 bis unter 50 Jahren	61,3	58,0	52,0	75,8	75,7	73,9	58,5	57,8	56,4
50 bis unter 65 Jahren	34,1	38,4	44,3	17,6	18,0	19,5	30,2	31,8	34,1
in Arbeitslosigkeit seit									
bis unter 3 Monate	22,8	22,3	20,7	25,5	25,0	26,0	30,3	29,2	28,9
3 bis unter 6 Monate	16,6	15,2	15,7	17,5	16,6	16,7	18,2	17,2	16,8
6 bis unter 12 Monate	19,0	18,8	19,2	19,7	19,9	19,4	18,9	19,4	19,2
länger 12 Monate	41,6	43,7	44,5	37,1	38,5	37,9	32,5	34,2	34,8
keine Angabe	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,4
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen ²⁾	6,6	7,3	10,2	12,0	12,4	13,0	18,2	19,3	21,0

¹⁾ Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür sind die rückläufigen Zuzugszahlen und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Erfassungslogik nur in den Daten aus den Fachverfahren der BA angewendet wird, nicht aber in den Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.15 Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer (jeweils Ende Juni)			Arbeitslose Ausländer ¹⁾		
	Insgesamt	Anteil an allen sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten in %	darunter (Sp. 1) Frauen in %	Insgesamt	Quote auf Basis aller abhängigen zivilen Erwerbs- personen in %	darunter (Sp. 4) Frauen in %
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
2004	1.796.551	6,8	36,7	545.080	20,3	36,8
2005	1.749.425	6,7	36,9	672.951	25,1	42,9
2006	1.782.130	6,8	37,0	643.782	23,7	45,3
2007	1.837.763	6,8	36,8	555.845	20,1	47,9
2008	1.901.034	6,9	37,1	495.382	18,1	48,4
2009	1.878.995	6,9	38,3	522.026	19,1	45,6
2010	1.925.024	6,9	38,6	500.831	18,2	46,8
2011	2.060.661	7,3	38,6	470.212	16,9	48,6
Westdeutschland						
2004	1.698.608	7,9	36,5	468.915	18,9	36,3
2005	1.653.821	7,8	36,7	582.283	23,5	42,9
2006	1.681.585	7,9	36,8	555.264	22,1	45,5
2007	1.731.113	8,0	36,6	474.276	18,0	48,4
2008	1.787.084	8,0	36,9	421.934	16,7	48,9
2009	1.758.468	7,9	38,2	448.295	17,8	45,6
2010	1.797.266	8,0	38,4	428.618	16,9	46,9
2011	1.919.800	8,4	38,3	398.234	15,6	48,8
Ostdeutschland						
2004	97.943	1,9	40,4	76.165	38,8	40,3
2005	95.604	1,9	40,4	90.668	45,0	43,2
2006	100.545	2,0	40,5	88.518	42,4	44,2
2007	106.650	2,1	40,2	81.569	37,4	45,2
2008	113.950	2,2	40,5	73.448	33,8	45,2
2009	120.527	2,3	40,9	73.731	34,0	45,4
2010	127.758	2,4	41,4	72.213	32,6	46,0
2011	140.861	2,6	41,4	71.978	31,7	46,9

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.16 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen

Merkmal	Arbeitslosenbestand ¹⁾					
	2010			2011		
	Insgesamt in %	davon		Insgesamt in %	davon	
		SGB III in %	SGB II in %		SGB III in %	SGB II in %
1	2	3	4	5	6	
Arbeitslose insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Geschlecht						
Männer	54,3	55,5	53,8	53,3	53,3	53,3
Frauen	45,7	44,5	46,2	46,7	46,7	46,7
Nationalität						
Deutsche	84,4	90,5	81,3	84,1	90,4	81,4
Ausländer	15,5	9,5	18,4	15,8	9,5	18,5
Arbeitszeit						
Vollzeitarbeit	83,0	80,8	84,0	83,5	79,4	85,3
Teilzeit-/Heim-/Telearbeit	11,9	14,4	10,7	12,6	15,5	11,4
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	41,2	22,7	50,4	42,8	22,3	51,6
mit abgeschlossener Berufsausbildung	55,2	76,7	44,5	53,7	76,9	43,8
davon: Betriebliche / schulische Ausbildung	49,8	66,4	41,5	48,1	65,6	40,6
Akademische Ausbildung	5,4	10,2	3,1	5,6	11,3	3,1
dar.: Fachhochschule	2,3	4,3	1,2	2,2	4,6	1,2
Hochschule	3,2	5,9	1,8	3,4	6,7	1,9
keine Angabe	3,6	0,7	5,1	3,5	0,8	4,7
Schulische Ausbildung						
Kein Schulabschluss	15,2	5,3	20,1	15,6	5,3	20,0
Hauptschulabschluss	39,1	36,9	40,2	38,8	35,9	40,0
Mittlere Reife	26,1	32,0	23,1	25,1	31,4	22,3
Fachhochschulreife	5,6	9,3	3,9	5,5	9,5	3,8
Abitur / Hochschulreife	7,9	11,9	5,9	8,0	12,9	6,0
Keine Angabe	6,0	4,6	6,7	7,0	5,0	7,8
Status vor Arbeitslosmeldung						
Erwerbstätigkeit (ohne betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung)	49,1	73,1	37,2	47,0	72,1	36,3
dar.: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	45,3	70,2	33,0	43,2	69,3	32,1
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	0,3	0,0	0,5	0,4	0,0	0,5
Selbstständige / Mithelfende	2,8	1,9	3,3	3,0	2,1	3,3
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	8,8	8,0	9,2	8,9	7,8	9,3
dar.: Betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	2,9	4,3	2,2	2,8	4,2	2,2
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	4,6	2,5	5,6	4,7	2,5	5,6
Nichterwerbstätigkeit (ohne schulische Berufsausbildung)	29,6	16,2	36,2	31,1	17,7	36,8
dar.: ohne bisherige Erwerbstätigkeit	10,7	0,7	15,7	10,3	0,6	14,4
Alter						
unter 20 Jahren	1,7	1,7	1,7	1,6	1,5	1,6
20 bis unter 25 Jahren	8,3	12,1	6,5	7,8	11,5	6,2
25 bis unter 30 Jahren	12,2	10,2	13,2	11,6	9,7	12,4
30 bis unter 35 Jahren	11,5	8,9	12,8	11,5	8,8	12,7
35 bis unter 40 Jahren	11,0	8,4	12,3	10,5	7,6	11,8
40 bis unter 45 Jahren	12,9	10,4	14,1	12,3	9,5	13,6
45 bis unter 50 Jahren	13,6	11,3	14,8	13,6	10,7	14,9
50 bis unter 55 Jahren	12,3	11,4	12,8	12,8	11,3	13,4
55 bis unter 60 Jahren	12,2	15,3	10,6	12,6	15,1	11,5
60 bis unter 65 Jahren	4,3	10,3	1,2	5,7	14,3	2,0
In Arbeitslosigkeit seit						
unter 1 Monat	12,8	23,3	7,6	12,7	23,9	8,0
1 bis unter 3 Monaten	18,7	31,0	12,5	18,2	30,7	12,8
3 Monaten bis unter 1/2 Jahr	18,2	25,3	14,7	17,9	25,7	14,6
1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	18,5	19,2	18,1	19,4	23,2	17,7
1 bis unter 2 Jahren	13,3	6,9	16,5	16,6	11,6	18,8
2 Jahren und länger	15,5	5,3	20,6	14,9	5,8	18,8
Gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung						
Schwerbehinderte	5,4	6,9	4,7	6,1	8,0	5,2
Familienstand						
verheiratet	38,3	51,2	31,9	36,7	51,6	30,3
ledig	61,4	48,7	67,6	62,7	48,3	68,8
Aussiedler	0,4	0,0	0,5	0,2	0,0	0,3

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und einer Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.17 Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU 2011

Land	Erwerbslosenquoten in % ¹⁾				Anteil der Langzeit- erwerbslosen an allen Erwerbslosen (zwischen 15 und 64 Jahren) in % ¹⁾
	Insgesamt (zwischen 15 und 64 Jahren)	Jüngere (zwischen 15 und 24 Jahren)	Ältere (zwischen 50 und 64 Jahren)	Gering- qualifizierte (zwischen 25 und 64 Jahren) ²⁾	
	1	2	3	4	
Belgien	7,2	18,7	4,5	12,1	48,4
Bulgarien	11,3	26,6	9,4	25,5	56,1
Tschechische Republik	6,8	18,0	6,0	21,6	40,6
Dänemark	7,7	14,2	5,7	8,9	24,4
Deutschland	6,0	8,6	6,0	13,9	48,0
Estland	12,8	22,3	11,2	26,4	56,8
Irland	14,7	29,4	9,9	21,7	59,4
Griechenland	17,9	44,4	10,2	17,0	49,6
Spanien	21,8	46,4	15,6	26,4	41,6
Frankreich	9,3	22,1	6,5	12,9	41,4
Italien	8,5	29,1	4,2	9,4	51,9
Zypern	7,9	22,4	4,6	7,5	20,9
Lettland	15,6	29,1	14,3	25,8	54,6
Litauen	15,6	32,9	13,8	37,3	51,9
Luxemburg	4,9	16,8u	3,1u	6,1u	28,6
Ungarn	11,0	26,1	8,9	23,1	47,9
Malta	6,5	13,7	4,2u	7,4	46,2
Niederlande	4,4	7,6	4,1	5,4	33,5
Österreich	4,2	8,3	2,9	7,1	25,9
Polen	9,8	25,8	7,4	16,9	37,2
Portugal	13,4	30,1	11,1	13,3	48,1
Rumänien	7,7	23,7	4,5	6,9	41,9
Slowenien	8,3	15,7	7,0	12,7	44,2
Slowakei	13,6	33,2	10,5	39,2	67,8
Finnland	7,9	20,1	6,3	11,3	22,2
Schweden	7,7	22,9	4,6	11,0	18,6
Vereinigtes Königreich	8,2	21,1	4,9	10,4	33,4
Europäische Union (27 Länder)	9,7	21,3	6,9	14,8	42,9
Eurozone (17 Länder)	10,2	20,7	7,3	15,4	45,2

¹⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 2011; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2012).

²⁾ Primarbereich/Sekundarbereich Stufe 1 aus der Erhebung über Arbeitskräfte; das sind Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die außerdem nicht mehr als einen Realschulabschluss haben.

IV.H. Wirtschaftszweige

Tabelle IV.H.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Jahr	Erwerbstätige (in Tausend)													
	Insgesamt		davon: in den Wirtschaftszweigen											
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen					
	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Information, Kommunikation, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	
absolut									in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ^{2)}
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
	Deutschland													
1991	38.712	.	1.167	.	11.020	.	2.949	.	8.659	.	4.965	.	9.952	.
1992	38.183	-1,4	1.031	-11,7	10.195	-7,5	3.064	3,9	8.677	0,2	5.074	2,2	10.142	1,9
1993	37.695	-1,3	957	-7,2	9.506	-6,8	3.173	3,6	8.659	-0,2	5.182	2,1	10.218	0,7
1994	37.667	-0,1	918	-4,1	9.039	-4,9	3.313	4,4	8.630	-0,3	5.337	3,0	10.430	2,1
1995	37.802	0,4	864	-5,9	8.826	-2,4	3.376	1,9	8.633	0,0	5.466	2,4	10.637	2,0
1996	37.772	-0,1	811	-6,1	8.583	-2,8	3.276	-3,0	8.658	0,3	5.593	2,3	10.851	2,0
1997	37.716	-0,1	790	-2,6	8.405	-2,1	3.151	-3,8	8.688	0,3	5.753	2,9	10.929	0,7
1998	38.148	1,1	787	-0,4	8.422	0,2	3.056	-3,0	8.800	1,3	6.024	4,7	11.059	1,2
1999	38.721	1,5	782	-0,6	8.351	-0,8	3.011	-1,5	8.958	1,8	6.348	5,4	11.271	1,9
2000	39.382	1,7	754	-3,6	8.382	0,4	2.920	-3,0	9.180	2,5	6.711	5,7	11.435	1,5
2001	39.485	0,3	724	-4,0	8.378	0,0	2.749	-5,9	9.208	0,3	6.888	2,6	11.538	0,9
2002	39.257	-0,6	708	-2,2	8.204	-2,1	2.591	-5,7	9.170	-0,4	6.934	0,7	11.650	1,0
2003	38.918	-0,9	691	-2,4	7.990	-2,6	2.475	-4,5	9.085	-0,9	6.976	0,6	11.701	0,4
2004	39.034	0,3	687	-0,6	7.884	-1,3	2.408	-2,7	9.157	0,8	7.123	2,1	11.775	0,6
2005	38.976	-0,1	676	-1,6	7.741	-1,8	2.330	-3,2	9.120	-0,4	7.246	1,7	11.863	0,7
2006	39.192	0,6	640	-5,3	7.679	-0,8	2.324	-0,3	9.146	0,3	7.469	3,1	11.934	0,6
2007	39.857	1,7	662	3,4	7.776	1,3	2.359	1,5	9.278	1,4	7.706	3,2	12.076	1,2
2008	40.345	1,2	665	0,5	7.923	1,9	2.343	-0,7	9.355	0,8	7.858	2,0	12.201	1,0
2009	40.362	0,0	668	0,5	7.690	-2,9	2.364	0,9	9.400	0,5	7.805	-0,7	12.435	1,9
2010	40.553	0,5	648	-3,0	7.558	-1,7	2.383	0,8	9.365	-0,4	7.992	2,4	12.607	1,4
2011	41.100	1,3	650	0,3	7.691	1,8	2.428	1,9	9.503	1,5	8.240	3,1	12.588	-0,2

¹⁾ Ergebnisse nach dem Inlandskonzept; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 / Reihe 1.4: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, herausgegeben am 6. März 2012.

²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle IV.H.2a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2011	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	225.673	220.759	4.914	2,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	87.766	90.107	-2.341	-2,6
Verarbeitendes Gewerbe	6.396.433	6.256.234	140.199	2,2
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	656.512	651.072	5.440	0,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	128.873	129.117	-244	-0,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	394.744	396.009	-1.265	-0,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	27.774	28.522	-748	-2,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	319.918	314.189	5.729	1,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	123.188	120.432	2.756	2,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	553.414	537.420	15.994	3,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.069.447	1.040.023	29.424	2,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	412.901	401.271	11.630	2,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	343.949	333.442	10.507	3,2
Maschinenbau	963.502	939.209	24.293	2,6
Fahrzeugbau	927.094	902.622	24.472	2,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	475.117	462.906	12.211	2,6
Energie- und Wasserversorgung	459.090	462.945	-3.855	-0,8
Baugewerbe	1.637.091	1.605.110	31.981	2,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.089.601	4.003.013	86.588	2,2
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	597.897	584.289	13.608	2,3
Großhandel	1.332.216	1.321.377	10.839	0,8
Einzelhandel	2.159.488	2.097.347	62.141	3,0
Verkehr und Lagerei	1.454.205	1.407.546	46.659	3,3
Gastgewerbe	868.218	846.373	21.845	2,6
Information und Kommunikation	848.899	823.763	25.136	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.000.595	998.424	2.171	0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	212.060	208.800	3.260	1,6
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.646.294	1.576.755	69.539	4,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.995.614	1.835.149	160.465	8,7
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	820.664	706.631	114.033	16,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.698.473	1.703.825	-5.352	-0,3
Erziehung und Unterricht	1.091.215	1.096.728	-5.513	-0,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.586.588	3.479.107	107.481	3,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	237.824	233.551	4.273	1,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	804.414	821.027	-16.613	-2,0
Private Haushalte	39.684	37.776	1.908	5,1
I n s g e s a m t	28.381.343	27.710.487	670.856	2,4
Primärer Sektor	225.673	220.759	4.914	2,2
Sekundärer Sektor	8.580.380	8.414.396	165.984	2,0
Tertiärer Sektor	19.573.684	19.071.837	501.847	2,6
Ohne Angabe/Zuordnung	1.606	3.495	-1.889	-54,0

Tabelle IV.H.2b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2011	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133.193	127.876	5.317	4,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	68.806	71.369	-2.563	-3,6
Verarbeitendes Gewerbe	5.505.604	5.394.213	111.391	2,1
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	532.685	527.910	4.775	0,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	109.300	109.940	-640	-0,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	333.417	335.791	-2.374	-0,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	24.690	25.328	-638	-2,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	286.309	282.103	4.206	1,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	105.114	102.947	2.167	2,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	464.353	450.754	13.599	3,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	900.983	877.366	23.617	2,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	350.791	342.938	7.853	2,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	295.141	286.967	8.174	2,8
Maschinenbau	862.550	842.814	19.736	2,3
Fahrzeugbau	846.965	826.051	20.914	2,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	393.306	383.304	10.002	2,6
Energie- und Wasserversorgung	348.861	352.280	-3.419	-1,0
Baugewerbe	1.253.220	1.228.499	24.721	2,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.406.884	3.337.255	69.629	2,1
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	484.375	473.581	10.794	2,3
Großhandel	1.169.380	1.159.630	9.750	0,8
Einzelhandel	1.753.129	1.704.044	49.085	2,9
Verkehr und Lagerei	1.162.957	1.126.295	36.662	3,3
Gastgewerbe	669.150	649.622	19.528	3,0
Information und Kommunikation	714.859	695.223	19.636	2,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	887.911	884.656	3.255	0,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	148.424	145.632	2.792	1,9
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.374.612	1.310.797	63.815	4,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.535.493	1.404.606	130.887	9,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	653.391	559.133	94.258	16,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.286.331	1.287.821	-1.490	-0,1
Erziehung und Unterricht	802.647	792.635	10.012	1,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.851.688	2.762.954	88.734	3,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	178.650	175.164	3.486	2,0
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	622.213	628.838	-6.625	-1,1
Private Haushalte	36.639	34.950	1.689	4,8
I n s g e s a m t	22.989.474	22.413.625	575.849	2,6
Primärer Sektor	133.193	127.876	5.317	4,2
Sekundärer Sektor	7.176.491	7.046.361	130.130	1,8
Tertiärer Sektor	15.678.458	15.236.448	442.010	2,9
Ohne Angabe/Zuordnung	1.332	2.940	-1.608	-54,7

Tabelle IV.H.2c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2011	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92.480	92.883	-403	-0,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18.960	18.738	222	1,2
Verarbeitendes Gewerbe	890.829	862.021	28.808	3,3
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	123.827	123.162	665	0,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.573	19.177	396	2,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	61.327	60.218	1.109	1,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.084	3.194	-110	-3,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33.609	32.086	1.523	4,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	18.074	17.485	589	3,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	89.061	86.666	2.395	2,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	168.464	162.657	5.807	3,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	62.110	58.333	3.777	6,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	48.808	46.475	2.333	5,0
Maschinenbau	100.952	96.395	4.557	4,7
Fahrzeugbau	80.129	76.571	3.558	4,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	81.811	79.602	2.209	2,8
Energie- und Wasserversorgung	110.229	110.665	-436	-0,4
Baugewerbe	383.871	376.611	7.260	1,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	682.717	665.758	16.959	2,5
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	113.522	110.708	2.814	2,5
Großhandel	162.836	161.747	1.089	0,7
Einzelhandel	406.359	393.303	13.056	3,3
Verkehr und Lagerei	291.248	281.251	9.997	3,6
Gastgewerbe	199.068	196.751	2.317	1,2
Information und Kommunikation	134.040	128.540	5.500	4,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	112.684	113.768	-1.084	-1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	63.636	63.168	468	0,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	271.682	265.958	5.724	2,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	460.121	430.543	29.578	6,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	167.273	147.498	19.775	13,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	412.142	416.004	-3.862	-0,9
Erziehung und Unterricht	288.568	304.093	-15.525	-5,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	734.900	716.153	18.747	2,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	59.174	58.387	787	1,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	182.201	192.189	-9.988	-5,2
Private Haushalte	3.045	2.826	219	7,7
I n s g e s a m t	5.391.869	5.296.862	95.007	1,8
Primärer Sektor	92.480	92.883	-403	-0,4
Sekundärer Sektor	1.403.889	1.368.035	35.854	2,6
Tertiärer Sektor	3.895.226	3.835.389	59.837	1,6
Ohne Angabe/Zuordnung	274	555	-281	-50,6

Tabelle IV.H.3a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2011		2010		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Ins-gesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	28.381.343	45,9	27.710.487	46,0	2,4	-0,06
Dienstleistungen insgesamt	19.575.290	56,3	19.075.332	56,5	2,6	-0,18
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.089.601	51,9	4.003.013	51,9	2,2	0,02
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	597.897	19,6	584.289	19,5	2,3	0,08
Großhandel	1.332.216	35,8	1.321.377	36,1	0,8	-0,31
Einzelhandel	2.159.488	70,8	2.097.347	70,9	3,0	-0,05
Verkehr und Lagerei	1.454.205	24,8	1.407.546	25,1	3,3	-0,28
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	510.911	15,0	486.011	15,1	5,1	-0,07
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	645.036	22,1	630.295	22,2	2,3	-0,09
Post-, Kurier- und Expressdienste	210.765	47,8	207.408	49,2	1,6	-1,42
Gastgewerbe	868.218	57,3	846.373	57,5	2,6	-0,19
davon:						
Beherbergung	265.445	63,8	256.092	63,9	3,7	-0,10
Gastronomie	602.773	54,4	590.281	54,7	2,1	-0,27
Information und Kommunikation	848.899	35,2	823.763	35,5	3,1	-0,35
darunter:						
Verlagswesen	141.573	53,3	141.076	53,6	0,4	-0,36
Telekommunikation	73.840	25,2	74.783	25,7	-1,3	-0,47
Informations(technologie)dienstleistungen	536.784	29,7	512.772	29,9	4,7	-0,23
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.000.595	56,1	998.424	56,2	0,2	-0,06
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	655.541	57,0	658.209	57,2	-0,4	-0,16
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	192.502	49,3	191.680	49,1	0,4	0,11
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	152.552	61,0	148.535	60,9	2,7	0,11
Grundstücks- und Wohnungswesen	212.060	51,6	208.800	51,3	1,6	0,25
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.646.294	52,6	1.576.755	53,0	4,4	-0,41
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	404.926	78,8	400.305	78,9	1,2	-0,11
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	429.749	47,4	408.498	47,2	5,2	0,17
Architektur- und Ingenieurbüros	436.317	34,9	405.043	35,2	7,7	-0,32
Forschung und Entwicklung	180.203	42,6	174.750	42,5	3,1	0,19
Werbung und Marktforschung	120.344	54,9	117.180	55,2	2,7	-0,28
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.995.614	41,1	1.835.149	42,0	8,7	-0,90
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	820.664	28,4	706.631	29,0	16,1	-0,68
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	132.746	21,9	128.264	21,8	3,5	0,04
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	601.118	53,9	574.558	53,9	4,6	-0,04
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	266.280	54,5	245.805	55,2	8,3	-0,74
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	1.698.473	62,0	1.703.825	61,7	-0,3	0,28
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	1.169.822	60,8	1.176.220	60,3	-0,5	0,50
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	190.285	55,8	184.167	55,9	3,3	-0,14
Sozialversicherung	312.906	72,1	317.178	72,2	-1,3	-0,10
Erziehung und Unterricht	1.091.215	68,1	1.096.728	67,0	-0,5	1,11
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	331.912	93,9	318.542	94,1	4,2	-0,16
Weiterführende Schulen	288.826	66,3	293.429	64,5	-1,6	1,76
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	293.388	49,6	283.975	49,4	3,3	0,17
sonstiger Unterricht	177.089	53,7	200.782	52,8	-11,8	0,93
Gesundheits- und Sozialwesen	3.586.588	80,3	3.479.107	80,2	3,1	0,05
darunter:						
Gesundheitswesen	2.104.001	81,2	2.052.467	81,4	2,5	-0,13
darunter: Krankenhäuser	1.263.545	76,2	1.235.745	76,3	2,2	-0,05
Arzt- und Zahnarztpraxen	586.788	95,5	574.675	95,7	2,1	-0,16
Heime	866.042	79,7	841.139	79,5	3,0	0,13
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	616.545	77,8	585.501	77,2	5,3	0,63
Kunst, Unterhaltung und Erholung	237.824	52,2	233.551	51,7	1,8	0,54
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	804.414	67,7	821.027	67,2	-2,0	0,50
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	453.954	65,6	466.690	64,9	-2,7	0,70
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	317.078	74,7	321.411	74,3	-1,3	0,39
Private Haushalte	39.684	86,7	37.776	86,9	5,1	-0,19
ohne Zuordnung	1.606	42,6	3.495	38,7	-54,0	3,91

Tabelle IV.H.3b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2011		2010		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	22.989.474	45,0	22.413.625	45,0	2,6	-0,02
Dienstleistungen insgesamt	15.679.790	55,5	15.239.388	55,7	2,9	-0,17
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.406.884	51,1	3.337.255	51,0	2,1	0,04
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	484.375	19,5	473.581	19,4	2,3	0,10
Großhandel	1.169.380	35,7	1.159.630	36,0	0,8	-0,31
Einzelhandel	1.753.129	70,1	1.704.044	70,1	2,9	0,00
Verkehr und Lagerei	1.162.957	24,8	1.126.295	25,2	3,3	-0,39
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	381.065	14,9	360.437	15,0	5,7	-0,10
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	541.464	22,4	528.841	22,5	2,4	-0,11
Post-, Kurier- und Expressdienste	164.130	45,5	162.132	46,9	1,2	-1,42
Gastgewerbe	669.150	56,4	649.622	56,5	3,0	-0,11
davon:						
Beherbergung	197.039	63,9	190.660	63,9	3,3	-0,06
Gastronomie	472.111	53,2	458.962	53,4	2,9	-0,15
Information und Kommunikation	714.859	34,6	695.223	34,9	2,8	-0,33
darunter:						
Verlagswesen	121.479	53,4	121.185	53,7	0,2	-0,30
Telekommunikation	58.672	24,4	59.166	24,7	-0,8	-0,26
Informations(technologie)dienstleistungen	459.580	28,8	441.412	29,1	4,1	-0,23
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	887.911	54,7	884.656	54,7	0,4	0,00
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	582.169	55,4	584.229	55,5	-0,4	-0,13
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	177.559	49,0	176.016	48,8	0,9	0,23
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	128.183	59,4	124.411	59,2	3,0	0,19
Grundstücks- und Wohnungswesen	148.424	50,9	145.632	50,4	1,9	0,42
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.374.612	51,9	1.310.797	52,4	4,9	-0,48
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	339.011	78,3	334.338	78,4	1,4	-0,17
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	378.633	46,3	359.253	46,2	5,4	0,07
Architektur- und Ingenieurbüros	355.158	33,5	326.285	33,8	8,8	-0,29
Forschung und Entwicklung	135.345	42,1	130.213	41,8	3,9	0,31
Werbung und Marktforschung	104.487	55,2	102.020	55,3	2,4	-0,16
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.535.493	40,9	1.404.606	41,8	9,3	-0,90
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	653.391	28,7	559.133	29,1	16,9	-0,47
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	96.018	22,1	92.367	21,9	4,0	0,17
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	459.463	54,4	438.412	54,5	4,8	-0,11
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	185.573	52,0	171.099	52,8	8,5	-0,80
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	1.286.331	59,6	1.287.821	59,1	-0,1	0,42
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	885.205	58,6	887.354	58,0	-0,2	0,59
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	153.941	55,2	150.517	54,9	2,3	0,23
Sozialversicherung	223.497	68,8	225.490	68,8	-0,9	0,03
Erziehung und Unterricht	802.647	68,6	792.635	67,9	1,3	0,73
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	259.316	94,6	248.651	94,8	4,3	-0,14
Weiterführende Schulen	185.782	65,8	183.429	64,8	1,3	1,03
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	226.719	49,4	218.475	49,2	3,8	0,17
sonstiger Unterricht	130.830	54,3	142.080	53,5	-7,9	0,81
Gesundheits- und Sozialwesen	2.851.688	80,1	2.762.954	80,0	3,2	0,06
darunter:						
Gesundheitswesen	1.696.616	81,0	1.653.504	81,1	2,6	-0,09
darunter: Krankenhäuser	1.027.323	75,7	1.003.072	75,7	2,4	-0,02
Arzt- und Zahnarztpraxen	482.122	95,7	472.208	95,8	2,1	-0,14
Heime	714.665	79,5	693.104	79,3	3,1	0,16
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	440.407	77,3	416.346	76,7	5,8	0,60
Kunst, Unterhaltung und Erholung	178.650	52,7	175.164	52,1	2,0	0,58
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	622.213	67,1	628.838	66,8	-1,1	0,29
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	352.304	66,0	358.038	65,5	-1,6	0,42
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	243.867	72,8	245.086	72,6	-0,5	0,25
Private Haushalte	36.639	87,4	34.950	87,5	4,8	-0,11
ohne Zuordnung	1.332	45,0	2.940	38,6	-54,7	6,36

Tabelle IV.H.3c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2011		2010		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	5.391.869	49,7	5.296.862	49,9	1,8	-0,21
Dienstleistungen insgesamt	3.895.500	59,5	3.835.944	59,6	1,6	-0,17
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	682.717	56,1	665.758	56,2	2,5	-0,07
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	113.522	20,1	110.708	20,1	2,5	-0,02
Großhandel	162.836	36,6	161.747	36,9	0,7	-0,29
Einzelhandel	406.359	74,0	393.303	74,2	3,3	-0,28
Verkehr und Lagerei	291.248	24,8	281.251	24,7	3,6	0,15
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	129.846	15,3	125.574	15,3	3,4	-0,01
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	103.572	20,5	101.454	20,4	2,1	0,03
Post-, Kurier- und Expressdienste	46.635	56,0	45.276	57,6	3,0	-1,57
Gastgewerbe	199.068	60,3	196.751	60,7	1,2	-0,39
davon:						
Beherbergung	68.406	63,5	65.432	63,7	4,5	-0,24
Gastronomie	130.662	58,7	131.319	59,2	-0,5	-0,55
Information und Kommunikation	134.040	38,6	128.540	39,1	4,3	-0,54
darunter:						
Verlagswesen	20.094	52,6	19.891	53,3	1,0	-0,66
Telekommunikation	15.168	28,2	15.617	29,4	-2,9	-1,21
Informations(technologie)dienstleistungen	77.204	34,5	71.360	34,9	8,2	-0,42
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	112.684	67,3	113.768	67,6	-1,0	-0,34
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	73.372	69,7	73.980	70,1	-0,8	-0,38
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	14.943	52,0	15.664	53,0	-4,6	-1,06
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24.369	69,5	24.124	69,6	1,0	-0,16
Grundstücks- und Wohnungswesen	63.636	53,2	63.168	53,4	0,7	-0,14
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	271.682	55,9	265.958	55,9	2,2	0,02
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	65.915	81,7	65.967	81,5	-0,1	0,20
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	51.116	55,2	49.245	54,2	3,8	0,99
Architektur- und Ingenieurbüros	81.159	40,7	78.758	40,8	3,0	-0,14
Forschung und Entwicklung	44.858	44,3	44.537	44,4	0,7	-0,09
Werbung und Marktforschung	15.857	53,5	15.160	54,6	4,6	-1,08
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	460.121	41,9	430.543	42,8	6,9	-0,89
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	167.273	27,2	147.498	28,7	13,4	-1,53
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	36.728	21,4	35.897	21,7	2,3	-0,30
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	141.655	52,0	136.146	51,8	4,0	0,18
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	80.707	60,1	74.706	60,7	8,0	-0,59
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	412.142	69,6	416.004	69,7	-0,9	-0,10
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	284.617	67,8	288.866	67,5	-1,5	0,33
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	36.344	58,4	33.650	60,3	8,0	-1,94
Sozialversicherung	89.409	80,2	91.688	80,5	-2,5	-0,30
Erziehung und Unterricht	288.568	66,9	304.093	64,9	-5,1	2,01
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	72.596	91,2	69.891	91,5	3,9	-0,28
Weiterführende Schulen	103.044	67,1	110.000	64,1	-6,3	3,02
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	66.669	50,3	65.500	50,1	1,8	0,18
sonstiger Unterricht	46.259	52,1	58.702	51,1	-21,2	0,99
Gesundheits- und Sozialwesen	734.900	81,0	716.153	81,0	2,6	0,00
darunter:						
Gesundheitswesen	407.385	82,0	398.963	82,2	2,1	-0,30
darunter: Krankenhäuser	236.222	78,3	232.673	78,5	1,5	-0,18
Arzt- und Zahnarztpraxen	104.666	94,6	102.467	94,9	2,1	-0,28
Heime	151.377	80,5	148.035	80,5	2,3	0,00
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	176.138	79,0	169.155	78,3	4,1	0,73
Kunst, Unterhaltung und Erholung	59.174	50,8	58.387	50,4	1,3	0,42
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	182.201	69,9	192.189	68,6	-5,2	1,29
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	101.650	64,4	108.652	62,8	-6,4	1,58
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	73.211	80,8	76.325	79,7	-4,1	1,06
Private Haushalte	3.045	78,1	2.826	79,1	7,7	-0,96
ohne Zuordnung	274	31,0	555	39,1	-50,6	-8,08

Tabelle IV.H.4a Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2011 / 10		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	64.331	-445	-0,7	29
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3.013	-103	-3,3	3
Verarbeitendes Gewerbe	429.721	2.994	0,7	7
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	125.567	-3.669	-2,8	19
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	17.351	-302	-1,7	13
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	55.960	-1.261	-2,2	14
Kokerei und Mineralölverarbeitung	249	-1	-0,4	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.547	-17	-0,2	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.526	-19	-1,2	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	34.486	1.178	3,5	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	73.478	3.557	5,1	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	14.316	579	4,2	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.696	412	3,7	3
Maschinenbau	29.772	1.941	7,0	3
Fahrzeugbau	6.764	223	3,4	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	51.009	373	0,7	11
Energie- und Wasserversorgung	19.230	-599	-3,0	4
Baugewerbe	188.201	-1.314	-0,7	11
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.010.300	-17.677	-1,7	25
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	79.326	838	1,1	13
Großhandel	199.787	-5.593	-2,7	15
Einzelhandel	731.187	-12.922	-1,7	34
Verkehr und Lagerei	288.517	-1.737	-0,6	20
Gastgewerbe	552.689	7.707	1,4	64
Information und Kommunikation	120.005	-4.779	-3,8	14
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	48.470	-1.602	-3,2	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	143.038	-1.689	-1,2	67
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	254.636	-13	0,0	15
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	517.178	-7.767	-1,5	26
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	48.352	-2.357	-4,6	6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	79.790	-979	-1,2	5
Erziehung und Unterricht	168.147	2.539	1,5	15
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	471.206	-832	-0,2	13
Kunst, Unterhaltung und Erholung	119.018	990	0,8	50
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	249.254	-2.838	-1,1	31
Private Haushalte	167.028	7.256	4,5	421
I n s g e s a m t	4.894.322	-22.165	-0,5	17
Primärer Sektor	64.331	-445	-0,7	29
Sekundärer Sektor	640.165	978	0,2	7
Tertiärer Sektor	4.189.276	-21.421	-0,5	21
Ohne Angabe/Zuordnung	549	-1.278	-70,0	34

Tabelle IV.H.4b Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2011 / 10		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53.150	-61	-0,1	40
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.728	-92	-3,3	4
Verarbeitendes Gewerbe	389.558	3.584	0,9	7
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	114.910	-3.410	-2,9	22
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	15.580	-214	-1,4	14
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	51.359	-1.183	-2,3	15
Kokerei und Mineralölverarbeitung	213	-5	-2,3	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.899	-26	-0,4	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.354	-23	-1,7	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	30.961	1.118	3,7	7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	66.407	3.635	5,8	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	12.685	585	4,8	4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.733	394	3,8	4
Maschinenbau	27.503	1.864	7,3	3
Fahrzeugbau	6.000	227	3,9	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	44.954	622	1,4	11
Energie- und Wasserversorgung	16.160	-374	-2,3	5
Baugewerbe	156.539	-433	-0,3	12
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	881.361	-8.570	-1,0	26
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	68.840	1.051	1,6	14
Großhandel	180.103	-4.022	-2,2	15
Einzelhandel	632.418	-5.599	-0,9	36
Verkehr und Lagerei	246.985	-376	-0,2	21
Gastgewerbe	468.475	7.903	1,7	70
Information und Kommunikation	97.960	-5.750	-5,5	14
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44.208	-1.440	-3,2	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	121.260	-777	-0,6	82
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	218.358	-59	0,0	16
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	433.667	-2.376	-0,5	28
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	37.775	584	1,6	6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	69.098	-1.276	-1,8	5
Erziehung und Unterricht	147.302	1.796	1,2	18
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	412.847	-524	-0,1	14
Kunst, Unterhaltung und Erholung	102.485	1.154	1,1	57
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	217.769	-3.867	-1,7	35
Private Haushalte	151.704	6.366	4,4	414
I n s g e s a m t	4.232.128	-6.381	-0,2	18
Primärer Sektor	53.150	-61	-0,1	40
Sekundärer Sektor	564.985	2.685	0,5	8
Tertiärer Sektor	3.613.479	-7.796	-0,2	23
Ohne Angabe/Zuordnung	513	-1.210	-70,2	39

Tabelle IV.H.4c Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2011 / 10		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11.181	-384	-3,3	12
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	285	-11	-3,7	2
Verarbeitendes Gewerbe	40.163	-590	-1,4	5
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10.657	-259	-2,4	9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.771	-88	-4,7	9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.601	-78	-1,7	8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	36	4	12,5	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	648	9	1,4	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	172	4	2,4	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.525	60	1,7	4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.071	-78	-1,1	4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.631	-6	-0,4	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	963	18	1,9	2
Maschinenbau	2.269	77	3,5	2
Fahrzeugbau	764	-4	-0,5	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6.055	-249	-3,9	7
Energie- und Wasserversorgung	3.070	-225	-6,8	3
Baugewerbe	31.662	-881	-2,7	8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	128.939	-9.107	-6,6	19
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10.486	-213	-2,0	9
Großhandel	19.684	-1.571	-7,4	12
Einzelhandel	98.769	-7.323	-6,9	24
Verkehr und Lagerei	41.532	-1.361	-3,2	14
Gastgewerbe	84.214	-196	-0,2	42
Information und Kommunikation	22.045	971	4,6	16
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.262	-162	-3,7	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	21.778	-912	-4,0	34
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	36.278	46	0,1	13
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	83.511	-5.391	-6,1	18
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	10.577	-2.941	-21,8	6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	10.692	297	2,9	3
Erziehung und Unterricht	20.845	743	3,7	7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	58.359	-308	-0,5	8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16.533	-164	-1,0	28
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	31.485	1.029	3,4	17
Private Haushalte	15.324	890	6,2	503
I n s g e s a m t	662.194	-15.784	-2,3	12
Primärer Sektor	11.181	-384	-3,3	12
Sekundärer Sektor	75.180	-1.707	-2,2	5
Tertiärer Sektor	575.797	-13.625	-2,3	15
Ohne Angabe/Zuordnung	36	-68	-65,4	13

Tabelle IV.H.5 Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	416	-552	166	37,1	122	-159	57	20,7	295	-393	109	43,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	568	-478	324	6,0	489	-402	291	4,0	79	-76	33	18,5
Verarbeitendes Gewerbe	72.384	-251.419	23.938	22,4	57.319	-217.836	19.195	21,6	15.064	-33.583	4.743	25,6
davon:												
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1.870	-755	622	41,6	1.300	-546	459	39,3	570	-209	164	46,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	3.068	-3.967	872	51,6	2.496	-3.426	700	47,7	571	-541	172	68,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6.099	-8.209	1.943	24,0	4.864	-7.200	1.566	22,8	1.235	-1.008	377	28,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	28	-228	24	15,4	27	-206	23	15,7	*	*	*	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.370	-4.033	499	25,5	1.106	-3.571	390	22,8	264	-461	109	36,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	98	-317	44	48,7	94	-310	43	48,4	4	-6	*	*
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	5.995	-15.669	1.941	27,1	4.239	-13.244	1.305	26,3	1.757	-2.425	636	29,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	12.634	-57.521	4.350	15,2	9.529	-47.542	3.328	15,0	3.105	-9.978	1.022	15,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4.050	-13.815	1.391	35,8	3.015	-12.092	1.047	35,3	1.035	-1.723	344	37,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.610	-13.405	1.173	33,2	2.956	-11.000	1.009	33,6	653	-2.405	164	31,3
Maschinenbau	16.766	-78.536	5.616	14,0	14.535	-70.627	4.956	13,7	2.231	-7.908	660	15,6
Fahrzeugbau	9.457	-44.670	3.381	12,0	7.154	-39.548	2.673	11,6	2.303	-5.122	708	13,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7.340	-10.296	2.084	31,6	6.005	-8.522	1.697	30,4	1.336	-1.773	386	37,3
Energie- und Wasserversorgung	501	-819	211	21,9	198	-429	92	16,8	304	-390	119	25,1
Baugewerbe	40.990	-23.199	16.376	3,7	27.831	-16.148	10.787	3,1	13.159	-7.051	5.589	5,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10.061	-27.462	3.885	36,1	7.648	-23.513	2.853	34,8	2.413	-3.949	1.032	40,3
davon:												
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2.170	-5.424	847	19,9	1.498	-3.947	583	18,2	672	-1.477	264	23,6
Großhandel	5.068	-17.879	1.989	36,9	4.070	-16.241	1.487	36,1	998	-1.637	503	40,1
Einzelhandel	2.823	-4.160	1.048	47,1	2.080	-3.325	783	44,1	743	-835	265	55,6
Verkehr und Lagerei	2.545	-9.812	973	19,5	1.755	-8.025	681	19,9	790	-1.788	291	18,6
Gastgewerbe	790	-1.215	315	57,7	517	-931	187	55,6	273	-284	128	61,7
Information und Kommunikation	2.881	-7.498	1.273	32,1	2.302	-6.788	1.004	30,4	579	-710	269	39,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	284	-661	171	61,7	218	-612	133	60,1	65	-49	38	67,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	242	-406	121	43,3	159	-273	80	47,6	83	-133	41	35,0
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	6.971	-14.376	3.540	33,5	5.494	-12.415	2.950	29,6	1.477	-1.960	590	48,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5.987	-13.371	2.613	21,7	4.475	-10.946	1.928	21,8	1.512	-2.425	685	21,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	2.208	-7.025	1.028	13,9	1.681	-5.542	778	13,5	527	-1.482	250	15,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	202	-1.053	90	10,8	191	-1.056	87	8,4	11	4	4	53,8
Erziehung und Unterricht	656	-506	287	44,4	412	-545	194	42,1	244	39	93	48,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	954	124	316	75,9	708	68	245	72,6	246	56	71	85,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	157	-198	72	42,5	91	-148	43	44,0	66	-50	29	40,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	899	-1.372	378	45,2	602	-1.138	253	40,7	297	-234	125	54,4
Private Haushalte	11	-4	4	*	9	-3	3	*	*	*	*	*
Insgesamt	147.607	-355.087	55.111	19,6	110.645	-302.047	41.120	19,1	36.962	-53.041	13.991	21,3
Primärer Sektor	416	-552	166	37,1	122	-159	57	20,7	295	-393	109	43,8
Sekundärer Sektor	114.442	-275.915	40.849	15,6	85.836	-234.814	30.365	15,5	28.606	-41.101	10.484	16,1
Tertiärer Sektor	32.640	-77.810	14.038	33,5	24.581	-66.326	10.641	31,7	8.059	-11.484	3.396	39,0
Ohne Angabe/Zuordnung	108	-810	57	25,1	105	-748	56	24,8	3	-63	*	*

Tabelle IV.H.6a Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	2010	2009
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.452	-25,0	5,2	15.341	-27,5	0,1	43,2	65,6	37,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	215	31,6	25,0	1.013	10,8	27,7	57,4	46,2	61,8
Verarbeitendes Gewerbe	39.719	47,0	35,9	189.573	16,2	53,9	61,8	49,7	68,8
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	6.170	23,5	19,0	33.925	8,4	16,4	55,7	48,8	49,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	947	26,9	32,6	5.174	10,8	27,7	52,9	45,9	46,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	2.284	30,2	35,3	12.490	5,6	48,1	53,8	42,0	55,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	39	9,7	50,2	211	26,3	5,0	62,4	46,7	56,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.009	36,5	41,1	5.085	12,1	64,7	58,2	46,8	60,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	344	23,6	4,1	1.669	19,6	3,9	61,5	59,5	58,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.311	38,0	55,1	17.260	10,9	69,7	57,2	46,5	54,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	8.486	65,2	49,1	39.029	20,9	86,5	63,3	47,2	77,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.562	53,0	28,0	11.374	19,0	60,3	65,0	55,5	80,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.749	48,2	57,4	7.241	14,5	99,6	72,5	57,6	90,8
Maschinenbau	6.175	85,1	31,1	25.537	37,7	88,6	69,9	55,3	109,2
Fahrzeugbau	2.086	56,5	76,4	9.761	16,5	130,3	62,4	43,5	84,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4.560	33,5	28,0	20.817	12,0	31,6	65,2	56,2	67,6
Energie- und Wasserversorgung	2.537	20,8	30,8	12.786	-10,9	72,6	59,7	43,4	55,9
Baugewerbe	25.515	32,2	22,9	121.412	2,3	19,7	64,3	50,5	55,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	43.782	31,2	21,7	227.127	14,4	20,9	55,6	49,3	51,9
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	7.810	51,7	32,5	38.136	22,2	30,7	60,6	50,2	54,0
Großhandel	11.268	26,3	22,6	57.427	12,4	24,4	59,9	53,3	59,3
Einzelhandel	24.704	28,0	18,7	131.564	13,1	17,2	52,3	47,3	48,3
Verkehr und Lagerei	18.280	46,1	45,7	85.980	12,3	47,2	61,6	48,6	58,8
Gastgewerbe	28.188	14,9	18,0	138.326	3,3	14,9	62,1	55,5	55,3
Information und Kommunikation	8.325	35,1	14,8	31.222	18,4	14,7	81,5	74,3	81,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.893	4,0	-2,1	15.935	1,6	-1,8	93,5	91,8	93,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.583	8,7	0,6	9.424	5,2	-0,3	50,8	47,2	48,1
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	20.135	27,1	7,7	86.782	16,7	10,1	69,4	65,7	71,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	200.286	38,9	24,8	960.539	14,2	39,9	67,5	57,0	69,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	161.717	43,4	29,0	788.284	16,4	46,9	66,6	55,5	69,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	10.075	17,0	-10,0	51.735	11,2	-20,7	41,0	41,8	35,7
Erziehung und Unterricht	7.017	2,2	-3,5	37.279	2,9	-8,4	45,4	48,7	42,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	37.476	9,2	10,8	170.252	3,7	3,0	63,4	61,9	53,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.541	9,4	8,4	18.688	10,6	9,7	60,6	55,5	53,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	11.485	6,0	8,1	52.516	0,4	1,4	66,0	61,9	57,9
Private Haushalte	762	-10,8	-2,3	6.915	-18,1	-0,7	35,8	30,2	29,5
I n s g e s a m t	466.289	29,8	19,5	2.232.909	10,6	24,8	63,7	55,6	61,5
Primärer Sektor	2.452	-25,0	5,2	15.341	-27,5	0,1	43,2	65,6	37,3
Sekundärer Sektor	67.987	39,9	30,1	324.784	9,3	38,7	62,6	49,7	62,5
Tertiärer Sektor	395.827	28,7	18,2	1.892.720	11,3	23,0	64,0	56,4	61,7
Ohne Angabe/Zuordnung	24	-46,6	-6,7	64	-54,0	-34,4	x	x	x

Tabelle IV.H.6b Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	2010	2009
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.455	-11,6	-2,3	8.167	-23,0	-0,1	56,3	95,3	49,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	169	26,4	25,7	766	4,1	28,9	63,8	51,7	67,1
Verarbeitendes Gewerbe	31.868	50,5	38,2	149.669	17,3	58,3	64,0	51,4	72,9
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	4.940	25,1	15,8	26.285	8,2	15,5	59,0	51,7	52,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	744	27,6	33,0	4.051	10,9	26,2	53,6	46,7	48,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.838	29,4	39,3	9.926	3,7	49,4	55,9	43,5	56,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	31	1,6	69,3	166	21,2	8,7	66,2	49,9	56,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	817	43,6	52,3	4.086	17,9	68,3	60,2	48,9	60,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	277	19,7	6,5	1.288	13,9	2,2	67,5	61,3	60,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	2.551	40,7	64,1	13.295	12,7	72,6	58,9	48,0	57,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6.674	67,5	54,8	30.512	21,0	96,4	64,7	48,4	82,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.080	68,9	36,8	8.566	27,5	88,1	70,9	57,8	99,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.456	48,9	61,1	5.873	12,6	107,7	75,7	58,7	96,0
Maschinenbau	5.182	91,7	31,0	21.460	41,5	94,8	71,3	57,0	114,3
Fahrzeugbau	1.684	62,6	97,9	7.708	16,8	162,6	63,8	44,8	89,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3.595	35,6	27,7	16.453	12,3	34,0	66,4	57,2	69,7
Energie- und Wasserversorgung	1.675	18,2	32,8	7.853	2,4	39,2	64,3	55,7	63,5
Baugewerbe	19.692	33,3	25,0	88.667	2,9	20,5	69,5	54,9	59,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	37.134	32,8	22,2	188.518	15,5	22,0	57,8	51,4	54,7
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	6.315	52,4	32,1	30.484	22,2	30,3	62,6	51,9	55,9
Großhandel	9.693	26,9	23,7	49.087	12,8	25,9	61,4	54,5	61,6
Einzelhandel	21.126	30,6	19,3	108.947	14,9	18,3	54,9	49,9	51,4
Verkehr und Lagerei	15.353	47,6	49,2	68.268	11,3	52,1	65,9	51,4	63,5
Gastgewerbe	22.711	17,3	18,9	108.108	3,8	16,8	66,2	59,0	58,9
Information und Kommunikation	6.866	33,9	15,0	25.605	18,7	15,9	81,8	78,1	85,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.036	1,3	-3,2	13.147	1,7	-3,4	94,2	97,1	96,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.142	10,3	-1,0	6.454	7,2	-2,7	56,7	52,6	53,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	16.867	29,6	6,8	71.574	19,1	9,4	71,9	68,4	76,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	165.603	39,8	29,2	783.848	14,0	41,8	68,7	57,0	69,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	136.517	43,7	34,1	657.677	16,0	47,7	67,8	55,1	68,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	7.905	15,0	-9,5	40.114	9,3	-20,4	44,3	44,4	37,9
Erziehung und Unterricht	5.419	2,9	-1,9	29.450	3,4	-6,2	44,3	50,1	44,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	31.214	10,0	11,5	136.541	3,6	3,9	67,1	65,5	56,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.895	9,3	12,7	14.796	11,1	9,1	64,7	57,1	56,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	9.375	6,5	10,2	42.811	1,3	4,5	67,2	63,7	60,8
Private Haushalte	671	-11,8	-3,7	6.231	-18,9	-1,1	36,0	30,5	29,3
I n s g e s a m t	382.068	31,2	21,7	1.790.635	11,2	26,4	66,1	57,5	63,7
Primärer Sektor	1.455	-11,6	-2,3	8.167	-23,0	-0,1	56,3	95,3	49,2
Sekundärer Sektor	53.404	42,4	32,4	246.955	11,1	40,4	66,0	53,0	66,7
Tertiärer Sektor	327.192	29,8	20,5	1.535.465	11,5	24,6	66,1	57,9	63,4
Ohne Angabe/Zuordnung	18	-53,9	-13,0	48	-57,1	-41,1	x	x	x

Tabelle IV.H.6c Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	2010	2009
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	986	-39,0	14,3	7.133	-32,3	0,4	27,9	34,9	24,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	45	50,0	26,1	244	37,1	26,2	36,9	27,0	30,1
Verarbeitendes Gewerbe	7.529	36,5	31,4	39.051	12,6	41,0	52,0	42,4	50,0
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1.205	20,2	37,3	7.535	9,5	20,8	43,3	37,2	34,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	194	25,0	31,0	1.098	11,0	33,1	47,3	41,7	40,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	419	33,2	26,1	2.500	13,5	44,5	43,2	34,6	44,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7	51,9	-16,1	42	50,0	-15,2	41,9	33,5	46,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	183	14,1	14,8	956	-6,5	53,4	50,2	38,3	56,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	65	40,1	-6,4	374	42,7	12,9	42,0	52,6	48,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	742	32,6	31,2	3.908	6,4	61,4	50,3	40,9	43,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.737	59,1	34,7	8.350	20,3	58,8	57,7	41,9	61,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	469	9,7	8,6	2.769	0,0	18,6	46,8	50,0	48,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	276	42,9	40,0	1.311	20,9	70,7	56,0	52,0	65,6
Maschinenbau	941	60,0	33,4	3.935	20,3	63,8	61,4	45,8	76,7
Fahrzeugbau	387	43,3	48,8	2.007	16,2	63,4	53,7	36,1	47,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	907	28,9	36,9	4.266	11,8	26,8	58,9	50,6	48,7
Energie- und Wasserversorgung	847	26,8	27,9	4.887	-26,3	139,5	51,1	28,2	42,0
Baugewerbe	5.551	30,8	20,2	31.879	0,9	18,6	48,5	38,0	39,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6.410	23,4	19,4	37.961	9,6	16,3	43,7	38,6	38,0
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1.454	51,1	34,3	7.549	23,5	32,0	52,0	42,3	43,1
Großhandel	1.477	22,8	19,0	8.110	11,1	16,9	48,7	44,5	44,7
Einzelhandel	3.479	14,9	15,5	22.302	5,1	12,3	39,1	35,6	34,5
Verkehr und Lagerei	2.748	39,8	33,3	17.296	17,2	31,9	43,2	35,6	39,6
Gastgewerbe	4.673	9,6	15,7	27.759	4,0	8,7	43,8	41,2	37,8
Information und Kommunikation	1.326	42,8	12,9	5.397	18,9	6,8	66,0	55,8	59,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	841	19,2	4,2	2.708	1,0	7,8	90,7	65,8	79,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	437	7,0	5,5	2.959	1,5	6,3	37,5	36,3	35,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	2.977	15,4	12,3	14.556	6,5	12,6	54,8	48,7	49,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28.198	45,5	33,2	162.080	18,7	40,6	50,8	41,8	48,2
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	21.443	53,4	38,8	121.352	23,0	50,8	52,3	42,6	48,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.998	27,1	-10,4	11.367	18,2	-21,5	25,8	31,2	23,6
Erziehung und Unterricht	1.483	0,5	-10,5	7.635	1,4	-16,5	44,9	40,4	33,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6.215	5,9	8,2	33.582	4,1	0,1	48,2	47,1	40,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	584	9,1	7,8	3.424	1,5	12,4	41,3	42,9	38,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2.013	5,9	-2,8	9.570	-2,3	-8,2	57,0	53,9	46,6
Private Haushalte	77	-4,3	7,2	668	-7,4	7,5	32,4	26,1	31,8
I n s g e s a m t	74.940	27,2	19,6	420.164	9,6	21,0	48,4	41,6	42,8
Primärer Sektor	986	-39,0	14,3	7.133	-32,3	0,4	27,9	34,9	24,7
Sekundärer Sektor	13.972	33,6	26,4	76.061	4,1	35,0	50,4	39,2	44,3
Tertiärer Sektor	59.979	28,0	18,3	336.962	12,4	18,9	48,4	42,4	43,2
Ohne Angabe/Zuordnung	*	0,0	0,0	8	-33,3	-29,4	x	x	x

Tabelle IV.H.7a Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	2010	2009
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.188	-26,4	3,8	13.662	-28,4	-0,7	42,6	68,1	36,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	213	31,2	27,2	989	11,4	28,0	57,9	46,8	61,9
Verarbeitendes Gewerbe	37.977	49,5	34,7	179.246	18,2	54,5	62,3	50,2	70,6
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	5.498	25,2	17,8	30.431	9,7	15,9	55,0	48,0	48,6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	836	31,0	29,8	4.577	13,0	28,2	52,8	45,1	46,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	2.131	30,8	34,9	11.520	9,1	46,8	54,2	43,4	57,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	38	8,9	51,5	203	26,9	3,2	63,3	47,6	55,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	980	41,0	38,3	4.901	15,1	64,1	58,6	46,8	62,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	338	26,2	3,5	1.610	21,1	3,1	62,8	58,9	58,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.195	39,7	53,3	16.505	12,3	70,2	57,7	46,9	55,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	8.262	66,8	47,6	37.502	21,9	87,5	64,1	47,9	79,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.485	54,3	27,1	10.991	20,7	60,2	65,2	56,4	80,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.717	49,8	56,1	7.006	16,5	99,2	73,4	59,0	93,6
Maschinenbau	6.060	86,4	30,0	24.755	38,5	90,1	70,7	55,9	111,9
Fahrzeugbau	2.010	60,8	70,0	9.374	22,0	120,8	62,8	44,5	85,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4.429	36,0	27,1	19.871	13,9	31,7	66,3	57,0	69,2
Energie- und Wasserversorgung	2.441	25,3	32,1	12.201	0,0	70,7	60,3	47,1	58,5
Baugewerbe	24.903	32,9	23,0	117.447	2,6	19,5	64,6	50,8	56,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38.262	35,6	20,2	197.288	18,7	21,8	56,5	50,1	53,9
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	7.422	54,3	33,1	35.592	23,4	31,8	61,5	50,7	54,8
Großhandel	10.356	28,7	22,0	52.002	14,4	24,7	60,5	54,0	60,8
Einzelhandel	20.484	33,4	15,8	109.694	19,4	17,6	53,0	48,0	50,3
Verkehr und Lagerei	16.524	52,1	53,5	78.470	15,5	50,0	60,3	46,3	56,3
Gastgewerbe	21.745	17,7	18,2	107.031	5,6	14,7	60,2	53,3	53,7
Information und Kommunikation	7.747	39,7	17,0	28.304	21,4	21,3	83,1	75,8	86,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.379	3,3	-4,9	14.123	2,5	-3,2	94,9	95,7	96,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.360	10,0	0,7	7.910	8,3	-1,1	51,7	48,2	48,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	18.380	31,9	4,3	78.636	20,7	8,9	70,2	66,8	74,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	194.237	40,4	24,6	928.522	15,4	40,3	67,7	57,3	70,6
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	160.068	44,2	28,8	779.495	17,2	47,0	66,6	55,7	70,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	9.212	15,5	-13,4	48.078	14,0	-23,0	42,0	43,6	36,8
Erziehung und Unterricht	6.076	5,3	-6,6	32.896	3,9	-6,5	42,7	44,3	40,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	33.447	9,6	8,4	152.934	4,4	3,5	63,6	61,8	54,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.624	12,4	5,4	14.230	16,2	8,5	57,2	53,6	50,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	9.907	8,6	6,4	44.916	1,6	2,6	65,4	61,0	58,6
Private Haushalte	344	-12,3	-7,9	2.468	-26,1	-13,9	44,6	32,7	28,5
I n s g e s a m t	431.986	32,4	18,9	2.059.413	12,7	25,7	64,1	55,7	62,7
Primärer Sektor	2.188	-26,4	3,8	13.662	-28,4	-0,7	42,6	68,1	36,9
Sekundärer Sektor	65.534	41,7	29,6	309.883	11,0	38,4	63,1	50,3	63,5
Tertiärer Sektor	364.244	31,5	17,5	1.735.806	13,5	24,1	64,4	56,6	62,9
Ohne Angabe/Zuordnung	20	-37,4	-18,3	62	-52,3	-25,3	x	x	x

Tabelle IV.H.7b Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	2010	2009
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.234	-12,9	-4,8	6.818	-24,4	-1,9	57,4	103,8	49,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	167	25,6	27,8	743	3,9	28,6	64,6	52,7	67,1
Verarbeitendes Gewerbe	30.356	53,7	36,9	140.852	19,7	58,9	64,7	52,0	75,0
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	4.330	27,7	13,6	23.269	10,1	14,5	58,3	50,9	52,0
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	647	32,9	29,8	3.536	13,2	27,2	53,5	45,8	47,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.712	30,1	39,6	9.123	7,8	48,6	56,6	45,3	58,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	30	1,4	71,6	159	22,3	4,8	67,8	51,1	54,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	791	49,1	48,8	3.922	21,1	67,9	60,7	48,8	62,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	275	24,3	5,7	1.253	17,0	1,3	68,9	60,4	60,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	2.453	42,6	61,9	12.679	14,5	72,8	59,5	48,6	59,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6.485	69,5	52,8	29.186	22,1	97,4	65,6	49,2	84,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.022	70,8	36,2	8.244	29,8	88,8	71,6	59,2	100,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.430	50,9	59,9	5.680	15,0	105,7	76,6	60,4	98,8
Maschinenbau	5.083	93,5	29,6	20.789	42,6	95,6	72,2	57,6	116,9
Fahrzeugbau	1.614	68,4	89,0	7.361	23,7	148,5	64,2	46,1	91,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3.485	38,4	27,0	15.651	14,4	34,6	67,7	58,1	71,5
Energie- und Wasserversorgung	1.607	19,3	32,5	7.448	5,0	38,5	65,1	56,8	64,7
Baugewerbe	19.212	34,2	25,1	85.619	3,2	20,4	69,7	55,2	59,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32.428	37,3	20,7	163.735	19,7	23,0	58,8	52,2	57,0
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5.996	55,3	32,3	28.428	23,7	30,7	63,6	52,4	56,6
Großhandel	8.920	29,6	22,9	44.442	15,1	25,8	62,2	55,5	63,3
Einzelhandel	17.512	36,1	16,5	90.865	20,9	19,5	55,6	50,4	53,9
Verkehr und Lagerei	13.903	54,0	56,3	62.247	14,6	54,1	64,6	49,3	60,8
Gastgewerbe	17.024	20,4	18,9	81.167	5,8	16,3	64,5	56,7	57,5
Information und Kommunikation	6.391	39,3	16,9	23.166	22,0	23,2	83,4	79,7	91,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.592	0,1	-6,3	11.609	2,1	-5,1	95,9	101,1	100,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	980	11,4	-1,7	5.383	9,9	-3,2	58,1	54,1	54,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	15.432	35,2	3,7	64.803	23,4	8,7	73,0	69,8	79,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	160.664	41,2	29,1	759.460	15,0	42,3	68,8	57,0	69,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	135.087	44,4	34,0	650.477	16,5	48,1	67,8	55,1	68,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	7.256	15,3	-13,9	37.278	14,3	-23,3	45,6	47,8	39,4
Erziehung und Unterricht	4.681	6,8	-4,2	25.774	5,2	-5,6	42,6	44,7	42,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	27.589	10,3	8,9	121.172	4,3	4,0	67,5	65,8	57,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.083	11,3	11,5	10.975	16,2	8,5	61,0	55,4	53,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	8.031	9,2	8,2	36.307	2,4	5,0	66,7	62,9	61,3
Private Haushalte	294	-13,7	-12,3	2.224	-26,0	-16,6	44,3	33,1	28,3
I n s g e s a m t	352.937	34,0	21,2	1.646.826	13,2	27,4	66,4	57,6	64,9
Primärer Sektor	1.234	-12,9	-4,8	6.818	-24,4	-1,9	57,4	103,8	49,5
Sekundärer Sektor	51.341	44,4	31,7	234.662	12,6	40,2	66,6	53,5	67,9
Tertiärer Sektor	300.348	32,7	19,9	1.405.300	13,6	25,8	66,5	57,9	64,5
Ohne Angabe/Zuordnung	14	-46,2	-27,1	46	-55,3	-32,2	x	x	x

Tabelle IV.H.7c Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2011	2010	2009
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	944	-39,2	13,4	6.803	-32,3	0,6	27,6	35,0	24,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44	51,4	29,4	243	40,5	29,1	36,8	26,2	30,0
Verarbeitendes Gewerbe	7.303	37,1	31,1	37.553	13,1	41,8	52,4	42,7	50,8
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1.143	20,0	39,3	7.057	9,0	21,5	43,5	37,4	33,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	179	25,6	29,6	1.016	12,4	31,2	47,1	41,7	42,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	393	33,3	23,6	2.333	14,4	41,8	42,6	34,6	45,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7	51,9	-16,1	42	50,0	-9,7	41,9	33,5	48,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	180	16,4	14,1	937	-3,8	52,4	50,2	38,6	56,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	62	33,2	-5,8	352	37,5	11,8	42,9	53,4	48,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	724	34,0	30,4	3.769	6,8	62,8	50,7	41,1	43,4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.702	59,2	34,9	8.149	20,8	60,4	58,1	42,1	63,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	452	9,5	7,3	2.712	1,0	18,6	46,0	50,2	47,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	270	42,5	38,5	1.269	20,2	76,3	57,0	52,3	68,6
Maschinenbau	924	59,6	33,7	3.824	20,1	67,9	61,9	46,4	79,2
Fahrzeugbau	381	44,0	48,3	1.967	16,9	64,8	54,0	36,1	48,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	888	30,9	35,1	4.126	13,4	25,5	59,5	51,0	49,3
Energie- und Wasserversorgung	820	39,8	32,8	4.708	-6,7	154,1	51,2	30,4	44,5
Baugewerbe	5.421	30,9	20,3	30.968	1,1	18,3	48,9	38,2	39,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5.601	28,1	18,0	32.924	14,6	16,3	44,4	39,5	38,2
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1.384	52,6	37,1	7.065	23,9	35,7	52,6	42,4	43,7
Großhandel	1.341	24,3	19,2	7.337	11,8	19,4	48,4	44,2	45,0
Einzelhandel	2.876	20,5	11,5	18.522	12,5	9,7	39,7	36,7	34,1
Verkehr und Lagerei	2.454	44,2	45,9	15.816	19,7	37,7	42,2	32,4	37,1
Gastgewerbe	3.921	13,5	17,7	23.410	8,3	9,8	42,2	40,1	35,4
Information und Kommunikation	1.224	44,0	16,1	4.920	21,0	11,1	66,3	56,9	60,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	771	21,0	3,7	2.436	4,4	6,7	91,1	69,3	78,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	376	9,1	8,4	2.516	5,7	5,0	37,7	36,4	33,2
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	2.667	17,0	7,2	13.226	9,5	9,0	54,5	48,2	49,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	27.109	48,4	34,0	154.488	21,5	40,5	51,3	42,5	48,6
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	21.225	55,0	38,6	119.773	25,0	49,3	52,5	43,1	49,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.813	18,5	-10,0	10.579	12,7	-22,1	25,9	28,5	23,7
Erziehung und Unterricht	1.320	0,1	-13,2	6.952	-0,4	-10,1	41,9	39,7	32,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5.811	7,1	6,3	31.633	5,3	1,4	48,4	46,4	41,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	479	15,5	2,6	2.787	6,7	8,7	39,7	41,9	36,0
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	1.827	8,2	-1,4	8.515	-0,7	-5,9	57,6	53,0	46,9
Private Haushalte	36	-5,3	39,7	228	-23,0	37,0	44,7	26,9	30,5
I n s g e s a m t	69.944	29,6	19,8	390.713	12,1	21,8	48,7	41,6	42,9
Primärer Sektor	944	-39,2	13,4	6.803	-32,3	0,6	27,6	35,0	24,7
Sekundärer Sektor	13.588	34,7	26,6	73.472	6,4	34,3	50,8	39,8	44,8
Tertiärer Sektor	55.410	30,9	18,5	310.430	15,2	19,8	48,6	42,3	43,2
Ohne Angabe/Zuordnung	*	0,0	0,0	8	-33,3	-29,4	x	x	x

IV.I. Regionen

Tabelle IV.I.1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)¹⁾

Bundesland	Erwerbstätige insgesamt												Veränderung gegenüber Vorjahr in %											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Schleswig-Holstein	1.258	1.264	1.253	1.236	1.237	1.234	1.241	1.262	1.278	1.286	1.287	1.301	1,7	0,5	-0,9	-1,4	0,1	-0,2	0,6	1,7	1,3	0,6	0,1	1,1
Hamburg	1.041	1.054	1.046	1.036	1.039	1.047	1.056	1.081	1.103	1.119	1.125	1.139	1,7	1,2	-0,7	-1,0	0,3	0,8	0,9	2,3	2,0	1,4	0,6	1,3
Niedersachsen	3.529	3.536	3.535	3.529	3.546	3.530	3.549	3.612	3.658	3.679	3.704	3.765	2,3	0,2	0,0	-0,2	0,5	-0,4	0,5	1,8	1,3	0,6	0,7	1,6
Bremen	391	396	394	391	393	393	397	403	405	403	404	409	2,4	1,1	-0,5	-0,6	0,5	-0,1	1,0	1,6	0,5	-0,4	0,1	1,2
Nordrhein-Westfalen	8.473	8.492	8.449	8.374	8.418	8.402	8.429	8.564	8.668	8.654	8.689	8.812	2,6	0,2	-0,5	-0,9	0,5	-0,2	0,3	1,6	1,2	-0,2	0,4	1,4
Hessen	3.072	3.101	3.088	3.052	3.059	3.047	3.053	3.093	3.123	3.125	3.136	3.183	2,2	0,9	-0,4	-1,2	0,2	-0,4	0,2	1,3	1,0	0,1	0,4	1,5
Rheinland-Pfalz	1.780	1.790	1.796	1.790	1.804	1.805	1.817	1.853	1.880	1.878	1.885	1.907	2,3	0,5	0,4	-0,4	0,8	0,1	0,6	2,0	1,4	-0,1	0,4	1,2
Baden-Württemberg	5.436	5.507	5.504	5.465	5.474	5.480	5.505	5.600	5.679	5.637	5.643	5.732	2,6	1,3	-0,1	-0,7	0,2	0,1	0,5	1,7	1,4	-0,7	0,1	1,6
Bayern	6.357	6.417	6.394	6.335	6.338	6.360	6.410	6.533	6.627	6.647	6.704	6.835	1,7	1,0	-0,4	-0,9	0,0	0,3	0,8	1,9	1,4	0,3	0,9	2,0
Saarland	504	505	503	502	506	507	506	508	510	506	509	516	2,4	0,2	-0,4	-0,1	0,8	0,1	-0,3	0,5	0,4	-0,8	0,7	1,3
Berlin	1.598	1.591	1.567	1.545	1.553	1.553	1.574	1.607	1.636	1.662	1.682	1.706	1,3	-0,4	-1,5	-1,4	0,5	0,0	1,4	2,1	1,8	1,6	1,2	1,4
Brandenburg	1.077	1.056	1.034	1.020	1.023	1.014	1.016	1.035	1.048	1.061	1.068	1.072	-0,5	-2,0	-2,1	-1,4	0,3	-0,8	0,2	1,8	1,3	1,2	0,6	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	757	743	733	720	718	716	721	733	738	739	733	729	-0,7	-1,8	-1,4	-1,7	-0,3	-0,3	0,7	1,7	0,7	0,2	-0,8	-0,6
Sachsen	1.982	1.946	1.917	1.911	1.913	1.897	1.915	1.943	1.951	1.941	1.952	1.960	-0,7	-1,8	-1,5	-0,3	0,1	-0,8	0,9	1,5	0,4	-0,5	0,6	0,4
Sachsen-Anhalt	1.059	1.038	1.019	1.006	1.003	989	997	1.010	1.015	1.011	1.012	1.011	-2,4	-2,0	-1,9	-1,2	-0,3	-1,5	0,8	1,2	0,6	-0,4	0,1	-0,2
Thüringen	1.067	1.049	1.026	1.007	1.010	1.001	1.006	1.022	1.026	1.014	1.018	1.022	-1,1	-1,7	-2,1	-1,9	0,3	-0,9	0,5	1,5	0,4	-1,2	0,3	0,4
Deutschland	39.382	39.485	39.257	38.918	39.034	38.976	39.192	39.857	40.345	40.362	40.553	41.100	1,7	0,3	-0,6	-0,9	0,3	-0,1	0,6	1,7	1,2	0,0	0,5	1,3
Westdeutschland	31.841	32.062	31.962	31.709	31.814	31.806	31.962	32.508	32.930	32.933	33.087	33.600	2,3	0,7	-0,3	-0,8	0,3	0,0	0,5	1,7	1,3	0,0	0,5	1,5
Ostdeutschland	7.541	7.423	7.295	7.209	7.220	7.170	7.230	7.349	7.415	7.429	7.466	7.500	-0,6	-1,6	-1,7	-1,2	0,2	-0,7	0,8	1,6	0,9	0,2	0,5	0,5

¹⁾ Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand: Februar 2012.

Angaben in Tausend.

Tabelle IV.I.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			Arbeitslose								
	2009	2010	2011	2009	2010	2011						
	1	2	3	4	5	6						
	Bestand absolut											
Schleswig-Holstein	815.955	824.505	842.006	110.341	107.156	103.694						
Hamburg	809.315	820.220	835.148	78.438	75.473	72.437						
Niedersachsen	2.416.282	2.455.391	2.531.297	307.191	298.603	274.646						
Bremen	283.071	284.553	291.062	38.149	38.699	37.452						
Nordrhein-Westfalen	5.766.861	5.820.035	5.963.603	800.306	779.456	728.637						
Hessen	2.165.836	2.185.899	2.233.410	209.968	197.940	182.534						
Rheinland-Pfalz	1.201.046	1.217.744	1.247.599	127.208	119.934	111.054						
Baden-Württemberg	3.854.558	3.887.750	3.983.847	284.124	272.605	226.859						
Bayern	4.505.412	4.567.987	4.703.313	319.159	299.396	254.287						
Saarland	345.301	349.541	358.189	38.995	37.829	34.487						
Berlin	1.106.163	1.123.165	1.151.344	236.656	231.198	228.823						
Brandenburg	738.174	750.998	763.313	164.638	148.804	143.146						
Mecklenburg-Vorpommern	520.773	525.751	529.185	117.952	109.851	107.534						
Sachsen	1.386.546	1.409.825	1.437.256	277.727	253.142	226.848						
Sachsen-Anhalt	742.035	749.102	758.839	167.664	151.280	139.226						
Thüringen	722.768	738.021	751.932	136.016	117.056	104.159						
Deutschland	27.380.096	27.710.487	28.381.343	3.414.531	3.238.421	2.975.823						
Westdeutschland	22.163.637	22.413.625	22.989.474	2.313.877	2.227.090	2.026.087						
Ostdeutschland	5.216.459	5.296.862	5.391.869	1.100.654	1.011.331	949.736						
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schleswig-Holstein	2.908	0,4	8.550	1,0	17.501	2,1	3.047	2,8	-3.185	-2,9	-3.463	-3,2
Hamburg	11.801	1,5	10.905	1,3	14.928	1,8	5.590	7,7	-2.965	-3,8	-3.036	-4,0
Niedersachsen	362	0,0	39.109	1,6	75.906	3,1	4.026	1,3	-8.588	-2,8	-23.957	-8,0
Bremen	-1.916	-0,7	1.482	0,5	6.509	2,3	1.423	3,9	550	1,4	-1.247	-3,2
Nordrhein-Westfalen	-31.563	-0,5	53.174	0,9	143.568	2,5	43.106	5,7	-20.850	-2,6	-50.819	-6,5
Hessen	-56	0,0	20.063	0,9	47.511	2,2	6.659	3,3	-12.028	-5,7	-15.405	-7,8
Rheinland-Pfalz	-2.084	-0,2	16.698	1,4	29.855	2,5	11.118	9,6	-7.274	-5,7	-8.880	-7,4
Baden-Württemberg	-36.706	-0,9	33.192	0,9	96.097	2,5	55.509	24,3	-11.519	-4,1	-45.746	-16,8
Bayern	-13.389	-0,3	62.575	1,4	135.326	3,0	42.825	15,5	-19.763	-6,2	-45.109	-15,1
Saarland	-4.539	-1,3	4.240	1,2	8.648	2,5	2.053	5,6	-1.166	-3,0	-3.342	-8,8
Berlin	24.503	2,3	17.002	1,5	28.179	2,5	3.334	1,4	-5.458	-2,3	-2.375	-1,0
Brandenburg	1.055	0,1	12.824	1,7	12.315	1,6	-9.820	-5,6	-15.834	-9,6	-5.658	-3,8
Mecklenburg-Vorpommern	155	0,0	4.978	1,0	3.434	0,7	-6.078	-4,9	-8.101	-6,9	-2.316	-2,1
Sachsen	-12.217	-0,9	23.279	1,7	27.431	1,9	-998	-0,4	-24.585	-8,9	-26.294	-10,4
Sachsen-Anhalt	-1.887	-0,3	7.067	1,0	9.737	1,3	-6.851	-3,9	-16.384	-9,8	-12.055	-8,0
Thüringen	-14.046	-1,9	15.253	2,1	13.911	1,9	1.135	0,8	-18.961	-13,9	-12.897	-11,0
Deutschland	-77.619	-0,3	330.391	1,2	670.856	2,4	156.079	4,8	-176.110	-5,2	-262.598	-8,1
Westdeutschland	-75.182	-0,3	249.988	1,1	575.849	2,6	175.356	8,2	-86.787	-3,8	-201.004	-9,0
Ostdeutschland	-2.437	0,0	80.403	1,5	95.007	1,8	-19.278	-1,7	-89.323	-8,1	-61.595	-6,1

Tabelle IV.I.3a Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2011 in %										
	Schles- wig-Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfa- len	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	West- deutsch- land
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,5	0,1	1,2	0,1	0,5	0,4	0,9	0,4	0,5	0,3	0,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,1	0,1	0,5	0,0	0,5	0,3	0,3	0,1	0,2	0,7	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	16,1	11,6	22,3	19,2	22,0	18,8	24,8	31,3	27,0	27,0	23,9
davon:											
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2,6	1,0	3,3	2,6	2,0	1,8	2,9	2,1	2,7	2,2	2,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,2	0,1	0,3	0,3	0,5	0,3	0,4	0,7	0,7	0,1	0,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1,6	0,4	1,4	0,4	1,4	1,1	1,6	1,8	1,7	0,6	1,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,1	0,4	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,8	0,9	1,0	0,3	1,5	1,2	3,9	0,8	1,1	0,1	1,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,8	0,1	0,2	0,1	0,2	0,9	0,9	0,8	0,3	0,3	0,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	1,1	0,4	2,4	0,4	1,8	1,9	2,9	2,0	2,5	2,1	2,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,6	1,0	2,9	2,6	5,5	2,7	3,5	4,9	3,0	8,0	3,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,3	1,2	0,8	1,5	0,9	1,4	0,6	2,3	2,5	0,4	1,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,3	0,2	0,8	0,6	1,3	1,0	0,6	1,9	1,8	0,7	1,3
Maschinenbau	2,6	1,5	2,2	1,7	3,5	2,1	3,3	6,5	4,2	3,3	3,8
Fahrzeugbau	1,4	3,2	5,2	7,2	1,6	3,0	2,6	5,1	4,9	6,8	3,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,8	1,1	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5	2,4	1,7	2,2	1,7
Energie- und Wasserversorgung	2,0	1,5	1,7	1,7	1,8	1,3	1,5	1,2	1,3	1,7	1,5
Baugewerbe	6,8	3,5	6,4	3,9	5,2	4,8	6,4	5,2	5,8	5,5	5,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17,7	16,4	15,2	13,5	15,4	14,3	14,2	13,8	14,4	14,6	14,8
davon:											
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,4	1,6	2,3	1,6	2,0	2,0	2,6	1,9	2,2	2,1	2,1
Großhandel	5,6	6,8	4,5	5,3	5,7	5,2	4,1	4,9	4,6	4,1	5,1
Einzelhandel	9,7	8,0	8,4	6,5	7,7	7,1	7,5	7,0	7,5	8,3	7,6
Verkehr und Lagerei	5,3	9,0	5,0	11,3	5,0	7,0	4,3	3,9	4,4	4,1	5,1
Gastgewerbe	4,0	3,6	2,9	2,7	2,5	3,1	3,1	2,6	3,3	2,3	2,9
Information und Kommunikation	2,0	5,8	1,8	2,9	3,2	3,5	2,4	3,2	3,4	2,2	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,9	5,9	3,1	3,0	3,7	6,2	3,0	3,4	3,9	3,5	3,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,0	1,3	0,5	1,2	0,7	1,0	0,4	0,4	0,6	0,4	0,6
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	4,6	9,5	5,0	6,7	6,0	7,5	4,2	6,0	5,8	4,6	6,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6,8	9,7	6,9	8,7	7,3	7,3	5,6	5,6	5,9	7,2	6,7
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	1,9	3,4	3,4	4,2	3,1	2,6	2,6	2,5	2,6	3,1	2,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	7,1	4,9	6,3	4,0	5,4	6,2	7,3	5,3	4,9	6,2	5,6
Erziehung und Unterricht	3,2	3,1	3,8	4,3	3,7	3,4	3,8	3,3	3,4	3,4	3,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14,9	10,1	13,7	11,7	13,3	11,3	13,7	11,2	11,6	13,4	12,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	1,3	0,8	1,3	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3,1	2,7	2,7	3,8	2,9	2,8	3,0	2,3	2,6	2,1	2,7
Private Haushalte	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
I n s g e s a m t	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Primärer Sektor	1,5	0,1	1,2	0,1	0,5	0,4	0,9	0,4	0,5	0,3	0,6
Sekundärer Sektor	24,9	16,6	30,9	24,8	29,5	25,2	32,9	37,8	34,2	34,9	31,2
Tertiärer Sektor	73,6	83,3	67,8	75,1	70,0	74,4	66,1	61,8	65,3	64,8	68,2
Ohne Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.3b Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2011 in %							
	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Ostdeutschland	Deutschland
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	2,8	3,1	1,5	2,1	2,1	1,7	0,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	0,9	0,1	0,2	0,9	0,3	0,4	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	9,2	15,0	12,1	20,4	17,8	23,7	16,5	22,5
davon:								
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,1	2,4	3,2	2,4	2,9	2,6	2,3	2,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,2	0,8	0,2	0,4	0,4	0,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,7	1,1	1,0	1,4	1,0	1,6	1,1	1,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,2	0,7	0,2	0,6	1,5	0,6	0,6	1,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,7	0,1	0,1	0,2	0,5	0,2	0,3	0,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	0,4	1,6	1,0	1,8	2,1	3,4	1,7	1,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,0	3,1	2,2	4,1	3,9	4,6	3,1	3,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	0,9	0,8	0,5	1,2	0,8	2,5	1,2	1,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,3	0,3	0,4	1,3	0,6	0,9	0,9	1,2
Maschinenbau	1,0	1,3	1,1	2,7	1,9	2,7	1,9	3,4
Fahrzeugbau	0,7	1,3	1,2	2,3	0,8	2,2	1,5	3,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,0	1,8	1,3	1,6	1,5	2,0	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	1,9	2,5	2,3	1,9	2,2	1,8	2,0	1,6
Baugewerbe	4,5	8,3	7,8	7,4	8,1	8,0	7,1	5,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,2	13,4	13,1	12,6	13,0	12,2	12,7	14,4
davon:								
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,4	2,4	2,1	2,3	2,1	2,3	2,1	2,1
Großhandel	2,9	3,1	2,9	3,2	3,0	2,9	3,0	4,7
Einzelhandel	7,8	7,8	8,1	7,1	7,9	7,0	7,5	7,6
Verkehr und Lagerei	5,1	6,6	5,5	5,1	5,7	4,8	5,4	5,1
Gastgewerbe	4,6	3,4	6,5	3,1	2,7	2,7	3,7	3,1
Information und Kommunikation	5,1	1,8	1,3	2,2	1,2	1,7	2,5	3,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,0	1,6	1,6	2,1	1,8	1,8	2,1	3,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,1	0,9	1,1	1,0	0,9	0,7	1,2	0,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	8,7	3,8	3,8	4,8	3,5	3,4	5,0	5,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9,2	8,2	8,5	8,0	9,4	8,0	8,5	7,0
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	2,5	2,4	2,0	3,6	3,4	4,2	3,1	2,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	7,4	9,5	8,4	6,6	8,2	7,1	7,6	6,0
Erziehung und Unterricht	6,1	3,6	5,6	5,9	5,6	4,7	5,4	3,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14,8	13,6	14,7	12,9	13,3	13,0	13,6	12,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,5	1,0	1,1	1,1	0,8	0,9	1,1	0,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4,5	3,2	3,3	3,2	2,7	3,0	3,4	2,8
Private Haushalte	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
I n s g e s a m t	100	100	100	100	100	100	100	100
Primärer Sektor	0,0	2,8	3,1	1,5	2,1	2,1	1,7	0,8
Sekundärer Sektor	15,6	26,6	22,3	29,9	29,0	33,8	26,0	30,2
Tertiärer Sektor	84,4	70,6	74,6	68,6	68,9	64,1	72,2	69,0
Ohne Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.4 Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den dazugehörigen Kreisen

Bundesland	Arbeitslosenquote ¹⁾										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	8,4	8,7	9,7	9,8	11,6	10,0	8,4	7,6	7,8	7,5	7,2
kleinste Quote	5,8	6,3	6,9	7,0	7,7	6,5	4,8	4,2	4,6	4,4	4,1
größte Quote	12,3	12,6	13,6	14,0	18,3	15,4	12,9	12,2	12,9	12,7	11,8
Hamburg	8,3	9,0	9,9	9,7	11,3	11,0	9,1	8,1	8,6	8,2	7,8
Niedersachsen	9,1	9,2	9,6	9,6	11,6	10,5	8,8	7,6	7,7	7,5	6,9
kleinste Quote	5,5	5,2	5,5	5,5	6,6	6,0	5,0	4,2	4,3	4,0	3,6
größte Quote	14,8	14,8	14,8	14,2	18,5	15,7	13,3	12,1	12,7	13,2	12,8
Bremen	12,4	12,5	13,2	13,2	16,8	14,9	12,7	11,4	11,8	12,0	11,6
Nordrhein-Westfalen	8,8	9,2	10,0	10,2	12,0	11,4	9,5	8,5	8,9	8,7	8,1
kleinste Quote	5,8	6,2	6,8	6,7	7,7	6,7	5,0	3,9	4,3	3,9	3,2
größte Quote	15,3	16,1	17,1	18,0	23,4	20,1	16,5	15,1	15,0	14,3	14,2
Hessen	6,6	7,0	7,9	8,2	9,7	9,2	7,5	6,5	6,8	6,4	5,9
kleinste Quote	3,9	4,1	5,0	5,1	6,0	5,7	4,5	3,8	4,1	4,2	4,0
größte Quote	14	13,9	14,6	15,2	19,2	16,7	13,8	12,3	12,2	11,2	10,7
Rheinland-Pfalz	6,8	7,2	7,7	7,7	8,8	8,0	6,5	5,6	6,1	5,7	5,3
kleinste Quote	4,6	4,9	5,1	5,3	5,5	4,9	3,9	3,3	3,5	3,3	3,0
größte Quote	13	13,2	15,4	16,8	17,8	14,9	15,1	13,6	14,7	13,7	13,2
Baden-Württemberg	4,9	5,4	6,2	6,2	7,0	6,3	4,9	4,1	5,1	4,9	4,0
kleinste Quote	3,7	4,1	4,7	4,8	5,4	4,2	2,9	2,3	3,6	3,4	2,5
größte Quote	9,9	10,2	11,0	10,9	12,7	11,0	8,2	7,3	9,9	9,0	7,9
Bayern	5,3	6,0	6,9	6,9	7,8	6,8	5,3	4,2	4,8	4,5	3,8
kleinste Quote	2,6	3,3	4,1	4,0	4,3	3,4	2,1	1,7	2,2	1,9	1,4
größte Quote	12,1	13,6	14,5	13,9	15,0	13,2	11,0	9,1	9,0	8,5	7,9
Saarland	9	9,1	9,5	9,2	10,7	9,9	8,4	7,3	7,7	7,5	6,8
kleinste Quote	5,9	6,3	6,9	7,0	7,9	6,9	5,2	4,3	4,9	4,8	4,0
größte Quote	11,5	11,6	12,1	11,3	13,4	12,7	11,4	10,5	10,3	10,0	9,4
Berlin	16,1	16,9	18,1	17,7	19,0	17,5	15,5	13,8	14,0	13,6	13,3
Brandenburg	17,4	17,5	18,8	18,7	18,2	17,0	14,7	12,9	12,3	11,1	10,7
kleinste Quote	11,2	11,9	12,7	12,2	13,0	11,6	9,6	8,2	8,2	7,6	7,0
größte Quote	23,3	22,7	24,9	25,4	24,4	23,7	21,8	19,1	17,8	16,7	16,7
Mecklenburg-Vorpommern	18,3	18,6	20,1	20,4	20,3	19,0	16,4	14,1	13,5	12,7	12,5
kleinste Quote	12,1	12,2	13,3	13,6	13,7	13,7	12,8	11,0	10,6	9,7	9,3
größte Quote	24,9	25,7	27,3	29,2	27,6	25,1	19,9	16,9	16,0	14,7	14,7
Sachsen	17,5	17,8	17,9	17,8	18,3	17,0	14,6	12,8	12,9	11,8	10,6
kleinste Quote	14,3	14,7	14,5	14,4	15,0	13,9	12,5	11,3	11,6	10,6	9,2
größte Quote	24,5	24,9	24,7	25,0	24,6	23,1	18,8	16,5	15,7	14,2	13,0
Sachsen-Anhalt	19,7	19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	15,9	13,9	13,6	12,5	11,6
kleinste Quote	14,3	14,2	14,3	14,0	14,5	12,6	11,2	9,6	9,8	8,9	8,2
größte Quote	23,1	24,1	25,1	25,5	24,7	23,8	20,4	17,8	17,3	15,9	14,8
Thüringen	15,3	15,9	16,7	16,7	17,1	15,6	13,1	11,2	11,4	9,8	8,8
kleinste Quote	9,5	11,0	11,9	12,2	13,1	11,1	9,2	7,6	8,5	6,9	4,9
größte Quote	21,9	22,3	23,4	24,1	24,7	23,2	20,4	17,0	16,4	14,0	13,2
Deutschland	9,4	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7	7,1
Westdeutschland	7,2	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,4	6,4	6,9	6,6	6,0
Ostdeutschland	17,3	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,0	13,1	13,0	12,0	11,3

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Tabelle IV.I.5 Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Bundesland	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen										
	2002	2003	2004	2005 ¹⁾	2006 ¹⁾	2007 ¹⁾	2007 ²⁾	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	34,3	34,0	35,3	35,1	40,0	38,3	42,9	37,1	33,6	34,0	32,3
Hamburg	35,0	33,3	34,9	34,9	37,0	38,7	42,9	39,1	35,6	34,6	30,3
Niedersachsen	38,4	39,3	36,9	36,0	39,7	40,7	44,9	41,6	37,3	37,4	36,6
Bremen	44,3	44,1	43,9	42,3	47,9	46,9	51,6	49,6	46,3	45,3	46,1
Nordrhein-Westfalen	43,4	41,6	40,0	39,7	46,4	48,3	53,0	48,4	43,9	45,3	44,9
Hessen	37,7	35,0	36,0	33,3	36,6	38,6	45,0	41,0	37,7	37,4	36,3
Rheinland-Pfalz	33,3	34,4	32,7	33,4	34,6	34,7	37,9	35,0	30,7	33,3	33,3
Baden-Württemberg	32,0	32,3	31,9	32,1	35,3	35,0	38,6	34,1	29,1	31,7	31,7
Bayern	27,3	29,4	29,7	31,3	32,9	34,3	36,4	30,1	25,1	26,4	26,6
Saarland	41,6	42,0	39,9	40,4	37,3	36,4	40,1	41,7	34,6	35,1	35,0
Berlin	42,1	41,9	46,1	45,0	47,4	46,9	53,1	48,6	42,4	42,7	40,4
Brandenburg	40,4	41,0	46,6	43,6	40,0	41,3	46,9	46,9	42,3	40,9	38,3
Mecklenburg-Vorpommern	36,9	38,1	42,6	47,6	40,3	41,0	44,7	40,0	33,3	31,4	31,3
Sachsen	40,4	41,0	42,4	44,4	42,1	44,3	49,9	50,7	41,1	41,1	41,6
Sachsen-Anhalt	41,3	41,4	45,3	48,4	43,9	44,3	47,7	49,3	42,0	42,9	39,6
Thüringen	35,6	36,6	39,9	41,0	39,7	41,9	45,3	44,4	37,7	37,6	35,4
Deutschland	37,6	37,4	38,1	38,4	40,1	41,3	45,6	42,1	36,9	37,6	36,9
Westdeutschland	36,4	36,1	35,4	35,3	39,0	40,1	44,1	39,9	35,3	36,6	36,0
Ostdeutschland	39,7	40,3	43,9	45,0	42,6	43,7	48,4	47,3	40,3	40,1	38,6

¹⁾ Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

²⁾ Ab 2007 Dauerermittlung auf Basis eines neuen Messkonzepts und einschl. der Daten der zkt; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt.

Tabelle IV.I.6a **Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen¹⁾**

Bundesland	Gemeldete Arbeitsstellen									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2011	Veränderung in %		2011	Veränderung in %					
	absolut	2011/10	2010/09	absolut	2011/10	2010/09	2011	2010	2011	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	68.416	6,5	21,6	13.857	20,0	21,0	71	65	62	55
Hamburg	55.163	4,2	9,3	15.329	9,3	-2,6	95	103	87	95
Niedersachsen	212.992	9,4	20,9	45.695	30,2	21,6	73	63	64	55
Bremen	21.187	10,5	20,7	4.672	25,7	6,8	78	71	70	63
Nordrhein-Westfalen	471.120	13,5	25,1	97.156	31,9	19,1	73	64	64	56
Hessen	171.462	4,6	30,3	37.964	23,7	25,5	76	67	66	57
Rheinland-Pfalz	102.548	5,1	21,9	20.988	23,9	27,3	72	63	61	51
Baden-Württemberg	323.526	19,4	37,8	73.278	43,8	27,6	78	70	72	64
Bayern	334.392	10,0	25,7	67.074	33,3	24,7	70	60	64	53
Saarland	29.829	10,1	37,3	6.057	42,3	41,9	70	57	52	45
Berlin	70.625	22,3	25,9	13.389	35,8	17,7	68	62	54	49
Brandenburg	57.613	7,6	18,2	10.201	20,0	21,8	63	57	44	38
Mecklenburg-Vorpommern	47.674	9,2	17,4	8.104	23,3	13,0	59	54	45	41
Sachsen	112.474	8,4	18,2	18.847	25,4	18,4	60	53	46	39
Sachsen-Anhalt	58.248	4,0	17,1	10.700	30,0	12,4	62	53	47	38
Thüringen	73.530	7,3	30,1	13.699	27,6	32,6	64	57	53	46
Deutschland ²⁾	2.232.909	10,6	24,8	466.289	29,8	19,5	73	65	64	56
Westdeutschland	1.790.635	11,2	26,4	382.068	31,2	21,7	74	66	66	57
Ostdeutschland	420.164	9,6	21,0	74.940	27,2	19,6	62	56	48	42

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

²⁾ Einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.6b Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse¹⁾

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2011	Veränderung in %		2011	Veränderung in %					
	absolut	2011/10	2010/09	absolut	2011/10	2010/09	2011	2010	2011	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	62.160	10,1	22,8	12.619	23,0	20,9	72	66	62	56
Hamburg	53.375	5,6	10,3	14.972	10,3	-3,1	96	104	88	96
Niedersachsen	191.664	11,1	21,8	41.461	33,2	21,4	73	63	65	55
Bremen	19.319	13,8	18,2	4.450	28,3	4,4	81	74	73	67
Nordrhein-Westfalen	433.072	15,2	25,5	89.758	34,8	18,2	73	64	65	56
Hessen	158.190	6,2	32,0	35.356	26,3	25,4	77	67	67	57
Rheinland-Pfalz	91.708	8,9	23,6	18.944	32,4	28,4	73	60	61	47
Baden-Württemberg	297.648	20,9	39,4	67.333	46,8	26,5	77	70	72	64
Bayern	315.113	11,8	27,1	63.211	34,7	25,0	71	60	64	53
Saarland	24.577	16,3	45,1	4.832	48,9	39,8	71	55	53	43
Berlin	66.169	26,1	26,6	12.595	38,0	19,8	68	64	55	50
Brandenburg	53.959	7,9	19,2	9.494	20,0	23,3	63	56	44	37
Mecklenburg-Vorpommern	45.051	11,3	17,6	7.719	25,7	13,4	59	55	45	41
Sachsen	103.146	12,6	19,0	17.370	29,8	17,2	60	54	47	39
Sachsen-Anhalt	53.692	5,6	17,4	9.951	31,8	12,9	63	53	48	38
Thüringen	68.696	8,8	31,3	12.815	30,1	31,6	64	56	53	46
Deutschland ²⁾	2.059.413	12,7	25,7	431.986	32,4	18,9	73	65	64	56
Westdeutschland	1.646.826	13,2	27,4	352.937	34,0	21,2	74	66	66	58
Ostdeutschland	390.713	12,1	21,8	69.944	29,6	19,8	63	56	49	42

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

²⁾ Einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.7 Kurzarbeiter nach Bundesländern

Bundesland	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾											
	2011	Veränderung in %										
		2011/10	2010/09	2009/08	2008/07	2007/06	2006/05	2005/04	2004/03	2003/02	2002/01	2001/00
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Schleswig-Holstein	4.251	-63,6	-40,0	605,1	34,0	-6,6	-35,7	-34,7	10,9	-8,1	10,3	45,2
Hamburg	2.538	-68,6	-33,2	1.234,7	-6,3	-16,2	-33,7	5,0	-18,4	9,6	49,0	38,9
Niedersachsen	13.360	-64,0	-54,5	638,6	29,1	22,4	-38,6	-2,1	-16,5	-4,1	39,5	35,0
Bremen	1.143	-75,5	-66,0	2.037,7	84,0	-42,0	-48,1	-24,7	-6,8	38,5	12,4	49,9
Nordrhein-Westfalen	31.696	-70,0	-57,8	1.087,3	68,5	-30,8	-44,1	-20,1	-14,4	3,7	56,8	31,2
Hessen	7.949	-75,0	-56,8	919,9	80,0	-0,7	-61,7	9,1	-45,4	15,4	95,6	51,7
Rheinland-Pfalz	5.754	-72,6	-50,5	817,8	83,0	-2,4	-53,9	-18,0	-25,4	16,1	139,6	34,8
Baden-Württemberg	19.840	-79,2	-61,7	2.077,8	52,6	-21,5	-46,4	-26,4	-30,2	-1,9	96,0	122,6
Bayern	22.289	-75,2	-60,6	1.130,6	43,2	62,3	-47,7	-16,0	-33,0	-17,9	103,8	125,8
Saarland	1.826	-76,7	-66,7	1.069,1	267,6	-42,8	-42,2	-28,9	-6,6	-1,4	12,1	23,4
Berlin	3.006	-60,2	-44,2	954,1	-23,4	-4,7	-48,8	-2,0	-21,8	-15,8	47,9	-12,6
Brandenburg	6.247	-54,0	-32,1	487,5	18,4	49,1	-48,3	-22,7	-14,9	17,2	18,6	-5,4
Mecklenburg-Vorpommern	2.961	-62,8	-9,0	387,8	42,5	34,0	-33,0	-37,2	-23,9	36,7	1,5	-5,4
Sachsen	11.478	-61,5	-45,3	710,1	37,7	18,8	-49,3	-14,5	-10,9	-45,8	106,2	20,7
Sachsen-Anhalt	5.181	-59,3	-34,5	576,5	23,6	33,9	-50,0	-6,9	-18,9	-20,1	36,6	-1,6
Thüringen	8.088	-55,9	-48,4	572,9	55,9	40,5	-46,8	-12,6	-20,4	-5,9	26,9	41,0
Deutschland	147.607	-70,6	-56,1	1.027,0	48,6	2,0	-46,6	-16,7	-22,9	-5,5	68,2	42,9
Westdeutschland	110.645	-73,2	-58,4	1.138,2	54,5	-4,0	-46,3	-17,1	-24,2	-1,0	72,6	58,4
Ostdeutschland	36.962	-58,9	-40,7	610,3	30,2	27,3	-47,8	-14,8	-16,9	-21,9	53,9	8,5

¹⁾ Ab 2009 Kurzarbeiterdaten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

IV.J. Berufe und Qualifikationen

Tabelle IV.J.1a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Deutschland

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni				Arbeitslose ²⁾ Ende Juni			
	2011	Veränderung in %			2011	Veränderung in %		
		2011/10	2010/09	2009/08		2011/10	2010/09	2009/08
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	28.080.264	1,3	1,2	-0,3	2.893.341	-8,1	-7,5	7,9
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	391.569	-5,1	1,2	1,5	102.739	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	25.761	-5,9	-5,7	-7,1	393	x	x	x
Fertigungsberufe	7.143.675	0,5	0,8	-4,6	714.202	x	x	x
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	39.007	-5,6	-3,1	-3,9	1.419	x	x	x
Keramiker, Glasmacher	45.638	0,6	-3,0	-5,8	1.435	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	393.797	2,2	-1,6	-4,8	14.454	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	191.432	-0,6	-3,8	-4,4	13.865	x	x	x
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	42.290	-1,3	-2,8	-7,7	1.493	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	505.421	3,1	-3,0	-6,7	20.634	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1.730.386	0,6	-0,8	-3,2	74.798	x	x	x
Elektriker	648.782	1,6	-0,1	-1,8	22.014	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter	467.003	4,0	-0,7	-9,3	68.003	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	75.375	-1,0	-4,2	-8,2	14.859	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	23.678	-0,1	-1,8	-5,1	1.456	x	x	x
Ernährungsberufe	714.087	-1,2	0,5	0,9	144.136	x	x	x
Bauberufe	588.653	-3,8	2,2	-0,5	87.119	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	136.719	-1,4	-0,4	-1,5	18.040	x	x	x
Tischler, Modellbauer	192.190	-0,6	-0,4	-2,6	27.204	x	x	x
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	205.473	-4,9	-0,2	-2,1	49.857	x	x	x
Warenprüfer, Versandfertigmacher	347.528	1,1	-1,8	-4,2	25.306	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	607.797	2,1	20,5	-18,5	105.953	x	x	x
Maschinenisten und zugehörige Berufe	188.419	2,6	0,7	-2,2	22.157	x	x	x
Technische Berufe	1.914.238	1,4	-0,2	0,3	56.269	x	x	x
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	774.737	1,9	0,6	1,2	24.579	x	x	x
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1.139.501	1,0	-0,8	-0,3	31.690	x	x	x
Dienstleistungsberufe	18.216.229	1,8	1,5	1,3	1.859.841	x	x	x
davon:								
Warenkaufleute	2.260.683	2,6	0,5	1,4	324.701	x	x	x
Dienstleistungskaufleute	1.157.363	1,5	-0,4	0,2	50.821	x	x	x
Verkehrsberufe	2.046.423	1,9	1,2	-2,7	358.495	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	871.195	3,7	2,2	-4,5	249.564	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	6.138.188	1,5	0,6	0,8	355.030	x	x	x
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	894.366	1,7	0,4	1,2	57.040	x	x	x
Bürofach-, Bürohilfskräfte	4.380.934	1,2	0,4	0,5	258.731	x	x	x
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	474.924	1,0	2,1	2,5	159.961	x	x	x
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	280.147	1,3	0,8	0,9	34.554	x	x	x
Gesundheitsdienstberufe	2.196.899	2,4	2,8	2,8	51.273	x	x	x
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	2.045.225	3,2	5,1	6,2	136.379	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	1.616.377	0,1	1,9	1,7	388.627	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	177.559	0,5	0,1	1,3	23.183	x	x	x
Gästepfleger	429.005	-2,2	2,5	2,2	73.759	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	217.585	0,9	3,9	3,7	66.333	x	x	x
Reinigungsberufe	792.228	1,0	1,5	1,0	225.352	x	x	x
Sonstige Berufe	386.025	1,7	3,4	5,3	3.975	x	x	x
keine Angabe	2.767	31,8	-3,9	-27,4	155.922	x	x	x

¹⁾ Bis Anfang 2. Quartal 2011 gültige Klassifikation der Berufe (KldB 1999).²⁾ Statistische Auswertungen für Arbeitslose nach Zielberufen der KldB 1988 sind ab Mai 2011 nicht mehr mit den Daten davorliegender Monate uneingeschränkt vergleichbar.

IV.J. Berufe und Qualifikationen

Tabelle IV.J.1b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Westdeutschland

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni				Arbeitslose ²⁾ Ende Juni			
	2011	Veränderung in %			2011	Veränderung in %		
		2011/10	2010/09	2009/08		2011/10	2010/09	2009/08
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	22.782.280	1,6	1,1	-0,3	1.971.684	-9,2	-6,1	11,8
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	278.991	-3,6	2,0	2,9	52.434	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	22.891	-6,4	-6,2	-7,5	282	x	x	x
Fertigungsberufe	5.832.028	0,9	0,6	-4,7	475.534	x	x	x
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	30.993	-4,9	-2,8	-3,6	944	x	x	x
Keramiker, Glasmacher	35.689	0,0	-4,2	-6,2	972	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	342.674	2,2	-1,7	-5,0	11.826	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	167.092	-0,8	-4,0	-4,6	10.497	x	x	x
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	33.898	-1,2	-3,0	-8,3	517	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	420.899	3,2	-3,4	-6,8	14.547	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1.423.013	1,1	-0,8	-3,1	50.183	x	x	x
Elektriker	525.661	1,9	0,0	-1,7	15.207	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter	410.965	3,9	-1,4	-9,6	54.517	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	60.814	-0,7	-4,7	-7,5	9.799	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	18.898	0,0	-2,5	-4,8	1.002	x	x	x
Ernährungsberufe	568.950	-0,6	0,5	1,2	96.523	x	x	x
Bauberufe	442.668	-2,4	2,2	-0,4	41.998	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	108.147	-0,9	-0,4	-1,1	10.309	x	x	x
Tischler, Modellbauer	158.990	0,1	-0,3	-2,2	15.845	x	x	x
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	168.320	-3,8	0,0	-1,9	29.169	x	x	x
Warenprüfer, Versandfertigmacher	297.210	1,1	-2,1	-4,5	19.935	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	472.475	2,0	21,1	-20,2	76.464	x	x	x
Maschinenisten und zugehörige Berufe	144.672	3,4	0,1	-2,5	15.280	x	x	x
Technische Berufe	1.620.577	1,5	-0,3	0,3	38.453	x	x	x
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	658.098	2,1	0,6	1,4	16.168	x	x	x
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	962.479	1,0	-0,9	-0,4	22.285	x	x	x
Dienstleistungsberufe	14.733.744	2,1	1,4	1,3	1.291.046	x	x	x
davon:								
Warenkaufleute	1.848.543	2,9	0,5	1,4	221.593	x	x	x
Dienstleistungskaufleute	1.002.449	1,5	-0,3	0,2	34.824	x	x	x
Verkehrsberufe	1.640.913	2,2	0,9	-2,9	269.735	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	741.375	4,0	1,6	-4,8	192.786	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	5.033.756	1,7	0,5	0,8	246.064	x	x	x
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	750.130	1,8	0,2	1,3	42.225	x	x	x
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3.593.259	1,4	0,4	0,5	173.146	x	x	x
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	357.422	1,5	1,7	2,4	95.966	x	x	x
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	219.638	1,5	0,8	0,9	20.845	x	x	x
Gesundheitsdienstberufe	1.750.577	2,5	2,9	2,7	37.949	x	x	x
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	1.571.997	3,7	5,4	6,5	89.132	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	1.308.449	0,4	2,0	1,8	274.938	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	132.565	0,8	0,4	1,9	17.155	x	x	x
Gästebetreuer	339.499	-1,6	2,5	2,6	49.065	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	184.544	1,5	3,7	3,7	41.045	x	x	x
Reinigungsberufe	651.841	1,1	1,5	0,8	167.673	x	x	x
Sonstige Berufe	291.867	2,7	4,7	6,3	2.812	x	x	x
keine Angabe	2.182	32,6	-11,8	-32,3	111.123	x	x	x

¹⁾ Bis Anfang 2. Quartal 2011 gültige Klassifikation der Berufe (KldB 1999).

²⁾ Statistische Auswertungen für Arbeitslose nach Zielberufen der KldB 1988 sind ab Mai 2011 nicht mehr mit den Daten davorliegender Monate uneingeschränkt vergleichbar.

IV.J. Berufe und Qualifikationen

Tabelle IV.J.1c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Ostdeutschland

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni				Arbeitslose ²⁾ Ende Juni			
	2011	Veränderung in %			2011	Veränderung in %		
		2011/10	2010/09	2009/08		2011/10	2010/09	2009/08
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	5.297.984	0,0	1,5	0,0	921.657	-5,6	-10,3	0,5
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	112.578	-8,5	-0,6	-1,6	50.305	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	2.870	-1,2	-1,0	-3,2	111	x	x	x
Fertigungsberufe	1.311.647	-1,4	1,7	-3,9	238.668	x	x	x
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	8.014	-8,2	-4,3	-4,8	475	x	x	x
Keramiker, Glasmacher	9.949	2,9	1,7	-4,0	463	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	51.123	2,5	-0,5	-3,2	2.628	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	24.340	0,8	-2,0	-2,8	3.368	x	x	x
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	8.392	-1,8	-1,7	-5,2	976	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	84.522	2,2	-1,3	-6,4	6.087	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	307.373	-1,5	-0,7	-3,7	24.615	x	x	x
Elektriker	123.121	0,4	-0,3	-2,1	6.807	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter	56.038	5,4	5,2	-7,5	13.486	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	14.561	-2,4	-1,8	-10,7	5.060	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	4.780	-0,6	1,1	-6,0	454	x	x	x
Ernährungsberufe	145.137	-3,6	0,4	-0,1	47.613	x	x	x
Bauberufe	145.985	-7,5	2,0	-0,9	45.121	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	28.572	-3,4	-0,3	-2,8	7.731	x	x	x
Tischler, Modellbauer	33.200	-3,7	-1,0	-4,5	11.359	x	x	x
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	37.153	-9,6	-1,1	-3,0	20.688	x	x	x
Warenprüfer, Versandfertigmacher	50.318	1,1	-0,5	-2,3	5.371	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	135.322	2,5	18,5	-12,1	29.489	x	x	x
Maschinenisten und zugehörige Berufe	43.747	-0,1	2,5	-1,3	6.877	x	x	x
Technische Berufe	293.661	0,8	0,0	0,4	17.816	x	x	x
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	116.639	1,2	0,4	0,5	8.411	x	x	x
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	177.022	0,5	-0,3	0,4	9.405	x	x	x
Dienstleistungsberufe	3.482.485	0,9	1,8	1,5	568.795	x	x	x
davon:								
Warenkaufleute	412.140	1,0	0,2	1,6	103.108	x	x	x
Dienstleistungskaufleute	154.914	1,8	-0,8	0,2	15.997	x	x	x
Verkehrsberufe	405.510	0,5	2,8	-2,1	88.760	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	129.820	2,4	5,5	-3,0	56.778	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1.104.432	0,7	0,9	0,8	108.966	x	x	x
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	144.236	1,4	1,4	0,6	14.815	x	x	x
Bürofach-, Bürohilfskräfte	787.675	0,3	0,7	0,7	85.585	x	x	x
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	117.502	-0,4	3,3	2,8	63.995	x	x	x
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	60.509	0,7	0,9	0,8	13.709	x	x	x
Gesundheitsdienstberufe	446.322	2,0	2,5	3,0	13.324	x	x	x
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	473.228	1,8	4,1	5,2	47.247	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	307.928	-1,4	1,8	1,2	113.689	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	44.994	-0,4	-0,7	-0,3	6.028	x	x	x
Gästebetreuer	89.506	-4,7	2,4	0,7	24.694	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	33.041	-2,1	4,6	4,0	25.288	x	x	x
Reinigungsberufe	140.387	0,7	1,6	1,5	57.679	x	x	x
Sonstige Berufe	94.158	-1,3	-0,3	2,6	1.163	x	x	x
keine Angabe	585	28,6	42,2	25,0	44.799	x	x	x

¹⁾ Bis Anfang 2. Quartal 2011 gültige Klassifikation der Berufe (KldB 1999).²⁾ Statistische Auswertungen für Arbeitslose nach Zielberufen der KldB 1988 sind ab Mai 2011 nicht mehr mit den Daten davorliegender Monate uneingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.J.2a Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Deutschland

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung in %		2011	Veränderung in %		2009	2010	2011
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	466.289	+29,8	+19,5	2.232.909	+10,6	+24,8	61,5	55,6	63,7
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	6.085	-5,5	+1,6	36.521	-11,1	+4,6	45,4	63,5	49,0
Bergleute, Mineralgewinner	93	+156,1	-35,8	427	+91,5	-7,1	74,3	59,2	67,7
Fertigungsberufe	184.218	+40,7	+29,9	857.157	+9,5	+42,8	67,3	54,2	67,6
davon:									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	430	+46,8	+5,4	2.172	+24,8	+23,1	67,2	58,7	60,5
Keramiker, Glasmacher	493	x	x	2.858	x	x	x	x	55,1
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	6.453	x	x	35.333	x	x	x	x	58,1
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	2.155	+60,2	+16,1	13.044	+45,4	+31,8	61,1	48,7	50,1
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	234	x	x	1.377	x	x	x	x	53,6
Metallerzeuger, -bearbeiter	20.049	+91,6	+43,3	79.527	+31,9	+107,8	108,2	54,6	78,1
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	47.752	+56,7	+24,9	199.528	+21,8	+45,2	82,1	61,6	75,2
Elektriker	28.004	+43,9	+25,5	102.180	+9,5	+37,0	83,1	68,5	86,5
Montierer und Metallhilfsarbeiter	9.016	x	x	56.090	x	x	x	x	52,1
Textil- und Bekleidungsberufe	968	+30,6	+26,7	5.164	+10,2	+31,6	52,0	51,7	58,4
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	311	+15,4	+2,7	1.271	-1,5	+4,4	67,9	67,3	80,9
Ernährungsberufe	17.463	+20,0	+14,6	94.835	+7,6	+16,6	52,3	50,9	55,8
Bauberufe	11.116	+17,2	+16,1	55.896	-8,2	+20,6	56,2	52,6	63,3
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	5.810	+17,7	+6,7	24.303	-7,7	+7,9	63,0	65,8	82,0
Tischler, Modellbauer	7.401	+37,9	+29,5	36.811	+15,6	+26,5	60,4	53,5	64,9
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	9.553	+35,3	+24,2	51.002	+11,8	+21,0	52,7	51,3	60,0
Warenprüfer, Versandfertigtmacher	6.749	+11,1	+47,9	37.911	-10,2	+45,8	49,5	44,4	56,5
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	5.461	x	x	31.993	x	x	x	x	55,6
Maschinenisten und zugehörige Berufe	4.800	+48,2	+65,7	25.862	+17,4	+92,1	63,0	46,9	58,2
Technische Berufe	25.994	+49,8	+7,3	98.693	+25,8	+22,7	90,2	70,3	79,7
davon:									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	13.839	+48,2	+6,8	46.317	+25,4	+18,3	98,0	79,4	89,3
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	12.155	+51,6	+7,9	52.376	+26,2	+26,9	82,8	62,3	71,4
Dienstleistungsberufe	247.810	+22,9	+14,8	1.233.363	+12,4	+15,4	57,0	55,4	60,2
davon:									
Warenkaufleute	31.301	+23,9	+17,5	151.121	+12,5	+16,4	57,4	56,4	60,0
Dienstleistungskaufleute	20.786	+18,2	-1,0	88.299	+9,0	+7,3	80,4	69,3	74,5
Verkehrsberufe	43.696	x	x	242.156	x	x	x	x	55,2
darunter:									
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	24.509	x	x	146.301	x	x	x	x	52,6
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	43.386	+29,3	+10,0	245.143	+19,6	+11,4	52,1	48,8	52,0
darunter:									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	14.185	+32,8	+10,0	65.489	+19,3	+13,6	66,6	59,8	65,2
Bürofach-, Bürohilfskräfte	20.630	+26,0	+10,6	139.379	+18,2	+11,0	41,8	40,5	42,4
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	9.433	+25,2	+8,6	43.240	+14,8	+9,9	62,0	60,6	65,4
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	2.722	+28,3	+12,0	15.202	+32,6	+14,1	54,0	57,5	50,2
Gesundheitsdienstberufe	25.094	+5,0	+7,1	105.308	+0,3	+0,8	62,7	69,7	73,5
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	30.420	+7,9	+5,2	135.047	+3,3	-3,3	52,2	60,1	63,5
Allgemeine Dienstleistungsberufe	40.973	+15,8	+18,6	207.847	+4,2	+15,6	53,6	54,6	60,4
davon:									
Körperpfleger	6.546	+6,7	+11,4	26.550	-2,1	+6,5	68,4	71,6	78,2
Gästabetreuer	18.582	+19,5	+16,9	81.474	+9,0	+6,8	58,2	62,6	70,0
Hauswirtschaftliche Berufe	4.576	+8,7	+17,7	26.728	+3,1	+14,3	47,4	50,0	51,4
Reinigungsberufe	11.269	+18,9	+27,2	73.095	+2,1	+31,9	43,5	41,1	46,8
Sonstige Berufe	2.041	-28,9	+80,7	6.709	-63,3	+17,8	28,9	41,6	57,3

¹⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen keine Veränderungen ausgewiesen werden können, da durch eine geänderte Erfassung von Helfertätigkeiten keine Vergleichbarkeit der Daten besteht. Auch bei einigen weiteren Berufen kann es zu Verzerrungen kommen, die sich aber soweit in engeren Grenzen halten dürften, dass ein Ausweis noch als vertretbar angesehen wird.

Die Daten für „Insgesamt“ bzw. Deutschland sind einschließlich Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.J.2b Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Westdeutschland

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung in %		2011	Veränderung in %		2009	2010	2011
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	382.068	+31,2	+21,7	1.790.635	+11,2	+26,4	63,7	57,5	66,1
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	4.567	+5,8	+2,1	25.866	-3,7	+5,5	51,9	74,2	55,2
Bergleute, Mineralgewinner	83	+187,2	-44,7	355	+129,0	-31,4	71,4	69,6	75,0
Fertigungsberufe	149.243	+42,8	+36,1	683.493	+10,1	+45,9	67,2	54,4	69,3
davon:									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	320	+43,4	+26,9	1.586	+18,6	+28,8	55,6	54,3	63,2
Keramiker, Glasmacher	368	x	x	2.354	x	x	x	x	50,4
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	5.672	x	x	30.887	x	x	x	x	59,2
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1.859	+64,7	+18,2	11.149	+46,5	+30,8	60,2	48,9	51,5
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	183	x	x	1.023	x	x	x	x	57,0
Metallerzeuger, -bearbeiter	16.216	+92,9	+50,5	63.677	+31,1	+117,8	106,8	54,6	80,1
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	39.431	+61,3	+32,0	163.834	+23,8	+48,4	80,4	60,0	76,0
Elektriker	22.896	+45,1	+28,2	83.511	+10,1	+39,9	84,8	68,9	87,0
Montierer und Metallhilfsarbeiter	7.873	x	x	47.041	x	x	x	x	55,3
Textil- und Bekleidungsberufe	772	+31,4	+31,3	4.088	+11,0	+32,1	53,3	53,6	60,5
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	244	+7,5	+6,5	1.021	-4,3	+5,4	67,6	69,8	82,3
Ernährungsberufe	14.186	+21,4	+14,3	74.418	+6,4	+16,0	54,4	53,2	59,3
Bauberufe	7.448	+18,4	+37,5	37.433	-8,9	+24,1	48,0	48,9	64,0
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	4.078	+19,1	+19,3	17.428	-8,0	+10,4	58,9	59,6	75,0
Tischler, Modellbauer	6.002	+39,7	+34,1	29.527	+14,7	+28,1	56,8	53,9	66,0
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	7.766	+36,4	+25,0	40.351	+11,5	+19,9	53,5	52,4	62,5
Warenprüfer, Versandfertigtmacher	5.875	+7,8	+49,6	31.671	-13,5	+46,8	51,5	46,4	59,9
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	4.361	x	x	23.103	x	x	x	x	61,2
Maschinenisten und zugehörige Berufe	3.695	+57,1	+89,6	19.391	+21,1	+105,8	62,5	46,6	60,6
Technische Berufe	21.966	+56,0	+7,2	82.487	+29,3	+24,5	94,5	72,3	82,0
davon:									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	11.703	+55,5	+6,1	38.578	+30,4	+20,1	104,2	83,5	92,6
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	10.263	+56,6	+8,5	43.909	+28,3	+28,6	85,5	62,8	73,1
Dienstleistungsberufe	204.400	+23,3	+15,4	992.356	+12,6	+16,3	60,2	58,3	63,0
davon:									
Warenkaufleute	26.758	+23,9	+18,6	125.707	+13,0	+17,4	61,1	59,5	63,0
Dienstleistungskaufleute	16.484	+15,1	-0,8	66.173	+6,5	+7,6	85,5	75,9	80,6
Verkehrsberufe	37.318	x	x	200.787	x	x	x	x	57,9
darunter:									
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	21.637	x	x	125.671	x	x	x	x	54,8
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	35.890	+29,2	+9,9	202.010	+20,1	+12,6	55,3	50,6	53,6
darunter:									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	11.905	+33,9	+8,1	54.456	+20,6	+13,1	70,0	62,0	66,7
Bürofach-, Bürohilfskräfte	16.807	+24,6	+11,1	114.100	+18,2	+12,6	44,5	42,1	43,9
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	7.507	+25,1	+6,7	32.489	+13,9	+8,6	67,8	66,5	71,6
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	2.227	+30,4	+13,4	12.173	+34,2	+15,6	57,7	59,5	52,8
Gesundheitsdienstberufe	20.645	+5,7	+7,4	84.541	-0,2	+0,9	65,3	72,6	76,0
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	25.021	+8,9	+6,2	107.990	+3,6	-2,9	55,2	62,8	66,1
Allgemeine Dienstleistungsberufe	32.551	+17,1	+17,9	160.486	+5,3	+14,4	56,6	58,2	63,6
davon:									
Körperpfleger	5.258	+6,5	+10,5	21.451	-2,6	+7,5	70,9	72,8	79,0
Gästepfleger	14.905	+22,5	+17,8	63.332	+9,1	+9,9	62,4	66,1	73,9
Hauswirtschaftliche Berufe	3.626	+8,7	+16,2	21.050	+1,7	+13,8	48,5	52,0	53,1
Reinigungsberufe	8.762	+19,1	+24,2	54.653	+5,8	+23,7	45,9	45,6	50,0
Sonstige Berufe	1.769	-27,9	+80,6	6.055	-63,8	+24,7	29,9	40,1	53,0

¹⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen keine Veränderungen ausgewiesen werden können, da durch eine geänderte Erfassung von Helfertätigkeiten keine Vergleichbarkeit der Daten besteht. Auch bei einigen weiteren Berufen kann es zu Verzerrungen kommen, die sich aber soweit in engeren Grenzen halten dürften, dass ein Ausweis noch als vertretbar angesehen wird.

Tabelle IV.J.2c Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Ostdeutschland

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung in %		2011	Veränderung in %		2009	2010	2011
		2011/10	2010/09		2011/10	2010/09			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	74.940	+27,2	+19,6	420.164	+9,6	+21,0	42,8	41,6	48,4
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1.385	-29,8	+9,3	10.414	-25,4	+4,4	26,1	36,1	29,4
Bergleute, Mineralgewinner	10	+34,8	+73,6	67	-1,5	+466,7	126,1	27,6	39,9
Fertigungsberufe	28.969	+40,4	+32,4	159.974	+10,1	+37,2	45,2	40,3	51,7
davon:									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	90	+81,7	+6,2	541	+47,8	+19,2	45,9	38,9	49,0
Keramiker, Glasmacher	118	x	x	496	x	x	x	x	72,5
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	691	x	x	4.223	x	x	x	x	44,4
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	282	+39,2	+13,4	1.834	+40,0	+39,1	55,2	43,6	41,6
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	48	x	x	335	x	x	x	x	42,7
Metallerzeuger, -bearbeiter	3.447	+99,2	+42,2	15.064	+37,5	+80,2	74,1	43,9	65,9
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	7.072	+47,6	+28,6	33.358	+16,9	+36,6	55,5	49,4	61,4
Elektriker	4.576	+43,7	+28,9	17.596	+8,7	+28,9	63,6	57,3	76,2
Montierer und Metallhilfsarbeiter	1.084	x	x	8.861	x	x	x	x	33,4
Textil- und Bekleidungsberufe	184	+23,3	+11,9	1.051	+6,3	+29,6	45,9	44,0	49,6
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	66	+55,7	+20,8	244	+12,4	-0,9	46,2	55,7	74,9
Ernährungsberufe	2.872	+19,7	+19,6	19.149	+14,3	+20,3	38,5	37,4	40,3
Bauberufe	2.099	+26,7	+25,8	14.791	-1,6	+22,9	31,9	31,3	40,2
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	1.023	+23,9	+17,9	5.716	-1,9	+10,7	39,2	42,2	52,2
Tischler, Modellbauer	1.091	+39,3	+35,8	6.452	+22,8	+24,2	41,8	41,2	50,2
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	1.476	+38,2	+35,7	9.603	+16,7	+30,4	37,5	38,5	44,7
Warenprüfer, Versandfertigtmacher	834	+40,4	+39,6	6.028	+12,7	+36,8	31,7	31,0	37,7
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1.018	x	x	8.637	x	x	x	x	38,0
Maschinenisten und zugehörige Berufe	901	+38,6	+58,1	5.995	+10,9	+74,8	37,5	31,9	40,6
Technische Berufe	3.661	+24,4	+13,0	15.294	+11,2	+17,3	62,2	57,5	65,0
davon:									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	1.935	+18,3	+11,5	7.251	+5,3	+12,6	66,5	61,3	71,0
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1.726	+32,1	+14,8	8.043	+17,1	+22,3	57,5	53,8	59,5
Dienstleistungsberufe	40.701	+23,2	+13,3	233.754	+12,0	+13,6	41,5	41,6	46,0
davon:									
Warenkaufleute	4.403	+24,1	+11,1	24.960	+10,5	+12,1	39,7	40,7	44,4
Dienstleistungskaufleute	4.043	+32,5	-2,5	21.515	+18,2	+5,9	62,0	46,7	52,9
Verkehrsberufe	6.155	x	x	40.407	x	x	x	x	41,6
darunter:									
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	2.760	x	x	19.996	x	x	x	x	38,5
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	7.137	+30,3	+9,8	42.148	+17,9	+5,7	36,3	39,5	41,7
darunter:									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	2.118	+29,1	+20,7	10.682	+14,4	+15,3	46,2	47,3	51,5
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3.729	+32,5	+7,8	24.981	+18,6	+3,9	29,6	33,4	35,0
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	1.891	+27,4	+18,0	10.652	+18,6	+15,0	41,9	41,5	46,1
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	459	+21,9	+6,1	2.759	+24,2	+7,7	39,4	48,2	40,2
Gesundheitsdienstberufe	4.182	+4,6	+9,6	20.321	+2,6	+2,3	47,8	51,8	56,9
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	4.968	+4,9	+0,9	26.210	+1,5	-3,9	38,9	45,7	48,0
Allgemeine Dienstleistungsberufe	7.463	+15,9	+23,5	44.782	+2,1	+26,2	40,3	40,0	45,5
davon:									
Körperpfleger	1.254	+9,1	+13,3	5.014	+0,3	+1,7	56,8	65,7	72,7
Gästepfleger	2.927	+17,1	+17,2	16.177	+12,9	+7,2	40,3	45,7	48,8
Hauswirtschaftliche Berufe	819	+14,4	+23,5	5.324	+11,8	+16,5	36,6	38,8	40,7
Reinigungsberufe	2.463	+18,7	+39,5	18.267	-7,5	+59,7	35,0	29,0	36,7
Sonstige Berufe	211	-37,4	+145,2	645	-56,9	-21,9	15,9	51,1	49,4

¹⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen keine Veränderungen ausgewiesen werden können, da durch eine geänderte Erfassung von Helfertätigkeiten keine Vergleichbarkeit der Daten besteht. Auch bei einigen weiteren Berufen kann es zu Verzerrungen kommen, die sich aber soweit in engeren Grenzen halten dürften, dass ein Ausweis noch als vertretbar angesehen wird.

Tabelle IV.J.3 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation

Merkmal	Bestand Ende Juni					Veränderung in %				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007/06	2008/07	2009/08	2010/09	2011/10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
Beschäftigung insgesamt	26.854.566	27.457.715	27.380.096	27.710.487	28.381.343	1,9	2,2	-0,3	1,2	2,4
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	25.387.533	25.954.041	25.844.567	26.229.684	26.980.149	1,9	2,2	-0,4	1,5	2,9
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.874.123	2.874.712	2.704.354	2.712.097	2.754.378	-0,8	0,0	-5,9	0,3	1,6
mit Berufsausbildung	15.918.151	16.056.783	15.871.757	15.942.045	16.159.212	0,6	0,9	-1,2	0,4	1,4
Akademiker ²⁾	2.624.615	2.733.949	2.829.400	2.910.791	3.040.321	3,5	4,2	3,5	2,9	4,4
ohne Angabe zur Qualifikation	3.970.644	4.288.597	4.439.056	4.664.751	5.026.238	8,7	8,0	3,5	5,1	7,7
Auszubildende ¹⁾	1.467.033	1.503.674	1.535.529	1.480.803	1.401.194	1,3	2,5	2,1	-3,6	-5,4
Westdeutschland										
Beschäftigung insgesamt	21.737.227	22.238.819	22.163.637	22.413.625	22.989.474	1,9	2,3	-0,3	1,1	2,6
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	20.579.592	21.042.129	20.920.051	21.194.841	21.818.196	1,9	2,2	-0,6	1,3	2,9
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.631.713	2.628.649	2.461.922	2.465.368	2.500.258	-0,9	-0,1	-6,3	0,1	1,4
mit Berufsausbildung	12.736.748	12.851.337	12.700.369	12.731.734	12.913.150	0,5	0,9	-1,2	0,2	1,4
Akademiker ²⁾	2.051.441	2.146.920	2.228.227	2.295.362	2.405.528	3,9	4,7	3,8	3,0	4,8
ohne Angabe zur Qualifikation	3.159.690	3.415.223	3.529.533	3.702.377	3.999.260	8,9	8,1	3,3	4,9	8,0
Auszubildende ¹⁾	1.157.635	1.196.690	1.243.586	1.218.784	1.171.278	1,9	3,4	3,9	-2,0	-3,9
Ostdeutschland										
Beschäftigung insgesamt	5.117.339	5.218.896	5.216.459	5.296.862	5.391.869	2,1	2,0	0,0	1,5	1,8
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	4.807.941	4.911.912	4.924.516	5.034.843	5.161.953	2,2	2,2	0,3	2,2	2,5
davon:										
ohne Berufsausbildung	242.410	246.063	242.432	246.729	254.120	0,1	1,5	-1,5	1,8	3,0
mit Berufsausbildung	3.181.403	3.205.446	3.171.388	3.210.311	3.246.062	1,1	0,8	-1,1	1,2	1,1
Akademiker ²⁾	573.174	587.029	601.173	615.429	634.793	2,0	2,4	2,4	2,4	3,1
ohne Angabe zur Qualifikation	810.954	873.374	909.523	962.374	1.026.978	8,0	7,7	4,1	5,8	6,7
Auszubildende ¹⁾	309.398	306.984	291.943	262.019	229.916	-0,9	-0,8	-4,9	-10,2	-12,3

¹⁾ Auszubildende ausgewertet nach Personengruppenschlüssel.²⁾ Summe von Fachhochschule und Universität.

Tabelle IV.J.4 **Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Qualifikationsniveau**

Qualifikationsniveau	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2011	Veränderung in %		2011	Veränderung in %		abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	absolut	2010/09	2011/10	absolut	2010/09	2011/10	2011	2010	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	2.059.413	25,7	12,7	431.986	18,9	32,4	64	56	63
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluss	322.123	54,8	3,9	50.922	44,2	22,2	49	44	47
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	112.553	35,7	32,3	19.516	27,6	56,7	53	45	53
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	1.114.841	20,8	10,7	243.762	17,0	31,8	67	57	63
Meister, Techniker, Betriebswirte (FS)	124.228	18,0	18,6	29.278	9,5	32,1	72	67	76
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	295.160	26,5	22,5	64.805	18,0	41,1	67	60	69
Fachhochschule/Hochschule	90.476	3,2	12,5	23.700	3,4	24,0	74	68	72
Westdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	1.646.826	27,4	13,2	352.937	21,2	34,0	66	58	65
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluss	260.899	57,1	4,7	42.911	47,2	23,4	52	47	50
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	95.616	38,0	31,6	16.897	31,3	57,3	56	46	54
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	875.151	22,1	11,1	196.046	19,2	33,6	70	59	65
Meister, Techniker, Betriebswirte (FS)	103.149	17,7	20,3	24.608	9,6	34,0	74	69	79
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	238.498	29,5	22,0	53.080	21,0	41,5	69	60	71
Fachhochschule/Hochschule	73.496	4,3	15,2	19.393	3,7	28,0	76	71	76
Ostdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	390.713	21,8	12,1	69.944	19,8	29,6	49	42	43
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluss	59.233	47,6	1,0	7.534	37,5	17,1	35	31	28
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	16.101	22,5	36,2	2.323	14,3	56,7	38	33	35
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	226.645	18,5	11,7	41.741	21,0	30,4	50	42	44
Meister, Techniker, Betriebswirte (FS)	20.016	20,0	11,5	4.212	15,7	25,8	56	50	53
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	52.579	19,0	27,2	10.195	14,1	44,5	52	47	48
Fachhochschule/Hochschule	16.124	-0,4	1,4	3.939	3,2	7,9	62	54	53

¹⁾ Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

Herausgeber und Verlag:
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

ISSN 1439-9474